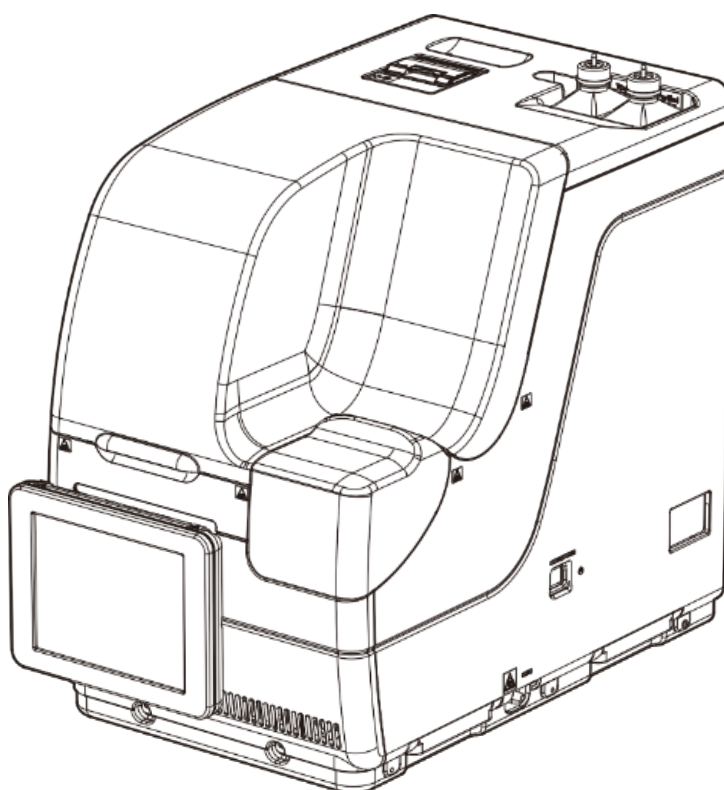


OC-SENSOR
Ceres

Bedienungsanleitung

NN1-1741DE

REF MV5K00



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und alle Sicherheitshinweise sorgfältig durch, um dieses Produkt sicher zu verwenden.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung an einem sicheren Ort auf, damit Sie bei Bedarf darin nachschlagen können.

Hersteller: EIKEN CHEMICAL CO., LTD.

4-19-9 Taito, Taito-ku, Tokyo, 110-8408 JAPAN

Bevollmächtigte/r: Advena Ltd.

Tower Business Centre, 2nd Flr., Tower Street,
Swatar, BKR 4013 Malta



Wichtig

- Das Urheberrecht an diesem Handbuch liegt bei EIKEN CHEMICAL CO., LTD. und Hitachi, Ltd. Die Verwendung, der Nachdruck, die Vervielfältigung und die Veränderung des Inhalts, ganz oder teilweise, ohne Genehmigung ist strengstens untersagt.
- Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung und die Systemspezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden, um Verbesserungen vorzunehmen.
- Wir haften nicht für Schäden oder ähnliches, wenn das System nicht in Übereinstimmung mit dieser Bedienungsanleitung verwendet wird.
- Richtlinie über In-vitro-Diagnostika 2017/746
 - EN 61010-1 : Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1: Allgemeine Anforderungen.
 - IEC 61010-2-101 : Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 2-101: Besondere Anforderungen an In-vitro-Diagnostik (IVD)-Medizingeräte
 - EN 61326-1 : Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – EMV-Anforderungen – Allgemeine Anforderungen.
 - EN 61326-2-6 : Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – EMV-Anforderungen – Besondere Anforderungen – Medizinische In-vitro-Diagnosegeräte (IVD).

Einführung

Vor dem Lesen dieser Bedienungsanleitung

OC-SENSOR Ceres ist ein vollautomatisches Analysegerät als mobile, diskrete Methode zur Erkennung von okkultem Blut im Stuhl (im Folgenden als „System“ bezeichnet).

Das System und seine Bedienungsanleitung sind für Ärzte, klinische Labortechniker und Personen gedacht, die eine spezielle Ausbildung oder Schulung in Analyseverfahren erhalten haben, bei denen Diagnosesysteme außerhalb des Körpers verwendet werden.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch, um das System richtig zu nutzen. Beachten Sie, dass die Verwendung des Systems, die nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist oder unter Bedingungen, die nicht den Systemspezifikationen entsprechen, die Sicherheit und Leistung des Systems beeinträchtigen kann.

Achten Sie darauf, dass Sie das System gemäß den Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung verwenden. Alle schwerwiegenden Unfälle, die sich im Zusammenhang mit dem System ereignen, müssen den Aufsichtsbehörden der Länder gemeldet werden, in denen der Hersteller, die Benutzer und/oder die Patienten leben.

Aufbau der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung besteht aus den folgenden Kapiteln:

Einführung	:	Beschreibt den Aufbau und die Kennzeichnungen dieser Bedienungsanleitung und enthält die Sicherheitshinweise für die Verwendung des Systems.
Kapitel 1	Übersicht	: Gibt einen Überblick über das System, einschließlich der Messprinzipien und des Analyseablaufs, sowie über die Namen und Funktionen der einzelnen Teile.
Kapitel 2	Basis-Bedienung	: Gibt einen Überblick über die Grundeinstellungen vor der Benutzung und die Basis-Funktionen des Systems.
Kapitel 3	Angewandte Prozesse	: Beschreibt den erweiterten Betrieb des Systems, wie z. B. Suche, Neuberechnung, Ausgabe, Löschung und Präzisionskontrolle der Analysedaten.
Kapitel 4	Vorbereitungsfunktionen	: Beschreibt vorbereitende Funktionen wie die Vorbereitung.
Kapitel 5	Wartung	: Beschreibt die Inspektions- und Wartungsverfahren, die der Benutzer befolgen sollte, um das System sicher zu nutzen, die Leistung aufrechtzuerhalten und Fehlfunktionen und Ähnliches so früh wie möglich zu entdecken.
Kapitel 6	Einstellungen	: Enthält Einzelheiten zu den Grundeinstellungen für den Betrieb des Systems.
Kapitel 7	Fehlerbehandlung	: Erklärt, wie der Fehlerbildschirm gelesen wird.
Anhang	:	Erläutert die Datenverarbeitung, Analysevorgänge, Druckbeispiele und Fehler.
Index/Glossar		

Kennzeichnungen in der Bedienungsanleitung

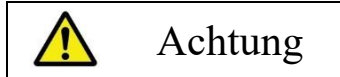
In dieser Bedienungsanleitung wird erklärt, was zu beachten ist, um das System sicher zu benutzen, Gefahren für den Benutzer und andere Personen zu vermeiden und Sachschäden zu verhindern.

■ „Warnhinweise“, „Vorsichtshinweise“ und „Anforderungen“



Warnung

Weist auf die Möglichkeit hin, dass eine unsachgemäße Verwendung des Systems zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.



Achtung

Weist auf die Möglichkeit hin, dass eine unsachgemäße Verwendung des Systems zu Personen- oder Sachschäden führen kann.



Anforderung

Gibt an, was der Benutzer tun sollte, um Schäden oder Beeinträchtigungen am Produkt zu vermeiden und das System effizient zu nutzen.

Schwerwiegende Verletzungen:

Verletzungen, die zu dauerhaften Schäden führen oder einen langfristigen Krankenhausaufenthalt oder eine ambulante Behandlung erfordern. Beispiele sind der Verlust des Augenlichts, Verletzungen, Verbrennungen, Stromschläge, Knochenbrüche, Vergiftungen und Infektionen.

Leichte Verletzungen:

Verletzungen, die keinen langfristigen Krankenhausaufenthalt oder eine ambulante Behandlung erfordern.

■ Symbole

Vorsichtssymbole:

Weisen Sie darauf hin, dass die Benutzer vorsichtig sein sollten.



Achtung



Biogefährdung



Elektrischer Schlag



Quetschgefahr

Verbotssymbole

Weisen auf verbotene Handlungen hin.



Verboten



Demontage
verboten

Anweisungssymbol

Weist auf Anweisungen hin, die die Benutzer befolgen müssen.



Erforderlich

■ Andere Kennzeichnungen

:

Beschreibt zugehörige ergänzende Hinweise.

{ }:

Zeigt etwas an, das betätigt werden kann, wie z. B. eine Registerkarte oder eine Schaltfläche auf dem Bildschirm.

[]:

Zeigt den Namen eines Bildschirms oder Einstellungen an, die eine Auswahl oder Eingabe erfordern.

:

Verweist auf Referenzstellen.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie diesen Abschnitt unbedingt durch, bevor Sie das System verwenden.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation

Netzteile und Kabel



Warnung



Verboten

- Das Netzkabel nicht an ein Verlängerungskabel oder einen Zwischenstecker anschließen.
- Den Netzstecker nicht mit nassen Händen anschließen oder abziehen.
- Das Netzkabel nicht beschädigen oder verändern.
- Keine übermäßige Kraft auf das Netzkabel anwenden.
- Das Netzkabel nicht mit Metallbefestigungen oder ähnlichem befestigen.
- Keine anderen als die mitgelieferten Netzkabel verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen.



Warnung



Erforderlich

- Sicherstellen, dass das System geerdet ist.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem elektrischen Schlag führen.



Erforderlich

- Das Gerät an die entsprechende Stromversorgung anschließen.

Spannung der Stromversorgung: 230 V AC

Frequenz: 50/60 Hz

Stromverbrauch: 630 VA oder niedriger

Steckdose: Der Netzstecker ist mit einem Schutzleiteranschluss versehen.

Eine feste Steckdose (Steckdose für medizinische Zwecke) verwenden, die korrekt geerdet ist.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen.

Bedingungen für die Installation

 Achtung

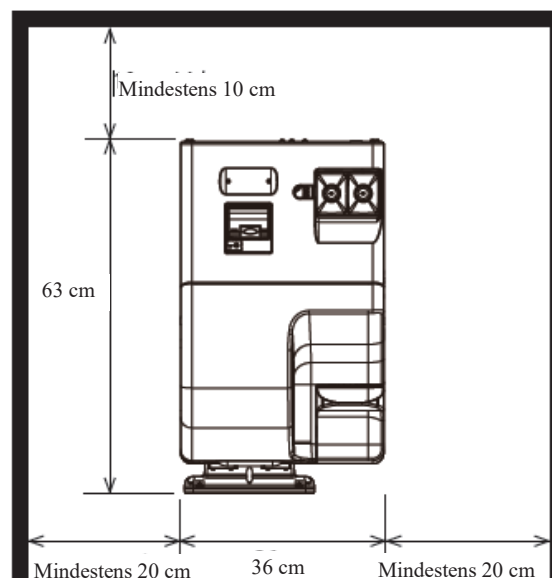
Erforderlich

- Verwendung in Innenräumen.
- An Orten, die nicht dem Wasser ausgesetzt sind, installieren und lagern.
- Schädliche Einflüsse vermeiden, die durch Luftdruck, Lufttemperatur, Feuchtigkeit, schlechte Belüftung, Sonnenlicht, Staub, salzhaltige Stoffe oder schwefelhaltige Luft entstehen können.
- Das System an einem ebenen, vibrations- und stoßfreien Ort installieren.
- Das System an einem anderen Ort als in einem Chemikalienlager oder an einem Ort, der frei von Gasemissionen ist, installieren.
- Der Installationsort muss horizontal sein.

 Achtung

Erforderlich

- Das System nicht bewegen.
Dieses System darf nur von durch EIKEN CHEMICAL CO., LTD. zur Wartung zertifizierten Fachpersonal installiert oder bewegt werden.
- Eine Plattform verwenden, die das Gewicht des Systems tragen kann.
Sicherstellen, dass die Plattform stabil ist.
Wenn das System herunterfällt, könnte es unerwartete Verletzungen verursachen.
- Das System an einem Ort mit ausreichend Platz installieren, um Betrieb und Wartung nicht zu behindern.
(Die maximale Höhe bei geöffneter Schutzvorrichtung beträgt ca. 90 cm, daher muss die Höhe vom Boden bis zur Decke mindestens 100 cm betragen.)
(Die Montageabstände sind der folgenden Zeichnung zu entnehmen.)



- Abgeführte Wärme: 542 kcal/h oder weniger
- Schallleistungspegel: 64 dB (Benchmark)
*Alle Einheiten werden gemäß ISO 3746:2010 betrieben und gemessen
- Das System nicht in der Nähe der Abluftöffnungen von Heiz- und Kühlgeräten aufstellen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem fehlerhaften Analyseergebnis führen.

Umgebungsbedingungen



Achtung



Erforderlich

- Die folgenden Umgebungsbedingungen einhalten:

Betriebsbedingungen Temperatur: 15 – 30 °C
 (Änderung von ± 2 °C während der Analyse)
 Höhenlage: 20 – 80 % (keine Kondensation)
 Höhe von maximal 2.000 m
 * Verschmutzungsgrad 2*
 Überspannungskategorie II*

Lagerbedingungen Temperatur: -10 – 50 °C
 Luftfeuchtigkeit: 10 – 90 % (keine
 Kondensation)

Transportbedingungen Temperatur: -10 – 50 °C
 Luftfeuchtigkeit: 10 – 90 % (keine
 Kondensation)



Die mit „*“ gekennzeichneten Punkte sind Standardbedingungen auf der Grundlage von EN 61010-1

EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit)



Achtung



Erforderlich

- Dieses Gerät ist nicht für den Einsatz in Wohnumgebungen vorgesehen und bietet in solchen Umgebungen möglicherweise keinen ausreichenden Schutz für den Radioempfang.
- Dieses Gerät ist für den Einsatz in einer professionellen Gesundheitseinrichtung konzipiert. Bei Einsatz in einer häuslichen Gesundheitseinrichtung kann es zu Funktionsstörungen kommen. Wenn der Verdacht besteht, dass die Leistung durch eine elektromagnetische Schnittstelle beeinträchtigt wird, kann der korrekte Betrieb durch Vergrößerung des Abstands zwischen dem Gerät und der Schnittstelle wiederhergestellt werden.
- Die elektromagnetische Umgebung muss vor dem Betrieb des Geräts bewertet werden.
- Verwenden Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung (z. B. ungeschirmte HF-Quellen), da diese den ordnungsgemäßen Betrieb beeinträchtigen können.

Sicherheit



Achtung



Erforderlich

Folgendes beachten, um ein Datenleck oder verfälschte Daten zu verhindern.

- Um unbefugten Zugriff zu vermeiden, die Bedienung des Systems nur autorisiertem Personal gestatten.
- Verwenden Sie eine ordnungsgemäß geroutete Netzwerkkonfiguration, sodass das Gerät keine Verbindung zum Internet herstellen kann.
- Wenn Sie das Gerät für die LAN-Kommunikation verwenden, stellen Sie nur eine Verbindung zu Computern her, deren Sicherheit bestätigt wurde.
- Regelmäßig Bewertungen der Cybersicherheit durchführen, um ein angemessenes Niveau der Datensicherheit zu gewährleisten.
- Keine personenbezogenen Daten für Proben- und Patienten-IDs verwenden. Stattdessen anonymisierte IDs für die Verwaltung verwenden.
- Schadsoftware oder Hackerangriffe können die Funktionalität Ihrer Geräte beeinträchtigen. In der Einrichtung sollten Netzwerksicherheitsmaßnahmen für das mit dem Gerät verbundene System implementiert werden.
 - Alle in Ihrer Einrichtung verwendeten Geräte und Dienste vor Schadsoftware und unbefugtem Zugriff schützen.
 - Ergreifen Sie Maßnahmen, um unbefugte Angriffe von externen Netzwerken usw. auf das System zu verhindern, an das das Gerät angeschlossen ist.
- Schützen Sie Ihre Daten regelmäßig, indem Sie sie auf externen Medien speichern. Es besteht die Möglichkeit, dass Daten aufgrund von Cyberangriffen, Katastrophen usw. beschädigt werden.
- Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre Benutzer und Passwörter.
- Überprüfen Sie das USB-Flash-Laufwerk im Voraus auf Viren und stellen Sie sicher, dass keine Viren entdeckt worden sind.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infizierung durch Computerviren führen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Informationslecks oder verfälschten Informationen führen.



Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

Vorsichtsmaßnahmen für Arbeit und Betrieb

 Warnung	
 Biogefährdung	• Beim Umgang mit den Proben, Reagenzien, der Waschlösung und den Analysezellen Schutzkleidung tragen. • Nach der Benutzung des Systems gründlich die Hände waschen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion durch die Proben führen.
 Biogefährdung	• Das Abwasser nach der Benutzung des Systems entsorgen. • Sicherstellen, dass kein Wasser in die Umgebung des Geräts läuft, wenn der Schlauch des Abfallbehälters entfernt wird. • Sicherstellen, dass der Abfallbehälter vor der Benutzung des Systems leer ist. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion durch die Proben führen.
 Biogefährdung	• Bei der Entnahme von Probenahmeflaschen aus einem Rack auf Probenspritzer achten. • Bei der Entsorgung der Messzellen darauf achten, dass die Probe nicht verspritzt wird. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion durch die Probe führen.
 Demontage verboten  Elektrischer Schlag	• Das System nicht zerlegen. • Keine der externen Komponenten des Systems entfernen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem elektrischen Schlag führen.
 Verboten	• Keine Proben oder Reagenzien im System verschütten. • Das System nicht mit nassen Händen berühren. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem elektrischen Schlag führen.
 Verboten	• Die Waschlösung nicht mit saurer Waschlösung mischen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Gesundheit des Bedieners beeinträchtigen.

 Achtung	 Erforderlich • Flasche für Reinstwasser/Waschlösung, den Abfallbehälter und jeden Schlauch ordnungsgemäß anschließen. • Die Funktion der Präzisionskontrolle regelmäßig überprüfen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu falschen Diagnosen führen.
 Achtung	 Erforderlich • Kein anderes Gerät als einen USB-Stick anschließen. - Einzelheiten zu den empfohlenen Artikeln erfahren Sie vom Hersteller. • Externe Medien angemessen verwalten. Vor der Verwendung auf Computerviren prüfen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infizierung durch einen Computervirus führen.
 Achtung	 Erforderlich • Nur Reagenzien verwenden, die noch nicht verfallen sind. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu falschen Diagnosen führen.
 Achtung	 Erforderlich • Wenn der Reagenzkühler ungewöhnlich heiß wird, die gelagerten Reagenzien entsorgen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu falschen Diagnosen führen.
 Achtung	 Erforderlich • Die Stromversorgung während der Analyse nicht ausschalten. • Den Hauptschalter nicht ausschalten, bevor das System vollständig heruntergefahren ist. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Beschädigung der Festplatte oder zum Verlust von Daten führen.
 Achtung	 Erforderlich • Das vorgesehene Probengefäß verwenden. • Die Messzellen nicht wiederverwenden. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu falschen Diagnosen führen.
 Achtung	 Erforderlich • Touchpanel nicht mit nassen Händen berühren. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Systemausfall führen.

Wartung und Inspektionen

Warnung



Biogefährdung

- Bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten Schutzkleidung tragen.
 - Die Spitze der Nadel ist scharf. Bei der Handhabung vorsichtig sein.
 - Die Spitze der Punktionsnadel ist scharf. Bei der Handhabung vorsichtig sein.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu einer Infektion durch die Proben führen.

Anforderung

- Das System vor jeder Inbetriebnahme überprüfen.
 - Sicherstellen, dass kein Wasser austritt.
 - Keine anderen als die vorgesehenen Geräte anschließen.
 - Die Umgebungsbedingungen sind erfüllt.

Anforderung

- Wenn das System längere Zeit nicht benutzt wurde, vor der Benutzung überprüfen, ob das System ordnungsgemäß funktioniert.

Anforderung

- Wenn ein Systemausfall vermutet wird, das System nicht berühren, wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird. Den Händler umgehend kontaktieren. Unverzüglich den Hersteller oder einen Rechtsvertreter kontaktieren.

Entsorgung von Abwässern und Abfällen

Warnung



Biogefährdung

- Abwässer und Abfälle (Reagenzbehälter, Reaktionsbehälter, Probenahmegefäße und Messzellen) in geeigneter Weise entsorgen, indem die Sicherheitsverfahren der Einrichtung und die Anweisungen der für die Entsorgung infektiöser medizinischer Abfälle zuständigen Person befolgt werden.

(Zu infektiösem medizinischem Abfall zählen u. a. Reagenzbehälter, Reaktionsbehälter, Probenahmegefäße und Messzellen.)

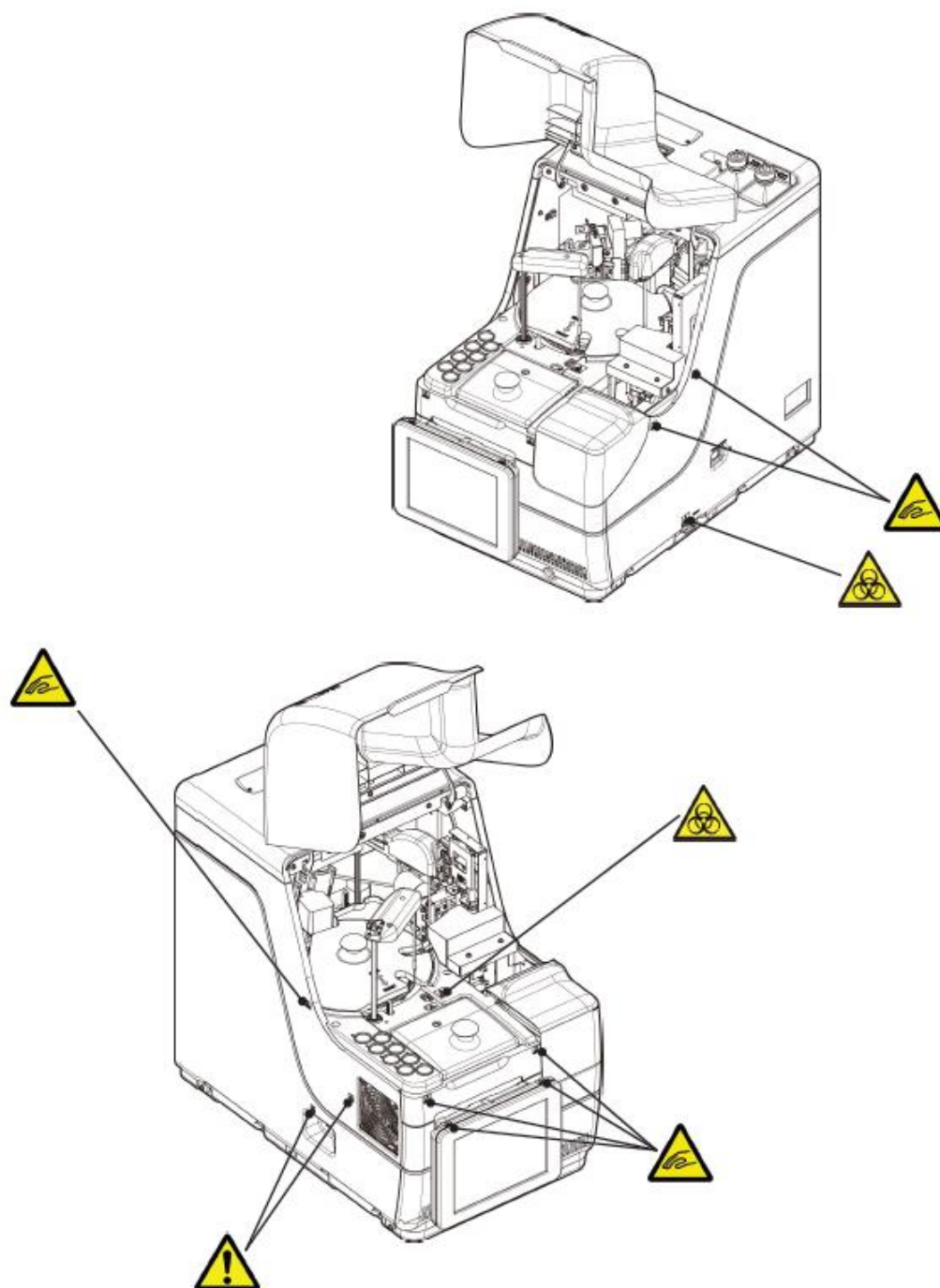
- Informationen zur Entsorgung der Reagenzbehälter und des Abwassers sind in der Gebrauchsanweisung, die dem Reagenz beigelegt ist, zu finden.
- Für die Entsorgung des Systems den Hersteller oder Ihren Rechtsvertreter kontaktieren.
- Bei der Entsorgung Schutzausrüstung tragen.

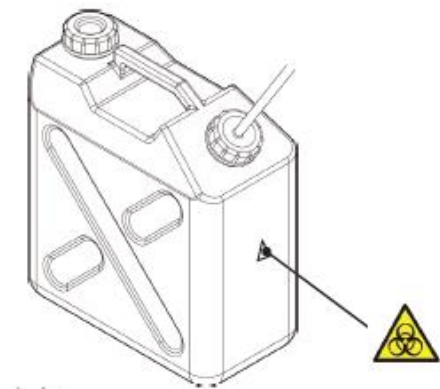
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Umweltverschmutzung führen.

Warnschilder und deren Anbringungsort

Die folgenden Warnschilder sind am System angebracht.

Machen Sie sich vor der Benutzung des Systems mit den Warnschildern und deren Bedeutung vertraut.





Abfallbehälter

Warnschild	Bedeutung
	Während des Systembetriebs außerhalb des Betriebsbereichs aufhalten. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Verletzungen führen.
	Das Abwasser nicht mit bloßen Händen handhaben. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Infektionen und Verunreinigungen führen.
	(Ventilator) Den Ventilator nicht berühren, während er in Betrieb ist. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Verletzungen führen.
	(Verbindungsport) Nur zulässige Geräte anschließen. Wenn andere als die zugelassenen Gerät angeschlossen werden, kann es zu einem fehlerhaften Betrieb des Systems kommen.

Hauptschalter und Systemschalter



Hauptschalter AUS



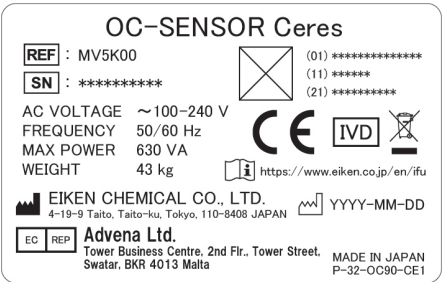
Hauptschalter EIN



Systemschalter

Typenschild

Typenschild (BEISPIEL)



Inhaltsverzeichnis

Einführung

Vor dem Lesen dieser Bedienungsanleitung	ii
Aufbau der Bedienungsanleitung	ii
Kennzeichnungen in der Bedienungsanleitung	iii

Sicherheitshinweise

Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation	iv
Netzteile und Kabel	iv
Bedingungen für die Installation	v
Umgebungsbedingungen	vi
EMV	vi
Sicherheit	vii
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung	ix
Vorsichtsmaßnahmen für Arbeit und Betrieb	ix
Wartung und Inspektionen	xi
Entsorgung von Abwässern und Abfällen	xi
Warnschilder und deren Anbringungsort	xii
Typenschild	xiii
Inhaltsverzeichnis	xiv

Kapitel 1: Übersicht

1.1 Merkmale des OC-SENSOR Ceres	2
1.2 Anwendung	2
1.3 Messprinzipien	2
1.4 Systemkonfiguration	3
1.5 Analyseablauf	5
1.6 Systemspezifikationen	6
1.7 Vom System verwendete Reagenzien	8
1.8 Systemabmessungen	9
1.9 Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten	10
1.9.1 Externe Komponenten	10
1.9.2 Interne Komponenten	12
1.9.3 Zubehör und Sonstiges	14

Kapitel 2: Basis-Bedienung

2.1 Basis-Bedienung des Bildschirms	16
2.1.1 Bildschirm [MENÜ] und Funktionen	16
2.1.2 Bildschirmkonfiguration und Schaltflächenfunktionen	17
2.1.3 Bildschirm [Analysieren] und Funktionen	23
2.1.4 Bildschirm [Reagenz festlegen] und Funktionen	25
2.2 Start des Systems	27
2.3 Anmeldung	28
2.4 Grundeinstellungen	31
2.4.1 Systemeinstellungen	31
2.4.2 Protokolleinstellungen	33
2.5 Täglicher Betrieb	35
2.5.1 Ablauf des täglichen Betriebs	35
2.5.2 Festlegen des Reagenzes	37
2.5.3 Vorbereiten von Reinstwasser	41
2.5.4 Vorbereiten der Waschlösung	42
2.5.5 Einstellungen für Waschlösung und Reinstwasser	43
2.5.6 Einlegen der Druckblätter	44
2.5.7 Prüfen des Abfallbehälters	46
2.5.8 Erstellen der CC	47
2.5.9 Einsetzen der Proben	58
2.5.10 Beginn der Analyse (Erste Analyse)	60
2.5.11 Start der Analyse (Analysenwiederholung)	62
2.5.12 Beginn der Analyse (QC-Probe)	65
2.5.13 Einsetzen zusätzlicher Proben	70
2.5.14 Prüfen der Analyseinformationen	72
2.5.15 Beenden der Analyse	75
2.6 Inspektion und Reinigung nach Gebrauch	77
2.6.1 Entfernen der Racks	77
2.6.2 Ersetzen von Zellen	78
2.6.3 Reinigung verschiedener Bereiche	84
2.6.4 Öffnen der Teile-Checkliste	86
2.6.5 Öffnen des Fehlerprotokolls	88
2.7 Herunterfahren des Systems	89
2.8 Aufbereitung des Abfallbehälters	91

1

Übersicht

2

Basis-
Bedienung

3

Angewandte
Prozesse

4

Vorbereitungs-
funktionen

5

Wartung

6

Einstellungen

7

Fehlerbehandlung

Kapitel 3: Angewandte Prozesse

3.1 Verarbeitung von Analysedaten	94
3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten]	94
3.1.2 Öffnen des Bildschirms [Analysedaten]	96
3.1.3 Angabe eines {Datums} für die Analysedaten	100
3.1.4 Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten	102
3.1.5 Lesen von „Analysedaten“, die nicht in der Liste angezeigt werden (erneutes Lesen)	104
3.1.6 Lesen von „Analysedaten“ auf externen Medien (Wechsel des externen Mediums)	105
3.1.7 Durchsuchen der Analysedaten	106
3.1.8 Ausgabe von Analysedaten	109
3.2 Bearbeiten von Proben-IDs	112
3.3 Replikation	114
3.3.1 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (Probe)	114
3.3.2 Anzeigen des Bildschirms [Replikat (STD)]	118
3.3.3 Speichern von Replikationsdaten (STD) auf externem Medium	120
3.3.4 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (QC)	121
3.3.5 Angabe von {S-Auswählen} für Replikationsdaten	123
3.3.6 Angabe von Replikationsdaten durch {Element auswähl.}	125
3.3.7 Suche nach Replikationsdaten	126
3.3.8 Bearbeiten und Neuberechnen der CC	128
3.3.9 Anzeigen und Drucken eines Zeitverlaufs (Probe)	131
3.3.10 Anzeigen und Drucken eines Zeitverlaufs (STD)	132
3.3.11 Ändern des Zeitverlaufsbereichs (Probe)	133
3.3.12 Ändern des Zeitverlaufsbereichs (STD)	135
3.4 Präzisionskontrolle	137
3.4.1 Anzeigen der QC-Chargenliste (Bildschirm [QC-Charge ausw.])	137
3.4.2 Auswahl einer QC-Charge	140
3.4.3 Löschen einer QC-Charge	141
3.4.4 Öffnen des Bildschirms [Intra-Tag/Inter-Tag]	142
3.4.5 Bearbeiten (Neuberechnen) von Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten	145
3.4.6 Löschen von Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten	147
3.4.7 Auswählen von Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten mit {S-Auswählen}	149
3.4.8 Anzeigen der X-R control	151
3.4.9 Ändern des Bereichs der X-R control	155
3.5 AN-/ABMELDEN	157
3.5.1 ANMELDEN	157
3.5.2 ABMELDEN	158
3.5.3 Ändern eines Passworts	159

Kapitel 4: Vorbereitungsfunktionen

4.1 Initialisierung	162
4.2 Vorbereiten	164
4.3 Waschen	166

Kapitel 5: Wartung

5.1 Inspektion und Wartung	170
5.1.1 Öffnen des Bildschirms [Wartung]	170
5.1.2 Reinigen des Bedienfelds (täglich)	171
5.1.3 Reinigen der Rack-Einsatzbahn (täglich)	172
5.1.4 Fächer für Waschlösung und Reinstwasser reinigen (täglich)	173
5.1.5 Reinigen des Reagenzkappen-Tabletts (täglich)	174
5.1.6 Reinigen der Nadeln (wöchentlich)	175
5.1.7 Reinigen der Racks (wöchentlich)	176
5.1.8 Reinigen von Flaschen/Behältern (monatlich)	177
5.2 Liste der zu prüfenden und auszutauschenden Teile	178
5.2.1 Öffnen des Bildschirms [Teile-Checkliste]	178
5.2.2 Ersetzen von Teilen	179

Kapitel 6: Einstellungen

6.1 Systemeinstellungen	182
6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)	182
6.1.2 Proben-Barcode-Einstellungen (detaillierte Einstellungen für jeden Barcode-Typ)	184
6.1.3 Rack-Einstellung	188
6.1.4 Konfig.	190
6.1.5 Datenausgabe – [Ziel]	192
6.1.6 Datenausgabe – [Online-Einstellungen]	195
6.1.7 Datenausgabe – [Einstellung testen]	198
6.1.8 Einstellungen für das Ausgabeformat (Standardformat)	200
6.1.9 Einstellungen für das Ausgabeformat (Externes Medium)	203
6.1.10 Benutzerkontoeinstellung	206
6.1.11 Spracheinstellung	209
6.1.12 Bedienermodus	210
6.1.13 Drucken der Systemeinstellungen	213
6.1.14 Sichern von System- und Protokolleinstellungen	214
6.1.15 Wiederherstellen von System- und Protokolleinstellungen	215

1

Übersicht

2

Basis-
Bedienung

3

Angewandte
Prozesse

4

Vorbereitungs-
funktionen

5

Wartung

6

Einstellungen

7

Fehlerbehandlung

6.2 Protokolleinstellungen	216
6.2.1 Proben-/QC-Protokolleinstellungen	216
6.2.2 CC-Protokoll-Einstellungen	223

Kapitel 7: Fehlerbehandlung

7.1 Lesen des Bildschirms [FUNCTION ERROR]	228
7.2 Schaltflächen zur Fehlerbehandlung	229
7.3 Beseitigen von Fehlern	230

Anhang

1 Berechnungsvorgänge

1.1 Messdatenprüfung der STD/QC-Probe	235
1.2 DA-Wert berechnen	236
1.3 Berechnung und qualitative Bewertung der Messdaten (Konzentration)	237
1.4 Prozoneprüfung	238
1.5 Reagenz-Leerwert-Prüfung	240
1.6 Berechnung des Zellen-Leerwerts	240

2 Druckbeispiele

2.1 Drucken positiver Ergebnisse von Proben	243
2.2 Drucken des Endergebnisses bei Analysenwiederholung	244
2.3 Drucken bei Messung der STD- und QC-Probe	246
2.4 Drucken von Fehlermeldungen	248

3 Fehlerliste

3.1 ERR# 0-1001 bis 0-3005 (Haupt)	249
3.2 ERR# 1-001 – 1-200 (SS1)	259
3.3 ERR# 2-001 – 2-200 (SS2)	265

4 Speichern auf externen Medien

4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe	272
4.2 Informationen zur Probenreplikation	274
4.3 Informationen zu den QC-Messdaten	276
4.4 Informationen zur QC-Replikation	278
4.5 Informationen zu den STD-Messdaten	280
4.6 Informationen zur STD-Replikation	281
4.7 Informationen zu den Zeitverlaufsdaten	282
4.8 Liste der Fehlercodes für die externe Medienaussgabe	283

5 Verwaltungs-USB-Stick-Einstellung

5.1 Einrichten eines Verwaltungs-USB-Sticks	284
---	-----

Index/Glossar

Index	286
Glossar	291

1
Übersicht

2
Basis-
Bedienung

3
Angewandte
Prozesse

4
Vorbereitungs-
funktionen

5
Wartung

6
Einstellungen

7
Fehlerbehandlung

Kapitel 1: Übersicht

- 1.1 Merkmale des OC-SENSOR Ceres
- 1.2 Anwendung
- 1.3 Messprinzipien
- 1.4 Systemkonfiguration
- 1.5 Analyseablauf
- 1.6 Systemspezifikationen
- 1.7 Vom System verwendete Reagenzien
- 1.8 Systemabmessungen
- 1.9 Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten

OC-SENSOR
Ceres

Kapitel 1: Übersicht

Dieser Abschnitt beschreibt den allgemeinen Aufbau und die Konfiguration des Systems „bewegliches, diskretes, automatisches Analysesystem für die klinische Chemie (Analyse auf okkultes Blut im Stuhl) OC-SENSOR Ceres“.

1.1 Merkmale des OC-SENSOR Ceres

- Der OC-SENSOR Ceres (im Folgenden „das System“ genannt) verfügt über eine automatische Probenverdünnung, einen großen Analysebereich, Gegenmaßnahmen gegen Verschleppung, Prozonebeurteilung und vieles mehr.
- Das System kühlt die Reagenzien kontinuierlich. Daher können Proben jederzeit analysiert werden.

1.2 Anwendung

Das System misst das objektive Material in der Probe oder das Hämoglobin in den Fäkalien, indem es Veränderungen im Durchlicht durch eine Latex-Agglutinationsreaktion erkennt.

1.3 Messprinzipien

Latex-Agglutinationsturbidimetrie

Eine Antigen-Antikörper-Reaktion ist eine spezifische Reaktion, die zwischen einer antigenen Determinante und der aktiven Gruppe eines Antikörpers stattfindet. Das Ausmaß der Bindung hängt von den Konzentrationen des Antigens und des Antikörpers ab.

Eine Latex-Agglutinationsreaktion ist die Verklumpung von Antigen- oder Antikörper-sensibilisierten Polystyrol-Latexpartikeln, die durch eine Antigen-Antikörper-Reaktion verursacht wird. Licht wird durch die Reaktionsflüssigkeit geleitet, um Veränderungen in der Intensität des durchgelassenen Lichtstrahls zu messen. Diese Methode, die in diesem System verwendet wird, heißt „Latex-Turbidimetrie“.

1.4 Systemkonfiguration

Überprüfen Sie die Konfiguration, bevor Sie das System verwenden.

Name		Anz.	Bemerkungen
Hauptkorpus	Bewegliches System zur automatischen Analyse der diskreten klinischen Chemie (Test auf okkultes Blut im Stuhl) OC-SENSOR Ceres	1 Set	
Zubehör	① Software-Paket		
	• Software-Programm	1 Set	Installiert auf der Festplatte
	② Racks		
	• Probenrack	1 Paket	2 Stück/Paket
	• STD- und QC-Rack	1 Paket	1 Stück/Paket
	③ Behälter und Flaschen		
	• Reinstwasserflasche (Reinstwasser)	1	500-ml-Flasche
	• Waschlösungsflasche (Waschlösung)	1	500-ml-Flasche
	• Abfallbehälter	1	5-l-Behälter
	• Becherglas	1	
	• Ersatzflasche für Reinstwasser	1	500-ml-Flasche
	④ Sonstiges		
	• Stromversorgungskabel	1	
	• Barcode-Etiketten für Racks	3 Stk.	„01 – 10“, „11 – 20“, „91 – 100“
	• Flaschen- und Behälteretiketten	1 Set	Bereits an den Flaschen und Behältern angebracht
	• Probengefäß	1 Beutel	
	• Thermorollenpapier	1 Rolle	
	• Bindeband	5 Stk.	
Dokumente	• Bedienungsanleitung	1	

■ Zubehör (separat erhältlich)

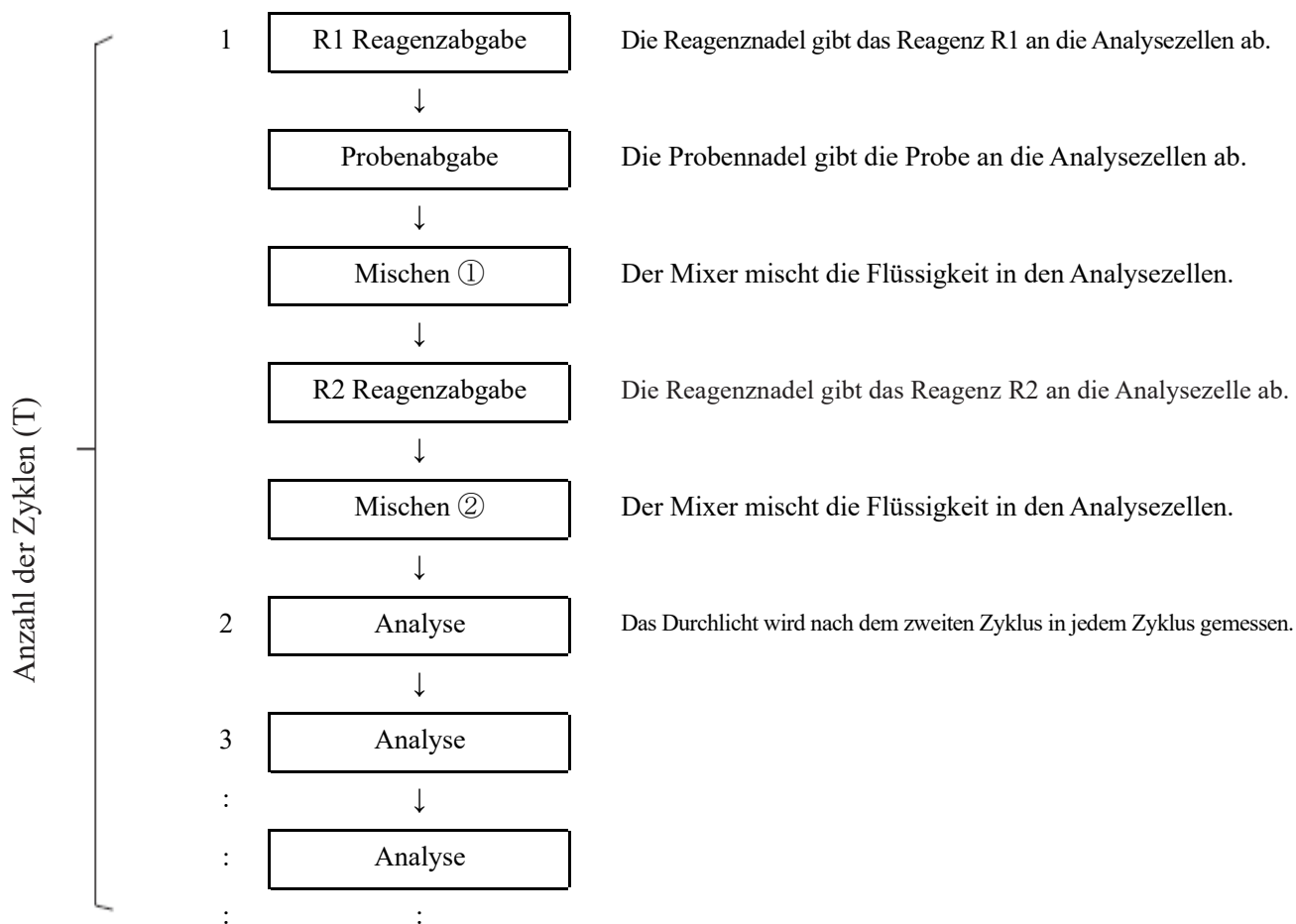
Name	Produktcode	Menge	Bemerkungen
DISP-11	M-5K12	1 Paket	55 x 20 Stück

■ Optional

Name	Menge	Bemerkungen
Manueller Barcode-Reader	1 Stück/Paket	Dient zum Lesen der Kalibrator- und QC-Barcodes.
Ersatzkit für 2D-Code-Lesegerät	1 Stück/Paket	
340-nm-Erkennungs-Kit	1 Stück/Paket	Wird bei der Entwicklung eines neuen Artikels verwendet
600-nm-Erkennungs-Kit	1 Stück/Paket	Wird bei der Entwicklung eines neuen Artikels verwendet
800-nm-Erkennungs-Kit	1 Stück/Paket	Wird bei der Entwicklung eines neuen Artikels verwendet
Fernwartungs-Kit	1 Stück/Paket	

1.5 Analyseablauf

Der Analyseablauf für dieses System sieht wie folgt aus:



Note Die erforderliche Zeit für einen Zyklus beträgt 40 Sekunden.

1.6 Systemspezifikationen

■ Basis-Spezifikationen

Name	Spezifikation
Messprinzipien	Latex-Turbidimetrie-Methode
Methode	Diskrete Methode, Zufallsmethode (max. 3 Elemente)
Analysemodus	1-Stufen-Rate
Proben	Fäkalien, Speichel
Verarbeitungskapazität	Max. 90 Analysen/Stunde (40 Sekunden pro Zyklus)
Probeneinsatz	20 Proben: 2 spezielle 10-Proben-Racks
Probenbehälter	Probenahmeflasche (firmeneigene Flasche von EIKEN CHEMICAL) Probengefäß (von Eiken festgelegt)
Kalibrierungskurven	Automatische Erstellung von Kalibrierungskurven
Analysenwiederholung	Automatische Analysenwiederholungsfunktion
	Verdünnungswiederholungsfunktion (x10, x20, x100, x200, x400)
Messzellen	Einweg-Plastikbehälter mit 11 Zellen (bis zu fünf können geladen werden)
Probenabgabe	Einweg-Probenahme (mit Nadelwaschfunktion)
Probenabgabebereich	0, 3 – 21 µl (0,1 µl Einheit) * Für die Protokolleinstellungen stellen Sie bitte das vom Hersteller angegebene Abgabevolumen ein.
Reagenzabgabe	Einweg-Probenahme (mit Nadelwaschfunktion)
Reagenzabgabebereich	0, 30 – 210 µl (1 µl Einheit) * Für die Protokolleinstellungen stellen Sie bitte das vom Hersteller angegebene Abgabevolumen ein.
Mischen	Mixer (mit Waschfunktion)
Barcodes	Rack-Barcodes, Proben-Barcodes, Reagenz-Barcodes
Prozonenprüfung	PRC-Methode, RBC-Methode, OR-Methode
Prüfung Reagenz-Leerwert	Erkennung mittels A1-Wert-Prüfung, DA1-Wert-prüfung
Anzahl der Analyseelemente	Max. 3 Elemente Hämoglobin, Calprotectin
Kühlsystem	Probeneinsatzbereich (24-Stunden-Kontrolle) Peltier-Kühlsystem
Wärmedämmungssystem	Silikonkautschuk-Heizung für Reaktionsteller
Lichtquelle	LED (Wellenlängen: 660 nm, 340 nm*, 600 nm*, 800 nm*) *: Optionale Wellenlängen.
Detektor	Photodiode
Betriebssteuerung/Datenverarbeitung	Konfiguration mit mehreren CPUs und internem Netzwerk
Externe Verbindungen	RS-232C, Ethernet
Genauigkeit der Probenabgabe	CV 0,5 % oder weniger bei 10 µl
Genauigkeit der Reagenzabgabe	CV 0,5 % oder weniger bei 30 µl
Sicherheit	Weißer Liste

Name	Spezifikation
Eingaben	Farb-LCD-Touchpanel (8,4 Zoll), Barcode-Scanner
Ausgänge	Thermodrucker (58 mm breites Thermopapier) Integrierte Festplatte Anschluss für externes USB-Speichermedium
Abmessungen	Ca. 360 mm x 625 mm x 545 mm (B x T x H)
Gewicht	Ca. 43 kg
Strom	~100 – 240 V 50/60 Hz 630 VA

Note Die Maßtoleranz beträgt ± 10 %, die Gewichtstoleranz ± 10 %.

■ Proben-Barcode-Spezifikation

Typ	Anzahl der Ziffern	Prüfziffer	Bemerkungen
NW-7	5 – 17 (einschließlich Start- und Stoppzeichen)	Modul 10/Gewichtung 3 Modul 16 Modul 11 Modul 10/Gewichtung 2 7 Prüfung DR Modul 11 (Wichtung) Loons	
ITF	6 – 15	Modul 10/Gewichtung 3	
IND 2 von 5	6 – 15	Keine	
COOP 2 von 5	6 – 15	Keine	
CODE39	5 – 15 (einschließlich Start- und Stoppzeichen)	Modul 43	
JAN	5 – 15	Modul 10/Gewichtung 3	
CODE128	5 – 15	Keine	
QR	6 – 50	Keine	2D-Code-Leser (optional)
DataMatrix	6 – 50	Keine	
PDF417	6 – 50	Keine	
GS1 DataBar Omni-direktional	6 – 35	Keine	

■ Lebensdauer

Acht Jahre (selbstzertifiziert [basierend auf Herstellerangaben]) ab Beginn der Nutzung (Installation).

* Vorausgesetzt, die regelmäßige Inspektion/Wartung, der Austausch von Komponenten und Reparaturen/Überholungen (wie nach der Inspektion erforderlich) werden wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben durchgeführt.

1.7 Vom System verwendete Reagenzien

Die in diesem System verwendeten Reagenzien finden Sie in den beigefügten Dokumenten.

■ Reagenzien für die Hämoglobinbestimmung

Produktname	Produktcode	Paket
OC-SENSOR FIT (für OC-SENSOR Ceres)	V-PH01	6 ml × 2 20 ml × 2
OC-FIT Kalibrator (für OC-SENSOR Ceres)	V-PH02	1 ml × 6 (Konzentration in 6 Stufen)
OC-FIT Kontrolle LV1	V-PH53	5 ml × 2
OC-FIT Kontrolle LV2	V-PH54	5 ml × 2
OC-FIT Kontrolle LV3	V-PH59	5 ml × 2

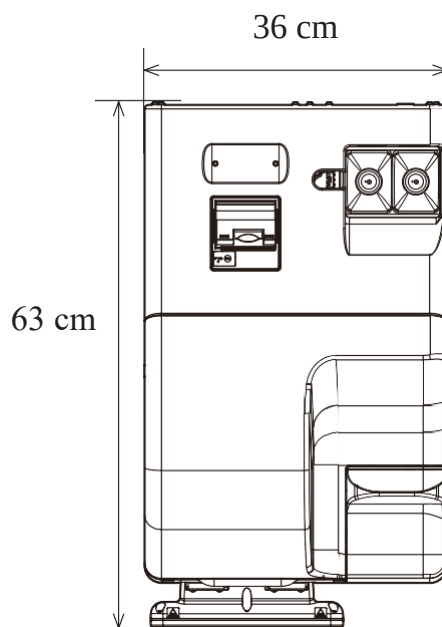
■ Allgemein

Produktname	Produktcode	Paket
OC-SENSOR Proben-Verdünnungsmittel	V-PH08	20 ml × 2

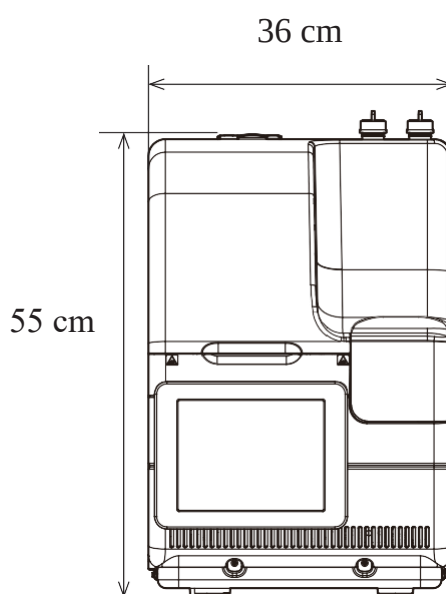
■ Reagenzien für Calprotectinbestimmung

Produktname	Produktcode	Paket
OC-FCa Reagenz (für OC-SENSOR Ceres)	V-PH09	8 ml × 2 15 ml × 2
OC-FCa Kalibrator	V-PH12	1 ml × 6 (Konzentration in 6 Stufen)
OC-FCa Kontrolle LV1	V-PH13	5 ml × 2
OC-FCa Kontrolle LV2	V-PH14	5 ml × 2
OC-FCa Kontrolle LV3	V-PH15	5 ml × 2

1.8 Systemabmessungen



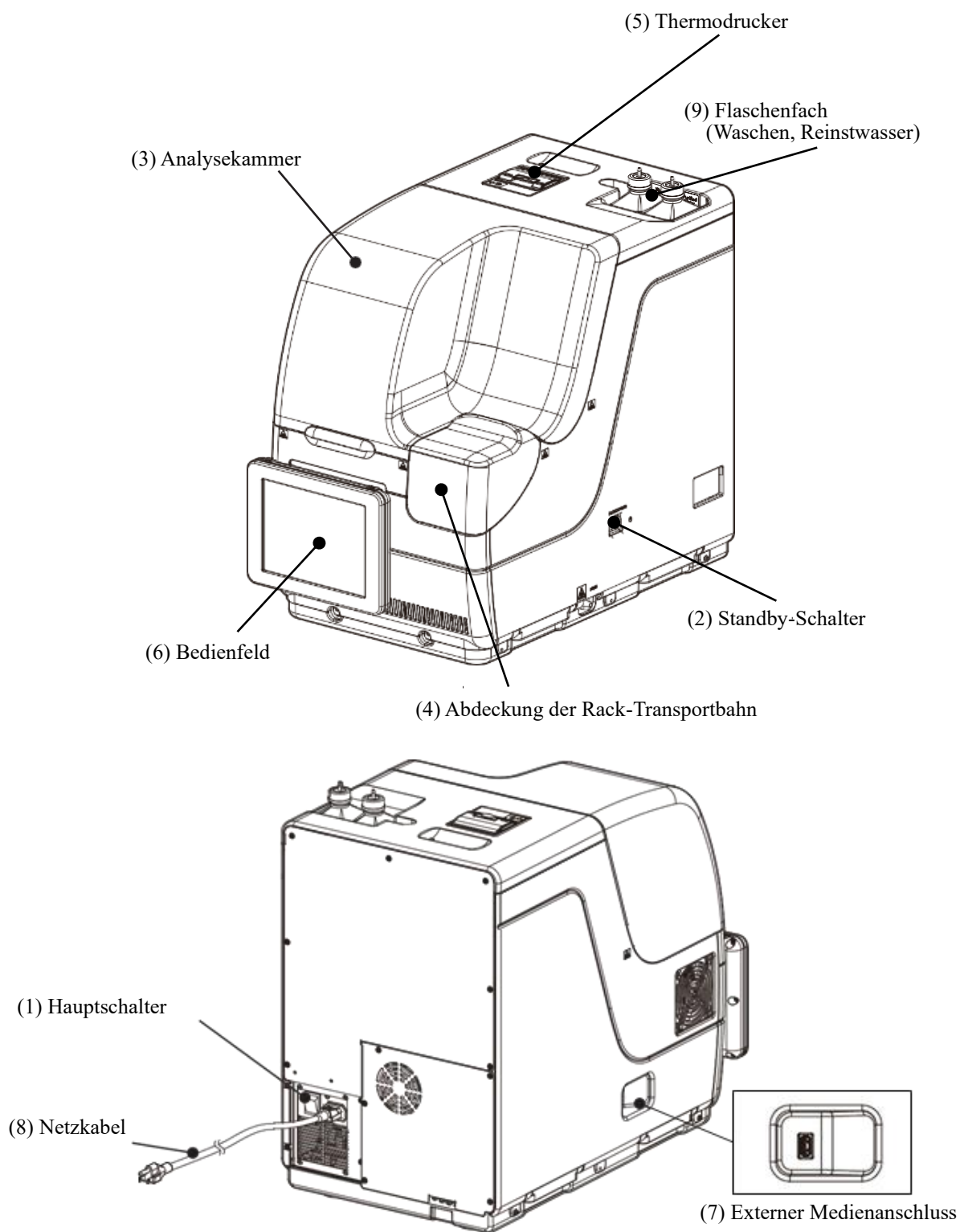
Ansicht von oben

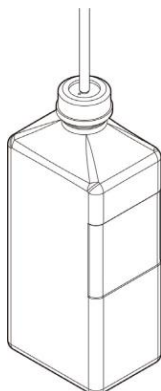
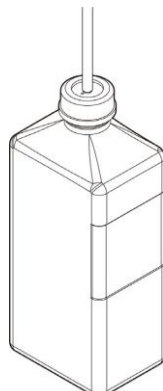


Ansicht von vorne

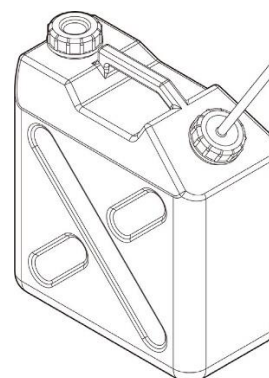
1.9 Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten

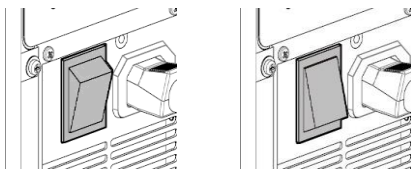
1.9.1 Externe Komponenten



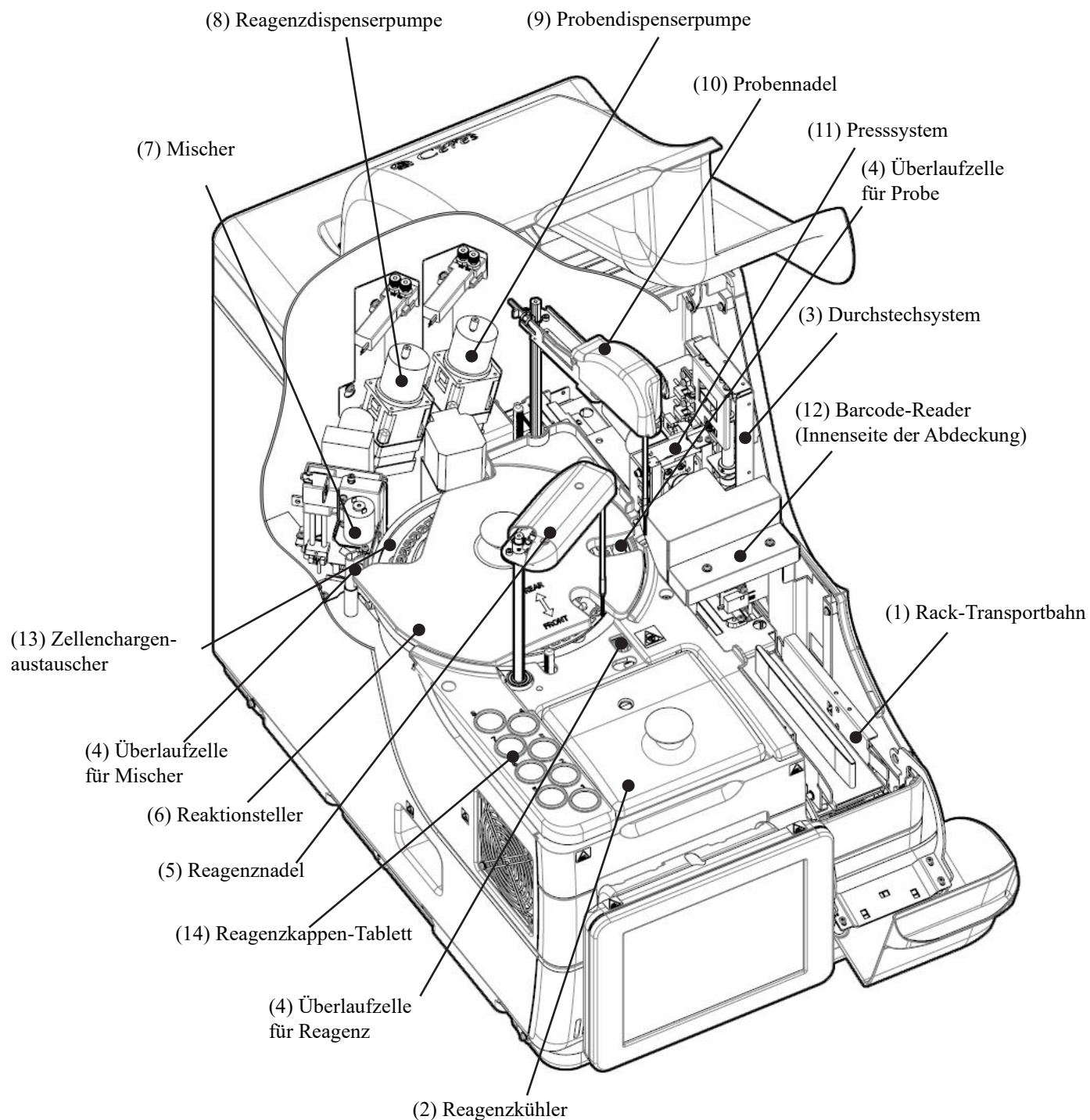
⑩ Waschlösungsflasche
(Waschlösung)⑪ Reinstwasserflasche
(Reinstwasser)

⑫ Abfallbehälter (Abwasser)



Name	Funktion
① Hauptschalter	Beim Einschalten des Hauptschalters wird das System eingeschaltet. Lassen Sie das System üblicherweise eingeschaltet. Schalter AUS Schalter EIN  Note Nach dem Einschalten des Hauptschalters beginnt die Kaltlagerung des Reagenz beim Start der Anwendung. Beim Ausschalten des Hauptschalters wird die Kühlung des Reagenzkühlers ausgeschaltet.
② Systemschalter	Beim Einschalten des Systems wird die Anwendung gestartet, und die Temperatur des Reaktionstellers wird kontrolliert.
③ Schutzvorrichtung	Die Abdeckung zur Vermeidung von Unfällen während des Systembetriebs. Sie wird während des Systembetriebs automatisch verriegelt.
④ Abdeckung der Rack-Transportbahn	Die Abdeckung zur Vermeidung von Unfällen während des Systembetriebs. Sie wird bei Verwendung des Racks automatisch verriegelt.
⑤ Thermodrucker	Die Einrichtungsbedingungen, Analyseergebnisse, Fehlermeldungen oder andere Daten werden gedruckt.
⑥ Bedienfeld (einschließlich des Touchpanels)	Zeigt Betriebsbildschirme und Analyseergebnisse. Die Bedienung erfolgt durch direkte Berührung des Bildschirms.
⑦ Anschluss für externe Medien	Der externe Datenträger zur Speicherung der Analysedaten ist angeschlossen.
⑧ Stromversorgungskabel	Das Netzkabel für dieses System.
⑨ Einsetzbereich für Waschlösung und Reinstwasser	Bereich zum Einsetzen der Waschlösungsflasche und der Reinstwasserflasche.
⑩ Waschlösungsflasche (Waschlösung)	Mit Waschlösung füllen.
⑪ Reinstwasserflasche (Reinstwasser)	Mit Reinstwasser füllen.
⑫ Behälter für Flüssigabfälle (Abfall)	Die verschwendete Flüssigkeit aus der Probenadeln, der Reagenznadel und dem Mixer wird gespeichert.

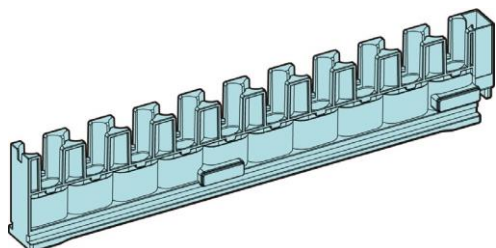
1.9.2 Interne Komponenten



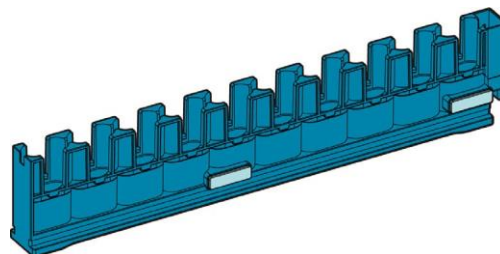
Name	Funktion
① Rack-Einsatzbahn	Ort des Rack-Einsetzens. Es können bis zu zwei Racks eingesetzt werden.
② Reagenzkühler	Position für Reagenz (20-ml-Spezialbehälter). Die Temperatur wird immer zwischen 9 und 15 °C gehalten.
③ Durchstechsystem	Durchstößt die doppelten Aluminiumdichtungen der Probenahmeflasche.
④ Überlaufzelle (ÜZ)	<u>Für Probennadel</u> Spült die Innen- und Außenwände der Probennadel mit Reinstwasser und Waschlösung. Die Flüssigabfälle werden in den Abfallbehälter geleitet. <u>Für Reagenznadel</u> Spült die Innen- und Außenwände der Reagenznadel mit Reinstwasser. Die Flüssigabfälle werden in den Abfallbehälter geleitet. <u>Für Mixer</u> Spült die MMixernadel mit Reinstwasser und Waschlösung. Die Flüssigabfälle werden in den Abfallbehälter geleitet.
⑤ Reagenznadel	Gibt das Reagenz ab.
⑥ Reaktionsteller	Ort der Antigen-Antikörper-Reaktion und Photometrie.
⑦ Mischer	Mischt die Probe und das Reagenz.
⑧ Reagenzdispenserpumpe	Absorbiert und spült Proben.
⑨ Probendispenserpumpe	Absorbiert und spült Proben.
⑩ Probennadel	Gibt Proben ab.
⑪ Presssystem	Erhöht den Füllstand in der Probenahmeflasche.
⑫ Barcode-Leser	Liest Barcodes auf Reagenzflaschen und Racks.
⑬ Zellenchargenaustauscher	Wird verwendet, um Analysezellen in einer Charge zu ersetzen.
⑭ Reagenzabdeckungsaufbewahrung	Dient zur Aufbewahrung der Reagenzdeckungen.

1.9.3 Zubehör und Sonstiges

① Probenrack (hellblau)



② STD- und QC-Rack (blau)



Name	Funktion
① Probenrack	Nimmt die Abdeckungen von Probenahmeflaschen und Probengefäßen.
② STD- und QC-Rack	

Kapitel 2: Basis-Bedienung

- 2.1 Basis-Bedienung des Bildschirms
- 2.2 Start des Systems
- 2.3 Anmeldung
- 2.4 Grundeinstellungen
- 2.5 Täglicher Betrieb
- 2.6 Inspektion und Reinigung nach Gebrauch
- 2.7 Herunterfahren des Systems
- 2.8 Aufbereitung des Abfallbehälters

Kapitel 2: Basis-Bedienung

2

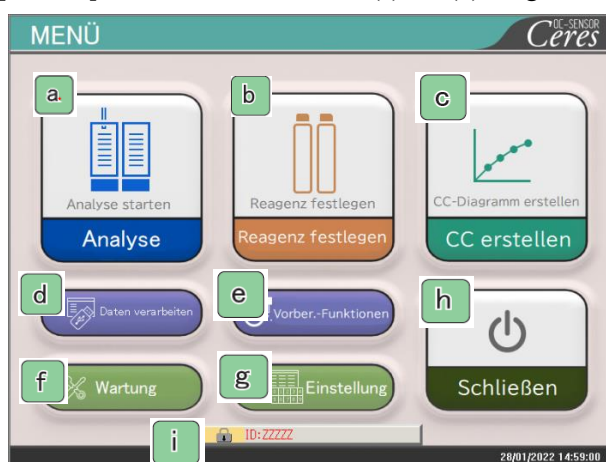
Basis-Bedienung

2.1 Basis-Bedienung des Bildschirms

In diesem Abschnitt werden die Funktionen auf dem Bildschirm [MENÜ] sowie die Schaltflächen auf dem Bildschirm und ihre Basis-Bedienung beschrieben.

2.1.1 Bildschirm [MENÜ] und Funktionen

Auf dem Bildschirm [MENÜ] können die Funktionen (a) bis (h) ausgeführt werden.



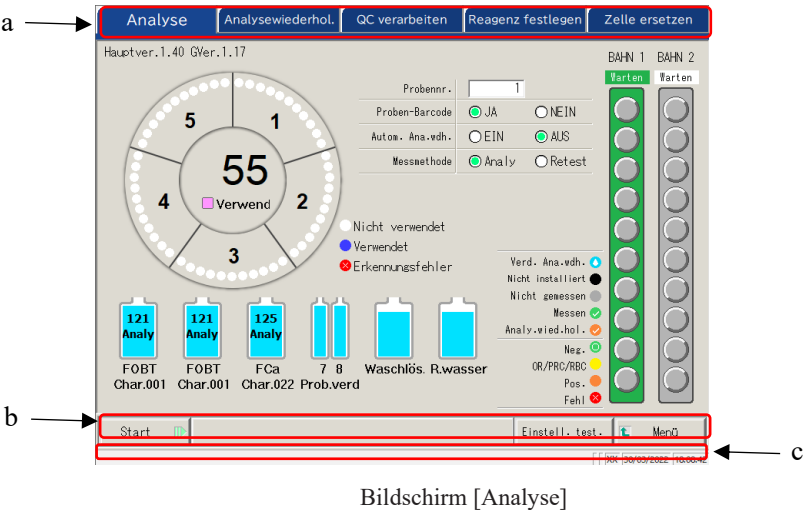
Bildschirm [MENÜ]

a	Analyse	Die Analyse beginnt. Legt die Bedingungen für den Beginn der Analyse fest.
b	Reagenz festlegen	Legt das Reagenz fest. Der Barcode wird automatisch gelesen. Durch Berühren von {Schließen} wird die Einstellung des Reagenzes beendet.
c	CC erstellen	Erstellt CC. Auch die Prüfung und Bearbeitung von CC ist hier möglich.
d	Daten verarbeiten	Führt „Daten verarbeiten“ oder „QC verarbeiten“ aus. Zum Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten] ist ein Passwort erforderlich (falls ein Passwort festgelegt wurde).
e	Vorber.-Funktionen	Führt Vorbereitungsfunktionen durch (Initialisieren, Vorbereiten, Reinigen).
f	Wartung	Führt Inspektionen, Ersatzteilprüfungen und Wartungsarbeiten durch.
g	Einstellung	Führt „Systemeinstellungen“ und „Protokolleinstellungen“ für das System durch.
h	Schließen	Schaltet das System aus. Wenn Sie diese Schaltfläche berühren, schaltet sich der Systemschalter automatisch aus.
i	ID	Wird zur Anmeldung verwendet. Nach der Anmeldung wird die ID des angemeldeten Bedieners angezeigt.

2.1.2 Bildschirmkonfiguration und Schaltflächenfunktionen

In diesem Abschnitt werden die [Schaltflächen] und [Registerkarten] auf dem Bildschirm und die Eingabe von Einstellungen beschrieben.

■ Bildschirmkonfiguration



a	Registerkarten	Registerkarten dienen zur Auswahl von Funktionen. Die Registerkarten befinden sich am oberen Rand des Bildschirms.
b	Schaltflächen	Schaltflächen dienen der Ausführung von Vorgängen. Am unteren Rand des Bildschirms werden die dem ausgewählten Bildschirm entsprechenden Schaltflächen angezeigt ([Ausführen (Run)/Verwerfen], [Speichern/Verwerfen], [Schließen] usw.). Seite 18 „■ Schaltflächen {Fortfahren}“
c	Statusleiste	Die Meldungen sowie das Datum und die Uhrzeit werden angezeigt.

Note Dieser Bildschirm ist nur ein Beispiel.

■ Schaltflächen {Fortfahren}

Auf dem Bildschirm „Bereichsänderung für Zeitverlaufsdaten“ gibt es eine Schaltfläche {Fortfahren} zum Schließen/Starten und auf dem Bildschirm „Einstellung testen“ gibt es eine Schaltfläche {Fortfahren} zum Schließen/Speichern. In diesem Abschnitt werden der Bildschirm [Bereichsänderung für Zeitverlaufsdaten] und der Bildschirm [Einstellung testen] als Beispiele verwendet.

Bildschirm [Bereichsänderung für Zeitverlaufsdaten]

Wenn Sie {Fortfahren} berühren, wird ein Dialogfeld geöffnet



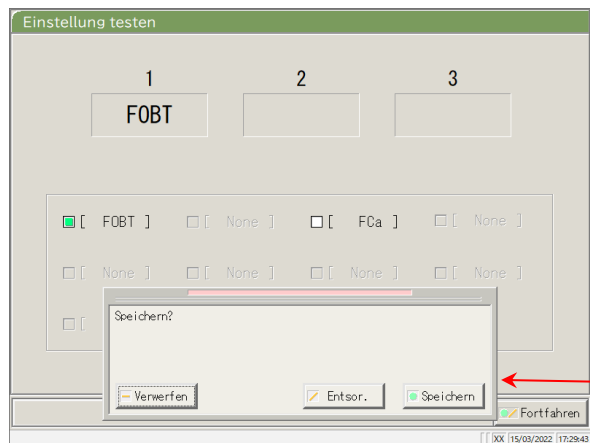
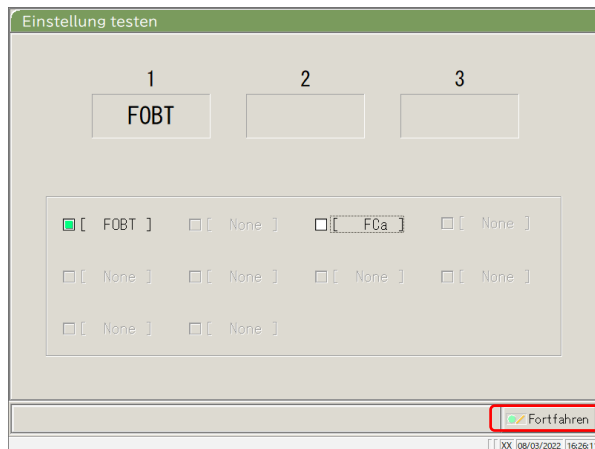
{Verwerfen} : Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.} : Der Vorgang wird abgebrochen und Sie kehren zum vorherigen Bildschirm zurück (in diesem Fall zum Bildschirm [Bereichsänderung für Zeitverlaufsdaten]).

{Start} : Führt den Vorgang aus (in diesem Fall wird der Zeitverlaufsbereich geändert).

Bildschirm [Einstellung testen]

Durch Berühren der Schaltfläche {Fortfahren} wird ein Dialogfeld geöffnet.



Dialogfenster

{Verwerfen} : Das Dialogfenster wird geschlossen.

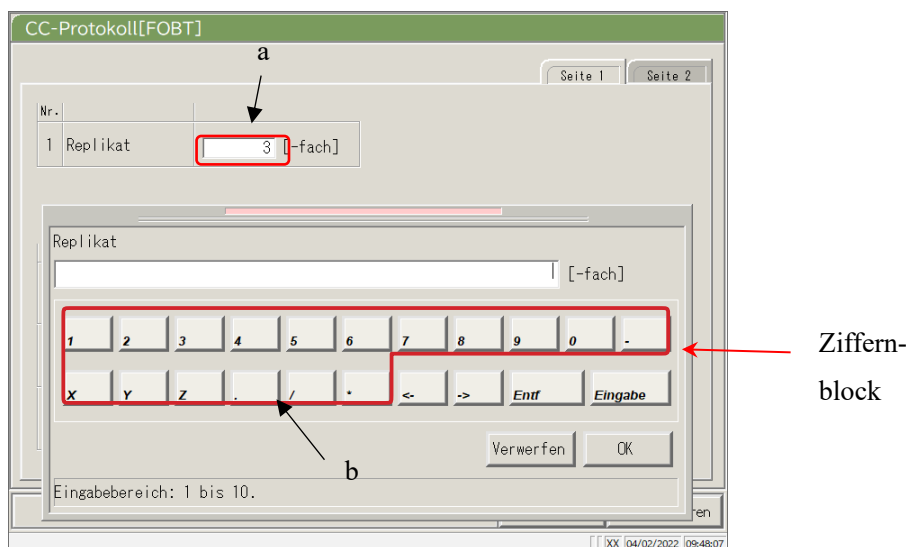
{Entsor.} : Das Speichern der Einstellungen wird abgebrochen und Sie kehren zum vorherigen Bildschirm zurück. (In diesem Fall der Bildschirm [Analyse] oder der Bildschirm [Datenausgabe].)

{Speichern}: Die Einstellungen werden gespeichert (in diesem Fall die Analyseelemente).

2.1 Basis-Bedienung des Bildschirms

■ Eingeben einer Einstellung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Zahlen eingeben, einfügen und löschen können.
([MENÜ] – [Einstellung] – [Protokolleinstellungen] – [CC-Protokoll])



Bildschirm [CC-Protokoll]

Eingabe eines numerischen Wertes

- ① Berühren Sie das Eingabefeld (a). Der Ziffernblock wird geöffnet.
- ② Berühren Sie den Ziffernblock (b), um einen numerischen Wert einzugeben.
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}. Der Ziffernblock wird geschlossen, und die Nummer wird in das Eingabefeld eingegeben.
- ④ Um den Eintrag zu löschen, berühren Sie {Verwerfen}. Der Ziffernblock wird geschlossen.

Einfügen eines Zeichens

- ① Berühren Sie das Eingabefeld (a). Der Ziffernblock wird geöffnet.
- ② Verwenden Sie {←} und {→}, um den Cursor an die gewünschte Position zu bewegen und ein Zeichen einzugeben.

Löschung eines Zeichens

- ① Berühren Sie das Eingabefeld (a). Der Ziffernblock wird geöffnet.
- ② Verwenden Sie {←} und {→}, um den Cursor an die gewünschte Position zu bewegen und ein Zeichen einzugeben.
- ③ Berühren Sie die Taste {Entf}.

Note Wenn ein Sternchen (*) eingegeben wird, kann der Wert der entsprechenden Position ausgelassen werden.

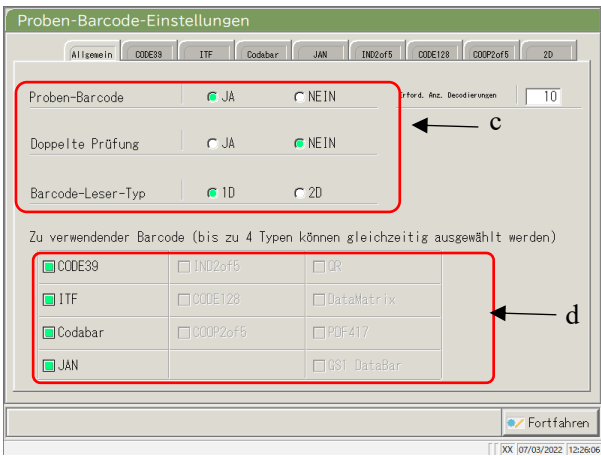
Die Eingabe von „*“ ist bei einigen Einstellungen nicht möglich. Überprüfen Sie den verfügbaren Bereich, indem Sie die Statusleiste am unteren Rand des Ziffernblocks überprüfen.

Note Die Eingabe von Zeichen über die Tastatur ist identisch mit der Eingabe von Zahlen über den Ziffernblock (nächste Seite).

Sie können zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten, indem Sie [A/a] berühren, und Sie können Symbole eingeben, indem Sie [Symbol] berühren.

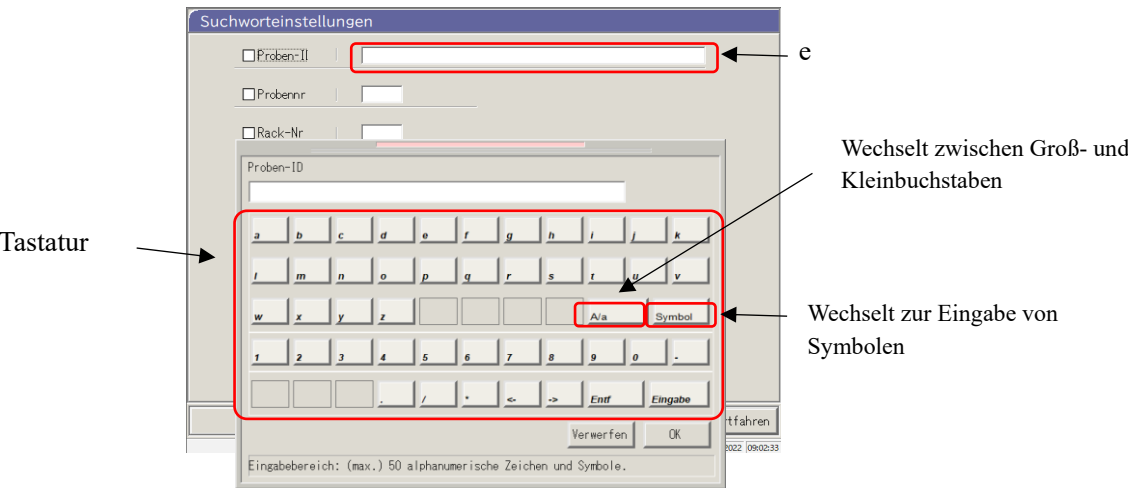
■ Optionsfelder und Kontrollkästchen

Optionsfelder und Kontrollkästchen dienen zur Auswahl einer oder mehrerer Bedingungen bei der Einstellung der Bedingungelemente.



Bildschirm [Proben-Barcode-Einstellungen]

c	Optionsfeld	●	Dient zur Auswahl von nur einem Element.
d	Kontrollkästchen	■	Dient zur Auswahl eines oder mehrerer Elemente.



Bildschirm [Suchbegriffeinstellungen]

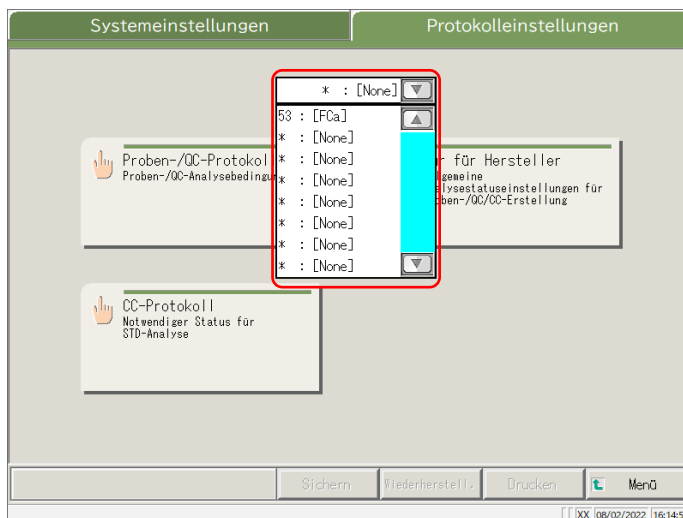
Eingabe von Zeichen

- ① Berühren Sie das Eingabefeld (e). Die Tastatur wird geöffnet.
- ② Berühren Sie die Tastaturtasten, um einen Text einzugeben.
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}. Die Tastatur wird geschlossen, und der eingegebene Wert erscheint im Eingabefeld.
- ④ Um den Eintrag zu löschen, berühren Sie {Verwerfen}. Die Tastatur wird geschlossen.

2.1 Basis-Bedienung des Bildschirms

■ Auswählen aus einem Dropdown-Fenster

In einem Dropdown-Fenster kann ein Element aus der Liste ausgewählt werden.



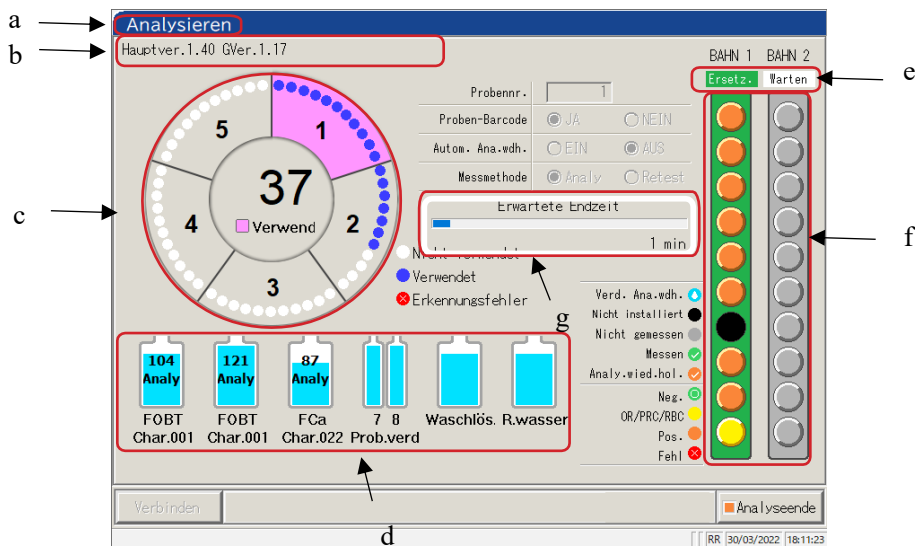
Bildschirm [Protokolleinstellungen]

Eingabe von Zeichen

- ① Berühren Sie . Das Dropdown-Fenster öffnet sich wie oben dargestellt.
- ② Wenn das gewünschte Element nicht in der Auswahlliste angezeigt wird, suchen Sie das Element durch Blättern mit  und .
- ③ Berühren Sie den gewünschten Eintrag in der Auswahlliste.
- ④ Um die Eingabe abubrechen, tippen Sie außerhalb des Dropdown-Fensters. Die Auswahlliste wird geschlossen.

2.1.3 Bildschirm [Analysieren] und Funktionen

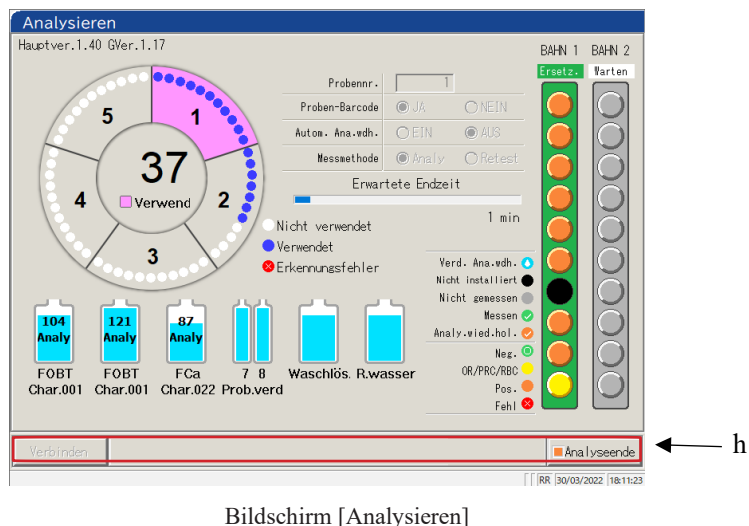
Wenn Sie {Start} auf den Bildschirmen [Analyse], [Analysewiederhol.], [QC verarbeiten] oder [CC erstellen] berühren, wird der Bildschirm [Analysieren] geöffnet.
Die folgenden Funktionen können auf dem Bildschirm [Analysieren] ausgeführt werden.



Bildschirm [Analysieren]

a	Titel	Der Analysemodus wird angezeigt. Erstprüfung, Analysenwiederholung : Analysieren (Analys.) Analysenwiederholung, automatische Analysenwiederholung : Analy.wied.hol. QC-Analyse : QC-Verarbeitung CC erstellen : CC-Erstellung
b	Bediener-ID Software-Version	Die ID des aktuell angemeldeten Bedieners wird angezeigt. Die Version der Systemsoftware wird ebenfalls angezeigt.
c	Zelleninformationen	Der Status der Zellennutzung wird angezeigt.
d	Reagenzinformationen	Das für die Messung verwendete Reagenz wird angezeigt.
e	Rackinformationen	Der Status der Probeneinsatzbahn wird angezeigt. Wenn das Rack eingezogen wird, wechselt die Anzeige von „Ersetz.“ zu „In Geb.“ (Using). Für die verwendete Bahn sind der Austausch des Racks und das Einsetzen eines neuen Racks nicht verfügbar.
f	Probeninformationen	Der Vorgangsstatus und das Messergebnis für jede Probe werden angezeigt. Note>Wenn das Rack während der Analyse, des QC-Prozesses oder der CC-Erstellung ausgetauscht wird, wird das Ergebnis nicht berücksichtigt.
g	Ende der Planzeit (min)	Nach Abgabe der letzten Probe wird die verbleibende Zeit bis zum Anhalten des Systems angezeigt. Note>Während die Probenabgabe fortgesetzt wird, ändert sich die Zeitanzeige nicht.

2.1 Basis-Bedienung des Bildschirms



h Schaltflächen

{Verbinden}

Wenn die Verbindung mit dem externen Computer fehlschlägt und die Kommunikation beendet wird, wird {Verbinden} angezeigt. Starten Sie die Verbindung neu, indem Sie wie folgt vorgehen.

- ① Beseitigen Sie die Ursache für den Verbindungsfehler.
- ② Berühren Sie {Verbinden}.

* Die Verbindung wird neu aufgebaut, und alle nicht ausgegebenen Daten werden ausgegeben.

(Note)

Wenn die Analyse mit {Analyseende} beendet wird, endet die Übertragung auch dann, wenn Daten vorhanden sind, die nicht ausgegeben wurden. In diesem Fall geben Sie den Bereich der Messdaten auf dem Bildschirm [Analysedaten] an.

{Analyseende}

Beendet die Analyse.

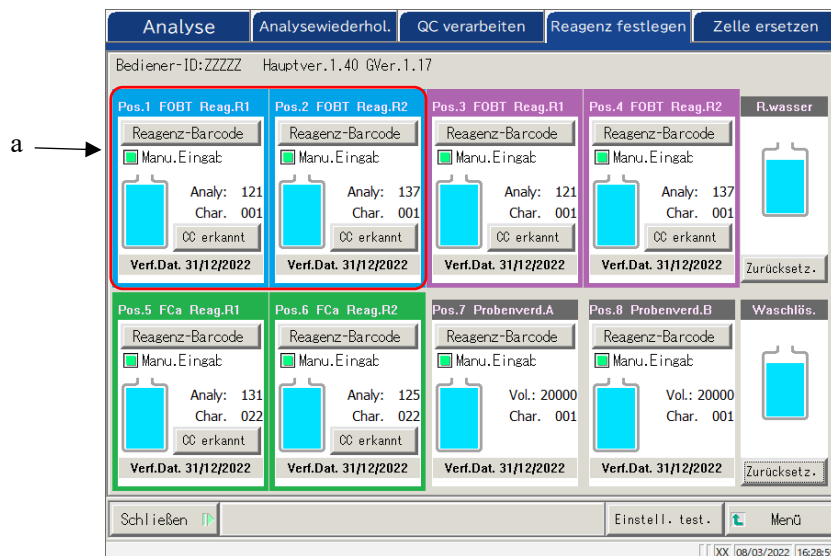
2.1.4 Bildschirm [Reagenz festlegen] und Funktionen

Nach der Anmeldung öffnet sich der Bildschirm [Reagenz festlegen].

Das Reagenz R1, das Reagenz R2 und das Probenverdünnungsmittel werden in den Reagenzkühler eingesetzt.

Note Das Reagenz kann auf der Registerkarte {Reagenz festlegen} auf dem Bildschirm [CC erstellen] eingestellt werden.

Note Achten Sie darauf, die Reagenzienkappe zu entfernen, bevor Sie die Analyse durchführen.

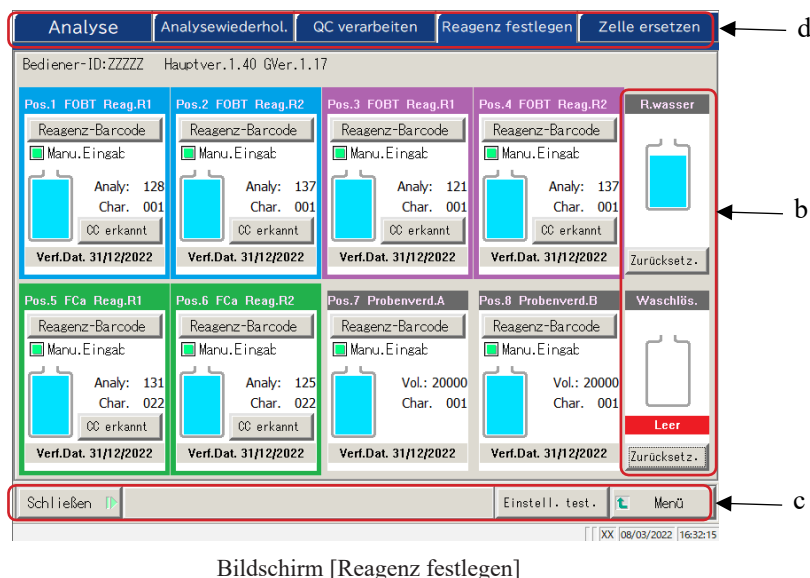


Bildschirm [Reagenz festlegen]

a Reagenzinformationen

Kopplungszustand	Gekoppelte Reagenz R1 und Reagenz R2 werden in verschiedenen Farben angezeigt. Es gibt drei Farben: blau■, violett■ und grün■.
Reagenz-Barcode	Der Reagenz-Barcode kann manuell bearbeitet werden. Bei der Bearbeitung wird das Kontrollkästchen für „Manu.Eingabe“ aktiviert (■). Wenn das Häkchen entfernt wird, kehrt der Barcode zum vorherigen Barcode zurück.  Seite 39 „Eingabe eines Reagenz-Barcodes über den Ziffernblock“ Note Die manuelle Eingabe und Bearbeitung ist nur möglich, wenn der Bediener mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn die Bedienersteuerung auf „AUS“ steht.
{CC erkannt} {Keine CC}	Wenn eine CC für die Reagenzcharge vorhanden ist, wird „CC erkannt“ angezeigt. Wenn keine CC vorhanden ist, wird „Keine CC“ angezeigt. Durch Berühren dieser Schaltfläche wird die CC angezeigt. Note Wenn keine CC vorhanden ist, kann die Analyse nicht gestartet werden. In diesem Fall erstellen Sie eine CC.
Verf. Dat.	Es wird ein Verfallsdatum angezeigt. Wenn ein Probenzustandsfehler auftritt, wird er hier angezeigt (verfallen, Volumen-Fehlmenge usw.).
Analy/Vol.	Das Probenvolumen wird mit einer Grafik und einem numerischen Wert angezeigt. (Die angezeigte Anzahl der Analysen entspricht der Anzahl der Nutzungen.)
Char.	Die Probencharge wird angezeigt.

2.1 Basis-Bedienung des Bildschirms



b Informationen zu Waschlösung/Reinstwasser	
Verbleibendes Volumen	Die verbleibenden Volumina der Waschlösungs- und Reinstwasserflaschen werden grafisch angezeigt. Wenn der Sensor kein Volumen feststellt, wird „Leer“ angezeigt.
{Zurücksetz.}	Diese Schaltfläche wird nach dem Auswechseln der Waschlösungs- oder Reinstwasserflaschen verwendet. Berühren Sie {Zurücksetz.} und {Schließen}, um die Volumenanzeige für die Flaschen zurückzusetzen.
c Schaltflächen	
{Schließen}	Berühren Sie diese Schaltfläche, nachdem Sie die Reagenzeinstellung abgeschlossen haben. Das System liest den Barcode und aktualisiert den Status des Reagenzkühlers/der Waschlösungs- und Reinstwasserflaschen.
{Einstell. test.}	Legt die Analyseelemente fest.  Seite 198 „6.1.7 Datenausgabe – [Einstellung testen]“
{Menü}	Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.
d Registerkarten	Wechselt zu anderen Bildschirmen.

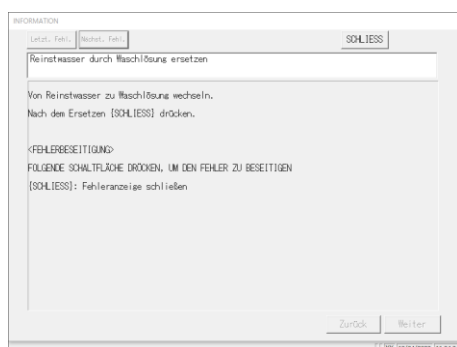
Note Wenn Sie nach der Einstellung eines Reagenzes oder der Bearbeitung eines Barcodes nicht {Schließen} berühren, kann der Bildschirm nicht über die Registerkarten oder Schaltflächen geändert werden.

2.2 Start des Systems

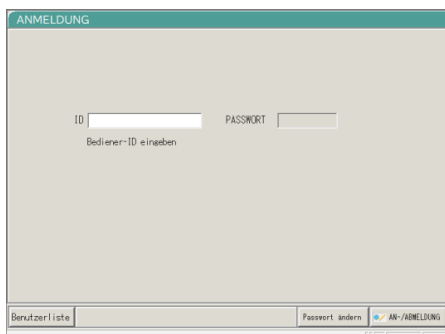
Starten Sie das System durch Einschalten des Schalters.



Bildschirm [Start]



Bildschirm [Meldung] (Message)



Bildschirm [ANMELDUNG]

Note Wenn „Bedienermodus“ auf „AUS“ eingestellt ist, wird der Bildschirm [Reagenz festlegen] geöffnet.

- 1 Prüfen Sie, ob der Hauptschalter eingeschaltet ist.

Wenn das System nicht eingeschaltet ist, schalten Sie den Hauptschalter ein.

- 2 Schalten Sie den Standby-Schalter ein.

* Der Startbildschirm wird geöffnet.

- 3 Wenn bei der vorherigen Abschaltung des Systems „Waschlös. d. R.wasser ersetzt.“ auf „JA“ gesetzt wurde, öffnet sich der Meldungsbildschirm. Setzen Sie die Waschlösungsflasche ein.

- ① Nehmen Sie die mit Reinstwasser gefüllte Waschlösungsflasche heraus.
- ② Schütten Sie die Waschlösung in die Waschlösungsflasche.
- ③ Berühren Sie die Schaltfläche {SCHLISS}.

* Der Bildschirm [ANMELDUNG] wird geöffnet.

2

Basis-
Bedienung

2.3 Anmeldung

Um alle Funktionen des Systems nutzen zu können, ist eine Anmeldung erforderlich.

Nachdem die ID-Informationen auf dem Bildschirm [ANMELDUNG] eingegeben wurden, kann sich der Bediener beim System anmelden. Die ID des angemeldeten Bedieners wird angezeigt.

Bildschirm [ANMELDUNG]

Note Die Eingabe einer Bediener-ID ist auch durch Auswahl in der {Benutzerliste} möglich.

 Seite 30 „■ Benutzerliste“

1 Geben Sie eine Bediener-ID ein.

① Berühren Sie das Feld „Bediener-ID eingeben“.

Anzahl der verfügbaren Speicherungen: Anzahl der Bediener-IDs, die zusätzlich registriert werden können.

{Benutzerliste}: Die Liste der registrierten Bediener-IDs wird angezeigt.

② Geben Sie eine Bediener-ID ein und berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

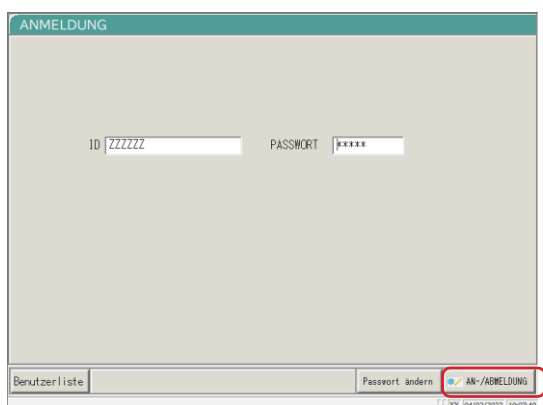
* Der Tastaturdiallog wird geschlossen.

2 Geben Sie ein Passwort ein.

① Berühren Sie das Passwort-Eingabefeld.

② Geben Sie ein Passwort ein und berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

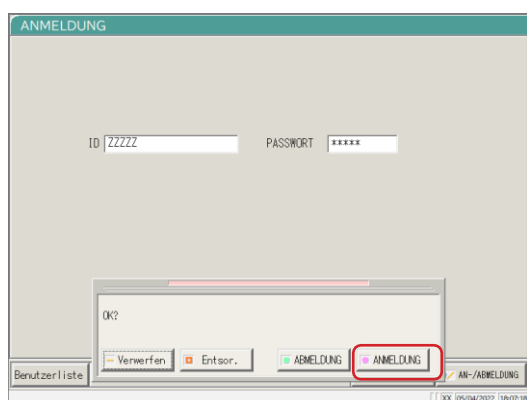
* Der Tastaturdiallog wird geschlossen.



- 3 Berühren Sie {AN-/ABMELDUNG}.

- 4 Berühren Sie {ANMELDUNG}.

* Der Benutzer wird im System angemeldet. Der Bildschirm [Reagenz festlegen] wird geöffnet.



{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

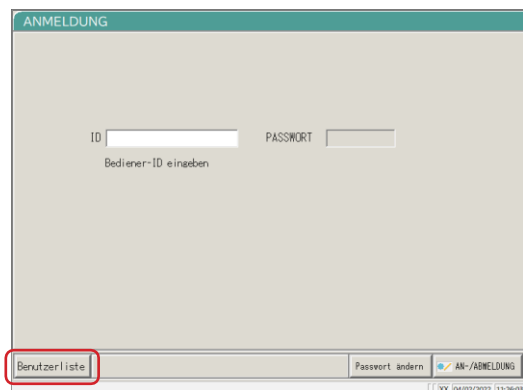
{Entsor.}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück, wobei der aktuelle An-/Abmeldezustand beibehalten wird.

{ABMELDUNG}: Meldet den Benutzer ab. Der Bildschirm kehrt zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

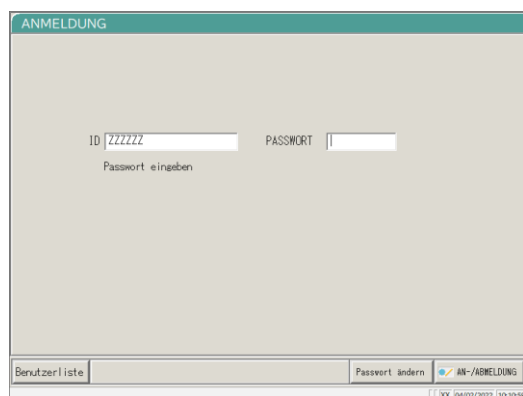
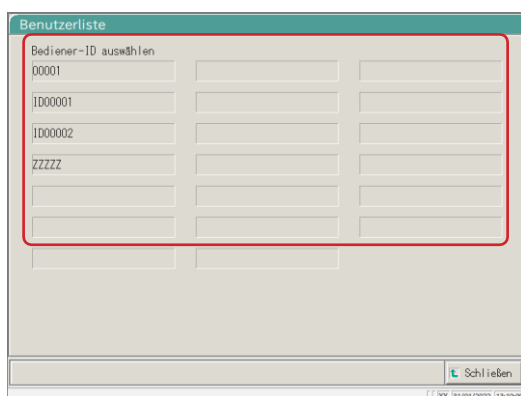
{ANMELDUNG}: Meldet den Benutzer an.

■ Benutzerliste

Auf dem Bildschirm [ANMELDUNG] oder „Benutzerkontoeinstellung“ der Systemeinstellungen kann anstelle der Eingabe einer Bediener-ID auch eine Bediener-ID aus der Benutzerliste ausgewählt werden.



Bildschirm [ANMELDUNG]



- 1 Berühren Sie {Benutzerliste}.
* Der Bildschirm [Benutzerliste] wird geöffnet.

- 2 Berühren Sie in der angezeigten Liste eine Bediener-ID, um sich anzumelden.

{Schließen}: Der Bildschirm kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

- 3 Die Bediener-ID wird angezeigt.

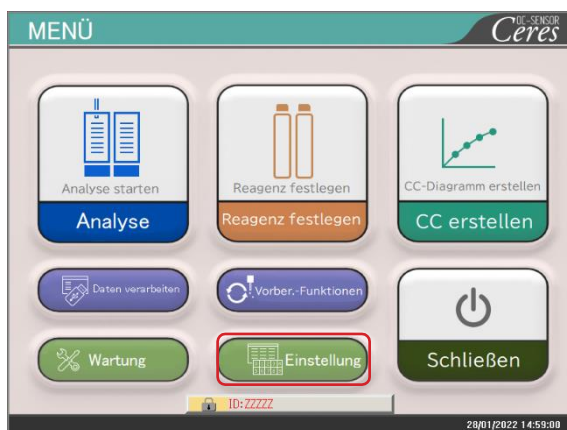
 Auf Seite 28 „2.3 Anmeldung“ erfahren Sie, wie Sie das Passwort eingeben können.

2.4 Grundeinstellungen

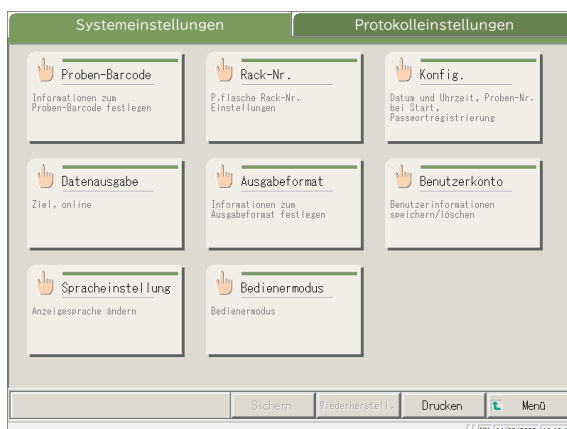
Bevor Sie das System zum ersten Mal verwenden, müssen Sie die Grundeinstellungen vornehmen. Die Grundeinstellungen sind grob in „Systemeinstellungen“ und „Protokolleinstellungen“ unterteilt. Für beide Einstellungen wird durch Berühren von {Einstellung} auf dem Bildschirm [MENÜ] der entsprechende Bildschirm angezeigt, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen. In diesem Abschnitt wird der Aufbau der System- und Protokolleinstellungen beschrieben. Ausführliche Informationen zu Betriebsabläufen finden Sie in „Kapitel 6: Einstellungen“ auf Seite 182.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, können die Einstellungen nicht geändert werden.

2.4.1 Systemeinstellungen

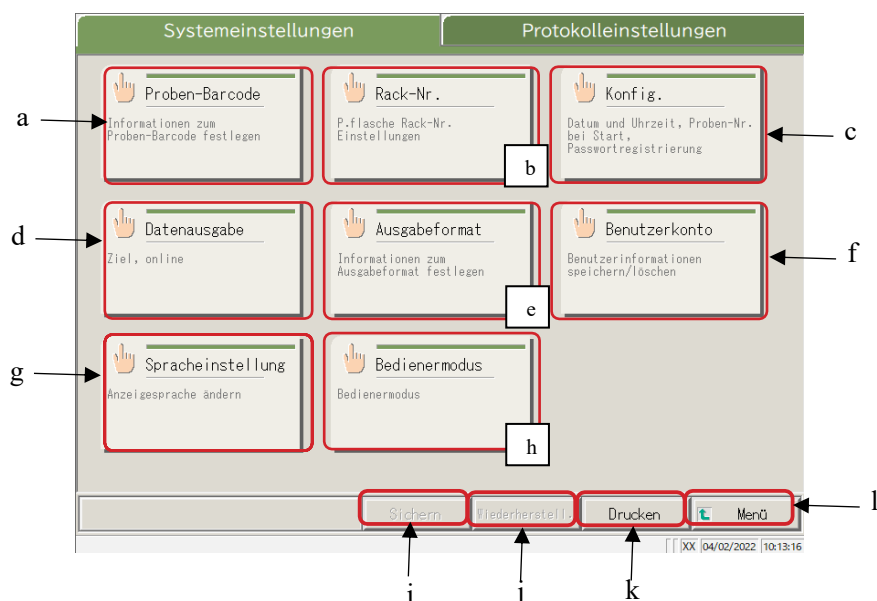


1 Berühren Sie {Einstellung}.



2 Berühren Sie die Schaltfläche für das einzustellende Element.

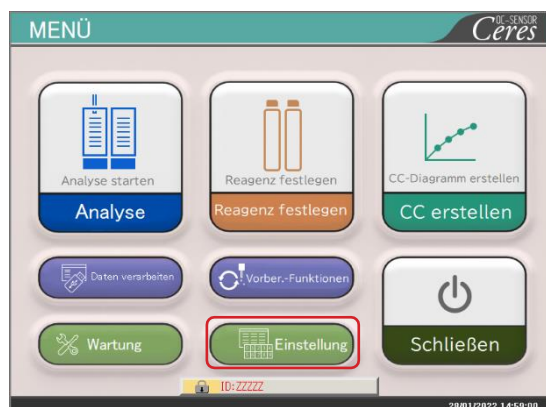
* Der entsprechende Einstellungsbildschirm wird geöffnet. (Siehe nächste Seite.)



Bildschirm [Systemeinstellungen]

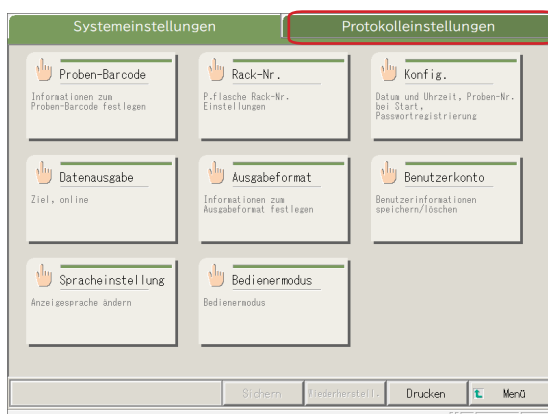
a	Proben-Barcode	Legen Sie die Bedingungen für das Lesen von Proben-Barcodes fest.
b	Rack-Nr.	Speichern Sie Racks für neue und ehemalige Probenahme Flaschen.
c	Konfig.	Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit ein. Speichern Sie ein Passwort. Wählen Sie die Methode für die Zufuhr von Reinstwasser und die Ableitung von Abwasser.
d	Datenausgabe	Wählen Sie ein Ziel für die Datenausgabe. Wählen Sie Formate für die Druckausgabe, die Ausgabe auf externen Medien und die Online-Ausgabe. Stellen Sie die Online-Kommunikationssteuerung ein. Legen Sie die Analyseelemente fest.
e	Ausgabeformat	Wählen Sie das Ausgabeformat. Wählen Sie Elemente für die Druckausgabe und die Online-Ausgabe aus. Legen Sie die Ausgabeelemente und die Ausgabereihenfolge für externe Medien fest.
f	Benutzerkonto	Registrieren, ändern und löschen Sie die IDs der Bediener, die sich am System anmelden können.
g	Spracheinstellung	Wechseln Sie die Anzeigesprache des Systems.
h	Bedienermodus	Wechseln Sie in den Systembedienermodus.
i	Sichern	Speichern Sie die System- und Protokolleinstellungen auf einem externen Medium.
j	Wiederherstell.	Stellen Sie die auf einem externen Medium gespeicherten System- und Protokolleinstellungen wieder her.
k	Drucken	Drucken Sie die Systemeinstellungen.
l	Menü	Kehren Sie zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

2.4.2 Protokolleinstellungen

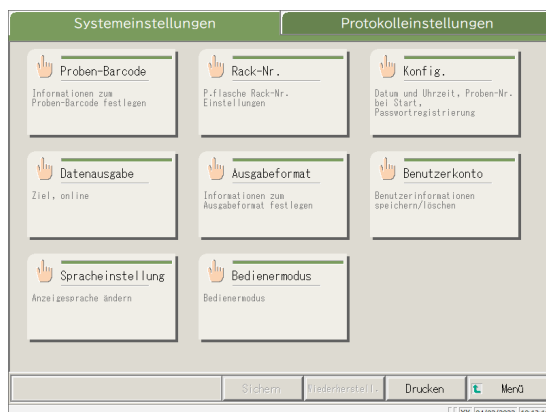


1 Berühren Sie {Einstellung}.

2
Basis-
Bedienung

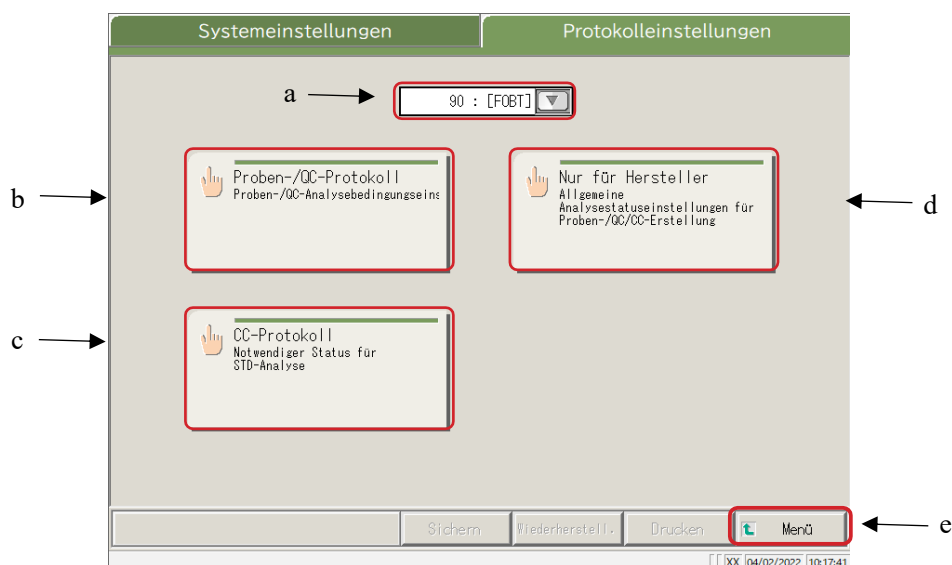


2 Berühren Sie die Registerkarte {Protokolleinstellungen}.



3 Berühren Sie die Schaltfläche einer Einstellungsoption.

* Der entsprechende Einstellungsbildschirm wird geöffnet. (Siehe nächste Seite.)



Bildschirm „Protokolleinstellungen“

a	Analyseelement	Wählen Sie das einzustellende Analyseelement aus.
b	Proben-/QC-Protokoll	Stellen Sie die Analysebedingungen für die Messung von Proben/QC-Proben ein.
c	CC-Protokoll	Legen Sie die Bedingungen für die Erstellung einer CC fest.
d	Nur für Hersteller	Legen Sie die gemeinsamen Bedingungen fest, die für Messproben, QC-Proben und STD-Proben (zur Wartung) erforderlich sind.
e	Menü	Kehren Sie zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

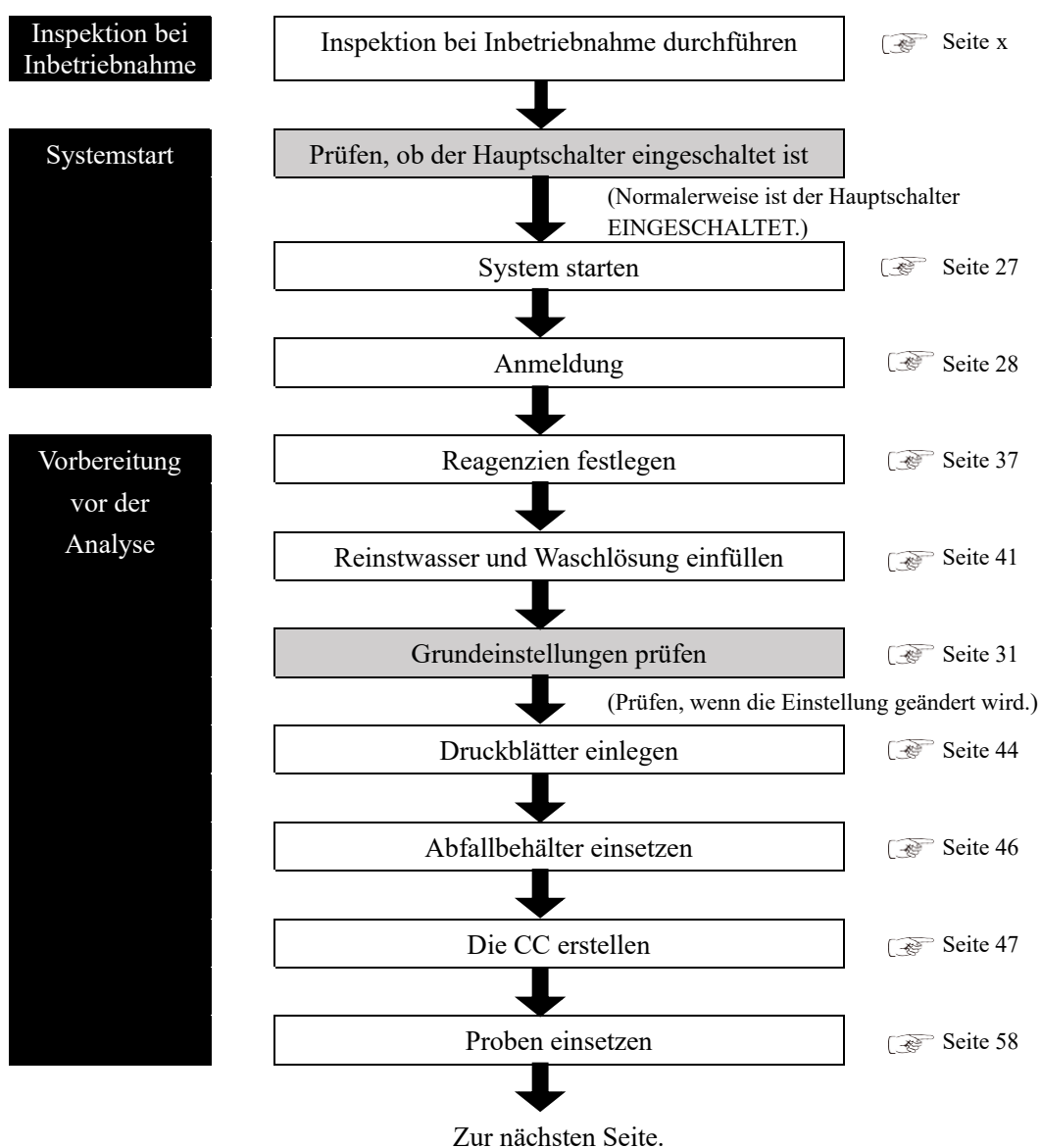
2.5 Täglicher Betrieb

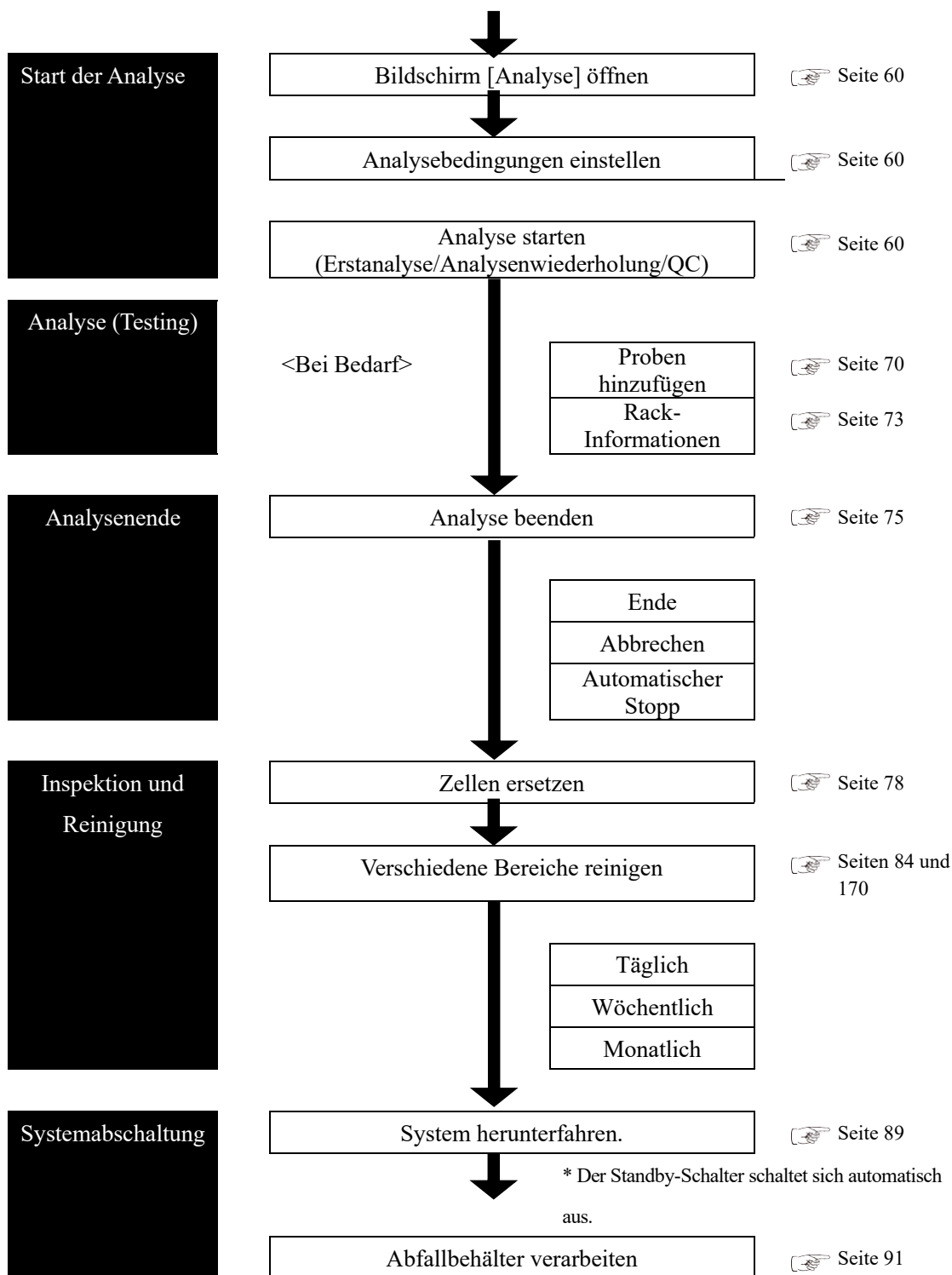
Dieser Abschnitt beschreibt den Ablauf des täglichen Betriebs und die Betriebsverfahren.

2.5.1 Ablauf des täglichen Betriebs

Note Schließen Sie die Grundeinstellungen des Systems ab, bevor Sie mit dem Betrieb beginnen.

2
Basis-
Bedienung





2.5.2 Festlegen des Reagenzes

Reagenz R1, Reagenz R2 und Verdünnungsmittel werden in den Reagenzkühler gestellt.
Es können maximal drei Reagenzsätze für ein Element festgelegt werden.



Warnung

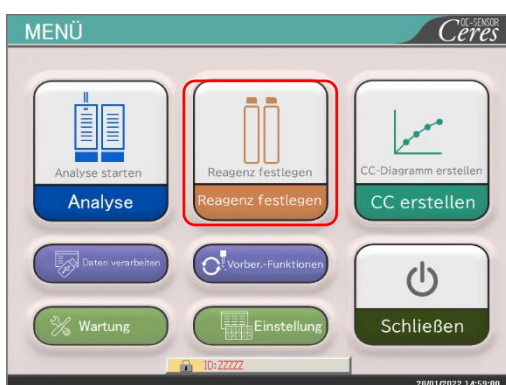


Biogefährdung

- Beim Umgang mit den Reagenzien Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion durch die Reagenzien führen.



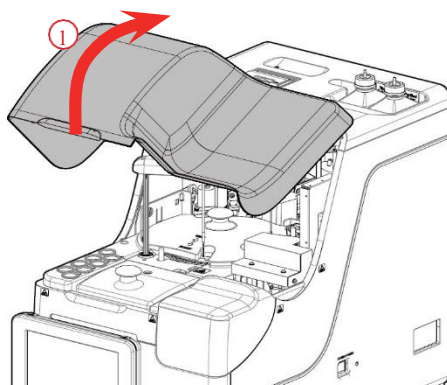
Die Reagenzien können auch auf der Registerkarte {Reagenz festlegen} auf dem Bildschirm [Analyse] oder [CC erstellen] festgelegt werden.



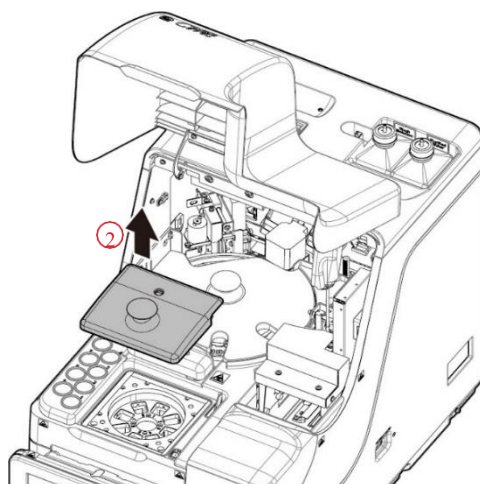
1 Berühren Sie {Reagenz festlegen}.

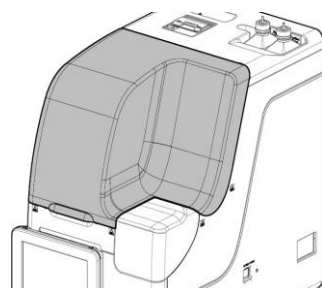
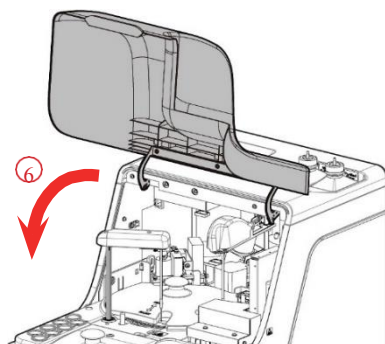
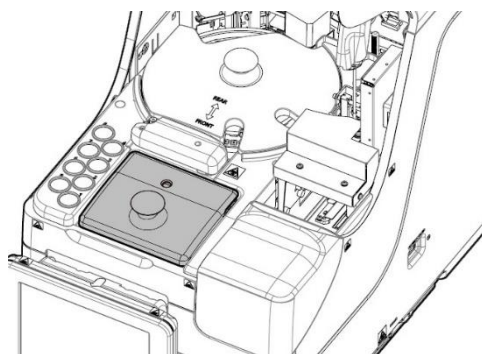
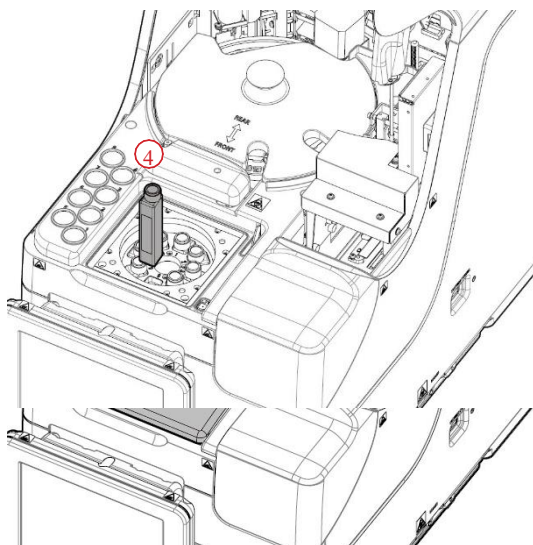
2 Stellen Sie die Reagenzflaschen in den Reagenzkühler.

① Öffnen Sie die Schutzvorrichtung.



② Öffnen Sie die Abdeckung des Reagenzkühlers.



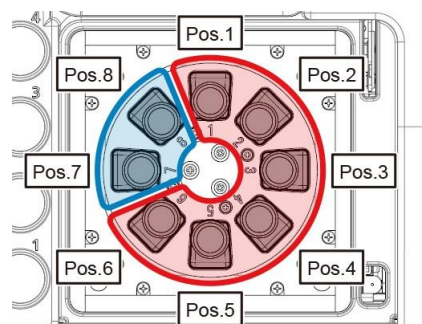


③ Entfernen Sie den Deckel der einzusetzenden Reagenzflasche.

④ Entfernen Sie die aktuell eingesetzte Reagenzflaschen. Setzen Sie die neuen Reagenzflaschen in die richtigen Positionen ein.

Setzen Sie die Reagenzien R1 oder R2 in Pos. 1 bis 6 ein.

Setzen Sie das Verdünnungsmittel in Pos. 7 und 8 ein.



Ansicht von oben

⑤ Setzen Sie alle Reagenzien ein und schließen Sie die Abdeckung des Reagenzkühlers.

⑥ Schließen Sie die Schutzvorrichtung.

(Bedingung ist, dass die Schutzvorrichtung geschlossen ist.)



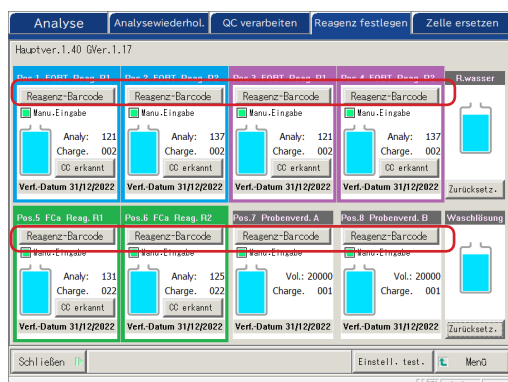
Achtung



Erforderlich

- Nach dem Einsetzen der Reagenzflaschen die Abdeckung des Reagenzkühlers und die Schutzvorrichtung schließen.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann eine Reagenznadel die Abdeckung berühren.

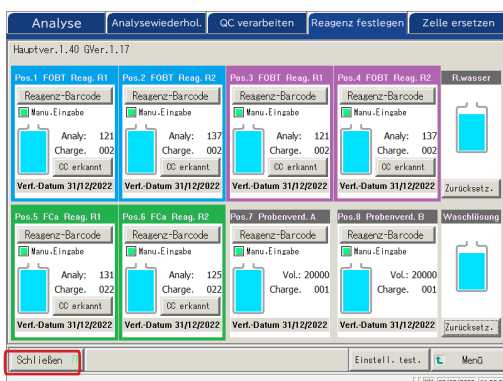


<Eingabe eines Reagenz-Barcodes über den Ziffernblock>

- Berühren Sie {Reagenz-Barcode}.
 - * Der Ziffernblock wird geöffnet.
- Überprüfen Sie den 24-stelligen Barcode auf der Reagenzflasche. Geben Sie die ersten 23 Ziffern (ohne die letzte Ziffer, die Prüfziffer) über den Ziffernblock ein.
- Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.
 - * Der Ziffernblock wird geschlossen.
 - * Das Kontrollkästchen [Manu.Eingabe] ist mit einem Häkchen versehen.



{Reagenz-Barcode} wird nur aktiv, wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn der Bedienermodus auf „AUS“ eingestellt ist



3 Berühren Sie {Schließen}.

- * Der Reagenz-Barcode wird automatisch gelesen.
- * Die Reagenzinformationen werden aktualisiert.
- * Wenn der Reagenzienbarcode im ersten Versuch nicht lesbar oder die Reagenzienflasche nicht eingestellt war, wird der Reagenzienbarcode mehrfach gelesen. Dies kann zu einer zeitlichen Verzögerung führen.

4 Überprüfen Sie die Reagenzinformationen (Barcode, Kopplungszustand usw.)

{CC erkannt}: CC wird angezeigt.

{Einstell. test.}: Legt ein Analyseelement fest.

Seite 198

{Menü} : Sie kehren zum [MENÜ] zurück.



Wenn es für die Reagenzien R1 und R2 keine CC gibt, wird „Keine CC“ angezeigt. In diesem Fall erstellen Sie eine CC.



Kopplung beschreibt den Zustand, in dem die Reagenzien R1 und R2 in derselben Charge im selben Analyseelement als Paar eingestellt sind.



Nachdem die Reagenz-Barcodes gelesen wurden, führt das System automatisch eine Kopplung durch.



Öffnen Sie die Abdeckung des Reagenzkühlers nicht, während der Reagenz-Barcode gelesen wird. Wenn die Abdeckung geöffnet wird, schlägt das Lesen des Barcodes fehl und es wird ein Fehler (ERR#2-103) ausgegeben.



Verfallene Reagenzien werden nicht analysiert.

**Anforderung****Reagenz-Barcode-Konfiguration**

- Die Barcodes auf den Reagenzflaschen sind 23-stellige ITFs (ohne Prüfziffer).
- Wenn Sie einen Barcode eingeben, befolgen Sie die unten stehende Konfiguration.

KKKAABBCRJMMTTXXXNNNNNM (Barcode)

KKK: 3-stelliger Hersteller-Code (026)

AA: 2-stelliger Elementcode (01 bis 99)

90:FOBT 53:FCa

BB: 2-stelliger Produktcode (01 bis 99)

C: 1-stellige Flaschenkapazität (1: 20 ml)

R: 1-stelliger Reagenztyp (1: R1 2: R2 3: Verdünnungsmittel)

JMMTT: 6-stelliges Verfallsdatum (JMMTT)

XXX: 3-stellige Chargennummer (000 bis 999)

NNNNN: 5-stellige Flaschennummer (00001 bis 99999)

M: Prüfziffer

Der Wechsel zwischen einer Reagenzflasche und einer Verdünnungsmittelflasche erfolgt wie folgt.

- Reagenz

Vergleichen Sie vor der ersten Abgabe jeder Probe die Reagenzanalysennummer und die Anzahl der Probenwiederholungen. Wenn die Anzahl der verwendeten Reagenzanalysen zu gering ist, wird eine Fehlmenge festgestellt, und die Flasche wird automatisch gewechselt. Die genauen Bedingungen für den Flaschenwechsel variieren für jede Reagenzchargennummer.

Messung	Im Falle derselben Chargennummer	Im Falle unterschiedlicher Chargennummern
Probe (Analysenwiederholung)	Die Flasche wird gewechselt.	
QC	Die Flasche wird gewechselt.	Die Flasche wird nicht gewechselt.
CC	Die Flasche wird nicht gewechselt.	

Note Es wird nicht zu einer Charge gewechselt, für die CC nicht erstellt wurde. Legen Sie das Reagenz der Charge fest, für die eine CC erstellt wurde.

Note Wenn die Reagenzanalysennummer aufgrund einer Störung, z. B. eines Fehlers bei der Erkennung des Reagenzfüllstands, „0“ wird, wird das weitere Laden der Proben gestoppt. Stattdessen werden die Messergebnisse für die Proben ausgegeben, für die die Abgabe abgeschlossen ist.

- Verdünnungsmittel

Der Flaschenwechsel erfolgt automatisch. Wenn jedoch die Flüssigkeitsmenge in einer Flasche bei der Erstellung des Verdünnungssystems zu Null wird, ändern sich die detaillierten Bedingungen für die Flasche in Abhängigkeit von den Reagenzchargennummern.

Im Falle derselben Chargennummer	Im Falle unterschiedlicher Chargennummern
Die Flasche wird gewechselt.	Die Flasche wird nicht gewechselt.

2.5.3 Vorbereiten von Reinstwasser

Füllen Sie die Reinstwasserflasche mit Reinstwasser.

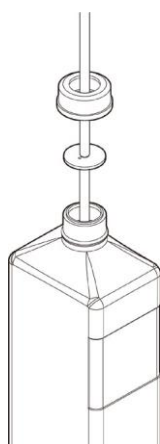


Anforderung

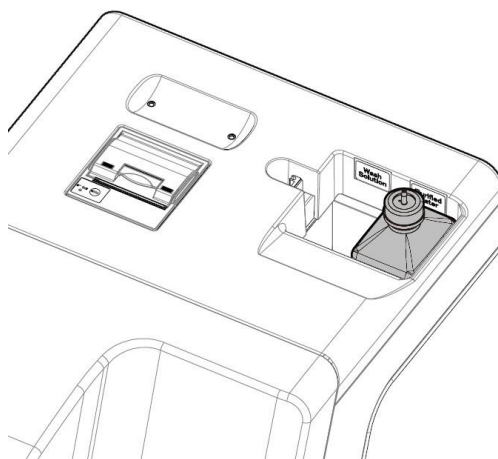
- Immer die mitgelieferte Reinstwasserflasche verwenden
- Die Flasche immer aus dem System entnehmen und sie dann auffüllen.
- Immer überprüfen, ob die Flasche ausreichend gefüllt ist.



Größe der Reinstwasserflasche: 500 ml.



- 1** Lösen Sie den Deckel der Reinstwasserflasche (weiß). Entfernen Sie den Schlauch.
- 2** Entnehmen Sie die Reinstwasserflasche aus dem System.
Lassen Sie restliche Reinstwasser aus der Flasche ab.
- 3** Füllen Sie die Reinstwasserflasche wieder auf.
- 4** Setzen Sie die Reinstwasserflasche auf der rechten Seite („Reinstwasser“) des Reinstwasser-Installationssystems ein.
- 5** Stecken Sie den Schlauch in die Öffnung der Reinstwasserflasche. Schließen Sie den Flaschendeckel.



2.5.4 Vorbereiten der Waschlösung

Schütten Sie die auf 3 % verdünnte Waschlösung in die Waschlösungsflasche.



Anforderung

- Vor der Verwendung des Systems immer prüfen, ob ausreichend Waschlösung vorhanden ist.
- Immer die beigegefügte Waschlösungsflasche (Zubehör) verwenden.
- Die Flasche immer aus dem System nehmen, bevor die Waschlösung nachgefüllt wird.



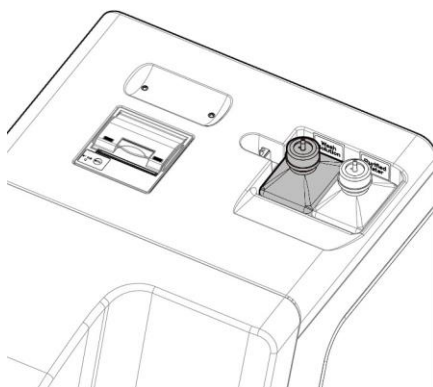
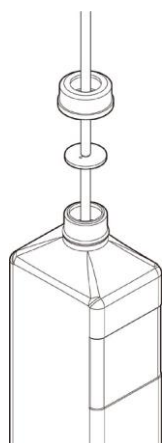
Warnung



Biogefährdung

- Beim Umgang mit der Waschlösung Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.

Note Waschlösungsflasche: 500 ml.

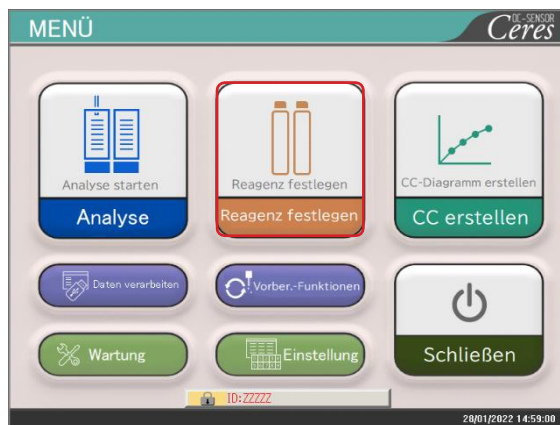


- 1 Lösen Sie den Deckel der Waschlösungsflasche (gelb) und entfernen Sie den Schlauch.
- 2 Nehmen Sie die Waschlösungsflasche aus dem System heraus. Lassen Sie die restliche Waschlösung aus der Flasche ablaufen.
- 3 Verdünnen Sie die Waschlösung auf eine Konzentration von 3 %.
 - ① Geben Sie 15 ml Waschlösung (unverdünnt) in die Waschlösungsflasche.
 - ② Geben Sie Reinstwasser in die Flasche, um die Gesamtmenge der Waschlösung auf 500 ml zu bringen.
- 4 Stellen Sie die Waschlösungsflasche auf die linke Seite (Waschlösung) des Einsatzbereichs für Waschlösung/Reinstwasser.
- 5 Stecken Sie den Schlauch in die Öffnung der Waschlösungsflasche. Schließen Sie den Flaschendeckel.

Note Waschlösung ohne die Angabe „(unverdünnte Lösung)“ ist auf 3 % verdünnte Waschlösung.

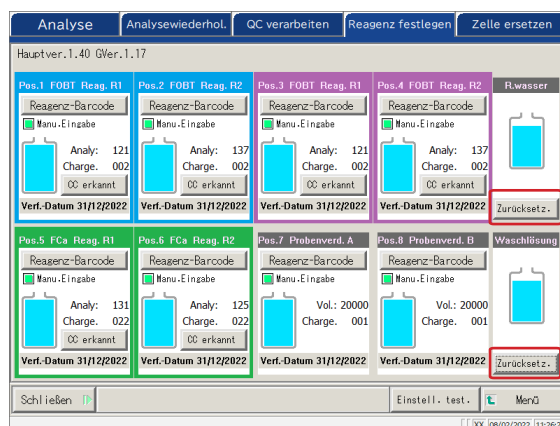
2.5.5 Einstellungen für Waschlösung und Reinstwasser

Setzen Sie die Waschlösungsflasche und die Reinstwasserflasche ein, und aktualisieren Sie das System.

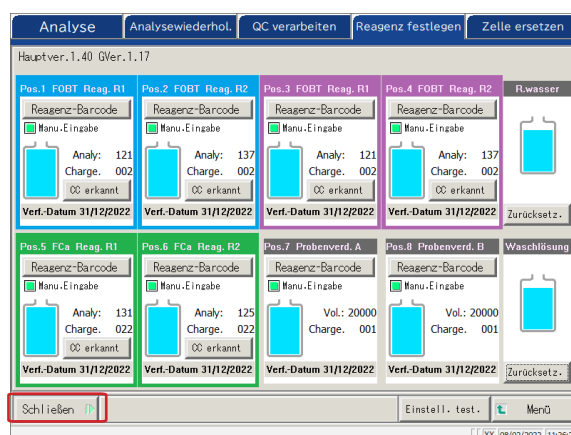


- 1 Berühren Sie {Reagenz festlegen} auf dem Bildschirm [MENÜ].

2
Basis-
Bedienung



- 2 Berühren Sie {Zurücksetz.} für das Reinstwasser und die Waschlösung.
* {Zurücksetz.} leuchtet grün.

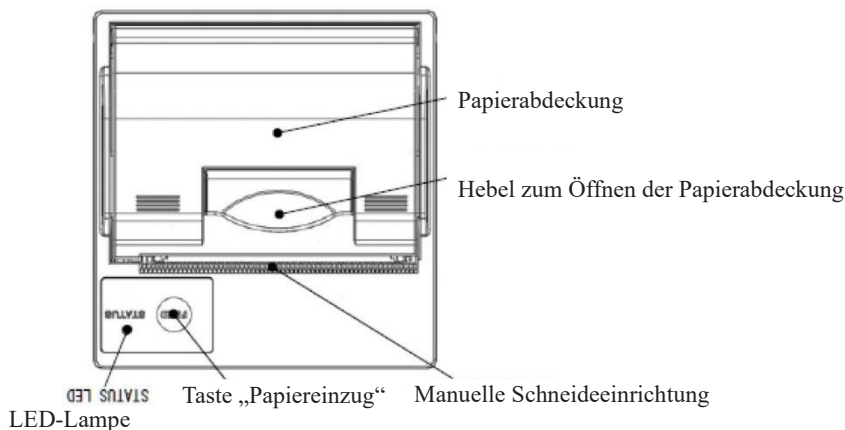


- 3 Berühren Sie {Schließen}.
- * Die Informationen über die Waschlösung und das Reinstwasser werden aktualisiert.

Vorbereitung vor der Analyse

2.5.6 Einlegen der Druckblätter

Legen Sie das Druckerpapier in den Drucker ein.

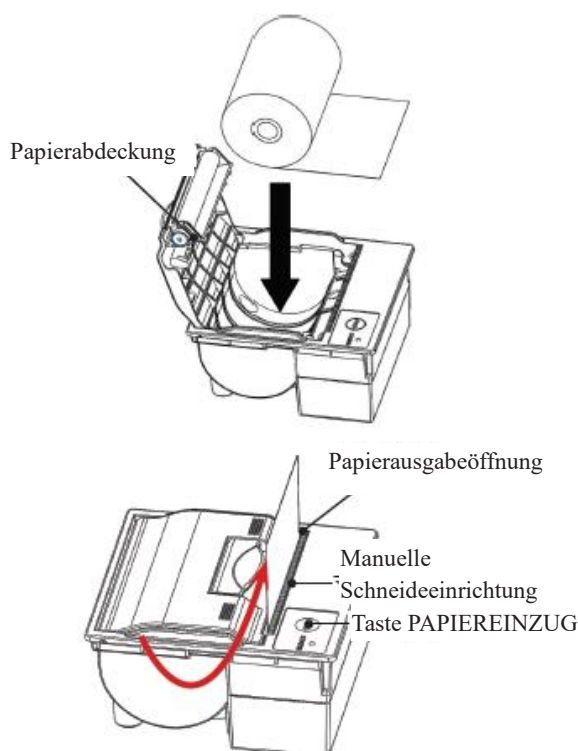


Achtung



Erforderlich

- Genau auf die Klinge der manuellen Schneideeinrichtung achten.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Verletzungen führen.



- Heben Sie den Hebel zum Öffnen der Papierabdeckung an und öffnen Sie die Abdeckung.
- Setzen Sie die Papierrolle wie in der Zeichnung gezeigt ein.
(Wenn die Rolle verkehrt herum eingesetzt ist, kann nicht gedruckt werden.)
- Ziehen Sie den Anfang der Rolle aus der Papierausschneideöffnung heraus.
- Klappen Sie die Papierabdeckung herunter.
- Drücken Sie beide Enden der Papierabdeckung nach unten, um sie zu schließen. Prüfen Sie, die Abdeckung verriegelt ist.
- Drücken Sie die Taste PAPIEREINZUG.
- Schneiden Sie das Blatt mit der manuellen Schneideeinrichtung.

■ Drucker-LED

Die LED am Drucker zeigt den Druckerstatus, einschließlich Fehler, an.

<Normale Zustände>

LED	Druckerzustand
Grün	Standby, bereit zum Drucken
Grün blinkend	Initialisieren

<Behebbarer Fehler>

LED	Druckerzustand
Rot	Kein Papier mehr
Rot blinkend	Abnormale Temperatur (70 °C oder höher)

<Nicht behebbare Fehler>

LED	Druckerzustand
Rot und grün blinkend	Spannung zu hoch
Rot und grün blinkend	Spannung zu niedrig

2.5.7 Prüfen des Abfallbehälters

(Die Verbindung des Behälters mit dem System wird von unserem Servicepersonal hergestellt.)
Prüfen Sie, ob der Schlauch, der am Abfallbehälter befestigt ist, an das System angeschlossen ist.



Warnung



Biogefährdung

- Bei der Arbeit mit dem Abfallbehälter Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.

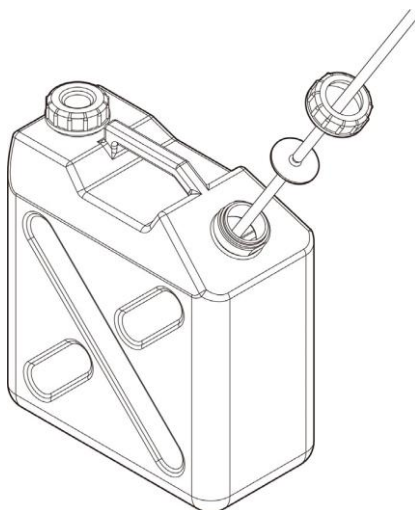


Achtung

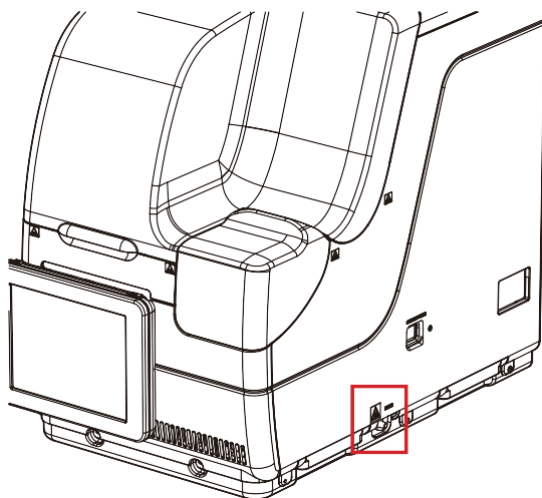


Erforderlich

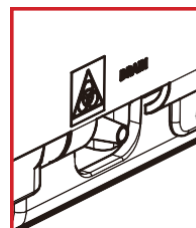
- Den Abfallbehälter vor der Verwendung des Systems leeren.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zum Überlaufen der Flüssigabfälle führen.
- Den Abfallbehälter an einer Stelle installieren, die tiefer liegt als das System.
Wenn der Abfallbehälter an einer höheren Stelle als das System installiert ist, können die Flüssigabfälle nicht richtig ablaufen.



- 1 Schließen Sie den Schlauch an den Abfallbehälter an.



- 2 Prüfen Sie, ob der Schlauch am Anschluss für den Abfall und auf der richtigen Seite des Systems angeschlossen ist.



2.5.8 Erstellen der CC

Wenn Reagenz R1, Reagenz R2 und Probenchargen neu installiert werden, erstellen Sie eine CC, die der jeweiligen Charge entspricht.

**Warnung**

Biogefährdung

- Beim Umgang mit dem Kalibrator und den QC-Proben Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.

2

Basis-
Bedienung

1 Einsetzen der STD-Probe und der QC-Probe in das Rack

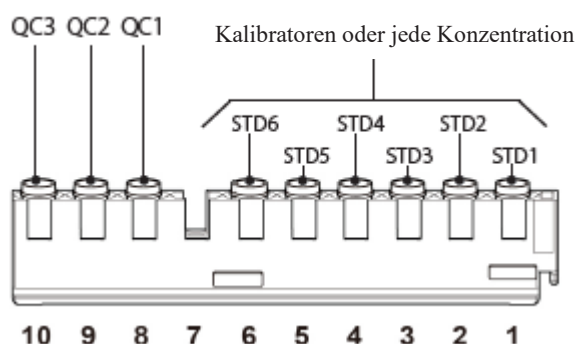
**Anforderung**

- Beim Einfüllen des Kalibrators und der QC-Probe in das Probengefäß prüfen, dass keine Luftblasen vorhanden sind.

Note Wenn Sie die STD-Probe und die QC-Probe messen, verwenden Sie das „STD/QC-Rack“. Setzen Sie nur die STD-Probe und die QC-Probe in das Rack ein. Wenn Sie nur QC messen, verwenden Sie den „QC verarbeiten“.

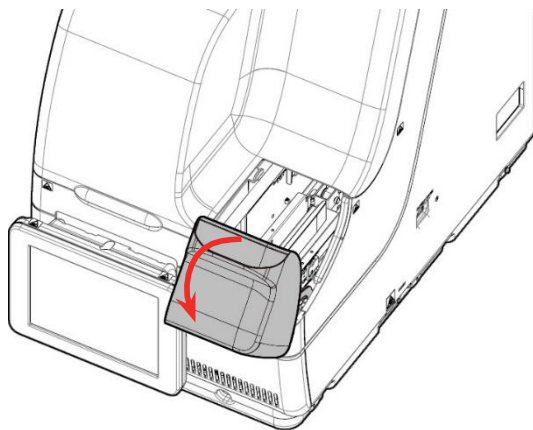
 Seite 65 „2.5.12 Beginn der Analyse (QC-Probe)“

Setzen Sie den Kalibrator und die QC-Probe in das STD/QC-Rack.

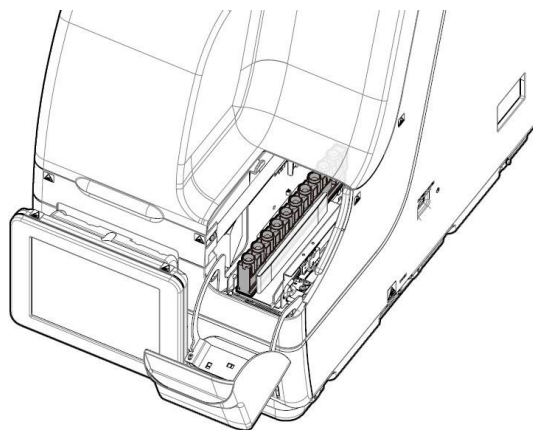


Note Die Zahlen in der Abbildung sind Rack-Positionen. Die Position ganz rechts ist die Nr. 1.

2 Einsetzen des STD/QC-Racks in das System

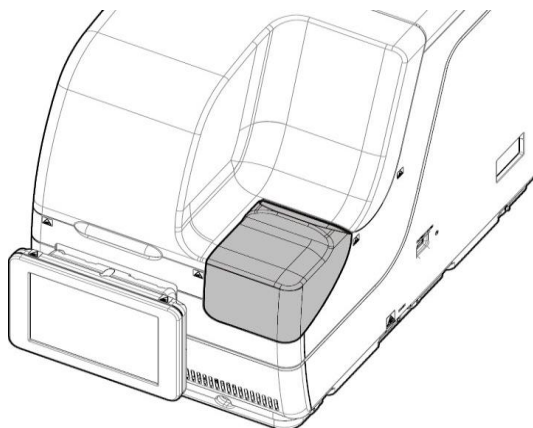


- 1** Öffnen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



- 2** Setzen Sie das Rack in die Rack-Einsatzbahn 1 oder 2 ein, wobei sich die Rack-Position-Nr. 1 an der innersten Seite des Systems befindet.
Achten Sie darauf, dass das Rack richtig eingesetzt wird.

Note Achten Sie beim Einsetzen des Racks auf die Ausrichtung nach vorne/hinten. Schieben Sie das Rack so weit ein, bis das Ende den inneren Bereich des Systems berührt.



- 3** Schließen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



Achtung

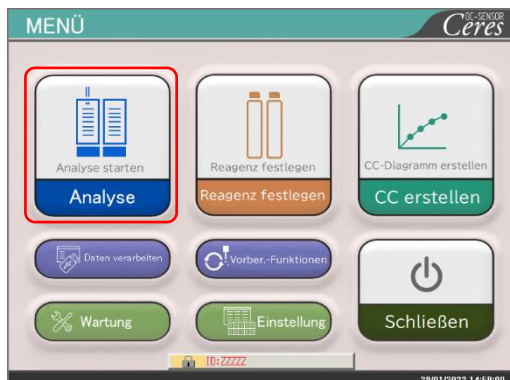


Erforderlich

- Setzen Sie das Rack mit der Rack-Position-Nr. 1 am innersten Ende in das System ein.

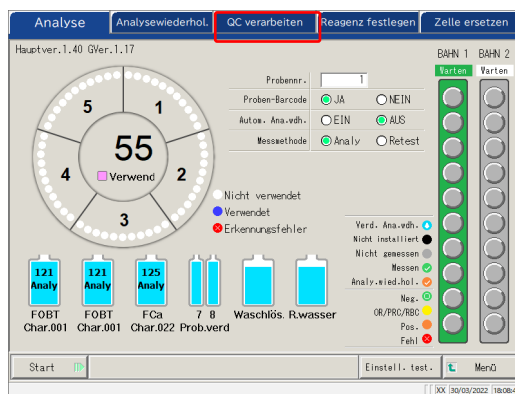
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Problemen führen.

3 CC erstellen

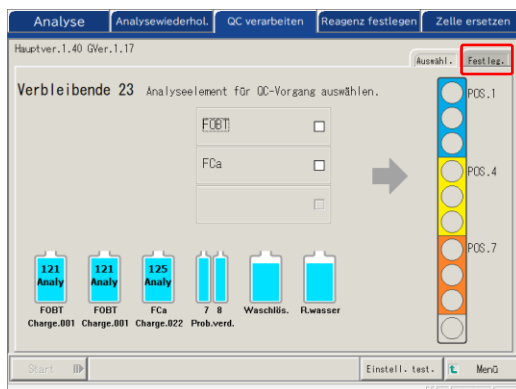


1 Berühren Sie {Analyse}.

2
Basis-
Bedienung



2 Berühren Sie die Registerkarte {QC verarbeiten}.



3 Berühren Sie die Registerkarte {Festleg.}.

Vorbereitung vor der Analyse

The screenshot shows the 'Analyse' software interface with the 'QC verarbeiten' tab selected. It displays a table for configuring QC elements (QC1, QC2, QC3). Red circles and boxes highlight specific fields: (1) Selection of 'FOBT' or 'FCa' options; (2) 'QC-Barcode' input field; (3) 'QC-Charge' and 'Verf. Dat.' fields; (4) 'QC-ID' and 'QC-Sequenz-Nr.' fields. A red box also highlights the '27 Stellen eingeben...' input area at the bottom.

4 Legen Sie jedes QC-Element fest.

- ① Wählen Sie ein Optionsfeld (●) für das Element, um die CC zu erstellen.
- ② Berühren Sie {QC-Barcode}.
- ③ Lesen Sie mit dem praktischen Barcode-Leser den QC-Barcode ein, der dem ausgewählten Element oder QC1 – 3 entspricht.
Bei der Eingabe eines Barcodes über den Ziffernblock geben Sie den 27-stelligen QC-Barcode ohne die letzte Ziffer (Prüfziffer) ein.
- ④ Maximal-/Minimalwerte, QC-Charge und Verfallsdatum werden automatisch aus dem Barcode übernommen.
- ⑤ Geben Sie die verbleibenden Einstellungen ein.
(Siehe die Tabelle auf Seite 68.)

Note Verfallene QCs können nicht verwendet werden.

**Anforderung****Über die QC-Barcode-Konfiguration**

- Der QC-Barcode ist ein 27-stelliger ITF (ohne Prüfziffer).
- Wenn Sie einen Barcode eingeben, befolgen Sie die unten stehende Konfiguration.

KKKAABBCJJMMTTXXXJJJJZZZZM (Barcode)

KKK: 3-stelliger Hersteller-Code (026)

AA: 2-stelliger Elementcode (01 bis 99)

90:FOBT 53:FCa

BB: 2-stelliger Produktcode (01 bis 99)

C: Art der Konzentration

JJMMTT: 6-stelliges Verfallsdatum (JJMMTT)

XXX: 3-stellige Chargennummer (000 bis 999)

JJJJ: Min. Wert des Referenzbereichs (00001 bis 99999)

ZZZZ: Max. Wert des Referenzbereichs (00001 bis 99999)

M: Prüfziffer

Hauptver.1.40 GVer.1.17

Analyse Analysewiederhol. QC verarbeiten Reagenz festlegen Zelle ersetzen

Auswahl. Festleg.

☒ FOBt ☐ FCa

		Max. [ng/mL]	Min. [ng/mL]	QC-Charge	Verf. Dat.	QC-ID	QC-Sequenz-Nr.
QC1	QC-Barcode	90,0	60,0	001	*		
QC2	QC-Barcode	173,0	128,0	001	*		*
QC3	QC-Barcode	518,0	383,0	001	*		*

SD-Koeffizient 3 SD

Start ID Einstell. test. Menü

5 Berühren Sie {Menü}.
Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

MENÜ Ceres

Analyse starten Analyse

Reagenz festlegen Reagenz festlegen

CC-Diagramm erstellen CC erstellen

Daten verarbeiten

Vorber.-Funktionen

Wartung

Einstellung

Schließen

ID: zzzzzz 28/01/2022 14:59:00

6 Berühren Sie {CC erstellen}.

CC erstellen Reagenz festlegen Zelle ersetzen

Hauptver.1.40 GVer.1.17

Auswahl. Einstell.1 Einstell.2

Verbleibende 23 Charge für Erstellung einer CC angeben.

Analyse.elem.	Char.	Verbleib. Anal.	
☒ FOBt	001	121	CC erkannt
☐ FOBt	001	121	CC erkannt
☐ FCa	022	125	CC erkannt

Waschlös. R.wasser

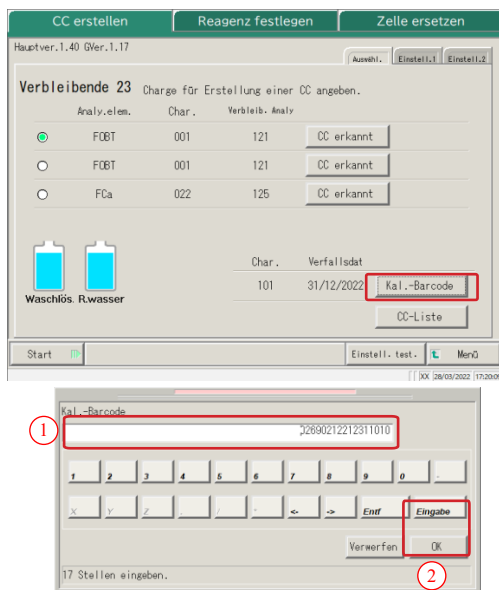
Char. Verfallsdat

101 31/12/2022 Kal.-Barcode

CC-Liste

Start ID Einstell. test. Menü

7 Berühren Sie ein Optionsfeld ●, um das Element/die Charge für die Erstellung der CC auszuwählen.



- 8 Berühren Sie {Kal.-Barcode}, um den Barcode des Kalibrators einzugeben.

{CC erkannt}: Die aktuell registrierte CC wird angezeigt.

- ① Lesen Sie den Barcode des Kalibrators mit dem praktischen Barcode-Leser ein. Bei der Eingabe eines Barcodes über den Ziffernblock geben Sie einen 17-stelligen Kalibrator-Barcode ohne die letzte Ziffer (Prüfziffer) ein.
- ② Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.
 - * Der Ziffernblock wird geschlossen.
 - * Die Charge und das Verfallsdatum werden angezeigt.

Note Ein verfallener Kalibrator kann nicht verwendet werden.

{CC-Liste}: Eine Liste der CCs wird angezeigt.

Seite 57

{Einstell. test.}: Legt das Element fest.

Seite 198

{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm

[MENÜ] zurück.



Anforderung

Barcode-Konfiguration des Kalibrators

- Der 17-stellige Barcode auf der Flasche ist ein ITF (ohne Prüfziffer).
- Wenn Sie einen Barcode erstellen, befolgen Sie die unten stehende Konfiguration.

KKKAABBJMMTTXXXNM (Barcode)

KKK: 3-stelliger Hersteller-Code (026)

AA: 2-stelliger Elementcode (01 bis 99)

90:FOBT 53:FCa

BB: 2-stelliger Produktcode (01 bis 99)

JJMMTT: 6-stelliges Verfallsdatum (JJMMTT)

XXX: 3-stellige Chargennummer (000 bis 999)

N: Ersatz (O)

M: Prüfziffer

- 9 Berühren Sie die Registerkarte {Einstell.1}, um die Anzahl der Wiederholungen für STD einzustellen.

Note Wenn die Anzahl der verbleibenden Zellen kleiner ist als die Anzahl der STD-Analysen, erscheint eine Meldung über eine Zellen-Fehlmenge. Überprüfen Sie die Anzahl der verbleibenden Zellen, bevor Sie die STD-Analysen durchführen.

2
Basis-
Bedienung

Note Nehmen Sie auf den Registerkarten {Einstell.1} und {Einstell.2} nach Bedarf andere Einstellungen als die der STD-Wiederholung vor.

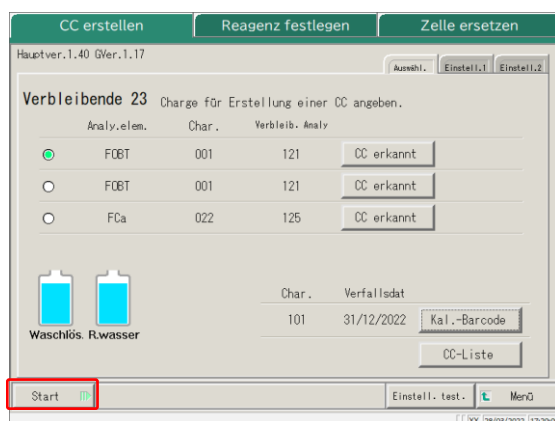
Registerkarte {Einstell.1}

Einzelheiten zu den Einstellungen finden Sie auf Seite 223 „6.2.2 CC-Protokoll-Einstellungen“ – Registerkarte {Seite 1}.

Registerkarte {Einstell.2}

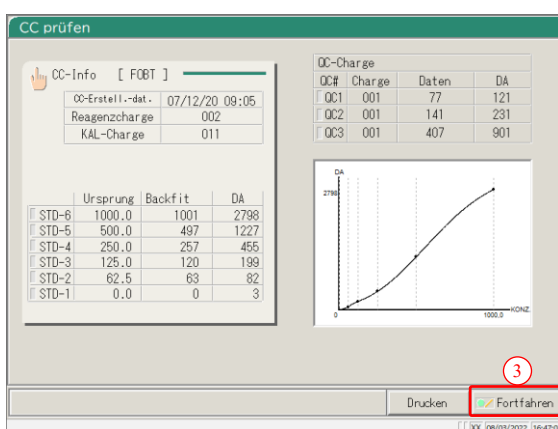
Einzelheiten zu den Einstellungen finden Sie auf Seite 223 „6.2.2 CC-Protokoll-Einstellungen“ – Registerkarte {Seite 2}.

- 10 Berühren Sie die Registerkarte {Auswahl.}.

**11** Berühren Sie {Start}.

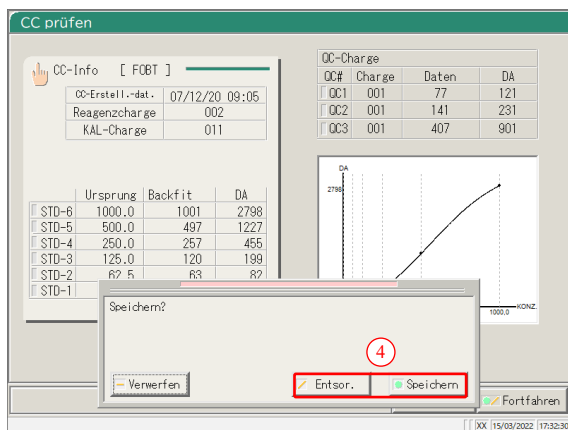
* STD/QC-Messung starten.

Der Bildschirm wechselt zum Bildschirm [CC erstellen].

**12** CC speichern oder verwerfen.

- ① Wenn die Analyse beendet ist, wird der Bildschirm [CC prüfen] geöffnet.
- ② Überprüfen Sie die CC.

Ausführliche Informationen zum Bildschirm [CC prüfen] finden Sie auf Seite 56 ■ CC prüfen“.



<Wenn die CC gespeichert wird>

- ③ Berühren Sie {Fortfahren}.
 - ④ Berühren Sie {Speichern}.
- Die geprüfte CC ist im System gespeichert.

<Wenn die CC nicht gespeichert wird>

- ③ Berühren Sie {Fortfahren}.
 - ④ Berühren Sie {Entsor.}.
- Erstellen Sie die CC erneut.

Seite 47 „2.5.8 Erstellen der CC“

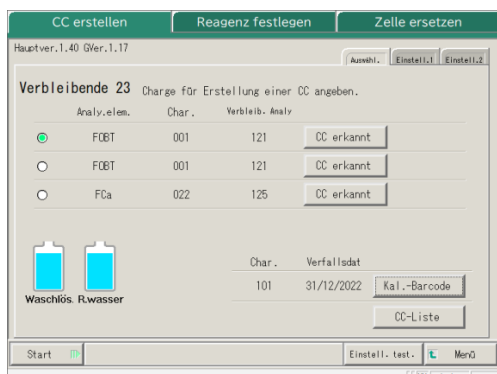
* Die CC-Erstellung wird beendet, und der Bildschirm kehrt zum Bildschirm [CC erstellen] zurück.

Note

Wenn in der CC-Protokoll-Einstellung „Bediener-Beurteilung“ (Operator's Judgment) nach der STD/QC-Analyse auf „NEIN“ eingestellt ist, wird die analysierte CC automatisch im System gespeichert und der Bildschirm [CC prüfen] wird nicht geöffnet.

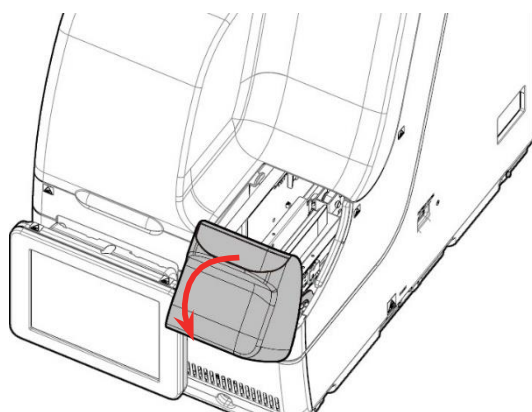
Seite 223 „6.2.2 CC-Protokoll-Einstellungen“

4 Entfernen eines Racks

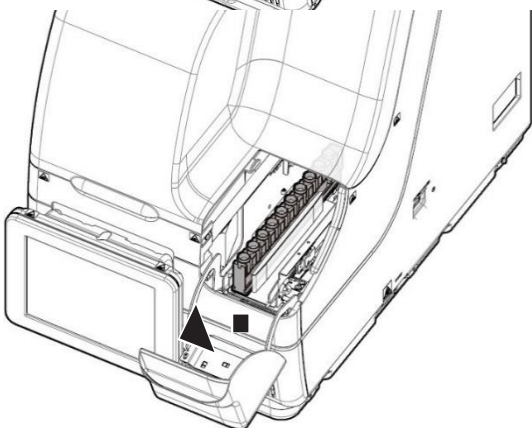


- 1 Nach Beendigung der STD/QC-Analyse kehrt der Bildschirm zum Bildschirm [CC erstellen] zurück.

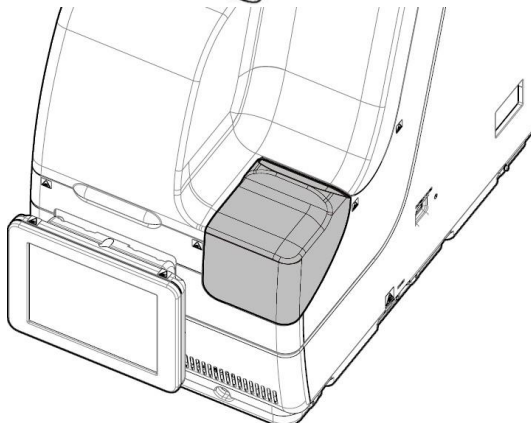
2
Basis-
Bedienung



- 2 Öffnen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



- 3 Entfernen Sie das STD/QC-Rack.



- 4 Schließen Sie die Abdeckung der Transportbahn.

Vorbereitung vor der Analyse

■ CC-Prüfung

Wenn die CC erstellt wurde, werden durch Berühren von {CC erkannt} auf dem Bildschirm [CC erstellen] oder dem Bildschirm [Reagenz festlegen] die CC-Informationen (Analysedatum und -zeit, Reagenzcharge usw.) und das CC-Diagramm angezeigt.

1 Berühren Sie {CC erkannt}.

2 Überprüfen Sie die CC-Informationen und das Diagramm.

{CC-Info}: Bearbeiten Sie die CC und berechnen Sie sie neu.

Seite 128

{CC-Liste}: CC-Liste anzeigen.

Seite 57

{Drucken}: Drucken Sie die CC-Informationen und das Diagramm aus.

Leuchtet rot, wenn der Wert außerhalb des angegebenen Bereichs liegt.

3 Berühren Sie {Fortfahren}.

4 Berühren Sie {Entsor.}.

* Die Anzeige kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

Note Ursprungs- und DA-Werte können auf dem Bildschirm [CC bearbeiten und neu berechnen] geändert werden.

Seite 128 „3.3.8 Bearbeiten und Neuberechnen der CC“

Note Wenn das Messergebnis der STD-Probe außerhalb des Standardbereichs liegt, wird das Kästchen auf der linken Seite der STD-Nr. rot.

Seite 223 „6.2.2 CC-Protokolleinstellungen“

■ CC-Liste

Wenn {CC-Liste} auf dem Bildschirm [CC erstellen] berührt wird, wird der Bildschirm [CC-Liste] geöffnet. Der Liste können detaillierte CC-Informationen entnommen werden.

1 Berühren Sie {CC-Liste}.

Char.	Erstellungsdatum	Char.	Erstellungsdatum
002	07/12/2020 09:05	001	06/07/2020 09:02
002	02/11/2020 09:01		
002	05/10/2020 09:13		
001	07/09/2020 09:02		
001	03/08/2020 09:05		

2 Wählen Sie das Element aus.

(Note) FOBT verwendet die gemeinsame CC.

3 Überprüfen Sie die CC-Liste.

Elemente im blauen Rahmen sind die neueste CC oder jede Charge.

4 Berühren Sie „Char.“ oder „Erstellungsdatum“ der CC, um die Details zu prüfen.

Die CC mit dem ▶-Zeichen ist die ausgewählte CC.

{Diagramm}: Die ausgewählte CC wird angezeigt.

{Replikat}: Die STD-Replikation wird angezeigt. Seite 118

5 Berühren Sie {Schließen}.

* Die Anzeige kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

2.5.9 Einsetzen der Proben

Setzen Sie das Rack mit den Proben in die Rack-Einsatzbahn ein.

Wenn Racks sowohl in Bahn 1 als auch in Bahn 2 eingesetzt sind, beginnt die Verarbeitung in Bahn 1.

**Warnung**

Biogefährdung

- Beim Umgang mit den Proben Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.

1 Einsetzen der Proben (Probenahmeflasche, Probengefäße) in das Rack

Note Setzen Sie die Probenahmeflaschen senkrecht ein.

- Wenn eine Probenahmeflasche schräg eingesetzt wird, kann es sein, dass das Durchstechen nicht ordnungsgemäß erfolgt.

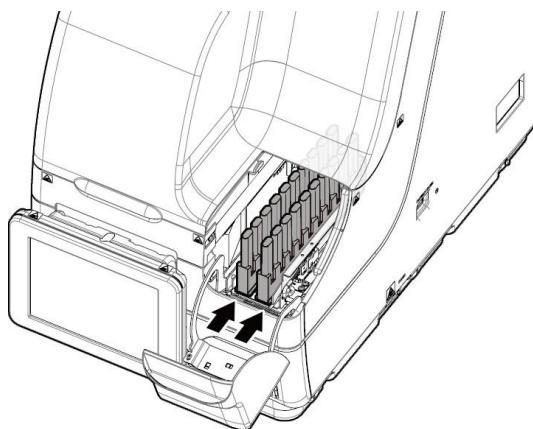


Es können zu zehn Probenahmeflaschen oder Probengefäße in ein Rack eingesetzt werden.

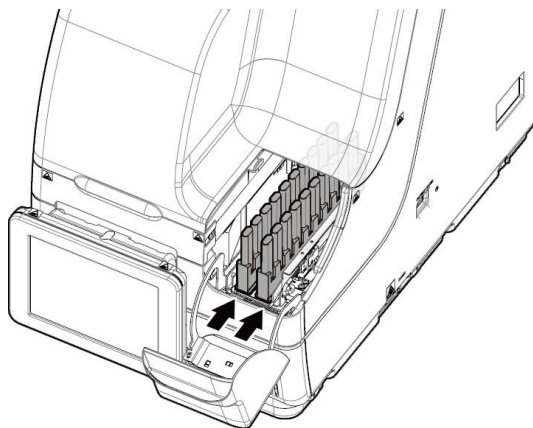
Note Stellen Sie die Probenahmeflaschen so ins Rack, dass die Barcodes zum Benutzer zeigen.

Note Die Zahlen in der Abbildung sind Rack-Positionen. Nr. 1 ist rechts.

2 Einsetzen eines Probenracks ins System

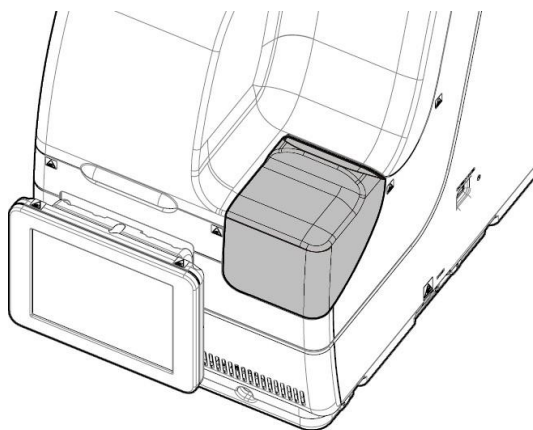


- 1** Öffnen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



- 2** Setzen Sie das Rack in die Rack-Einsatzbahn ein, wobei sich die Rack-Position-Nr. 1 am innersten Ende befindet. Achten Sie genau darauf, dass das Rack richtig eingesetzt ist.

Note Achten Sie beim Einsetzen des Racks auf die Ausrichtung des Racks nach vorne und hinten. Schieben Sie das Rack soweit ein, bis das Rack den innersten Bereich des Systems berührt.



- 3** Schließen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



Achtung



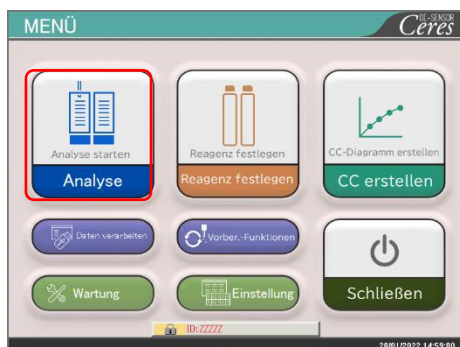
Erforderlich

- Setzen Sie das Rack mit der Rack-Position-Nr. 1 am innersten Ende in das System ein.

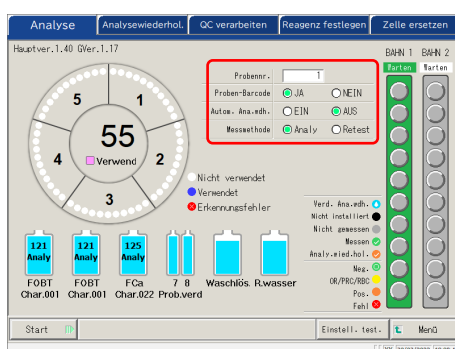
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Problemen führen.

2.5.10 Beginn der Analyse (Erste Analyse)

Bevor Sie mit den ersten Probenmessungen beginnen, führen Sie die Erstinspektion durch.



1 Berühren Sie {Analyse}.



2 Legen Sie die einzelnen Elemente fest (siehe folgende Tabelle).

{Einstell. test.}: Legt die zu analysierenden Elemente fest.

Seite 198

{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.
Die geänderten Einstellungen werden für jede Einstellung gespeichert.

Start der Analyse

Element	Bereich/Auswahl	Inhalt
Probennr. (Wenn das System ausgeschaltet wird, kehrt die Probennummer zu der unter [Systemeinstellungen] – [Konfig.] eingestellten „Proben-Start-Nr.“ zurück.)	1 – 99999	Die Sequenz-Nr. der ersten Probe.
Proben-Barcode (Auch wenn das System ausgeschaltet wird, bleibt diese Einstellung erhalten.)	JA: NEIN:	Ob der Proben-Barcode verwendet wird oder nicht. • Diese Einstellung wird auch unter [Einstellung] – [Systemeinstellungen] – [Proben-Barcode-Einstellungen] vorgenommen. Der Proben-Barcode wird verwendet. Der Proben-Barcode wird nicht verwendet.
Autom. Ana.wdh. (Auch wenn das System ausgeschaltet wird, bleibt diese Einstellung erhalten.)	EIN: AUS:	Ob eine automatische Analysenwiederholung für fehlerhafte Proben durchgeführt wird oder nicht. Für fehlerhafte Proben, siehe Seite 216 „6.2.1 Proben-/QC-Protokolleinstellungen“ Bei fehlerhaften Proben wird eine automatische Analysenwiederholung durchgeführt. Bei fehlerhaften Proben wird keine automatische Analysenwiederholung durchgeführt.
Messmethode (Diese Einstellung bleibt erhalten, bis das System ausgeschaltet wird.)	Analy: Retest:	Die Messmethode wird ausgewählt. „Analy“ wird ausgewählt, wenn die Analyse zum ersten Mal durchgeführt wird. „Retest“ wird ausgewählt, wenn die Probe erneut analysiert wird.

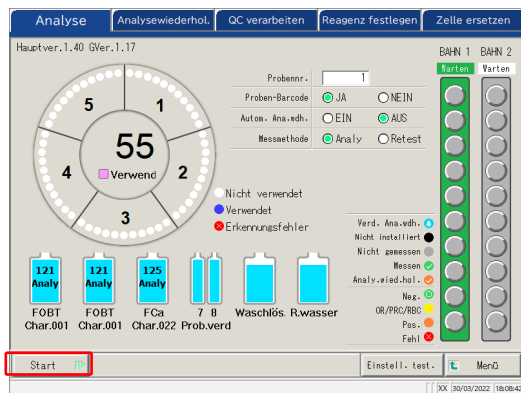
Note

Analysenwiederholung ist die Analyse einer bereits analysierten Probe. Das Durchstehen der Probenahme Flasche wird nicht erneut durchgeführt. Alle anderen Vorgänge sind die gleichen wie bei der „ersten Analyse“.

Note

Bei der automatischen Analysenwiederholung wird sowohl für die erste Analyse als auch für die Analysenwiederholung dieselbe Probensequenznummer vergeben.

Start der Analyse

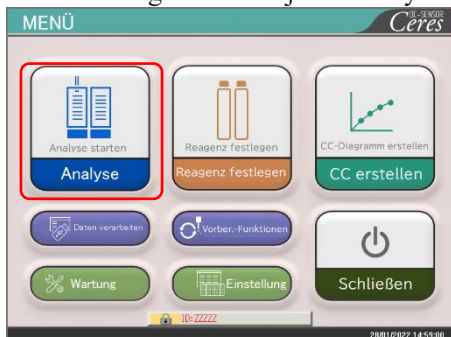


- 3 Berühren Sie die Schaltfläche {Start}.
Wenn die Vorbereitung abgeschlossen ist,
beginnt die Abgabe der Probe.

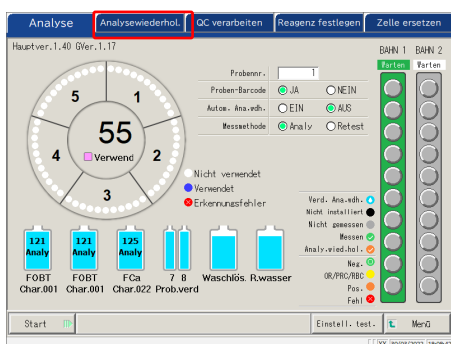
2
Basis-
Bedienung

2.5.11 Start der Analyse (Analysenwiederholung)

Bei der erneuten Analyse einer Probe wird die Probe erneut analysiert. Stellen Sie den Verdünnungsfaktor für jedes Analyseelement ein und führen Sie die Analyse durch.



1 Berühren Sie {Analyse}.



2 Berühren Sie die Registerkarte {Analysenwiederhol.}.

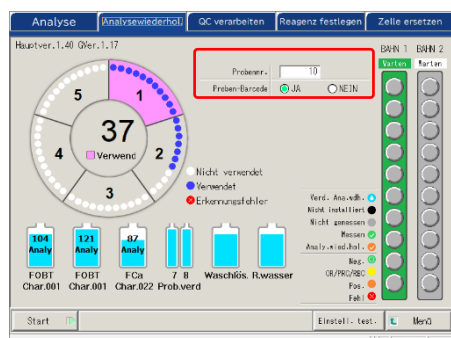
{Einstell. test.}: Legt das zu analysierende Element fest.

Seite 198

{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

Die Einstellungen werden für jedes Element gespeichert.

3 Legen Sie jedes Element fest.

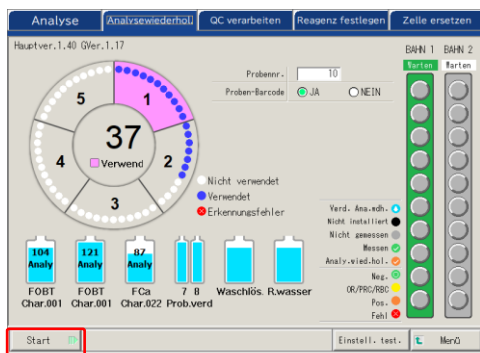
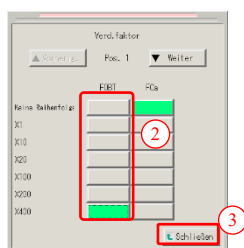
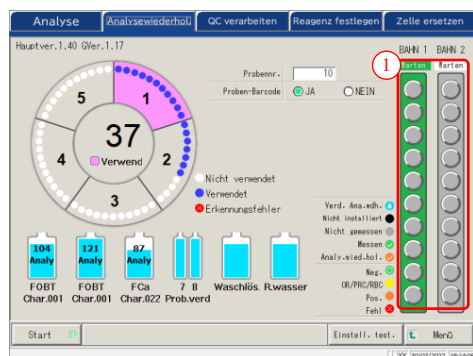


Start der Analyse

Element	Bereich/Auswahl	Inhalt
Probennr. (Wenn das System ausgeschaltet wird, wird die Probennr. wieder auf die unter [Systemeinstellungen] – [Konfig.] eingestellte „Probennr.“ zurückgesetzt.)	1 – 9999	Die Sequenz-Nr. der führenden Probe.
Proben-Barcode (Die Einstellung bleibt auch nach dem Ausschalten des Systems erhalten.)	JA: NEIN:	Ob der Proben-Barcode verwendet wird oder nicht. Die Einstellung wird in [Einstellung] – [Systemeinstellungen] – [Proben-Barcode-Einstellungen] übernommen. Verwenden Sie den Proben-Barcode. Verwenden Sie den Proben-Barcode nicht.

Note

Um zum Bildschirm [MENÜ] zurückzukehren, berühren Sie {Menü}. Die Anzeige kehrt zum Bildschirm [MENÜ] zurück, während die Einstellung unverändert bleibt.



4 Stellen Sie den Probenverdünnungsfaktor ein.

- ① Berühren Sie eine Probenposition in der Rack-Grafik. Es öffnet sich ein Dialog.

- ② Stellen Sie den Verdünnungsfaktor ein.

In der Grafik links ist der folgende

Verdünnungsfaktor eingestellt:

FOBT : Verdünnt um den Faktor 400

{▲ Vorherige}: Wählt die vorherige Probe aus (geht nach oben).

{▼ Weiter}: Wählt die nächste Probe aus (bewegt sich nach unten).

- ③ Berühren Sie {Schließen}, um das Dialogfeld zu schließen. „Verd. Ana.wdh.“ wird für Proben angezeigt, für die der Verdünnungsfaktor eingestellt ist.

5 Berühren Sie {Start}.

Nach Abschluss der Vorbereitung vor der Analyse beginnt die Probenabgabe.

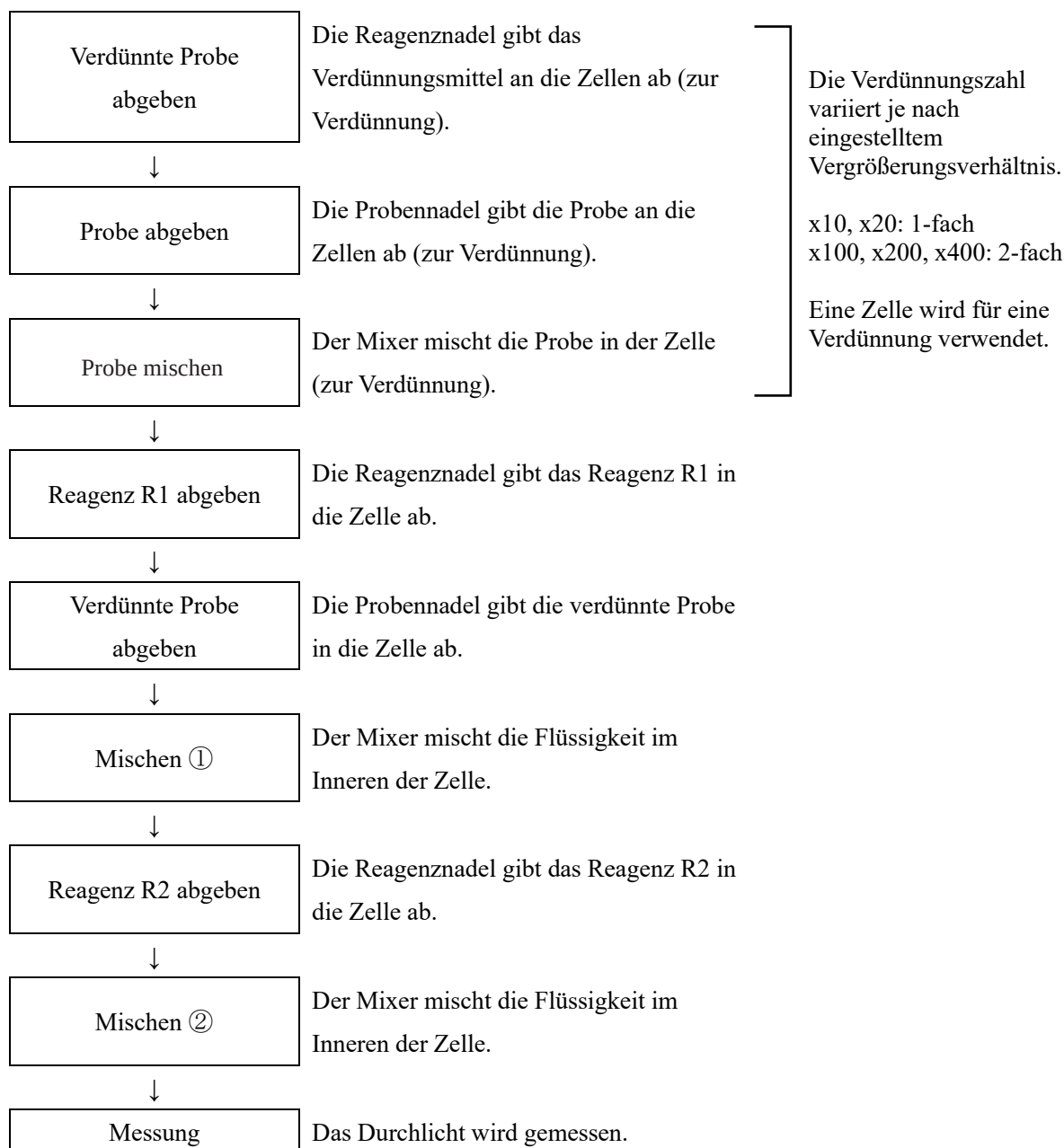
2

Basis-
Bedienung

■ Betriebsablauf der Verdünnungswiederholung

Auf dem Bildschirm [Analysewiederhol.] wird der „Verdünnungsfaktor“ eingestellt. Nach Beginn der Analyse wird die Probe in der Zelle verdünnt, und die Analyse beginnt.

Der Zellenverbrauch ist im Vergleich zu den regulären Analysen höher.



2.5.12 Beginn der Analyse (QC-Probe)

Wenn nur die QC-Probe analysiert wird, wird der QC verarbeiten angewendet.

Der [QC verarbeiten] wird auf zwei Seiten konfiguriert. Wechseln Sie die Seiten, indem Sie die Registerkarten {Auswähl.} und {Festleg.} berühren.

Note Wenn Sie STD und QC gleichzeitig analysieren, führen Sie „CC erstellen“ durch.
 Seite 47 „2.5.8 Erstellen der CC“



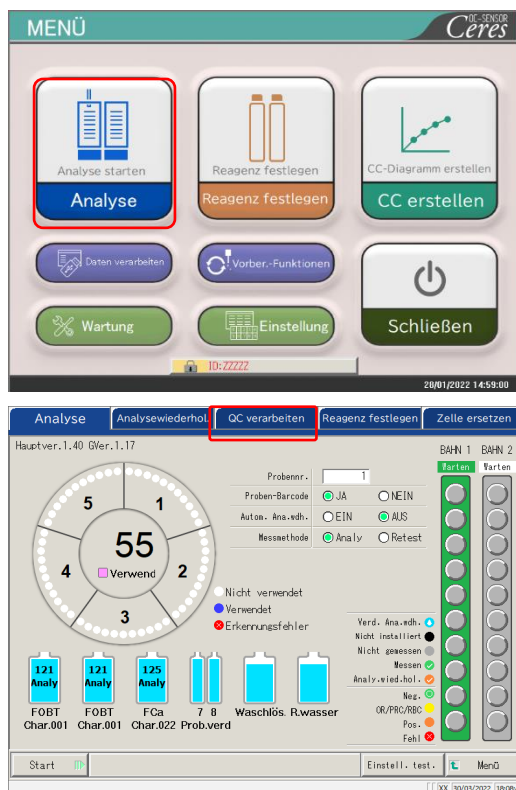
Warnung



Biogefährdung

- Beim Umgang mit den QC-Proben Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.

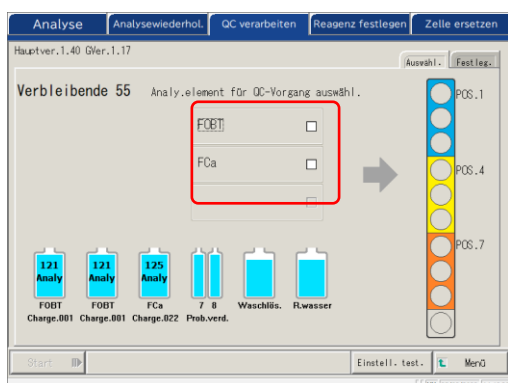
Start der Analyse



1 Berühren Sie {Analyse}.

2 Berühren Sie die Registerkarte {QC verarbeiten}.

2
Basis-
Bedienung

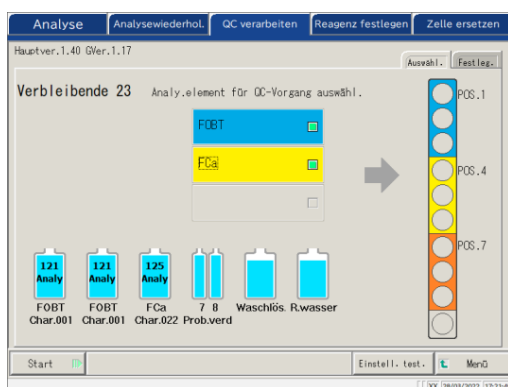


Note

Die Positionen, für die R1- und R2-Proben eingestellt sind, werden auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn es kein zu analysierendes Element gibt, legen Sie das Reagenz des entsprechenden Elements fest.



Seite 37 „2.5.2 Festlegen des Reagenzes“



3 Legen Sie die QC-Probe fest.

- ① Wählen Sie das zu messende Analyseelement (■).
Die QC-Probeneinsatzpositionen im Rack werden in verschiedenen Farben angezeigt.

{Einstell. test.}: Legt das zu analysierende Element fest.

Seite 198

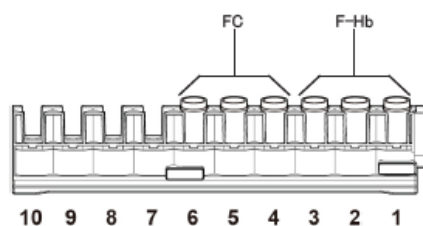
{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

Geänderte Einstellungen werden gespeichert.

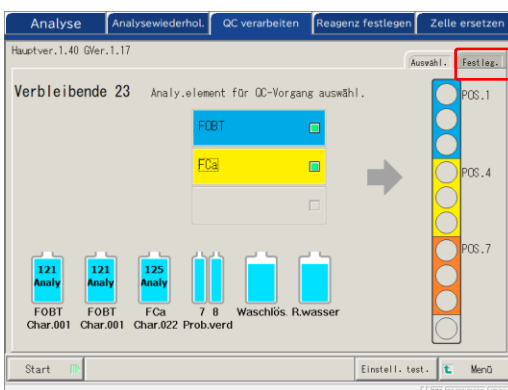
- ② Bereiten Sie die STD- und QC-Racks vor.

- ③ Setzen Sie die QC-Proben in die den Farben entsprechenden Positionen ein.
Im Fall der linken Abbildung setzen Sie die QC-Proben wie folgt ein.

- FOBT für Pos. 1 – 3
- FCa für Pos. 4 – 6



- 4 Berühren Sie die Registerkarte {Festleg.}.



5 Legen Sie jedes Element fest.

① Wählen Sie das Analyseelement aus.

② Berühren Sie {QC-Barcode}.

Geben Sie den QC-Barcode ein, der dem ausgewählten Analyseelement oder QC1 – 3 entspricht.

Informationen zur Eingabe von QC-Barcodes finden Sie auf Seite 50.

③ Geben Sie die verbleibenden Einstellungen ein (siehe Tabelle unten).

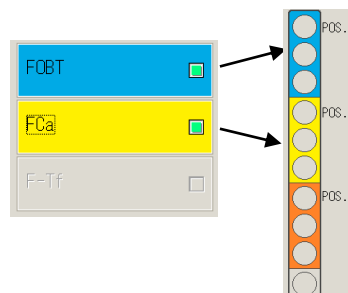
2

Basis-
Bedienung

Note

Achten Sie auf die Positionen der STD- und QC-Racks und die Handhabung von QC1 – 3. Im folgenden Beispiel wird die Einstellung wie folgt vorgenommen.

Pos. 1: [FOBT]-QC1
 Pos. 2: [FOBT]-QC2
 Pos. 3: [FOBT]-QC3
 Pos. 4: [FCa]-QC1
 Pos. 5: [FCa]-QC2
 Pos. 6: [FCa]-QC3



Note

Legen Sie die QC-Replikation auf dem Bildschirm [Protokolleinstellungen] fest.

Seite 216 „6.2.1 Proben-/QC-Protokolleinstellungen“

Note

Wenn die Anzahl der verbleibenden Zellen kleiner ist als die Anzahl der Analysen des QC-Vorgangs, wird eine Meldung angezeigt, dass nicht genügend Zellen vorhanden sind. Überprüfen Sie vor der Durchführung des QC-Vorgangs die Anzahl der verbleibenden Zellen.

Registerkarte {Festleg.}

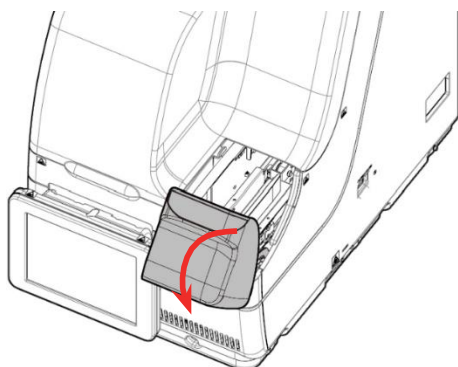
Element	Bereich/Auswahl	Inhalt
Analyseelement		Wählt das einzustellende Analyseelement aus.
QC-Barcode	27 Ziffern	Geben Sie hier den QC-Barcode ein. Maximalwert/Minimalwert, QC-Charge und Verfallsdatum werden automatisch eingestellt, können jedoch auch manuell eingegeben und bearbeitet werden.
QCID	0 – 9, X, Y, Z	Als analysierte QC1-3-ID wird sie an externe Medien, Drucker und das übergeordnete System ausgegeben. Kann ausgelassen werden.
QC-Sequenz-Nr.	1 – 99999, *	QC-Sequenz-Nr. Wenn für QC1 ein numerischer Wert und für QC2 – 3 ein „*“ eingegeben wird, wird bei jeder Messung der QC automatisch eine Seriennummer aus dem QC1-Wert zugewiesen. Bsp.) Wenn QC1 = 3, QC2 = * und QC3 = *, ist die geprüfte QC → QC-Sequenz-Nr. QC1 → 3 QC2 → 4 QC3 → 5 QC1 → 6 QC2 → 7 QC3 → 8 Wenn für der QC1 – 3 jeweils der numerische Werte eingegeben wird, wird die laufende Nummer bei jeder QC-Messung fest zugeordnet. Bsp.) Wenn QC1 = 3, QC2 = 10 und QC3 = 15, ist die geprüfte QC → QC-Sequenz-Nr. QC1 → 3 QC2 → 10 QC3 → 15 QC1 → 3 QC2 → 10 QC3 → 15
SD-Koeffizient □ SD	1 – 9	Legt den SD-Koeffizienten fest, der für die Berechnung der X-R control für den Vorgang der Präzisionskontrolle verwendet wird.

Note

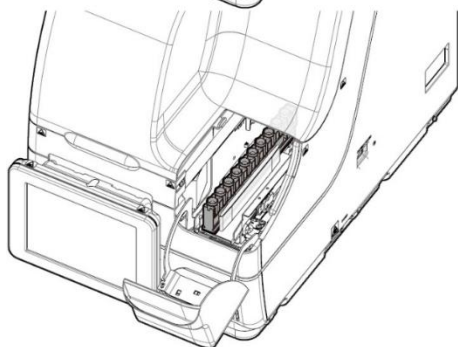
Verfallene QCs werden nicht analysiert.

Note

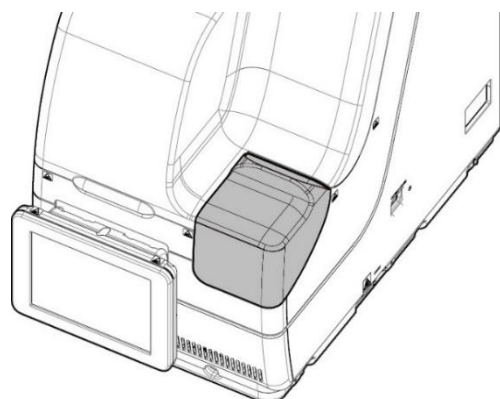
Wenn die QC-Charge „*“ ist, werden das Verfallsdatum und die maximalen/minimalen Kontrollgrenzwerte ausgeblendet, und die entsprechende QC wird nicht analysiert.



- 6 Öffnen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



- 7 Setzen Sie das Rack in Bahn 1 oder Bahn 2 ein, wobei Rack-Position 1 ganz innen liegen muss. Achten Sie darauf, das Rack ordnungsgemäß einzusetzen.



- 8 Schließen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



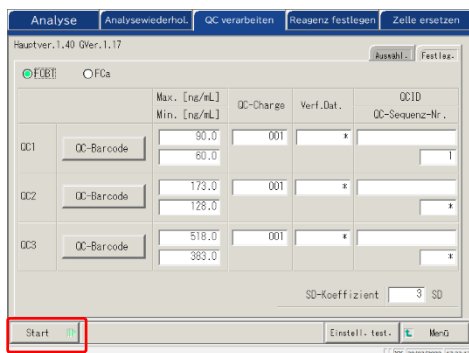
Anforderung



Erforderlich

- Beim Einsetzen der Racks in die Bahn muss die Rack-Position 1 ganz innen liegen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Problemen führen.



- 9 Berühren Sie {Start}.
- Wenn die voreingestellte Vorbereitung abgeschlossen ist, beginnt die Abgabe der Probe.

2.5.13 Einsetzen zusätzlicher Proben

Während der Durchführung der ersten Analyse wird das Verfahren zum Einsetzen zusätzlicher Racks erläutert.

**Warnung**

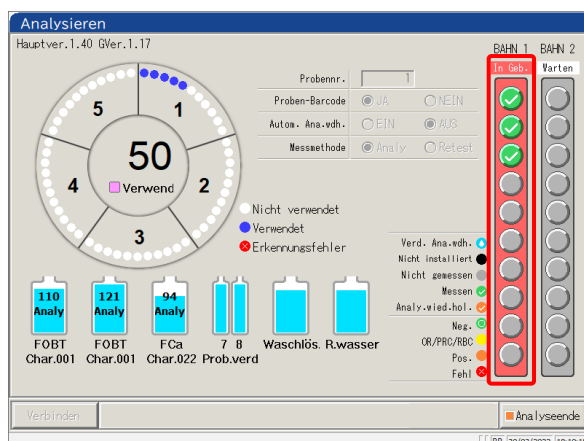
Biogefährdung

- Beim Umgang mit den Proben Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.

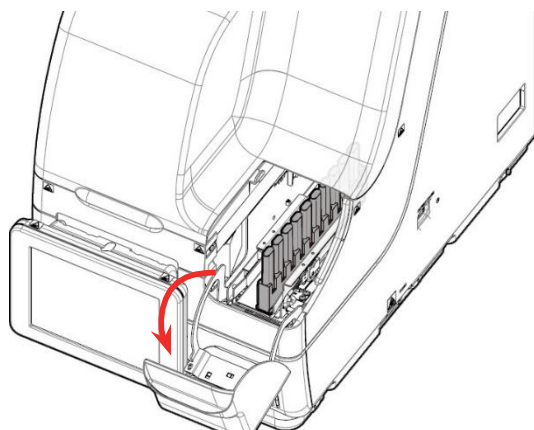
Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.

Der Bahnstatus besteht aus drei Typen: „In Geb.“, „Ersetz.“ und „Warten“ (Siehe Seite 74.) Für Bahnen, die während der Analyse etwas anderes als „In Geb.“ anzeigen, ist eine Neueinstellung oder ein Austausch des Racks möglich.

Wenn jedoch nach der Abgabe eines Racks mit dem Status „In Geb.“ in die Rack-Einsatzbahn ein neues Rack eingesetzt und/oder ausgetauscht wird, während kein Rack den Status „In Geb.“ hat, beginnt die Analyse des eingesetzten Racks erst, wenn eine neue Analyse beginnt.



- 1 Überprüfen Sie, ob ein Rack vorhanden ist, das in den Bahninformationen in roter Farbe als „In Geb.“ angezeigt wird.



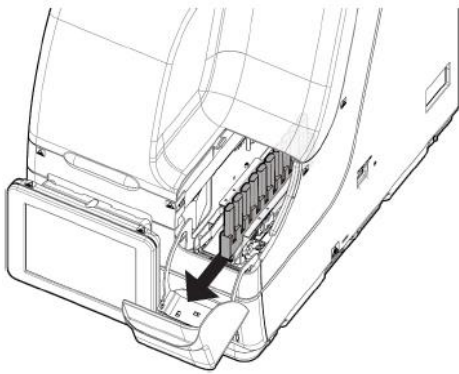
- 2 Öffnen Sie die Abdeckung der Transportbahn.

(Note)

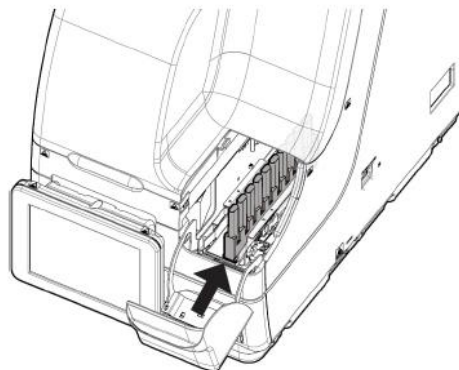
In den folgenden Fällen ist die Abdeckung der Transportbahn verriegelt; daher kann kein neues Rack eingesetzt und kein Rack ausgetauscht werden:

- Initialisieren
- Vorbereiten vor der Analyse
- Entladen des Racks aus der Transportbahn in die Rack-Einsatzbahn
- Messung wiederholen
- Automatische Analysenwiederholung
- QC-Verarbeitung
- CC-Erstellung

* Für Analysenwiederholung, QC-Analyse und CC erstellen wird die Abdeckung der Transportbahn entriegelt und das Rack kann aus der Spur entfernt werden, wenn alle Abgabevorgänge abgeschlossen sind und das Rack entladen ist.



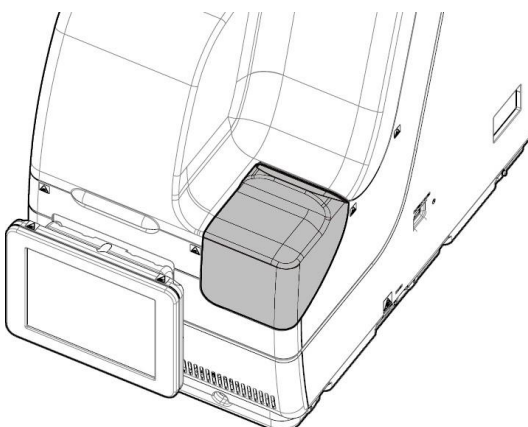
- 3** Entfernen Sie das Rack aus der Rack-Einsatzbahn, für die die Bahneinstellung „Ersetz.“ oder „Warten“ lautet. Wenn jedoch kein Rack eingesetzt ist, ist ein Entladen nicht erforderlich.



- 4** Legen Sie das Rack, das der Rack-Einsatzbahn hinzugefügt werden soll, fest. Achten Sie darauf, das Rack ordnungsgemäß einzusetzen.

- Note** Setzen Sie das Rack so ein, dass Position 1 ganz innen liegt, und schieben Sie es so weit hinein, bis das Rack den innersten Bereich des Systems berührt.
- Note** Ersetzen Sie das Rack so schnell wie möglich. Andernfalls könnte die Abgabe bei einigen Zellen scheitern, und die effiziente Nutzung der Zellen wird behindert.
- Note** In Bahnen, die als „In Geb.“ gekennzeichnet sind, darf kein Rack eingesetzt werden.

	Erforderlich
	Setzen Sie das Rack mit der Rack-Position-Nr. 1 auf der linken Seite in das System ein.
Erforderlich	Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Problemen führen.



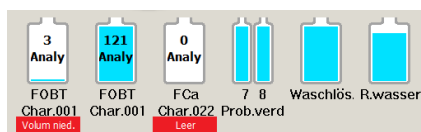
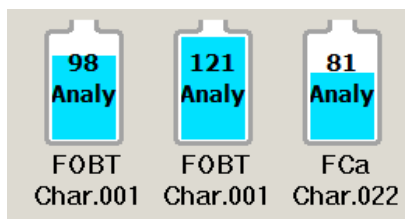
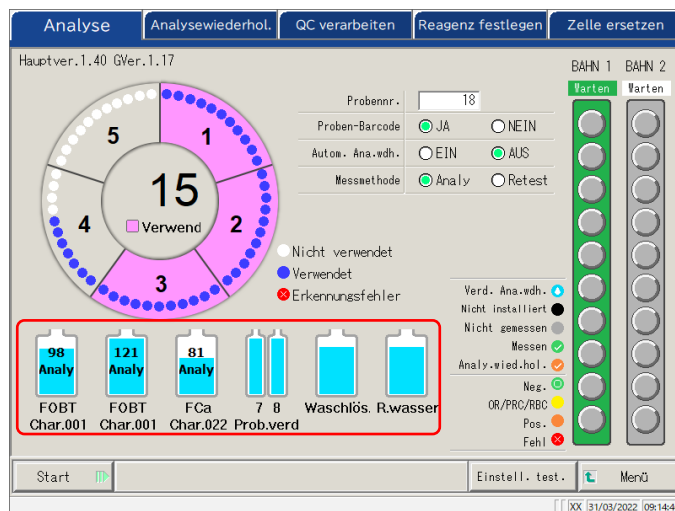
- 5** Schließen Sie die Abdeckung der Transportbahn.

* Die Abgabe beginnt automatisch.

2.5.14 Prüfen der Analyseinformationen

■ Kontrolle des Reagenzvolumens

Auf dem Bildschirm [Analyse], dem Bildschirm [Analysewiederhol.], dem Bildschirm [QC verarbeiten] und dem Bildschirm [Analysieren] werden die verbleibenden Volumina der Waschlösung, des Reinstwassers und des Regeanz angezeigt.



Für das Verdünnungsmittel, die Waschlösung und das Reinstwasser werden die verbleibenden Volumina in einer Flaschengrafik angezeigt.

Für die Reagenzien R1 und R2 wird das verbleibende Volumen in Flaschengrafiken angezeigt. Darüber hinaus werden das Analyseelement, die Chargennummer und die Anzahl der verfügbaren Analysen angezeigt.

* Auf dem Bildschirm [Reagenz festlegen] werden nur Reagenzien angezeigt, für die eine Kopplung hergestellt wurde.

Char.XXX: Chargennummern der Reagenzien R1 und R2 (3-stellig)

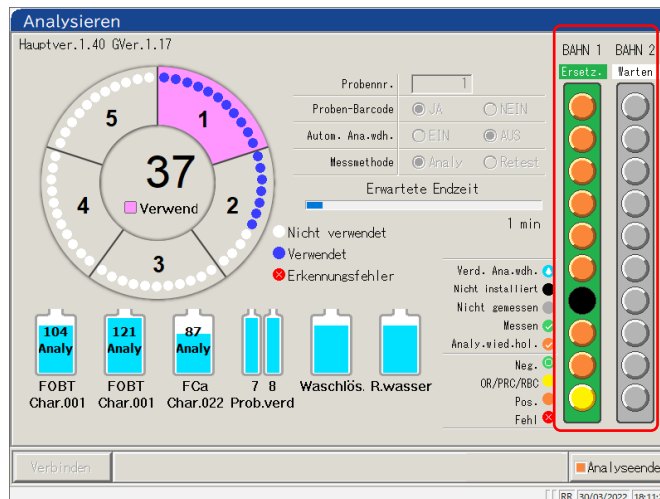
XX Analy: Verarbeitbare Analysenanzahl

Wenn ein Fehler auftritt, wird die Fehlerinformation unter der Flasche angezeigt.

Leer	(Rot)
Volum nied.	(Rot) verbleibendes Volumen $\leq 5\%$
Volum nied.	(Gelb) verbleibendes Volumen $\leq 10\%$
Nicht ausgw.	(Rot)

■ Kontrolle der Rack-Informationen

Rack-Informationen werden auf dem Bildschirm [Analyse], dem Bildschirm [Analysewiederhol.] und dem Bildschirm [Analysieren] angezeigt. Der Zustand des Probenracks und der Proben im System kann überprüft werden.



2
Basis-
Bedienung

<Probeninformationen>

Die Anforderungsbedingungen und das Analyseergebnis jeder Probe.

 (Hellblau)	Neuspezifizierung der Verdünnung	Wiederholung der Verdünnungsanalyse ist eingestellt. Wird nur auf dem Bildschirm [Analysenwiederhol.] angezeigt.
 (Schwarz)	Nicht festgelegt	Probe nicht festgelegt.
 (Grau)	Nicht gemessen	Nicht gemessen
 (Grün)	Messen	Derzeit wird gemessen. Wird nur auf dem Bildschirm [Analysieren] angezeigt.
 (Orange)	Erneute Messung	Derzeit wird erneut analysiert. Wird nur auf dem Bildschirm [Analysieren] angezeigt.
 (Grün)	Normal	Ergebnis der Messung: Negativ
 (Gelb)	OR/PRC/RBC	Messergebnis, OR/PRC/RBC.
 (Orange)	Positiv	Ergebnis der Messung: Positiv
 (Rot)	Fehler	Während der Messung ist ein Fehler aufgetreten, und das Ergebnis wurde nicht ausgegeben.

< Rack-Info>

Der Anforderungszustand und das Ergebnis der Analyse des Status der Bahnen 1 und 2 werden angezeigt.

Warten

(Grau)



Das Rack ist nicht festgelegt oder in dem Zustand, in dem es sich befindet, bevor die Probe abgegeben wird.

(Grün)



Austausch des Racks ist möglich.

In Gebrauch

(Rot)



Abgeben der Probe.

Ersetzen

(Grün)



Abgabe der Probe auf dem Rack abgeschlossen. Austausch des Racks ist möglich.

2.5.15 Beenden der Analyse

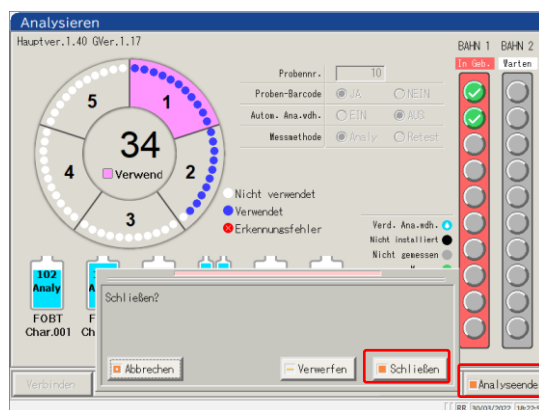
Wenn die Analyse aller eingesetzten Proben abgeschlossen ist, wird die Analyse automatisch beendet. In diesem Abschnitt werden weitere Möglichkeiten zum Abschluss der Analyse beschrieben.

■ Normales Ende der Analyse

Nach Abschluss der Analysen aller abgegebenen Proben ist die Analyse beendet.

Proben, die nicht abgegeben werden, wenn das normale Ende gewählt wird, bleiben „Nicht gemessen“.

Wenn Sie „Abbrechen“ für die Analyse wählen, siehe „■ Abbruch der Analyse“.



1 Berühren Sie {Analyseende}.

2 Berühren Sie {Schließen}.

* Die Ergebnisse der gemessenen Proben werden ausgedruckt.

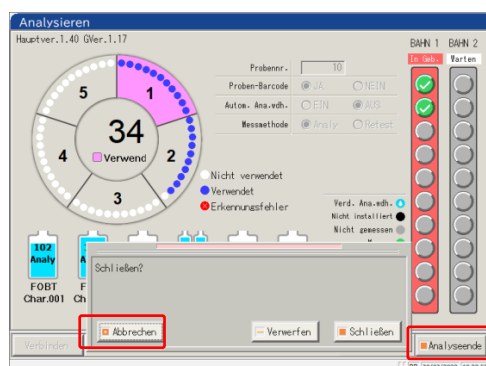
{Abbrechen}: Beendet die Analyse in der Mitte des Vorgangs.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Schließen}: Beendet die Analyse.

■ Abbruch der Analyse

Die Analyse wird abgebrochen.



1 Berühren Sie {Analyseende}.

2 Berühren Sie {Abbrechen}.

* Die Ergebnisse für die Proben werden verworfen.

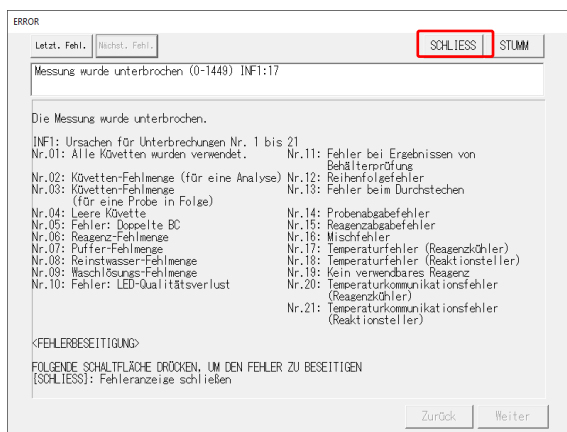
{Abbrechen}: Beendet die Analyse in der Mitte des Vorgangs.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Schließen}: Beendet die Analyse.

■ Abbruch der Analyse

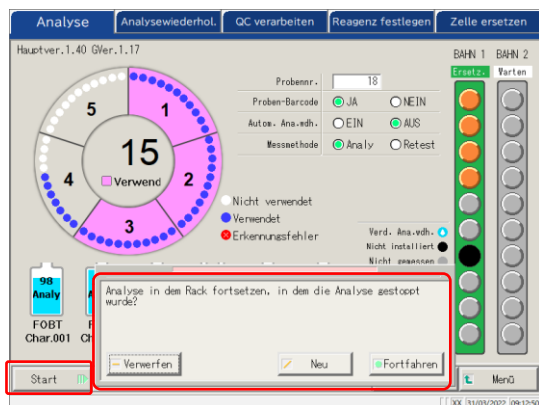
Tritt während der Analyse ein Fehler auf, öffnet sich ein Popup-Fenster zum Abbrechen. Die Analyse aller abgegebenen Proben ist abgeschlossen, und die Analyse ist beendet.



1 Schließen Sie den Bildschirm mit {SCHLIESS}.

■ Wiederaufnahme der Analyse

Nur wenn die Analyse beendet oder durch Abbruch der Probenmessung beendet wurde, kann durch Drücken von [Start] auf dem Bildschirm [Analyse] die Analyse an der Position nach der Ausgabe des Messergebnisses fortgesetzt werden. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Start“ tippen, wird das folgende Dialogfeld angezeigt. Es kann eine neue Analyse gestartet oder die Analyse fortgesetzt werden.



1 Berühren Sie {Start}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Neu}: Beginnt die Analyse von Bahn 1 Position 1.

* Durchstochene Proben werden erneut durchstochen.

{Fortfahren}: Setzt die Analyse ab der Position fort, die derjenigen am nächsten liegt, für die die Messergebnisse ausgegeben wurden.

* Durchstochene Proben werden nicht erneut durchstochen.

Note

- Wenn ein abgegebenes Rack entfernt wird, werden die Rackinformationen gelöscht. In diesem Fall ist eine Wiederaufnahme der Analyse nicht möglich.
- Wenn der Analysemodus vor der Wiederaufnahme geändert wird, ist eine Wiederaufnahme der Analyse nicht möglich.
- Wenn die automatische Analysenwiederholung auf „EIN“ eingestellt ist, ist eine Wiederaufnahme der Analyse nicht möglich.

2.6 Inspektion und Reinigung nach Gebrauch

2.6.1 Entfernen der Racks

Die Racks werden nach Abschluss der Analyse entfernt.



Warnung

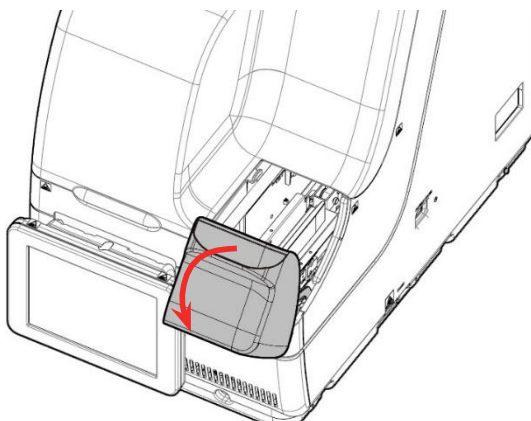


Biogefährdung

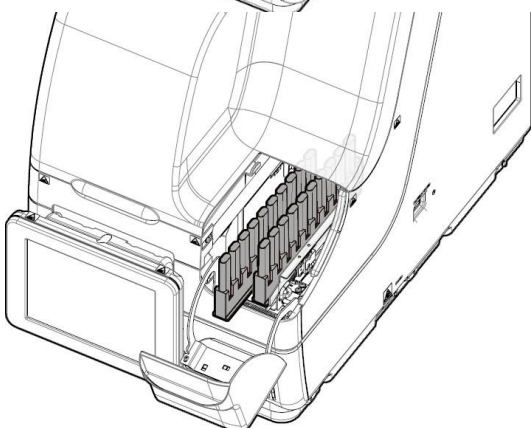
- Beim Umgang mit den Proben Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.

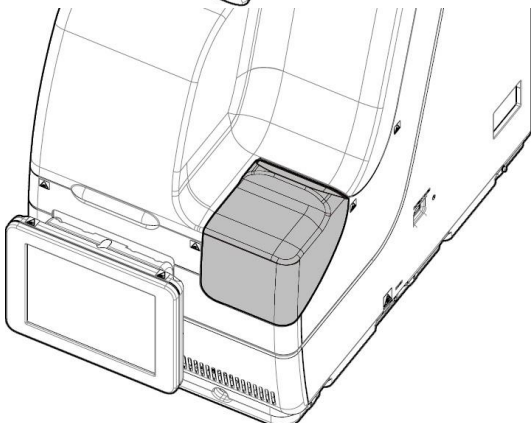
- 1 Öffnen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



- 2 Entfernen Sie die Racks, deren Analyse abgeschlossen ist.



- 3 Schließen Sie die Abdeckung der Transportbahn.



2.6.2 Ersetzen von Zellen

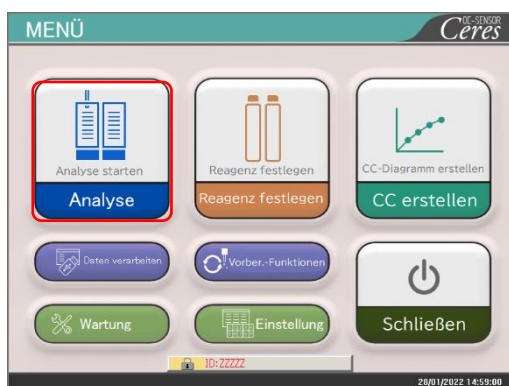
Die verwendeten Analysezellen werden ersetzt.

Warnung

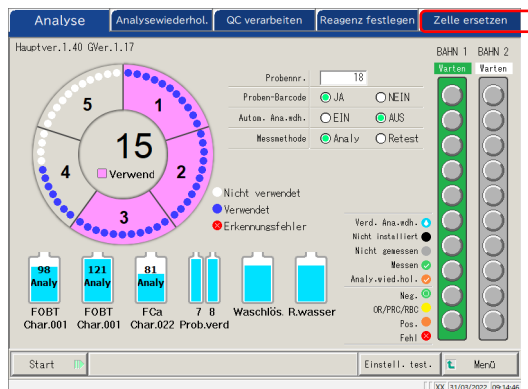
• Beim Umgang mit den verwendeten Zellen Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.

Biogefährdung

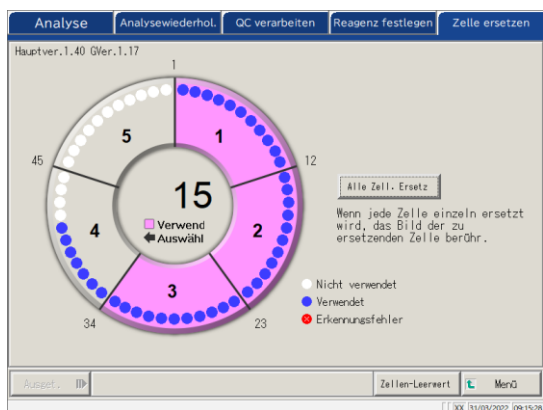


1 Berühren Sie {Analyse}.



2 Berühren Sie die Registerkarte {Zelle ersetzen}.

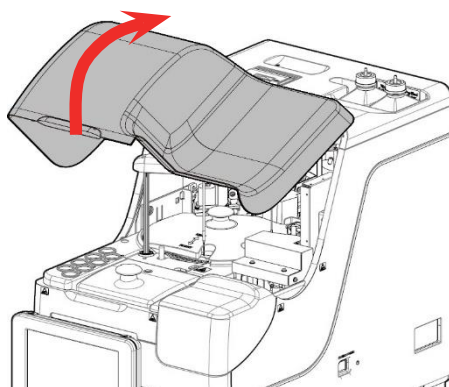
Der Bildschirm [Zelle ersetzen] wird geöffnet.



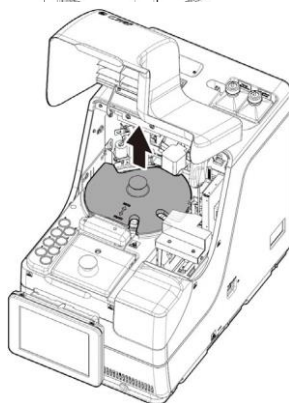
{Zellen-Leerwert}: Der Zellen-Leerwert der Zelle wird angezeigt, die gerade eingestellt ist.

Seite 83

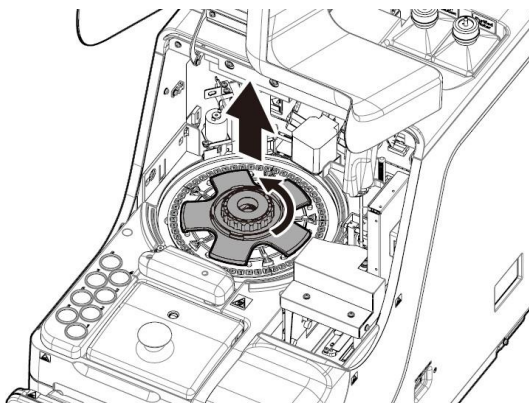
{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.



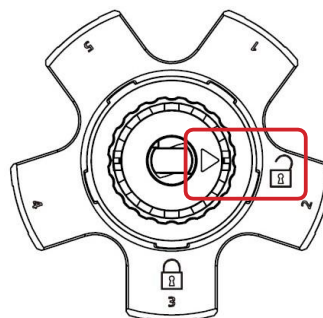
3 Öffnen Sie die Schutzvorrichtung.



4 Entfernen Sie die Abdeckung.



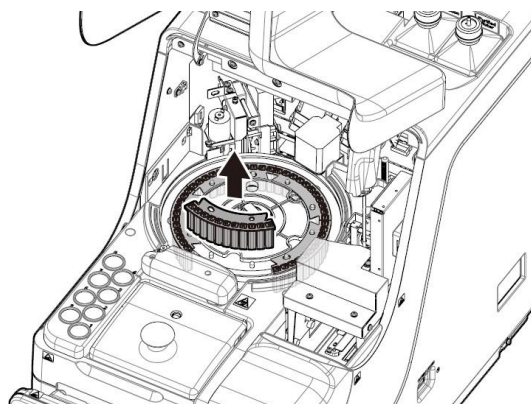
5 Entfernen Sie die Küvettenhalterung.
Drehen Sie den mittleren Griff gegen den Uhrzeigersinn und richten Sie die ▼ - Markierung an der Entriegelungsmarkierung aus.

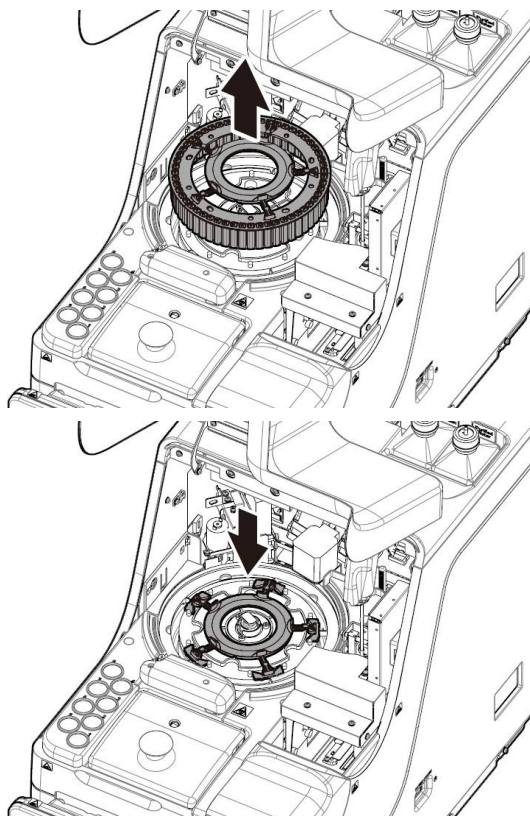


6 Entfernen Sie die verwendete Küvetten und ersetzen Sie sie.

<Stück für Stück austauschen>

① Entfernen Sie die Küvetten und ersetzen Sie sie durch eine neue.





<Ersetzen von fünf Küvetten in einer Charge>

- ① Ziehen Sie den Küvettenkarussell hoch. Alle fünf Küvetten können mit dem Werkzeug entfernt werden.
- ② Entfernen Sie die Küvette aus dem Küvettenkarussell.
- ③ Setzen Sie das Küvettenkarussell ins System ein.
- ④ Setzen Sie die fünf neuen Küvetten in das Küvettenkarussell ein.

Anforderung



Erforderlich

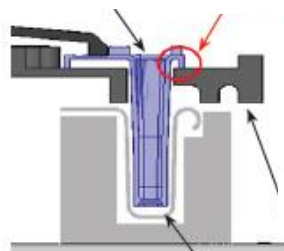
- Beim Einsetzen einer Küvette darauf achten, dass die Küvettenschenkel nicht frei schweben. Nach dem Einsetzen der Küvette wird das Küvettenkarussell von Hand gedreht. Überprüfen, dass sich die Küvetten und das Küvettenkarussell nicht berühren. Wenn sie sich berühren, ist ein abnormales Geräusch zu hören.

Wenn nach dem Einsetzen der Küvetten ein abnormales Geräusch auftritt, den Betrieb sofort anhalten und den Zustand der Küvetten überprüfen. Die Küvetten ist möglicherweise nicht richtig eingesetzt.

Küvette

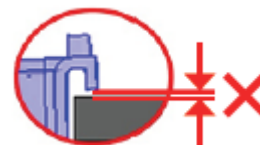
Küvettenschenkel

Der Küvettenschenkelschwebt nicht frei.



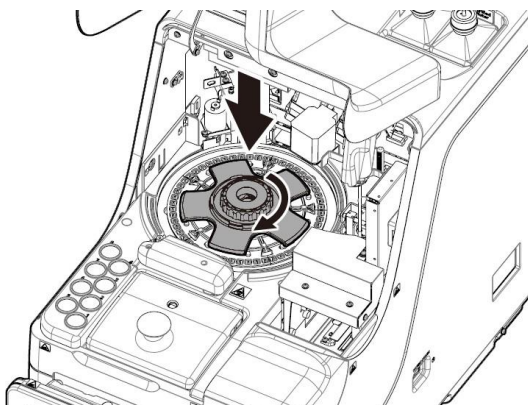
Küvettenkarussell

Reaktionskammer

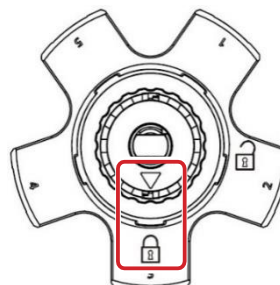


Dies kann zu Problemen führen.

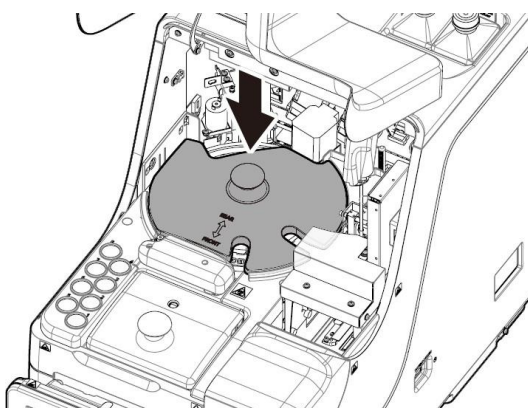
2.6 Inspektion und Reinigung nach Gebrauch



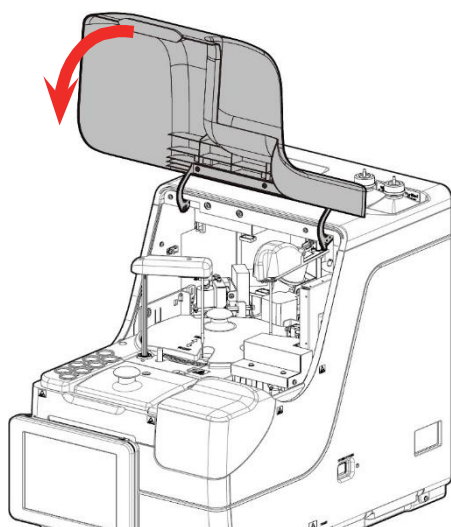
- 7** Bringen Sie die Küvettenhalterung zurück. Drehen Sie den mittleren Griff gegen den Uhrzeigersinn und richten Sie die ▼-Markierung an der Verriegelungsmarkierung aus. 



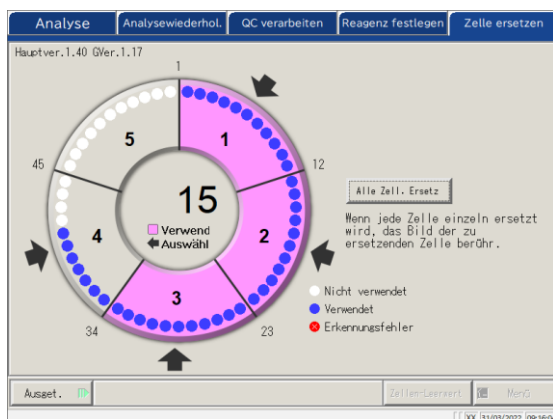
2
Basis-
Bedienung



- 8** Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

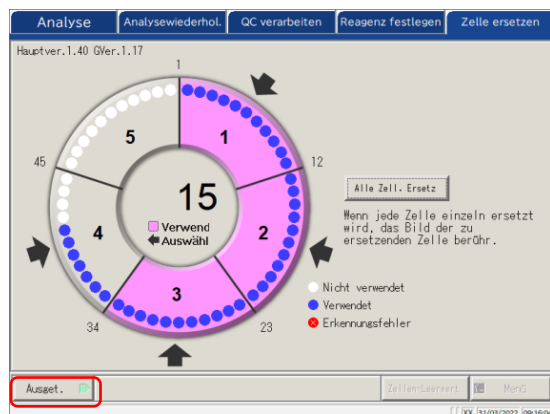


- 9** Schließen Sie die Schutzvorrichtung.



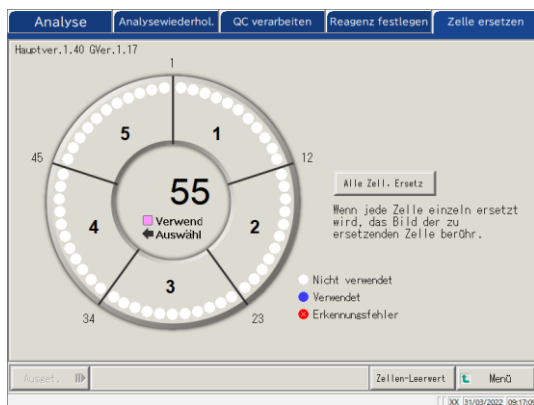
10 Berühren Sie die ersetzten Küvetten. Wenn alle Küvetten ersetzt wurden, berühren Sie die Schaltfläche {Alle Zell. Ersetz}. Die Pfeile ➡ werden angezeigt.

- * Durch erneutes Berühren der ausgewählten Küvette wird die Küvetteauswahl aufgehoben.
- * Durch Berühren von {Alle Zell. Verwerf} wird die Auswahl aller Küvetten aufgehoben.
- * Die Schaltflächen im unteren Bereich des Bildschirms können nicht bedient werden, solange Küvetten markiert sind. (Die Schaltflächen werden inaktiv.)



11 Berühren Sie {Ausset.}.

- * Die Küvetten-Leerwert-Analyse beginnt.



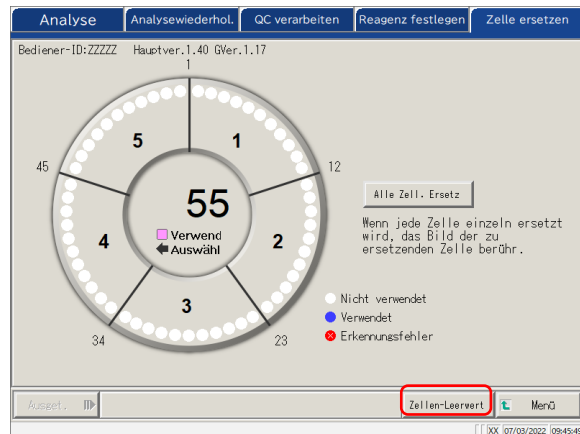
12 Der Küvettenaustausch ist abgeschlossen.

13 Entsorgen Sie die verwendeten Küvetten.

■ Kontrolle des Küvetten-Leerwerts

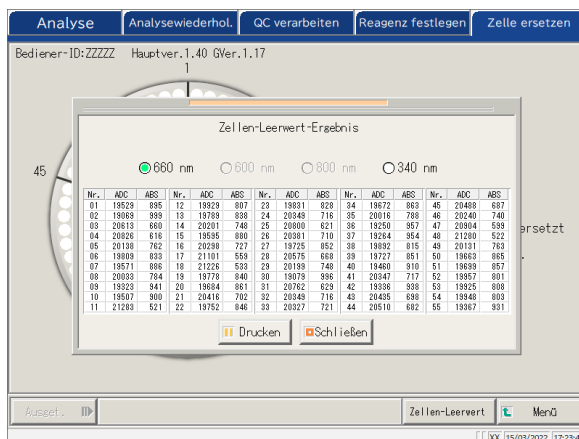
Die Analyse der Küvetten ohne Inhalt wird als Küvetten-Leerwert-Analyse bezeichnet.

Dieser Wert wird für die Berechnung der Messdaten verwendet. Darüber hinaus wird damit auch beurteilt, ob die Küvetten problemlos verwendet werden können. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Küvetten-Leerwerte überprüfen können.



- 1 Berühren Sie auf dem Bildschirm [Küvette ersetzen] auf {Küvetten-Leerwert}.

2
Basis-
Bedienung

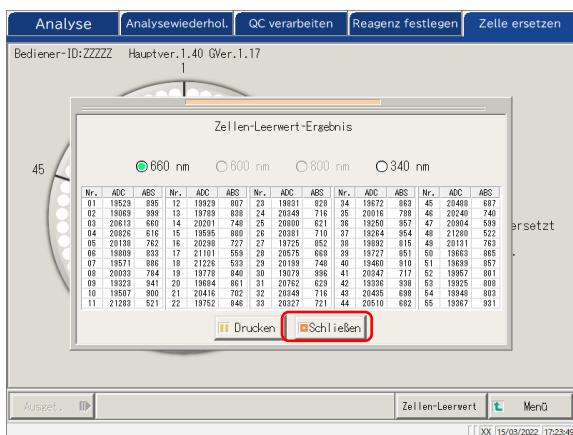


- 2 Prüfen Sie, dass keine Fehler ausgegeben werden. Die Küvetten mit einem Fehler werden in rot angezeigt.

* Küvetten mit einem Fehler können nicht für die Analyse verwendet werden. Wenn viele fehlerhafte Küvetten vorhanden sind, ersetzen Sie die Küvetten erneut.

- 660 nm / ● 600 nm / ● 800 nm / ● 340 nm : Schaltet die Wellenlänge der Küvetten-Leerwert-Analyse um.
- * In der Regel wird sie bei 660 nm geprüft.

{Drucken}: Das Analyseergebnis wird gedruckt.



- 3 {Schließen} schließt den Bildschirm „Küvetten-Leerwert-Ergebnis“.

2.6.3 Reinigung verschiedener Bereiche

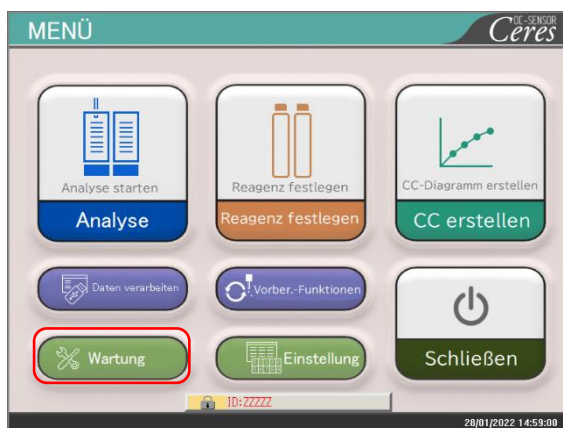
Wenn Sie auf dem Bildschirm [MENÜ] {Wartung} berühren, wird der Bildschirm [Wartung] geöffnet. Die Elemente „Inspektion und Reinigung“ werden angezeigt. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um jeden Bereich zu reinigen.

 **Warnung**

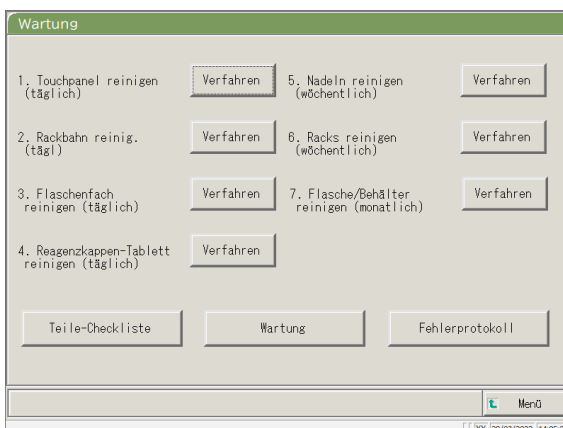
 Bei der Reinigung des Systems Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.

Biogefährdung



1 Berühren Sie {Wartung}.



2 Der Bildschirm [Wartung] wird geöffnet.

Reinigen Sie jeden Bereich.

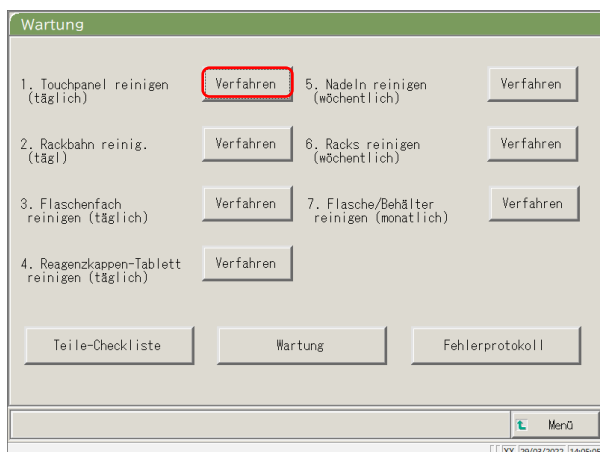
Die zu reinigenden Bereiche sind wie folgt.

1. Touchpanel (täglich)
2. Rack-Einsatzbahn (täglich)
3. Flaschenfach reinigen (täglich)
4. Reagenzkappen-Tablett (täglich)
5. Nadeln (wöchentlich)
6. Racks (wöchentlich)
7. Flasche/Behälter (monatlich)

 Einzelheiten siehe Seite 170
„5.1 Inspektion und Wartung“



Wenn es eine Komponente gibt, für die das Austauschdatum überschritten ist, erscheint eine Meldung, die dies erklärt und anweist, den Bildschirm „Teile-Checkliste“ zu überprüfen.



- 3** Wenn das Reinigungsverfahren unbekannt ist, berühren Sie jeweils {Verfahren}. Der Reinigungsvorgang wird angezeigt. Berühren Sie nach Abschluss der Reinigung {Schließen}, um den Bildschirm für den Reinigungsvorgang zu schließen.

{Teile-Checkliste}: Die Liste der für die Inspektion und den Austausch erforderlichen Teile wird angezeigt.

 Seite 86 „2.6.4 Öffnen der Teile-Checkliste“

{Wartung}: Einstellung des Systems und/oder Überprüfung der Leistung (für Servicepersonal)

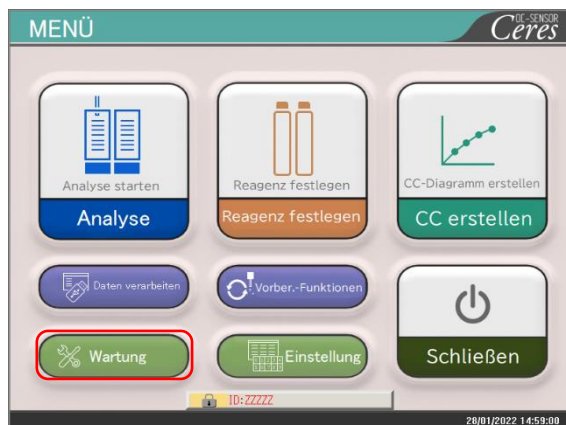
{Fehlerprotokoll}: Zeigt das Fehlerprotokoll an. Es können maximal 1.000 Fehlerprotokolle geprüft werden.

 Seite 88 „2.6.5 Öffnen des Fehlerprotokolls“

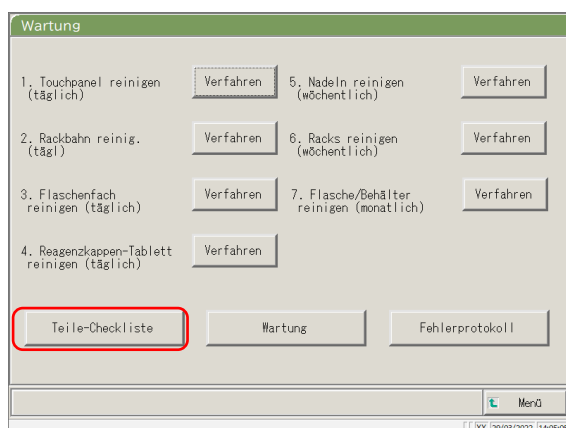
{Menü}: Kehren Sie zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

2.6.4 Öffnen der Teile-Checkliste

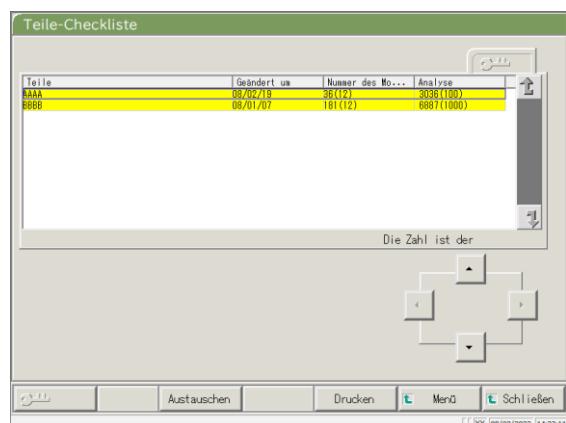
Auf dem Bildschirm [Teile-Checkliste] werden die Namen der Teile, das Datum des letzten Austauschs und die Anzahl der Monate angezeigt, in denen sie verwendet wurden (maximale Anzahl der Nutzungen).



1 Berühren Sie {Wartung}.



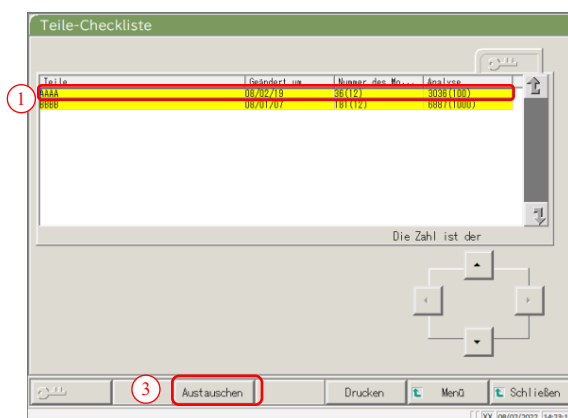
2 Berühren Sie {Teile-Checkliste}.



3 Prüfen Sie, ob es Teile gibt, die ausgetauscht werden müssen. Angezeigter Inhalt wie die Tabelle auf der nächsten Seite.

Wenn es Teile gibt, für die die Anzahl der Monate oder Analysen den Maximalwert überschritten hat, wird die Zeile gelb.

Nr.	Element	Inhalt	Bemerkungen
①	Teile	Name des Teils	Max. 15 Ziffern mit alphanumerischen Zeichen mit halber Breite oder 7 Ziffern mit voller Breite
②	Geändert am	Datum, an dem das Teil ersetzt wurde (JJ/MM/TT)	
③	Nummer des Mo...	Anzahl der Monate zwischen der letzten Ersetzung und dem aktuellen Datum	
	()	Maximale Anzahl der Monate	
④	Analyse	Anzahl der Analysen zwischen der letzten Ersetzung und dem aktuellen Datum	
	()	Max. Anzahl der Nutzung	



4 Ersetzen Sie die Teile.

- ① Wählen Sie das zu ersetzende Teil (gelbe Zeile).
- ② Ersetzen Sie das Teil.
- ③ Berühren Sie {Austauschen}.
* Es öffnet sich ein Dialogfenster mit der Frage „Teile austauschen?“.

{Austauschen}: Berühren Sie diese Schaltfläche, nachdem Sie das Teil ausgetauscht haben.

{Drucken}: Drucken Sie eine Liste der Teile für Inspektion und Austausch.

{Menü}: Kehren Sie zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

{Schließen}: Kehren Sie zum Bildschirm [Wartung] zurück.

- ④ Berühren Sie {Start}.

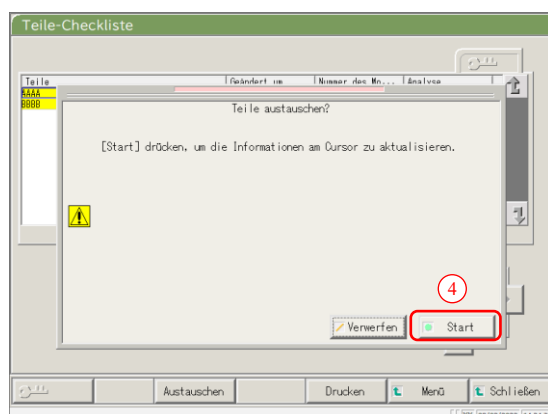
* Das letzte Austauschdatum wurde auf heute aktualisiert.

* Die Anzahl der Monate und die Anzahl der Nutzungen werden auf „0“ zurückgesetzt

* Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Verwerfen}: Schließen Sie das Dialogfeld.

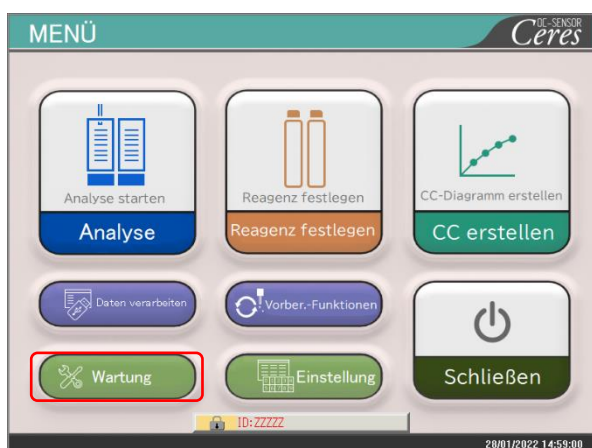
{Start}: Aktualisieren Sie die Ersatzteilinformationen.



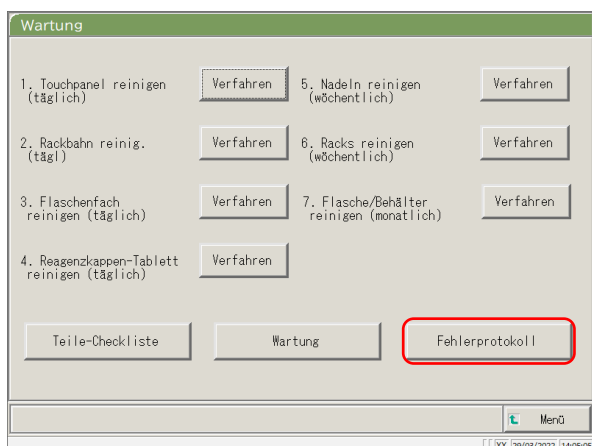
Für die nicht gelb gefärbten Zeilen sind ebenfalls Ersatzteile erhältlich.

2.6.5 Öffnen des Fehlerprotokolls

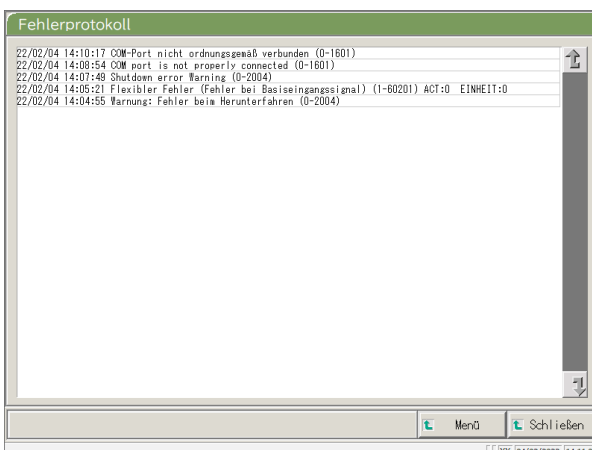
Auf dem Bildschirm [Fehlerprotokoll] werden Datum und Uhrzeit der Fehler, Fehlercodes und Fehlernamen (Inhalt) angezeigt. Es können bis zu 20 Fehler auf einem Bildschirm angezeigt werden. Es können maximal 1.000 Fehler in der gesamten Liste angezeigt werden. Bei mehr als 20 Fehlern können Sie sich mit der Bildlaufleiste durch die Liste bewegen.



1 Berühren Sie {Wartung}.



2 Berühren Sie {Fehlerprotokoll}.



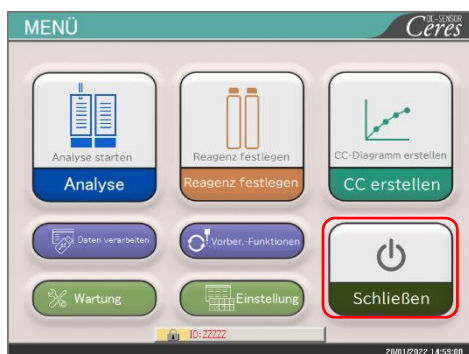
3 Prüfen Sie die Fehlerinformationen.

{Menü}: Kehren Sie zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

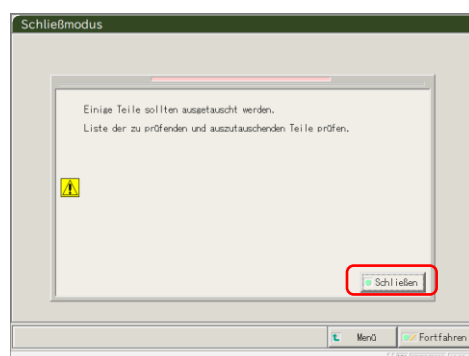
{Schließen}: Kehren Sie zum Bildschirm [Wartung] zurück.

2.7 Herunterfahren des Systems

Um das System ordnungsgemäß herunterzufahren, verwenden Sie die Funktion „Schließen“. Der Standby-Schalter schaltet sich automatisch aus (der Hauptschalter schaltet sich nicht aus).

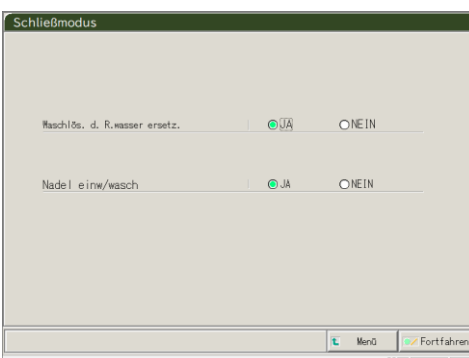


1 Berühren Sie {Schließen}.



2 Der Bildschirm [Schließen] wird geöffnet.
Wenn es verfallene Elemente gibt, erscheint die Meldung „Einige Teile sollten ausgetauscht werden. Liste der zu prüfenden und auszutauschenden Teile prüfen.“.

Berühren Sie {Schließen} und dann {Menü}, um zum Bildschirm [MENÜ] zurückzukehren.

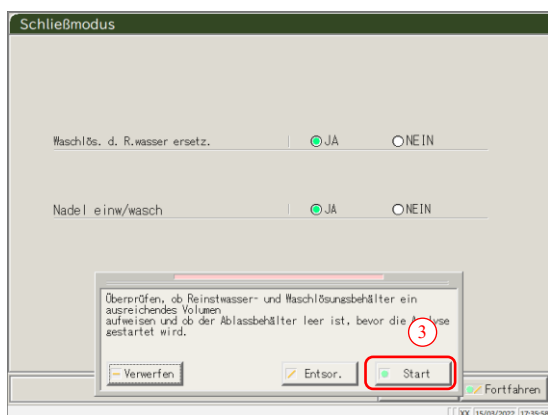
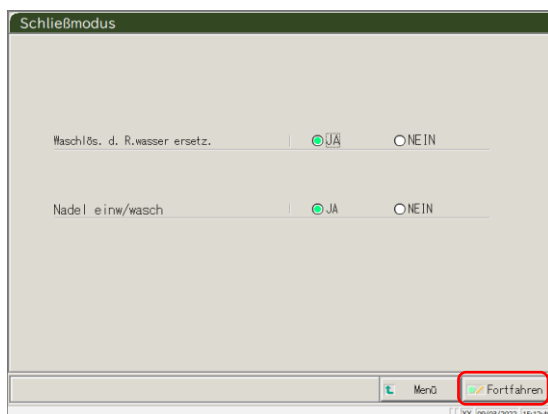


Seite 86 „2.6.4 Öffnen der Teile-Checkliste“

3 Wenn keine Teile verfallenen sind, wählen Sie einen Vorgang aus, der am Ende ausgeführt werden soll.

Element	Bereich/Auswahl	Inhalt
Waschlös. d. R.wasser ersetz.	JA:	Ersetzen Sie das Reinstwasser.
	NEIN:	Ersetzen Sie das Reinstwasser nicht.
Nadel einw/wasch	JA:	Zur Aufbewahrung einweichen.
	NEIN:	Zur Aufbewahrung nicht einweichen.

2
Basis-
Bedienung



4 Berühren Sie {Fortfahren}.

5 Führt die Funktion „Schließen“ aus.

- ① Überprüfen Sie, ob die Reinstwasserflasche und die Waschlösungsflasche gefüllt sind.
- ② Prüfen Sie, ob der „Abfallbehälter“ leer ist.
- ③ Berühren Sie {Start}.

{Verwerfen}: Schließen Sie das Dialogfeld.

{Entsor.}: Bricht die Funktion „Schließen“ ab und kehrt zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

{Start}: Führen Sie die Funktion „Schließen“ aus.

6 Ersetzen Sie den Waschlösungsschlauch in der Reinstwasserflasche (wenn „Waschlös. d. R.wasser ersetzt.“ auf „JA“ eingestellt ist).

- ① Entfernen Sie die mit der Waschlösungsflasche verbundenen Schläuche.
- ② Schließen Sie den Schlauch in ① an den mit Reinstwasser gefüllten Behälter an.

7 Die Nadel wird mit eingeweichter Nadelspitze gelagert (wenn „JA“ für „Nadel einw/wasch“ ausgewählt ist).

- * Der Standby-Schalter schaltet sich aus.
- * Die Einstellung, die im Schließmodus vorgenommen wurde, wird gespeichert.

8 Das System schaltet sich aus.

2.8 Aufbereitung des Abfallbehälters

Ziehen Sie den Schlauch vom Abfallbehälter ab und lassen Sie die Flüssigabfälle aus dem Inneren des Behälters ab.



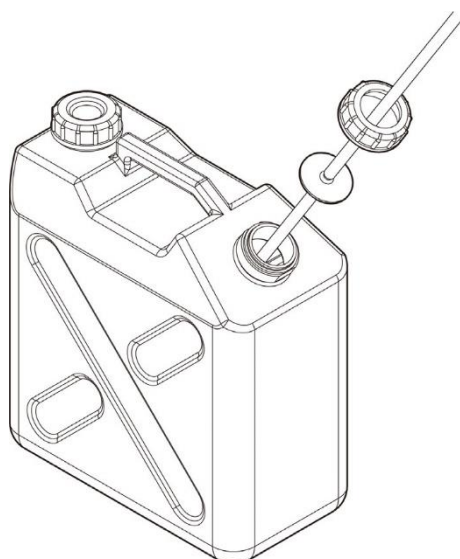
Warnung



Biogefährdung

- Beim Umgang mit dem Abfallbehälter Schutzausrüstung (Handschuhe, Schutzbrille usw.) tragen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Infektion führen.



- 1** Entfernen Sie den Schlauch vom Abfallbehälter.

- 2** Lassen Sie die Flüssigabfälle aus dem Abfallbehälter ab.

- 3** Schließen Sie den Schlauch an den Abfallbehälter an.

2

Basis-
Bedienung

MEMO

2

Basis-
Bedienung

Kapitel 3: Angewandte Prozesse

- 3.1 Verarbeitung von Analysedaten
- 3.2 Bearbeiten von Proben-IDs
- 3.3 Replikation
- 3.4 Präzisionskontrolle
- 3.5 AN-/ABMELDEN

Kapitel 3: Angewandte Prozesse

3.1 Verarbeitung von Analysedaten

Auf dem Bildschirm [Daten verarbeiten] können Testdaten ausgewählt und bearbeitet werden.

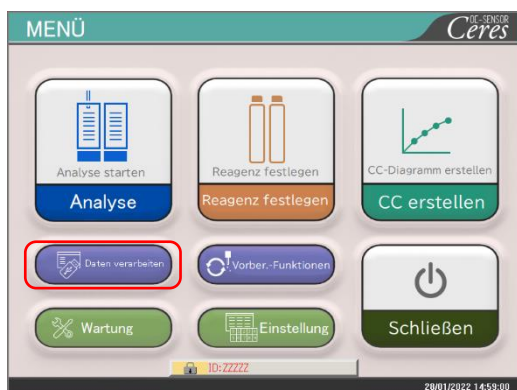
Note

- Die Analysedaten werden für jedes Element gespeichert.
- Für jedes Analyseelement können Proben für bis zu 5.000 Analysen auf der Festplatte gespeichert werden. Wenn die Anzahl der Analysen 5.000 übersteigt, werden die alten Daten überschrieben.
- Auf der Festplatte können bis zu 1.000 Analysen der QC-Proben für jede Kontrolle gespeichert werden. Wenn die Anzahl der Analysen 1.000 übersteigt, werden die alten Daten überschrieben.

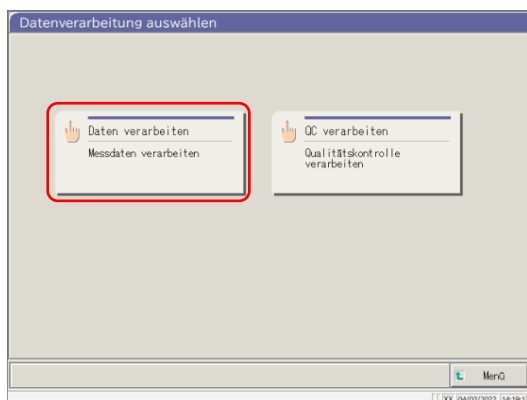
3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten]

Der Bildschirm [Daten verarbeiten] kann durch Berühren von {Daten verarbeiten} – {Daten verarbeiten} auf dem Bildschirm [MENÜ] geöffnet werden.

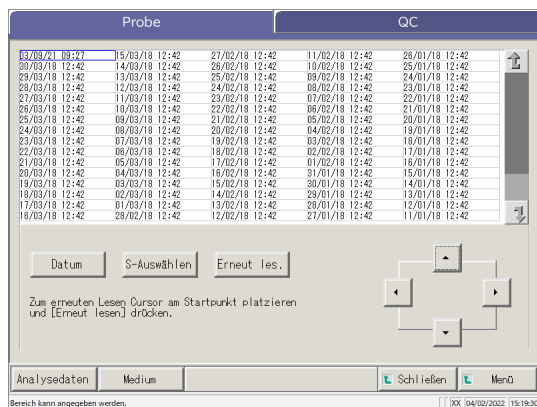
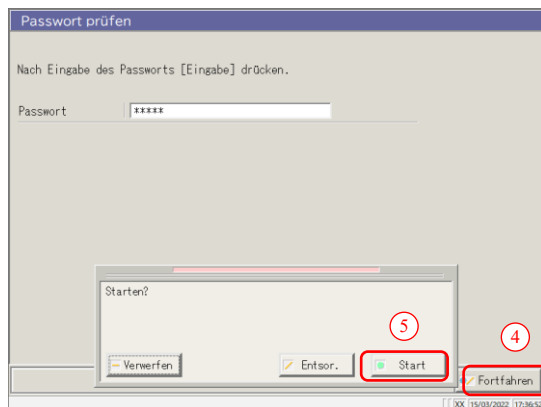
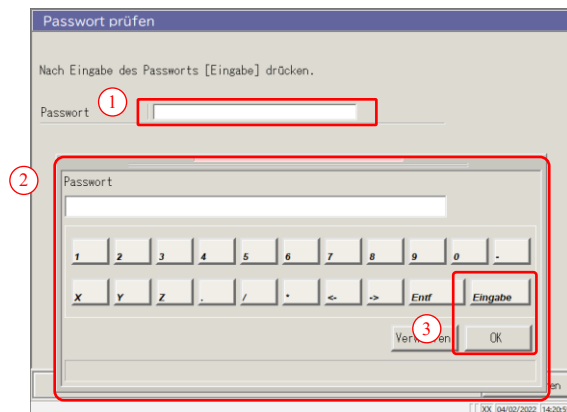
Wenn unter „Konfig.“ ein Passwort festgelegt wurde, ist dieses erforderlich.



1 Berühren Sie {Daten verarbeiten}.



2 Berühren Sie {Daten verarbeiten}.



- 2** Wenn unter [Systemeinstellungen] – [Konfig.] ein Passwort registriert wurde oder wenn {Daten verarbeiten} zum ersten Mal mit dem aktuell angemeldeten Konto verwendet wird, geben Sie das Passwort ein.

- ① Berühren Sie das Eingabefeld für das Passwort.
- ② Geben Sie ein Passwort über die Tastatur ein.
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}. Der Dialog wird geschlossen.
- ④ Berühren Sie {Fortfahren}.
- ⑤ Berühren Sie {Start}.

{Verwerfen} : Das Dialogfenster wird geschlossen.
 {Entsor.} : Sie kehren zum Bildschirm [Datenverarbeitung auswählen] zurück.

- 3** Der Bildschirm [Daten verarbeiten] wird geöffnet.

- * Die Registerkarte {Probe} ist ausgewählt.
- * Es wird eine Liste mit Datum und Uhrzeit der Analyse angezeigt.

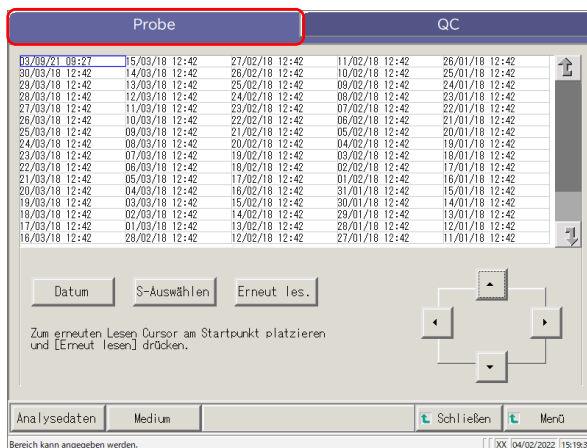
Note Das Datum und die Uhrzeit der Analyse entsprechen dem Zeitpunkt, an dem das System gestartet wurde. Wenn keine Daten verarbeitet wurden, werden Datum und Uhrzeit nicht angezeigt.

3.1.2 Öffnen des Bildschirms [Analysedaten]

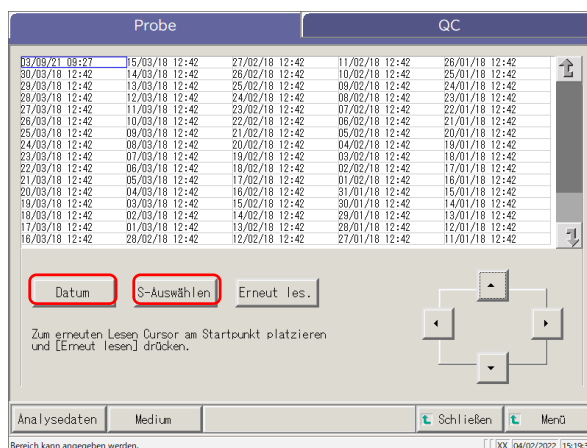
Die Analysedaten werden durch Umschalten zwischen den Registerkarten {Probe} und {QC} auf dem Bildschirm [Daten verarbeiten] ausgewählt. Wenn {Analysedaten} nach der Angabe des Analysedatums berührt wird, werden die angegebenen Daten angezeigt. (Der Bildschirm [Analysedaten] unterscheidet sich bei Auswahl der Registerkarte {Probe} und bei Auswahl der Registerkarte {QC}.)

Note Es werden jeweils das Datum und die Uhrzeit angezeigt, die beim Einschalten des Standby-Schalters angezeigt werden (Uhrzeit beim Einschalten des Systems).

Note Die bis zum Ausschalten des Standby-Schalters gemessenen Daten werden auf der Festplatte gespeichert. Für die Anzeige des Bildschirms [Daten verarbeiten] siehe Seite 94 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten]“.



- 1 Berühren Sie die angezeigte Registerkarte „Analysedaten“. Registerkarte {Probe} Registerkarte {QC}



- 2 Geben Sie die Analysedaten nach Datum und Uhrzeit oder nach Bereich an.

<Bei Angabe von Datum und Uhrzeit der Analyse>

Berühren Sie {Datum}, um das Analysedatum anzugeben.

Seite 100 „3.1.3 Angabe eines {Datums} für die Analysedaten“ 2

<Bei Angabe von Bereichen>

Berühren Sie {S-Auswählen} und geben Sie den Analysedatenbereich an.

Seite 102 „3.1.4 Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten“ 2

Note Wenn {Datum} oder {S-Auswählen} nicht gewählt wird, werden alle angezeigten Analysedaten zum Ziel der Datenverarbeitung (max. 5.000 Datensätze) verwendet.

3.1 Verarbeitung von Analysedaten

3 Berühren Sie {Analysedaten}.

{Schließen} : Sie kehren zum Bildschirm
[Datenverarbeitung auswählen]
zurück.

{Menü} : Sie kehren zum Bildschirm
[MENÜ] zurück.

Bei Auswahl der Registerkarte {Probe}

Bei Auswahl der Registerkarte {QC}

3
Angewandte
Prozesse

4 Die Analysedaten werden angezeigt.

Auf dem Bildschirm [Analysedaten] angezeigter Inhalt

Angezeigtes Element	Inhalt		Bemerkungen
Datum	Datum und Uhrzeit der Probenanalyse		
Rack	Rack Nr. – Rack-Position Nr.		
SEQ.	Probensequenznummer		
Proben-ID	Barcode auf der Probenahmeflasche		
Element	Analyseelement		
Daten	Analyseergebnis (Konzentration)		
Einheiten	Einheiten der Analysedaten FOBT: ng/ml FCa: µg/g		
Flag	-, +, 1+, 2+, 3+		
Kommentar	Fehlerinformationen (außer Lesefehler)		
	UR	Unter Bereich	Gibt einen Leerwert für die Messdaten und das Flag aus.
	OR	Über Bereich	Gibt nur ein Flag aus.
	PRC	Prozone	Gibt nur ein Flag aus.
Charge	Charge der für die Analyse verwendeten Probe.		
Verd.	Informationen zur Verdünnung		
	Leerzeichen	Keine Verdünnung (Analysieren, Analysenwiederholung)	
	A	Keine Verdünnung (Analysenwiederholung)	
	A10	Verdünnung um den Faktor 10 (Analysenwiederholung)	
	A20	Verdünnung um den Faktor 20 (Analysenwiederholung)	
	A100	Verdünnung um den Faktor 100 (Analysenwiederholung)	
	A200	Verdünnung um den Faktor 200 (Analysenwiederholung)	
	A400	Verdünnung um den Faktor 400 (Analysenwiederholung)	

Inhalt des Bildschirms [Analysedaten] (QC)

Angezeigtes Element	Inhalt		Bemerkungen
Datum	Datum und Uhrzeit der Probenanalyse		
Rack	Rack-Nr. – Rack-Position-Nr.		
QC-Nr.	QC Nr. 1 – 3		
QC-Charge	QC-Charge (3 Ziffern)		
SEQ.	QC-Sequenz-Nr.		
Element	Analyseelement		
Daten	Analyseergebnis (Konzentration)		
Einheiten	Einheiten der Analysedaten FOBT: ng/ml FCa: µg/g		
Kommentar	Fehlerinformationen (außer Lesefehler)		
	UR	Unter Bereich	
	OR	Über Bereich	
	PRC	Prozone	
QCID	ID der QC-Probe an der Cursorposition		

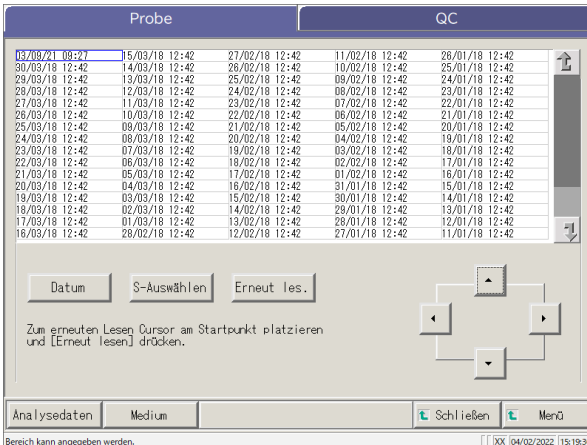
3.1.3 Angabe eines {Datums} für die Analysedaten

Das Datum der anzuzeigenden Analysedaten wird auf dem Bildschirm [Daten verarbeiten] angegeben.

Note Wenn bei der Eingabe des Analysedatums ein Teil des Jahres, des Monats und des Datums ausgelassen wird, wird eine Suche durchgeführt. Die letzten Analysedaten, die den eingegebenen Bedingungen entsprechen, werden extrahiert.  Nächste Seite **3** (Beispiel)

Note Wenn bei der Eingabe des Analysedatums ein Teil des Jahres, des Monats und des Datums ausgelassen wird, wird eine Suche durchgeführt. Die letzten Analysedaten, die den eingegebenen Bedingungen entsprechen, werden extrahiert.

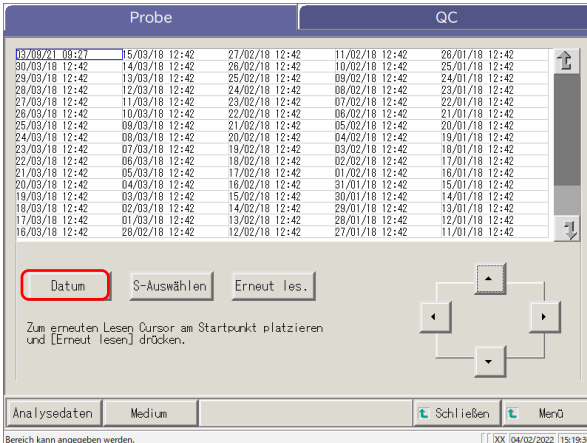
3

Angewandte
Prozesse


The screenshot shows a software interface with two tabs: 'Probe' and 'QC'. Below the tabs is a table with columns for dates and times. The first row of the table is highlighted. Below the table are three buttons: 'Datum', 'S-Auswählen', and 'Erneut les.'. Below these buttons is a text instruction: 'Zum erneuten Lesen Cursor am Startpunkt platzieren und [Erneut lesen] drücken.' At the bottom of the screen are buttons for 'Analysedaten', 'Medium', 'Schließen', and 'Menü'. A status bar at the very bottom indicates 'Bereich kann angegeben werden.' and a timestamp 'XX 04/02/2022 15:19:30'.

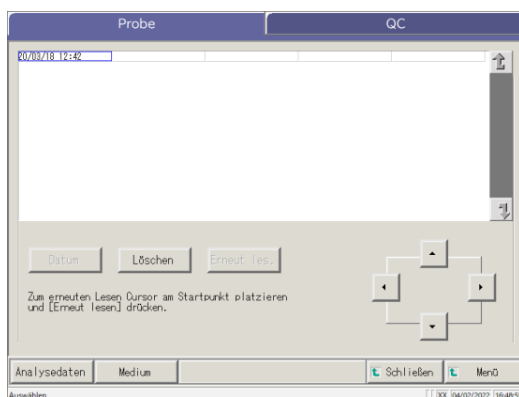
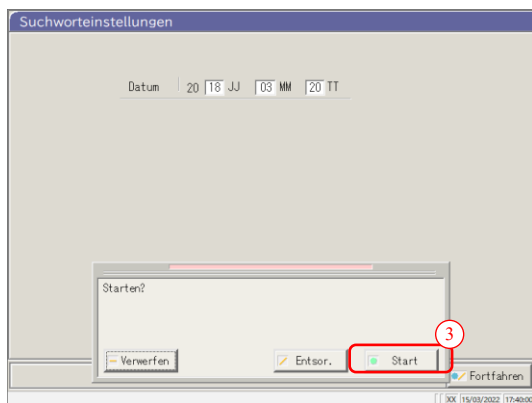
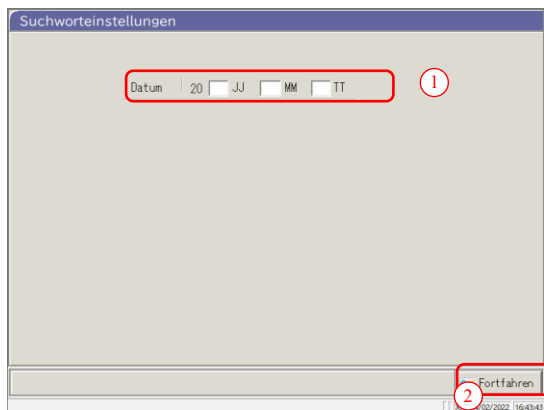
1 Berühren Sie die Registerkarte der anzuzeigenden Analysedaten.

Registerkarte {Probe}
Registerkarte {QC}



This screenshot is identical to the one above, showing the same software interface with the 'Datum' field highlighted.

2 Berühren Sie {Datum}.



Note Um das Analysedatum erneut anzugeben, berühren Sie {Löschen}.

Alle Analysen werden angezeigt, und die angezeigte Bedingung kehrt zu der Bedingung zurück, bei der kein Bereich angegeben wird.

3 Geben Sie das Datum an.

- ① Berühren Sie das Eingabefeld und geben Sie das Jahr, den Monat und den Tag ein.

Wenn ein Teil des Jahres, des Monats und des Tages ausgelassen wird, wird eine Suche durchgeführt. Die letzten Analysedaten, die den eingegebenen Bedingungen entsprechen, werden extrahiert.

(Beispiel) Wenn Sie „5. Oktober“ eingeben und das Jahr weglassen, werden nur die Daten des aktuellen Jahres angezeigt. Wenn das aktuelle Jahr beispielsweise 2020 ist, werden die Daten wie folgt angezeigt.

2020/10/05 10:10 (angezeigt)

2020/10/05 10:15 (angezeigt)

2020/10/05 10:20 (angezeigt)

•
•
•

2019/10/05 14:25 (nicht angezeigt)

2019/10/05 14:30 (nicht angezeigt)

2019/10/05 14:35 (nicht angezeigt)

- ② Berühren Sie {Fortfahren}.

- ③ Berühren Sie {Start}.

{Verwerfen} : Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.} : Sie kehren zum Bildschirm [Datenverarbeitung auswählen] zurück.

{Start} : Die Daten werden innerhalb des angegebenen Datumsbereichs durchsucht.

4 Die Daten des angegebenen Analysedatums werden angezeigt.

3.1.4 Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten

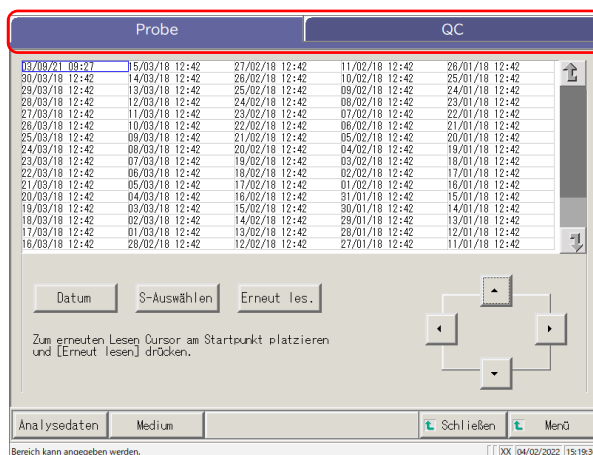
Die anzuzeigenden Analysedaten werden innerhalb eines Analysedatumsbereichs (Anfangs- und Endpunkt) angegeben.

Der Bereich wird durch Berühren der Analysedaten auf dem Bildschirm [Daten verarbeiten] oder durch Betätigen der Cursor-Schaltflächen angegeben.

Wenn der Anfangspunkt angegeben ist und {S-Auswählen} berührt wird, wird der Anfangspunkt der Analysedaten festgelegt. Wenn dann der Endpunkt angegeben und {Auswählen} berührt wird, wird der Endpunkt der Analysedaten festgelegt. Wenn die Anfangs- und Endpunkte definiert sind, werden die dazwischen liegenden Analysedaten ausgewählt.

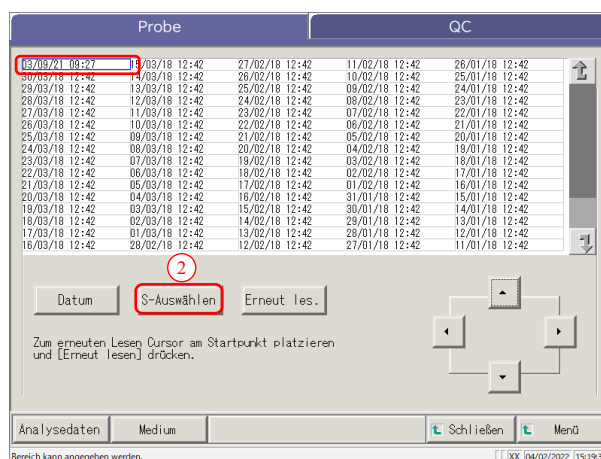
Note Zum Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten] siehe „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten]“ auf Seite 94.

Note Wenn der Bereich nicht angegeben wird, werden alle Daten (max. 5.000 Datensätze) verarbeitet.



1 Berühren Sie die Registerkarte der anzuzeigenden Analysedaten.

Registerkarte {Probe}
Registerkarte {QC}



2 Geben Sie das Analysedatum des Anfangspunkts an.

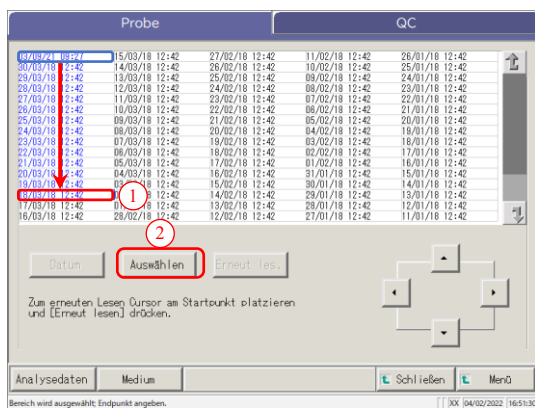
① Berühren Sie das Datum, das als Anfangspunkt verwendet werden soll.

② Berühren Sie {S-Auswählen}.

* Das Analysedatum des Anfangspunkts wurde festgelegt. (Die Buchstaben werden blau.)

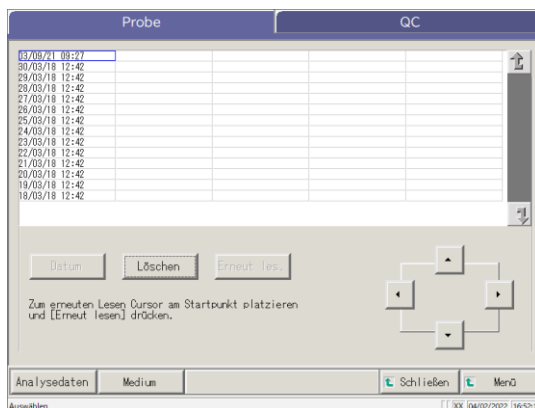
* Wenn der Anfangspunkt abgeschlossen ist, ändert sich {S-Auswählen} zu {Auswählen}.

Note Der Anfangs- und Endpunkt kann auch mit den Cursor-Schaltflächen festgelegt werden.



- 3 Geben Sie das Analysedatum und die Uhrzeit des Endpunkts an.
 - ① Berühren Sie das Datum und die Uhrzeit, die als Endpunkt verwendet werden sollen.
 - ② Berühren Sie {Auswählen}.
 - * Das Analysedatum für den Endpunkt ist abgeschlossen.
 - * Wenn der Endpunkt abgeschlossen ist, ändert sich {Auswählen} zu {Löschen}.

{Löschen}: Löscht die Bereichsangabe.



- 4 Die Analysedaten innerhalb des angegebenen Bereichs werden angezeigt.

3
Angewandte
Prozesse

- Note**
- Wenn für den Anfangs- und den Endpunkt die gleichen Daten angegeben werden, wird nur ein Analysedatenwert angegeben.
 - Um den Bereich neu zu spezifizieren, berühren Sie {Löschen}.
Alle Analysedaten werden angezeigt, und es wird kein Bereich angegeben.

3.1.5 Lesen von „Analysedaten“, die nicht in der Liste angezeigt werden (erneutes Lesen)

Die maximale Anzahl von Probandendatensätzen, die in der Liste angezeigt und bearbeitet werden können, beträgt 5.000.

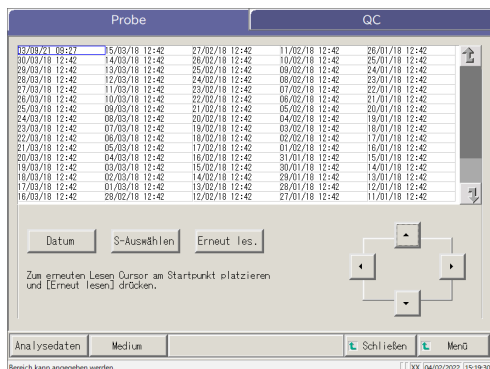
Um Probandendaten zu bearbeiten, die nicht in der Liste angezeigt werden, müssen Sie die Daten lesen. Geben Sie das Datum an, das als Anfangspunkt verwendet werden soll. Wählen Sie ein früheres oder ein späteres Datum, um die zu bearbeitenden Daten zu lesen.



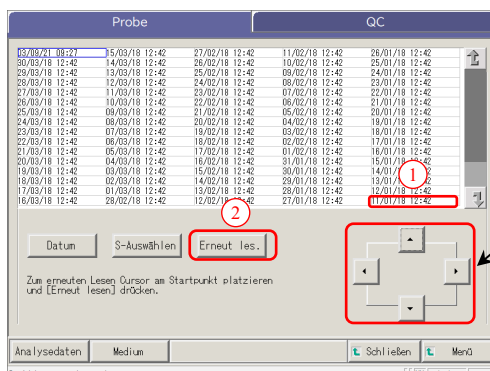
Zum Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten] siehe „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten]“ auf Seite 94.

3

Angewandte
Prozesse

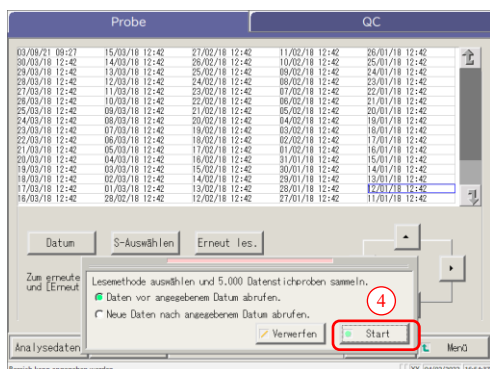


1 Die Registerkarte {Probe} wird angezeigt.



2 Die Analysedaten werden durch Angabe des Anfangspunkts gelesen.

- ① Berühren Sie das Datum und die Uhrzeit der Analyse, die als Anfangspunkt verwendet werden sollen.
(Die Auswahl ist auch mit den Cursor-Schaltflächen unten rechts im Bildschirm möglich.)
- ② Berühren Sie {Erneut les.}.
- ③ Wählen Sie die Lesemethode (siehe folgende Tabelle).



- ④ Berühren Sie {Start}.
- * Das Lesen der Analysedaten beginnt.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Datenverarbeitung auswählen] oder kehrt zum Bildschirm [Analysieren] zurück.

(Wenn die Schaltfläche {Analysedaten} auf dem Bildschirm „AssayMainView“ berührt wird.)

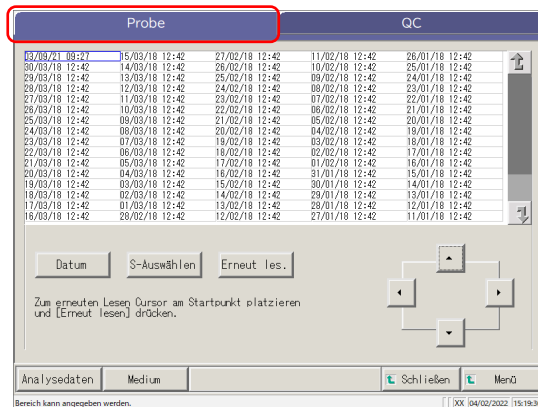
{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

Auswählen	Inhalt
● Daten vor angegebenem Datum abrufen.	Die Daten werden vor dem Datum an der Cursorposition erfasst (Datum und Uhrzeit an der Cursorposition werden nicht berücksichtigt).
● Neue Daten nach angegebenem Datum abrufen.	Liest die Daten nach dem Datum und der Uhrzeit an der Cursorposition (Datum und Uhrzeit an der Cursorposition werden nicht berücksichtigt).

3.1.6 Lesen von „Analysedaten“ auf externen Medien (Wechsel des externen Mediums)

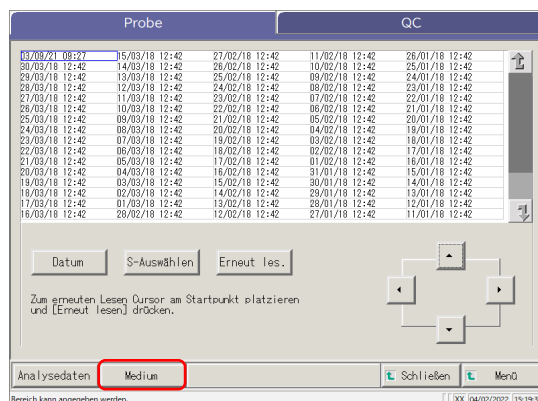
Auf externen Medien gespeicherte Analysedaten können gelesen und auf dem Bildschirm angezeigt werden. Dies ist bei QC-Probenanalysedaten nicht möglich.

Note Zum Anzeigen des Bildschirms [Daten verarbeiten] siehe „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten]“ auf Seite 94.



1 Berühren Sie die Registerkarte {Probe}.

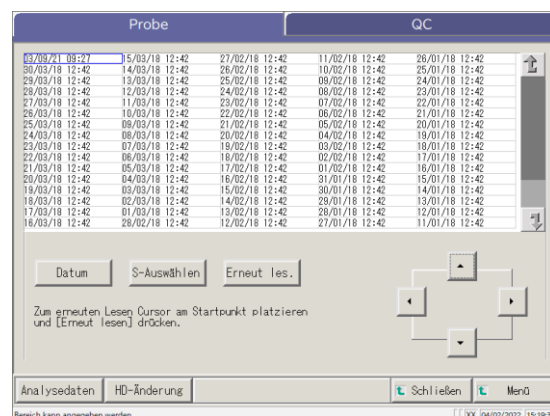
3
Angewandte
Prozesse



2 Berühren Sie {Medium}.

{Medium} ändert sich zu {HD-Änderung}.

- * Die Daten werden von dem externen Medium gelesen.
- * Die auf dem externen Medium gespeicherten Analysedaten werden angezeigt (max. 5.000 Datensätze).
- * Die Daten werden ab dem letzten Datum rückwirkend angezeigt.



{HD-Änderung}: Kehrt zur Anzeige der auf der Systemfestplatte gespeicherten Analysedaten zurück.

3.1.7 Durchsuchen der Analysedaten

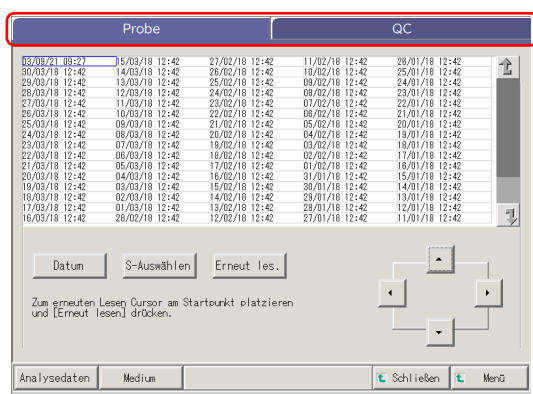
Die Analysedaten können nach Proben-ID, Probensequenz-Nr., Rack-Nr. und Analysedatum durchsucht werden.

Note Die Analysedaten können nicht nach der Rack-Positionsnummer durchsucht werden.

Note Zum Anzeigen des Bildschirms [Daten verarbeiten] siehe „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Daten verarbeiten]“ auf Seite 94.

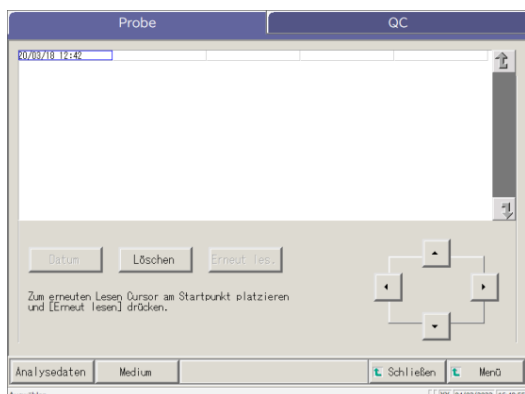
3

Angewandte
Prozesse



1 Berühren Sie „Analysedaten“ auf der entsprechenden Registerkarte.

Registerkarte {Probe}
Registerkarte {QC}



2 Geben Sie die Analysedaten nach Analysedatum oder Bereich an.

<Bei Angabe des Analysedatums>

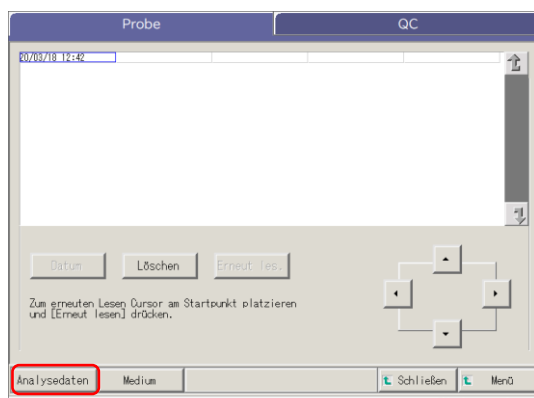
Berühren Sie {Datum}, um das Analysedatum anzugeben.

Seite 100 „3.1.3 Angabe eines {Datums} für die Analysedaten“ **2**

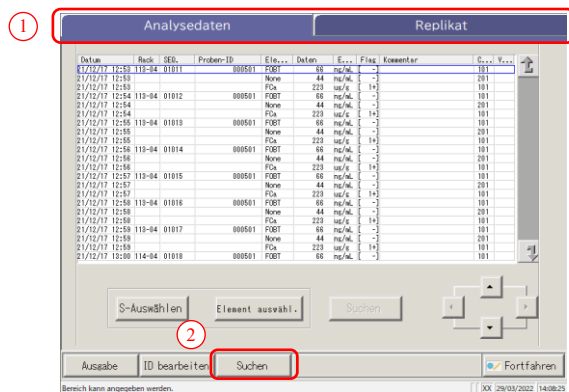
<Bei Angabe von Bereichen>

Berühren Sie {S-Auswählen}, um den Analysedatumsbereich anzugeben.

Seite 102 „3.1.4 Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten“ **2**

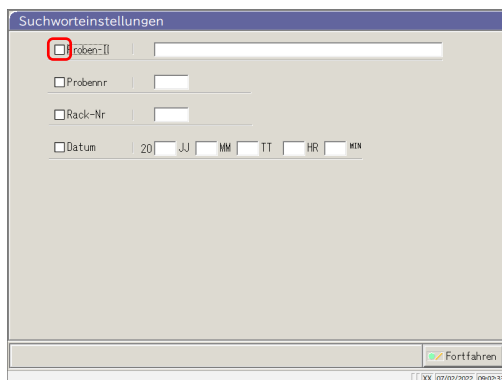


3 Berühren Sie {Analysedaten}.



4 Suchen Sie die Zielprobe.

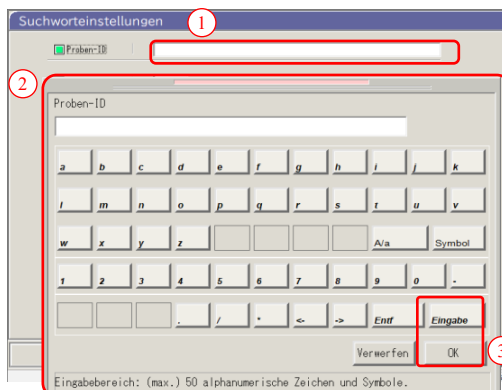
- ① Berühren Sie die entsprechende Registerkarte.
- ② Berühren Sie [Suchen].



5 Wählen Sie einen Suchbegriffstyp aus, nach dem gesucht werden soll.

- ☐ Proben-ID (nur für die Registerkarte {Probe})
- ☐ Probennr.
- ☐ Rack-Nr.
- ☐ Datum

3

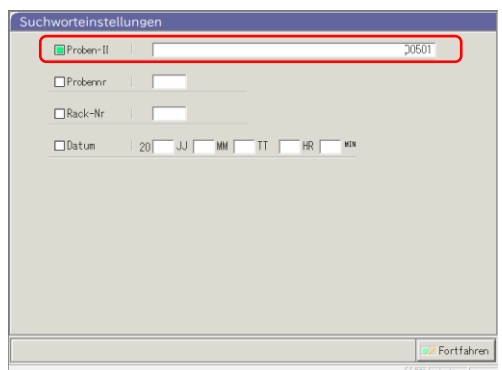
Angewandte
Prozesse

6 Geben Sie einen Suchbegriff ein.

- ① Berühren Sie das Eingabefeld neben einem Suchbegriff.
- ② Geben Sie einen Wert über die Tastatur ein.
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

{A/a}: Schaltet zwischen großen/kleinen Buchstaben um.
 {Symbol}: Gibt Symbole ein.

(Note) Wenn das Analysedatum ausgewählt wird, müssen Jahr, Monat, Tag, Stunde oder Minute eingegeben werden.



7 Die Suchbedingung wurde in ein Eingabefeld eingegeben.

3.1 Verarbeitung von Analysedaten

3
Angewandte
Prozesse

8 Berühren Sie {Fortfahren}.

9 Berühren Sie {Start}.
* Die Suche beginnt.

Analysedaten										Replikat									
Datum	Rack	SEI	Proben-ID	Ele...	Daten	E...	Flag	Kommentar	E...	V...									
21/12/17 12:53	113-04	01011	000501	FORT	66	ng/AL	-				101								
21/12/17 12:53				None	44	ng/AL	-				201								
21/12/17 12:53				FCa	223	ug/g	14				101								
21/12/17 12:54	113-04	01012	000501	FORT	66	ng/AL	-				101								
21/12/17 12:54				None	44	ng/AL	-				201								
21/12/17 12:54				FCa	223	ug/g	14				101								
21/12/17 12:55	113-04	01013	000501	FORT	66	ng/AL	-				101								
21/12/17 12:55				None	44	ng/AL	-				201								
21/12/17 12:55				FCa	223	ug/g	14				101								
21/12/17 12:56	113-04	01014	000501	FORT	66	ng/AL	-				101								
21/12/17 12:56				None	44	ng/AL	-				201								
21/12/17 12:56				FCa	223	ug/g	14				101								
21/12/17 12:57	113-04	01015	000501	FORT	66	ng/AL	-				101								
21/12/17 12:57				None	44	ng/AL	-				201								
21/12/17 12:57				FCa	223	ug/g	14				101								
21/12/17 12:58	113-04	01016	000501	FORT	66	ng/AL	-				101								
21/12/17 12:58				None	44	ng/AL	-				201								
21/12/17 12:58				FCa	223	ug/g	14				101								
21/12/17 12:59	113-04	01017	000501	FORT	66	ng/AL	-				101								
21/12/17 12:59				None	44	ng/AL	-				201								
21/12/17 12:59				FCa	223	ug/g	14				101								
21/12/17 13:00	114-04	01018	000501	FORT	66	ng/AL	-				101								

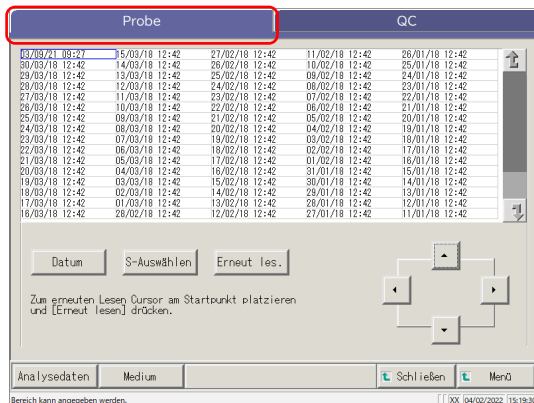
10 Die Suchergebnisse werden angezeigt.

{Suchen}: Setzt die Suche fort.

3.1.8 Ausgabe von Analysedaten

Die angegebenen Analysedaten werden an das ausgewählte Ziel ausgegeben.

- Die Analysedaten werden gedruckt.
- Speichert die Analysedaten auf einem externen Medium.
- Gibt die Analysedaten an den Hostcomputer aus.

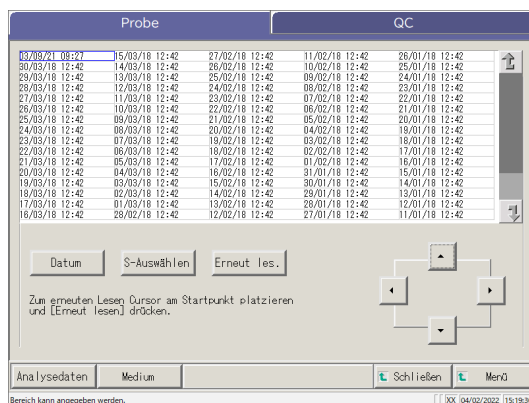


- 1** Berühren Sie die Registerkarte für die auszugebenden (zu druckenden) Analysedaten.

Registerkarte {Probe}

3

Angewandte Prozesse



- 2** Geben Sie die Analysedaten nach Datum oder Bereich an.

<Bei Angabe des Analysedatums>

Berühren Sie {Datum}, um das Analysedatum anzugeben.

Seite 100 „3.1.3 Angabe eines {Datums} für die Analysedaten“

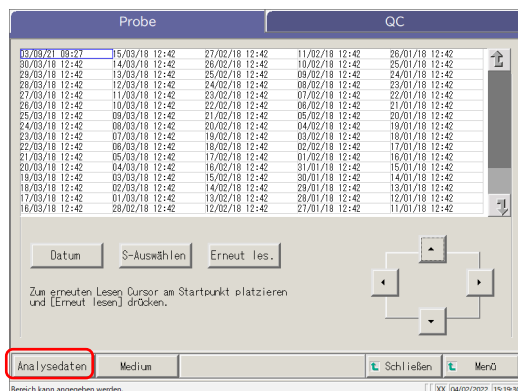
2

<Bei Angabe von Bereichen>

Berühren Sie {S-Auswählen}, um den Analysedatumsbereich anzugeben.

Seite 102 „3.1.4 Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten“

2



- 3** Berühren Sie {Analysedaten}.

3.1 Verarbeitung von Analysedaten

4 Geben Sie den Ausgabebereich an.

Die Vorgehensweise ist dieselbe wie auf dem Bildschirm zur Datenauswahl.

Seite 102 „3.1.4 Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten“

2

5 Berühren Sie {Ausgabe}.

6 Gibt die Analysedaten aus.

① Wählen Sie das Ziel aus.

- Drucker
- Ext. Medium
- Online

② Berühren Sie {Start}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

Note Wenn bei der Kommunikation der Analyseergebnisse ein Fehler auftritt, ist die Auswahl von „Online“ (Network) im Dialogfeld [Medium auswählen] nicht verfügbar.



Anforderung



- Wenn das externe Medium während der Ausgabe der Daten voll wird, durch ein anderes externes Medium ersetzen und {Wdh.} (Wiederholen) berühren.

Erforderlich

Analysedaten										Replikat									
Datum	Rock	SSD	Proben-ID	Ele...	Daten	E...	Flag	Kommentar	C...	V...									
21/12/17 12:53	113-04	01011	000501	FIBT	66	ns/mL	-				101								
21/12/17 12:53				None	44	ns/mL	-				201								
21/12/17 12:53				PCA	223	us/t	14				101								
21/12/17 12:54	113-04	01012	000501	FIBT	66	ns/mL	-				101								
21/12/17 12:54				None	44	ns/mL	-				201								
21/12/17 12:54				PCA	223	us/t	14				101								
21/12/17 12:55	113-04	01013	000501	FIBT	66	ns/mL	-				101								
21/12/17 12:55				None	44	ns/mL	-				201								
21/12/17 12:55				PCA	223	us/t	14				101								
21/12/17 12:56	113-04	01014	000501	FIBT	66	ns/mL	-				101								
21/12/17 12:56				None	44	ns/mL	-				201								
21/12/17 12:56				PCA	223	us/t	14				101								
21/12/17 12:57	113-04	01015	000501	FIBT	66	ns/mL	-				101								
21/12/17 12:57				None	44	ns/mL	-				201								
21/12/17 12:57				PCA	223	us/t	14				101								
21/12/17 12:58	113-04	01016	000501	FIBT	66	ns/mL	-				101								
21/12/17 12:58				None	44	ns/mL	-				201								
21/12/17 12:58				PCA	223	us/t	14				101								
21/12/17 12:58	113-04	01017	000501	FIBT	66	ns/mL	-				101								
21/12/17 12:58				None	44	ns/mL	-				201								
21/12/17 12:58				PCA	223	us/t	14				101								
21/12/17 12:59	114-04	01018	000501	FIBT	66	ns/mL	-				101								

- * Während der Ausgabe wird das Dialogfeld [Ausgabe...] geöffnet.
- * Wenn die Ausgabe abgeschlossen ist, wird das Dialogfeld [Ausgabe...] geschlossen.

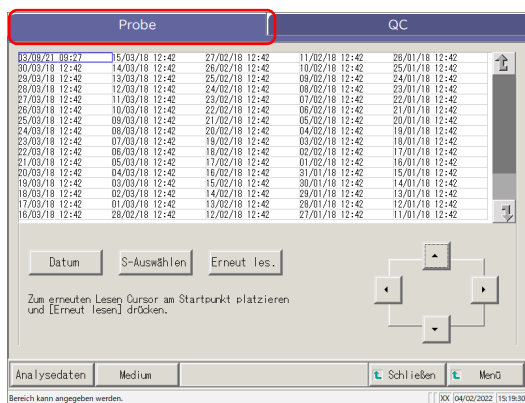
3.2 Bearbeiten von Proben-IDs

Die Proben-ID der auf dem Bildschirm [Analysedaten] ausgewählten Daten kann bearbeitet werden.

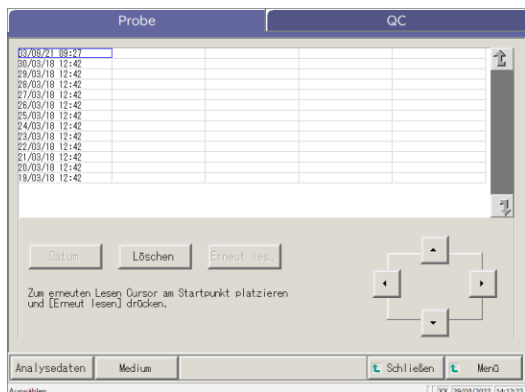
Note Wenn auf dem Bildschirm [Systemeinstellungen] – [Proben-Barcode-Einstellungen] – [Proben-Barcode] die Option [Doppelte Prüfung] auf „JA“ gesetzt ist, wird eine Redundanzprüfung der Proben-IDs durchgeführt. Wenn die Proben-ID der Analysenwiederholung jedoch bearbeitet wird, wird die Redundanzprüfung nicht durchgeführt.

3

Angewandte
Prozesse



1 Berühren Sie die Registerkarte {Probe}.



2 Geben Sie die Analysedaten nach Datum oder Bereich an.

<Bei Angabe des Analysedatums>

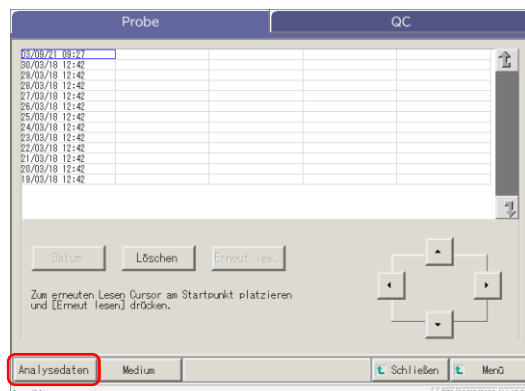
Berühren Sie {Datum}, um das Analysedatum anzugeben.

Seite 100 „3.1.3 Angabe eines {Datums} für die Analysedaten“ **2**

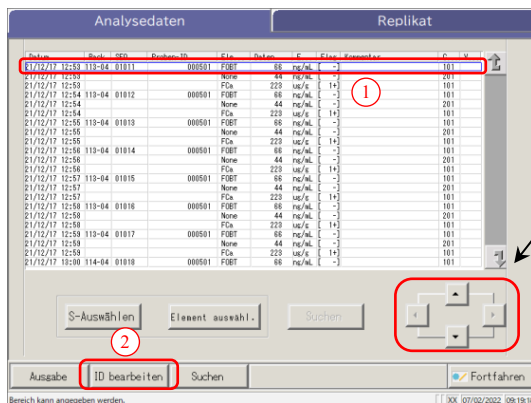
<Bei Angabe von Bereichen>

Berühren Sie {S-Auswählen}, um den Analysedatenbereich anzugeben.

Seite 102 „3.1.4 Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten“ **2**



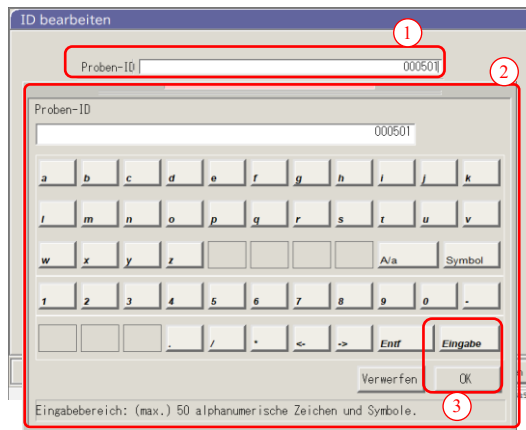
3 Berühren Sie {Analysedaten}.



4 Wählen Sie eine Proben-ID.

- ① Berühren Sie die zu bearbeitende Proben-ID.
(Die Proben-ID kann auch durch Bewegen des Cursors mit den Schaltflächen ausgewählt werden.)
- ② Berühren Sie {ID bearbeiten}.

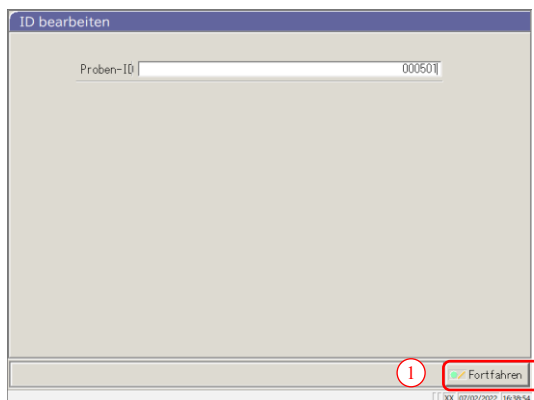
Note Wenn sich der Cursor auf einer Proben-ID mit 16 oder mehr Ziffern im 2D-Code befindet, ist die ID-Bearbeitungsfunktion nicht verfügbar.
([ID bearbeiten] wird deaktiviert.)



5 Geben Sie eine Proben-ID ein.

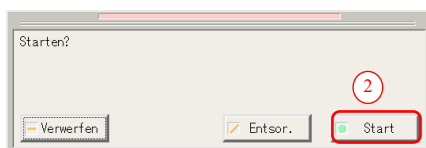
- ① Berühren Sie das Eingabefeld für die Proben-ID. Das Dialogfeld „Proben-ID“ wird geöffnet.
- ② Geben Sie eine Proben-ID über die Tastatur ein.
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

{A/a}: Schaltet zwischen großen/kleinen Buchstaben um.
{Symbol}: Gibt Symbole ein.



6 Aktualisieren Sie die Proben-ID.

- ① Berühren Sie {Fortfahren}.
- ② Berühren Sie {Start} im Dialogfeld.
* Die bearbeitete Proben-ID wird aufgezeichnet.



{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Die Bearbeitung der Proben-ID wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Analysedaten] zurück.

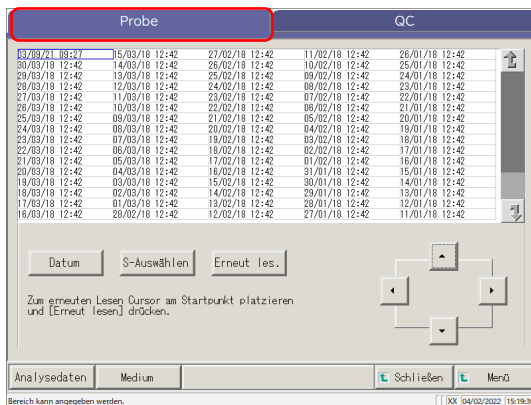
3.3 Replikation

Die Replikationsdaten der auf dem Bildschirm [Analysedaten] angegebenen Analysedaten werden angezeigt.

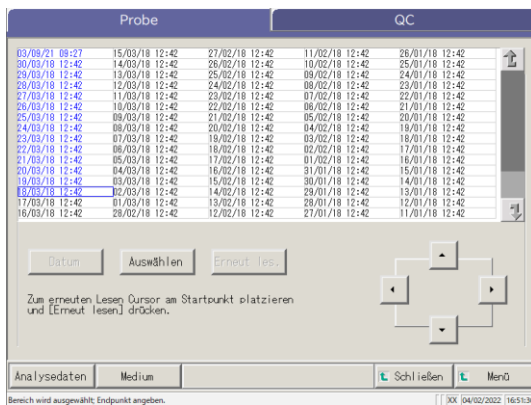
3.3.1 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (Probe)

Die Replikationsdaten der Probe werden angezeigt.

Note Wenn der Bereich nicht angegeben wird oder das Element nicht ausgewählt ist, werden alle Daten angezeigt.



1 Berühren Sie die Registerkarte {Probe}.



2 Geben Sie die Analysedaten nach Datum oder Bereich an.

<Bei Angabe des Analysedatums>

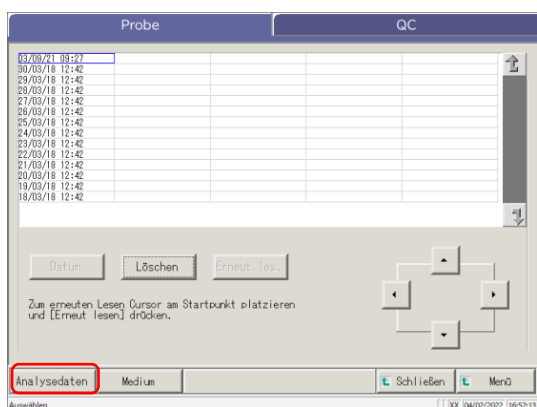
Berühren Sie {Datum}, um das Analysedatum anzugeben.

 Seite 100 „3.1.3 Angabe eines {Datums} für die Analysedaten“ **2**

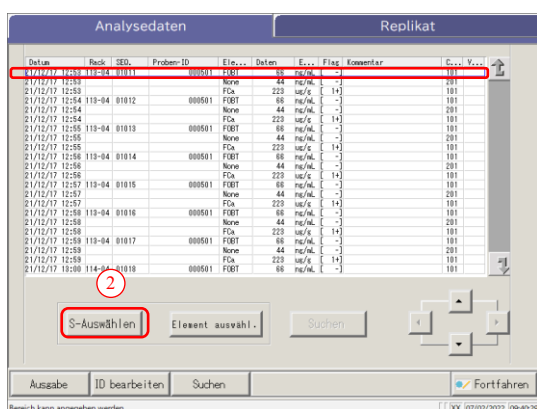
<Bei Angabe von Bereichen>

Berühren Sie {S-Auswählen}, um den Analysedatenbereich anzugeben.

 Seite 102 „3.1.4 Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten“ **2**

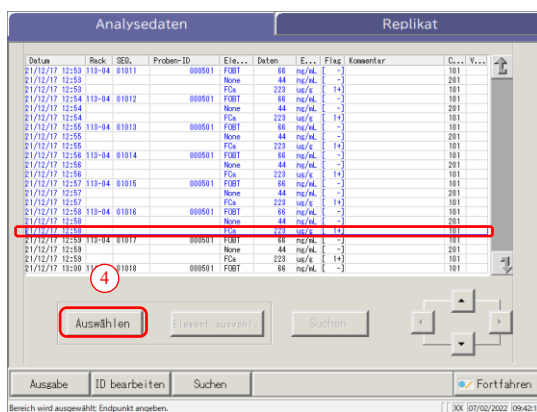


3 Berühren Sie {Analysedaten}.



4 Geben Sie die Analysedaten innerhalb des Analysedatumsbereichs an.

- ① Berühren Sie das Analysedatum des Anfangspunkts (Sie können auch die Cursor-Schaltflächen unten rechts auf dem Bildschirm verwenden).
- ② Berühren Sie {S-Auswählen}.
 - * Die Zeile des angegebenen Datums wird blau (Anfangspunkt).
 - * {S-Auswählen} ändert sich zu {Auswählen}.



- ③ Berühren Sie das Analysedatum des Endpunkts (Sie können auch die Cursor-Schaltflächen unten rechts auf dem Bildschirm verwenden).
 - * Die Zeilen der angegebenen Bereiche werden blau (Endpunkt).
- ④ Berühren Sie {Auswählen}.
 - * Die Daten im angegebenen Bereich werden angezeigt.
 - * Wenn der Endpunkt abgeschlossen ist, ändert sich {Auswählen} zu {Löschen}.

{S-Auswählen}: Schließt die Anfangspunkt Daten für die Bereichsangabe ab.

{Auswählen}: Schließt die Endpunkt Daten für die Bereichsangabe ab.

{Löschen}: Löscht den angegebenen Bereich.

3
Angewandte
Prozesse

3.3 Replikation

3
Angewandte
Prozesse

- 5 Wählen Sie ein Element der Analysedaten aus.
 - ① Berühren Sie {Element auswähl.}. Das Dialogfeld „Element auswählen“ wird angezeigt.
 - ② Wählen Sie ein Element im Dialogfeld aus.
 - ③ Berühren Sie {OK}.
 - * {Element auswähl.} ändert sich zu {Verwerfen}.

{Verwerfen}: Löscht die Bereichsangabe und die Elementauswahl.

- 6 Berühren Sie die Registerkarte {Replikat}.

- 7 Der Bildschirm [Replikat] (Probe) wird geöffnet.

{Zeitverlauf}: Die Zeitverlaufsdaten wird angezeigt.

Seite 131 „3.3.9 Anzeigen und Drucken eines Zeitverlaufs (Probe)“

{Suchen}: Sucht die Probe anhand der Proben-ID, Proben-Nr., Rack-Nr. und des Analysedatums.

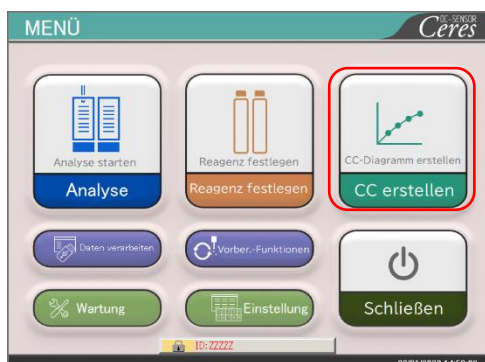
Seite 126 „3.3.7 Suche nach Replikationsdaten“

Inhalt des Bildschirms [Replikat]

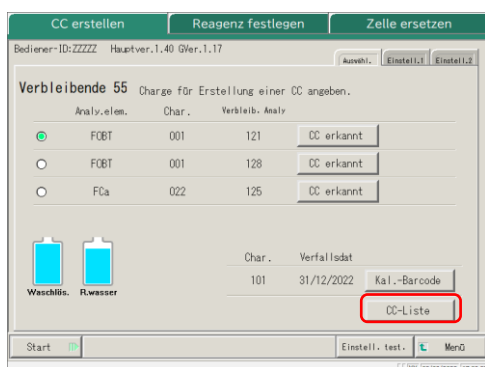
Angezeigtes Element	Inhalt		Bemerkungen
Datum	Datum und Uhrzeit der Probenanalyse		
Rack	Rack-Nr. – Rack-Position-Nr.		
SEQ.	Probensequenz-Nr.		
Proben-ID	Barcode auf der Probenahmeflasche		
Element	Analyseelement		
Daten	Analyseergebnis (Konzentration)		
Einheiten	Einheiten der Messdaten FOBT: ng/ml FCa: µg/g		
Flag	-, +, 1+, 2+, 3+		
Kommentar	Fehlerinformationen (außer Lesefehler)		
	UR	Unter Bereich	Gibt einen Leerwert für die Messdaten und das Flag aus (angezeigt für Verdünnungswiederholung).
	OR	Über Bereich	Gibt nur ein Flag aus.
	PRC	Prozone	Gibt nur ein Flag aus.
Charge	Charge der für die Analyse verwendeten Probe.		
Verd.	Informationen zur Verdünnung		
	Leerzeichen	Keine Verdünnung (Analysieren, Analysenwiederholung)	
	A	Keine Verdünnung (Analysenwiederholung)	
	A10	Verdünnung um den Faktor 10 (Analysenwiederholung)	
	A20	Verdünnung um den Faktor 20 (Analysenwiederholung)	
	A100	Verdünnung um den Faktor 100 (Analysenwiederholung)	
	A200	Verdünnung um den Faktor 200 (Analysenwiederholung)	
	A400	Verdünnung um den Faktor 400 (Analysenwiederholung)	

3.3.2 Anzeigen des Bildschirms [Replikat (STD)]

Die STD-Replikationsdaten werden angezeigt.

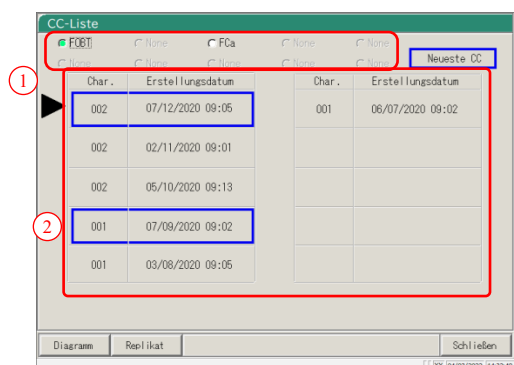


1 Berühren Sie {CC erstellen}.



2 Berühren Sie {CC-Liste}.

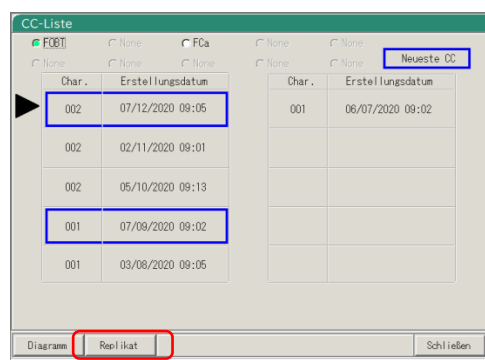
* Der Bildschirm [CC-Liste] wird geöffnet.



3 Wählen Sie CC.

- ① Wählen Sie ein Element.
- ② Berühren Sie die Charge oder das Erstellungsdatum der zu bearbeitenden oder neu zu berechnenden CC.

* Die ausgewählte CC wird durch die Markierung ► angezeigt.



4 Berühren Sie {Replikat}.

Datum	Rack	STD	DA1	DA2	DA1 Kommentar	DA2 Kommentar
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	2	2		
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	3	3		
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	4	4		
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	81	81		
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	82	82		
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	83	83		
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	198	198		
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	200	200		

[F08T]
Reagenzcharge:002
KAL-Charge:011

Daten spei. Zeitverlauf Schließen

- 4 Die Daten der ausgewählten CC werden angezeigt.

3

Angewandte
Prozesse

Inhalt des Bildschirms [Replikat (STD)]

Angezeigtes Element	Inhalt	Bemerkungen
Datum	Datum und Uhrzeit der STD-Messung	
Rack	Rack Nr. – Rack-Position	
(Leer)	STD-Konzentration (STD-1 – STD-6)	
DA1	ABS (A#) Wert ändern A3 – A1	Seite 236 „1.2 DA-Wert berechnen“
DA2	ABS (A#) Wert ändern A2 – A0	
DA1 Kommentar	DA1 Kommentar	
DA2 Kommentar	DA2 Kommentar	

{Daten spei.}: Speichert die Replikatdaten auf einem externen Medium.

Seite 120 „3.3.3 Speichern von Replikationsdaten (STD) auf externem Medium“

{Zeitverlauf}: Öffnet den Bildschirm [Zeitverlaufsdaten].

Seite 132 „3.3.10 Anzeigen und Drucken eines Zeitverlaufs (STD)“

Seite 135 „3.3.12 Ändern des Zeitverlaufsbereichs (STD)“

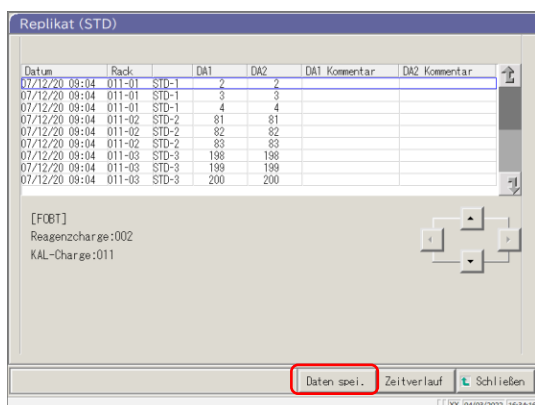
{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Daten auswählen] (Select data) zurück.

3.3.3 Speichern von Replikationsdaten (STD) auf externem Medium

Wenn Sie den Bildschirm [Replikat (STD)] öffnen, können Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Replikationsdaten auf einem externen Medium speichern.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Replikat (STD)] angezeigt wird.

 Seite 118 „3.3.2 Anzeigen des Bildschirms [Replikat (STD)]“



Datum	Back	DA1	DA2	DA1 Kommentar	DA2 Kommentar
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	2	2	
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	3	3	
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	4	4	
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	81	81	
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	82	82	
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	83	83	
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	198	198	
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	199	199	
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	200	200	

[F08T]
Reagenzcharge:002
KAL-Charge:011

Daten spei. Zeitverlauf Schließen

[[XX 04/03/2022 16:34:16

1 Berühren Sie auf dem Bildschirm [Replikat (STD)] die Schaltfläche {Daten spei.}.

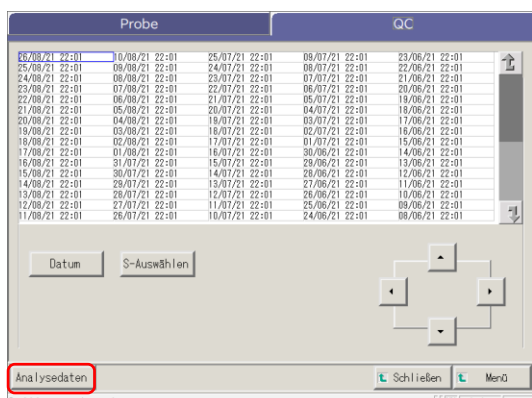
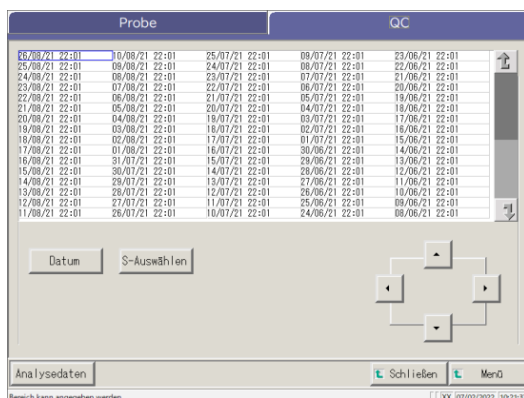
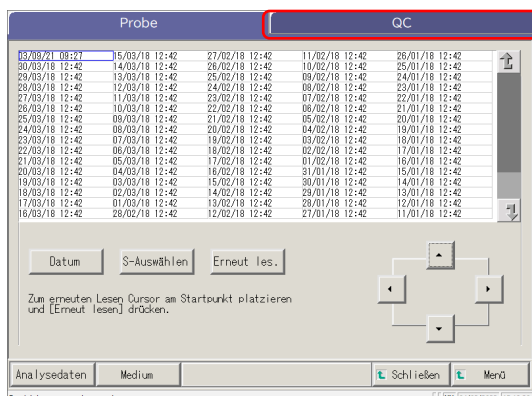
* Die STD-Replikationsdaten werden auf dem externen Medium gespeichert.

Note Wenn kein externes Medium angeschlossen ist, wird die Meldung „Externes Medium ist nicht angeschlossen“ (External media is not connected) angezeigt. Schließen Sie ein externes Medium an und berühren Sie {Wdh.} (Wiederholen).

3.3.4 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (QC)

Die QC-Replikationsdaten werden angezeigt.

Note Wenn kein Bereich angegeben wird, werden alle Daten auf dem Bildschirm angezeigt.



1 Berühren Sie die Registerkarte {QC}.

2 Geben Sie die Analysedaten nach Datum oder Bereich an.

<Bei Angabe des Analysedatums>

Berühren Sie {Datum}, um das Analysedatum anzugeben.

Seite 100 „3.1.3 Angabe eines {Datums} für die Analysedaten“ **2**

<Bei Angabe von Bereichen>

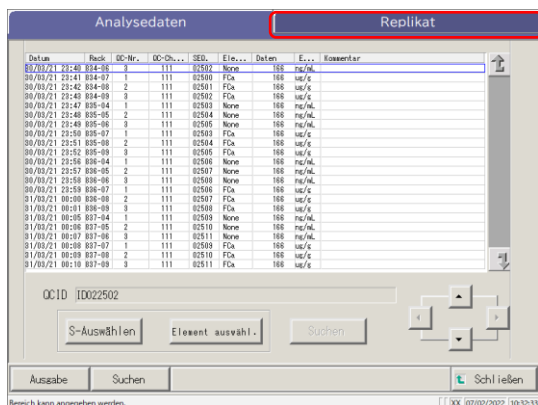
Berühren Sie {S-Auswählen}, um den Bereich des Analysedatums anzugeben.

Seite 102 „Auswahl von {S-Auswählen} für Analysedaten“ **2**

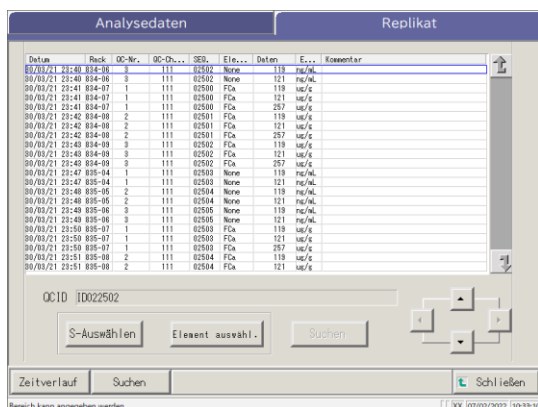
3 Berühren Sie {Analysedaten}.

3
Angewandte
Prozesse

3.3 Replikation



- 4 Berühren Sie die Registerkarte {Replikat}.



- 5 Der Bildschirm [Replikat] (QC) wird angezeigt.
* QC-IDs werden angezeigt.

{Schließen}: Sie kehren zum Startbildschirm [Daten verarbeiten] zurück.

Inhalt des Bildschirms [Replikat] (QC)

Angezeigtes Element	Inhalt	Bemerkungen
Datum	Datum und Uhrzeit der QC-Messung	
Rack	Rack-Nr. – Rack-Position-Nr.	
QC-Nr.	QC-Probennr.	
QC-Charge	Chargennummer der QC-Probe	
SEQ.	QC-Sequenz-Nummer	
Element	Analyseelement	
Daten	Messdaten der QC-Probe	
Einheiten	Einheiten der Messdaten FOBT: ng/ml FCa: µg/g	
Kommentar	Barcode-Lesefehler	
QCID	QC-ID der QC-Probe an der Cursorposition	

Note Wenn die QC-ID 16 oder mehr Ziffern des 2D-Codes aufweist, werden nur 15 Ziffern vom Anfang angezeigt.

{Zeitverlauf} : Die Zeitverlaufsdaten werden angezeigt.

Seite 131 „3.3.9 Anzeigen und Drucken eines Zeitverlaufs (Probe)“

{Suchen}: Sucht die Probe anhand der Proben-ID, Proben-Nr., Rack-Nr. und des Analysedatums.

Seite 126 „3.3.7 Suche nach Replikationsdaten“

3.3.5 Angabe von {S-Auswählen} für Replikationsdaten

Die Replikationsdaten können innerhalb eines Bereichs des Analysedatums (vom Anfangs- bis zum Endpunkt) durch Berühren des Analysedatums oder durch Betätigen der Cursor-Schaltflächen auf dem Bildschirm [Replikat] angegeben werden.

Wenn Sie den Anfangspunkt angeben und {S-Auswählen} berühren, wird der Anfangspunkt der Replikationsdaten festgelegt.

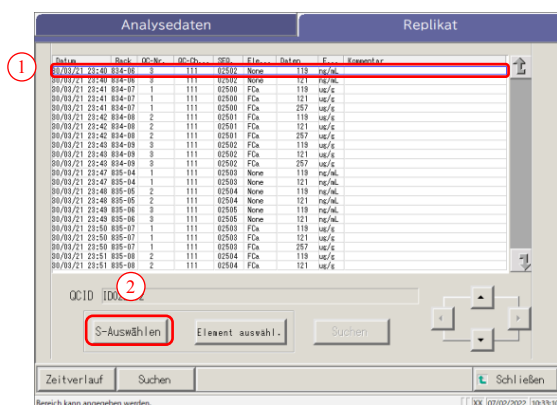
Wenn Sie den Endpunkt angeben und {Auswählen} berühren, wird der Endpunkt der Replikationsdaten festgelegt.

Wenn sowohl der Anfangs- als auch der Endpunkt abgeschlossen sind, werden die Replikationsdaten zwischen dem Anfangs- und Endpunkt angegeben.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Replikat] angezeigt wird.



Seite 114 „3.3.1 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (Probe)“ 1 - 5



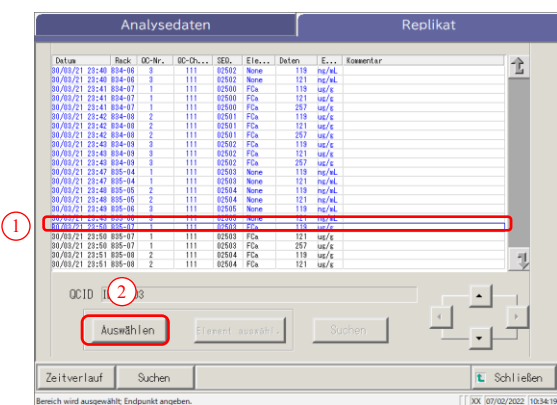
1 Geben Sie den Anfangspunkt der Replikationsdaten an.

① Berühren Sie das Datum und die Uhrzeit, die als Anfangspunkt verwendet werden sollen.

② Berühren Sie {S-Auswählen}.

* Der Anfangspunkt ist festgelegt. (Die Zeile mit dem angegebenen Datum wird blau.)

* Wenn der Anfangspunkt festgelegt ist, ändert sich {S-Auswählen} zu {Auswählen}.



2 Geben Sie den Endpunkt der Replikationsdaten an.

① Berühren Sie das Datum und die Uhrzeit, die als ein Endpunkt verwendet werden sollen.

* Die Zeile des angegebenen Bereichs wird blau.

② Berühren Sie {Auswählen}.

* Die Daten des angegebenen Bereichs werden angezeigt.

* Wenn der Endpunkt angegeben ist, ändert sich {Auswählen} zu {Löschen}.

{S-Auswählen}: Schließt den Anfangspunkt der Bereichsangabe ab.

{Auswählen}: Schließt den Endpunkt der Bereichsangabe ab.

{Löschen}: Löscht den angegebenen Bereich.

3.3 Replikation

Note Wenn die als Anfangs- und Endpunkt angegebenen Daten und Zeiten die gleichen sind, wird nur ein Analysedatenwert angegeben.

Note Um die Angabe des Replikationsdatenbereichs zu wiederholen, berühren Sie {Löschen}. Alle Replikationsdaten werden angezeigt, und es wird kein Bereich angegeben.

Analysedaten										Replikat									
Datum	Rack	OC-Nr.	OC-Gr.	SEQ.	Element	Daten	E ₁	E ₂	Kommentar										
08/03/21	23:40	034-06	3	111	02502	None	119	na/NA											
08/03/21	23:40	034-06	3	111	02502	None	121	na/NA											
08/03/21	23:41	034-07	1	111	02500	FCa	119	na/f											
08/03/21	23:41	034-07	1	111	02500	FCa	121	na/f											
08/03/21	23:41	034-07	1	111	02500	FCa	207	na/f											
08/03/21	23:42	034-08	2	111	02501	FCa	119	na/f											
08/03/21	23:42	034-08	2	111	02501	FCa	121	na/f											
08/03/21	23:42	034-08	2	111	02501	FCa	207	na/f											
08/03/21	23:43	034-09	3	111	02502	FCa	119	na/f											
08/03/21	23:43	034-09	3	111	02502	FCa	121	na/f											
08/03/21	23:43	034-09	3	111	02502	FCa	207	na/f											
08/03/21	23:47	035-04	1	111	02503	None	119	na/NA											
08/03/21	23:47	035-04	1	111	02503	None	121	na/NA											
08/03/21	23:48	035-05	2	111	02504	None	119	na/NA											
08/03/21	23:48	035-05	2	111	02504	None	121	na/NA											
08/03/21	23:48	035-05	2	111	02504	None	119	na/NA											
08/03/21	23:48	035-06	3	111	02505	None	121	na/NA											
08/03/21	23:48	035-06	3	111	02505	None	119	na/NA											
08/03/21	23:49	035-06	3	111	02505	None	121	na/NA											
08/03/21	23:49	035-06	3	111	02505	None	119	na/NA											
08/03/21	23:50	035-07	1	111	02503	FCa	119	na/f											

3 Die Replikationsdaten werden angegeben.

* Die angegebenen Replikationsdaten werden angezeigt.

3

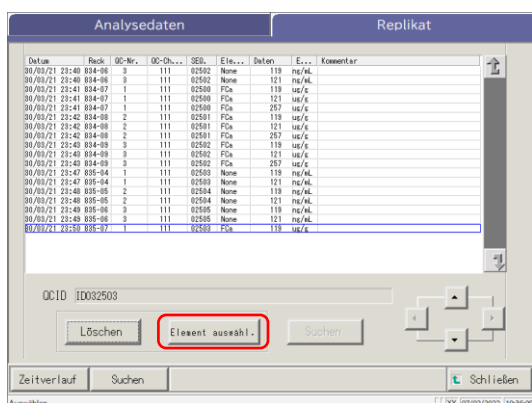
Angewandte
Prozesse

3.3.6 Angabe von Replikationsdaten durch {Element auswähl.}

Um die Elemente, die verarbeitet werden sollen, auf dem Bildschirm [Replikat] weiter einzuschränken, wählen Sie ein Element aus.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Replikat] angezeigt wird.

 Seite 114 „3.3.1 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (Probe)“ **1** – **5**

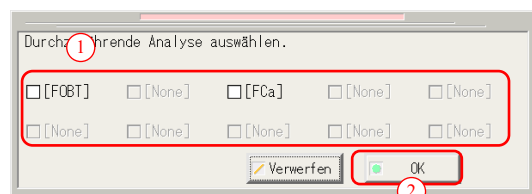


Datum	Reck	OC-Nr.	OC-Ch...	SED	Ele...	Daten	E...	Kommentar
30/03/21	23:40	834-08	3	111	02502	None	119	mg/L
30/03/21	23:40	834-08	3	111	02502	None	121	mg/L
30/03/21	23:41	834-07	1	111	02508	FDa	119	ug/g
30/03/21	23:41	834-07	1	111	02508	FDa	121	ug/g
30/03/21	23:41	834-07	1	111	02508	FDa	287	ug/g
30/03/21	23:42	834-08	2	111	02501	FDa	119	ug/g
30/03/21	23:42	834-08	2	111	02501	FDa	121	ug/g
30/03/21	23:42	834-08	2	111	02501	FDa	287	ug/g
30/03/21	23:43	834-09	3	111	02502	FDa	119	ug/g
30/03/21	23:43	834-09	3	111	02502	FDa	121	ug/g
30/03/21	23:43	834-09	3	111	02502	FDa	287	ug/g
30/03/21	23:47	835-04	1	111	02503	None	119	mg/L
30/03/21	23:47	835-04	1	111	02503	None	121	mg/L
30/03/21	23:48	835-05	2	111	02504	None	119	mg/L
30/03/21	23:48	835-05	2	111	02504	None	121	mg/L
30/03/21	23:48	835-06	3	111	02505	None	119	mg/L
30/03/21	23:48	835-06	3	111	02505	None	121	mg/L
30/03/21	23:49	835-07	1	111	02501	FDa	119	ug/g

OCID ID032503

Löschen **Element auswähl.** Suchen

Zeitverlauf Suchen Schließen

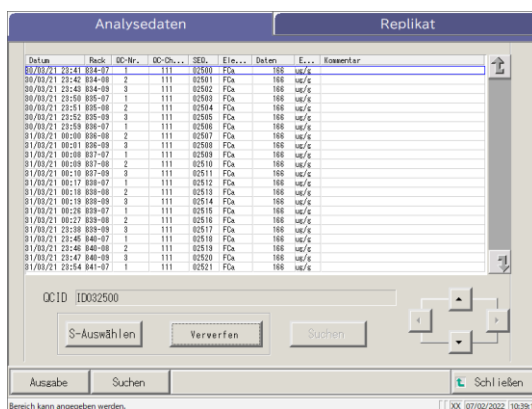


Durchförende Analyse auswählen.

☐ [FOBT] ☐ [None] ☐ [FCa] ☐ [None] ☐ [None]

☐ [None] ☐ [None] ☐ [None] ☐ [None] ☐ [None]

Verwerfen **OK**



Datum	Reck	OC-Nr.	OC-Ch...	SED	Ele...	Daten	E...	Kommentar
31/03/21	00:21	834-07	1	111	02508	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:42	834-08	2	111	02501	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:43	834-09	3	111	02502	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:50	835-07	1	111	02503	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:51	835-08	2	111	02504	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:52	835-09	3	111	02505	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:59	836-07	1	111	02506	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:00	836-08	2	111	02507	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:01	836-09	3	111	02508	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:08	837-07	1	111	02509	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:09	837-08	2	111	02510	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:10	837-09	3	111	02511	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:17	838-07	1	111	02512	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:18	838-08	2	111	02513	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:19	838-09	3	111	02514	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:25	839-07	1	111	02515	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:27	839-08	2	111	02516	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:30	839-09	3	111	02517	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:45	840-07	1	111	02518	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:46	840-08	2	111	02519	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:47	840-09	3	111	02520	FDa	188	ug/g
31/03/21	00:54	841-07	1	111	02521	FDa	188	ug/g

OCID ID032500

S-Auswählen Verwerfen Suchen

Ausgabe Suchen Schließen

Bereich kann angegeben werden.

1 Berühren Sie {Element auswähl.}. Das Dialogfeld „Element auswählen“ wird geöffnet.

2 Wählen Sie ein Analyseelement.

- ① Wählen Sie ein Element im Dialogfeld.
- ② Berühren Sie {OK}.

3 Die ausgewählten Elementdaten werden angezeigt.

* {Element auswähl.} ändert sich zu {Verwerfen}.

{Verwerfen}: Löscht die Bereichsangabe und die Elementauswahl.

3
Angewandte
Prozesse

3.3.7 Suche nach Replikationsdaten

Die Replikationsdaten können nach Proben-ID, Probennummer., Rack-Nummer. und Analysedatum durchsucht werden.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Replikat] angezeigt wird.

Seite 114 „3.3.1 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (Probe)“ **1 – 5**



Wenn kein Bereich angegeben wird, werden keine fehlerhaften Proben angezeigt.

Die Replikationsdaten können nicht nach der Rack-Positionsnummer durchsucht werden.



Der Replikationsdatenbereich kann auch durch {S-Auswählen} auf dem Bildschirm [Replikat] angegeben werden.

Das Verfahren ist dasselbe wie in „3.3.5 Angabe von {S-Auswählen} für Replikationsdaten“ auf Seite 123.

1 Berühren Sie {Suchen}.

2 Wählen Sie den Suchbegriff aus, nach dem gesucht werden soll.

- ☐ Proben-ID (nur für die Registerkarte {Probe})
- ☐ Probennr.
- ☐ Rack-Nr.
- ☐ Datum

3 Geben Sie einen Wert ein.

- ① Berühren das Innere des Eingabefelds neben einem Suchbegriff.
- ② Geben Sie einen Wert über die Tastatur ein.
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

{A/a}: Schaltet zwischen großen/kleinen Buchstaben um.

{Symbol}: Wird verwendet, um Symbole einzugeben.

Note Wenn „Analysedatum“ ausgewählt ist, müssen Jahr, Monat, Tag, Stunde oder Minute eingegeben werden.

Note Der Suchbereich ist der auf dem Bildschirm [Analysedaten] angegebene Bereich.

4 Eine Suchbedingung wird in das Eingabefeld eingegeben.

5 Berühren Sie {Fortfahren}.

6 Berühren Sie {Start}.
* Die Suche beginnt.

Datum	Rack	SEID	Problem-ID	Element	Element	Fluss	Kommentar	Seit	Ver
13/01/21 14:27	891-96	00095	000105	FBI	144	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00096	000106	FBI	144	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00097	000107	FBI	403	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00098	000108	FBI	403	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00099	000109	FBI	403	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00100	000110	FBI	403	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00101	000111	FBI	403	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00102	000112	FBI	403	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00103	000113	FBI	403	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00104	000114	FBI	403	mg/M	+	101	
13/01/21 14:27	891-96	00105	000115	FBI	403	mg/M	+	101	

7 Die Suchergebnisse werden angezeigt.

3
Angewandte
Prozesse

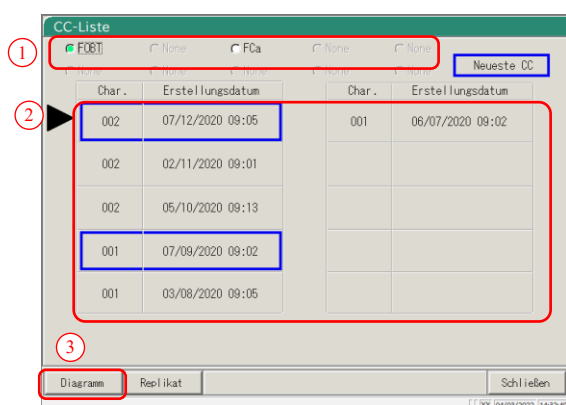
3.3.8 Bearbeiten und Neuberechnen der CC

Die Neuberechnung des CC-Ursprungswertes und des DA-Wertes durch Bearbeiten und Speichern der neu berechneten CC auf der Festplatte ist verfügbar.

Note Wenn Sie sich mit einer Administrator-ID anmelden oder wenn der Bedienermodus auf „AUS“ eingestellt ist, sind Bearbeitung und Neuberechnung möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [CC-Liste] angezeigt wird.

Seite 57 „■ CC-Liste“



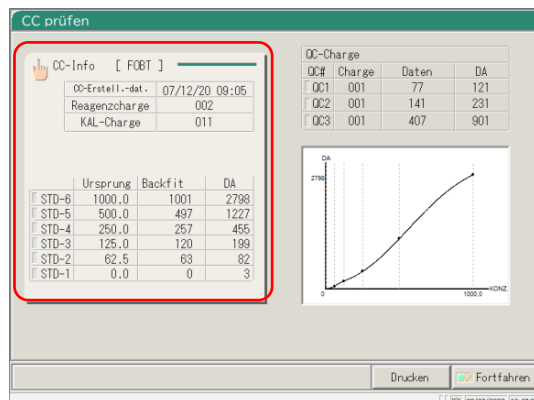
1 Wählen Sie CC.

- ① Wählen Sie ein Element.
- ② Berühren Sie die Charge oder das Erstellungsdatum der zu bearbeitenden/neu zu berechnenden CC.

* Die ausgewählte CC wird durch die Markierung angezeigt.

2 Berühren Sie {Diagramm}.

3 Berühren Sie {CC-Info}.



	Ursprung [ng/mL]	Backfit [ng/mL]	DA		Ursprung [ng/mL]	Backfit [ng/mL]	DA
STD-6	1000,0	1001,0	2798	STD-3	125,0	120,0	199
STD-5	500,0	497,0	1227	STD-2	62,5	63,0	82
STD-4	250,0	257,0	455	STD-1	0,0	0,0	3

Buttons: Entsor., Neu berechnen

(Note)

Die DA1-Werte von STD-1 bis STD-5 sollten in die DA-Felder eingetragen werden.

Die DA-Werte von STD-6 sind der eingegebene Wert von DA1 für den oberen Füllstand und der eingegebene Wert von DA2 für den unteren Füllstand.

(Note)

Für die Prüfung der PRC-Methode wird DA2 für STD-6 verwendet.

Seite 238 „1.4 Prozenenprüfung“

STD-6 Ursprung: 1000,0 [ng/mL]

Buttons: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0, -, x, y, z, /, *, <=>, >=<, Entf, Eingabe, Verwerfen, OK

Eingabebereich ist 0,0 bis 9999999,0.

	Ursprung [ng/mL]	Backfit [ng/mL]	DA		Ursprung [ng/mL]	Backfit [ng/mL]	DA
STD-6	1000,0	1001,0	2798	STD-3	125,0	120,0	199
STD-5	500,0	497,0	1227	STD-2	62,5	63,0	82
STD-4	250,0	257,0	455	STD-1	0,0	0,0	3

Buttons: Entsor., Neu berechnen

4 Bearbeiten Sie die CC.

- ① Berühren Sie das Eingabefeld des Elements, das Sie bearbeiten möchten.

Die Tastatur wird angezeigt.

- ② Geben Sie eine Zahl ein.

- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

5 Berühren Sie {Neu berechnen}.

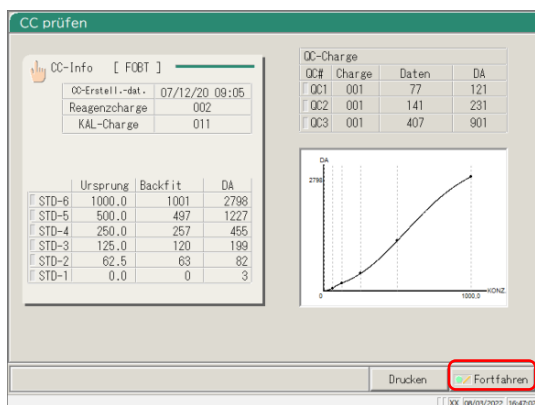
* Die neu berechnete CC wird angezeigt.

3

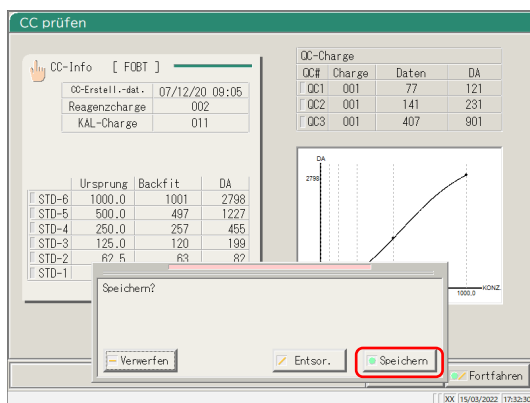
Angewandte
Prozesse

3.3 Replikation

3 Angewandte Prozesse



6 Berühren Sie {Fortfahren}.



7 Berühren Sie {Speichern}.

* Die CC wird als letzte CC gespeichert.

{Speichern}: Die CC-Daten werden gespeichert.

{Entsor.}: Das Speichern wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [CC prüfen] zurück.

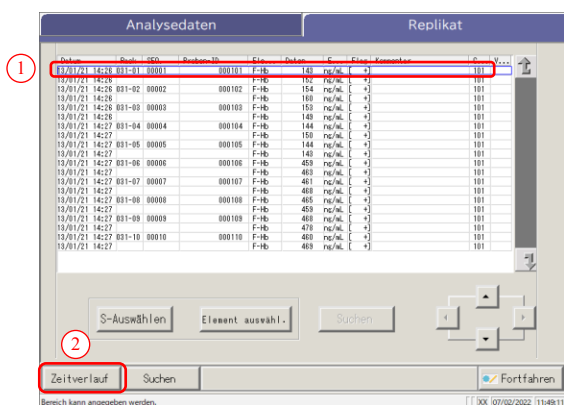
{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

3.3.9 Anzeigen und Drucken eines Zeitverlaufs (Probe)

Der Zeitverlauf der Replikationsdaten (Probe) kann angezeigt werden. Auf dem Bildschirm werden der Zeitverlauf (Diagramm), die Anzahl der Zyklen (Zyklus) und die Absorption (ABS) angezeigt.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Replikat] angezeigt wird.

Seite 114 „3.3.1 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (Probe)“ **1** – **3**



1 Zeigen Sie den Zeitverlauf an.

① Berühren Sie das Feld „Datum“.

* Die angegebenen Daten werden von einem blauen Rahmen umschlossen.

② Berühren Sie {Zeitverlauf}.

* Der Zeitverlauf der angegebenen Daten wird angezeigt.

3
Angewandte
Prozesse

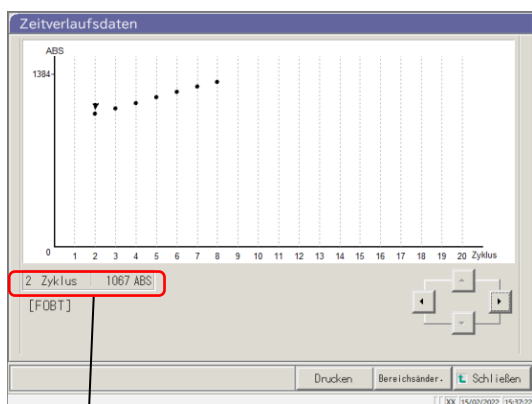
2 Der Zeitverlauf wird angezeigt.

Wenn Sie den Zeitverlauf ausdrucken möchten, berühren Sie {Drucken}.

{Drucken}: Der Zeitverlauf wird gedruckt.

{Bereichsänder.}: Ändert den Zeitverlaufsbereich.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Replikat] zurück.



(Note)

Die Markierung „▼“ auf dem Bildschirm kann mit den Cursor-Schaltflächen verschoben werden. Die numerischen Informationen des Cursors werden angezeigt in . Jedes Element hat die folgenden Bedeutungen.

Zyklus

↑

a

ABS

↑

b

a: Anzahl der Zyklen

b: ABS (Analysewert – Küvetten-Leerwert)

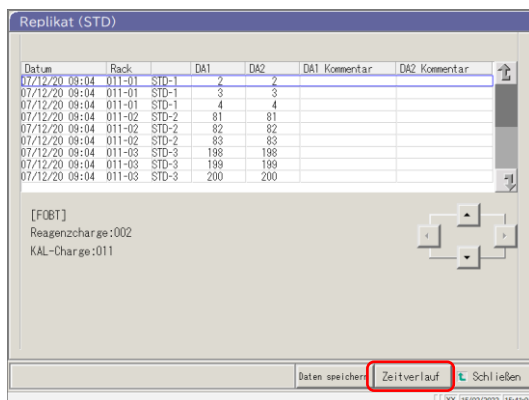
3.3.10 Anzeigen und Drucken eines Zeitverlaufs (STD)

Der Zeitverlauf der Replikationsdaten kann angezeigt werden.

Auf dem Bildschirm werden der Zeitverlauf (Diagramm), die Anzahl der Zyklen (Zyklen) und die Absorption (ABS) angezeigt.

Die Erklärung beginnt mit dem Zustand, in dem der Bildschirm [Replik (STD)] angezeigt wird.

 Seite 118 „3.3.2 Anzeigen des Bildschirms [Replik (STD)]“



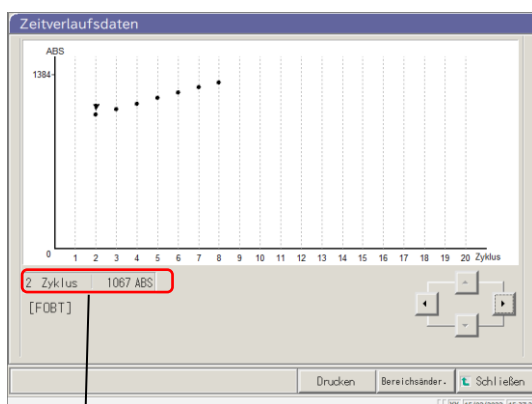
Datum	Repl.	STD	DA1	DA2	DA1 Kommentar	DA2 Kommentar
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	2	2		
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	3	3		
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	4	4		
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	81	81		
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	82	82		
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	83	83		
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	198	198		
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	199	199		
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	200	200		

[FOBT]
Reagenzcharge:002
KAL-Charge:011

Daten speichern **Zeitverlauf** Schließen

1 Berühren Sie {Zeitverlauf}.

* Der Zeitverlauf der angegebenen Daten wird angezeigt.



2 Der Zeitverlauf wurde angezeigt.

Wenn Sie den Zeitverlauf ausdrucken möchten, berühren Sie {Drucken}.

{Drucken}: Der Zeitverlauf wird gedruckt.

{Bereichsänder.}: Ändert den Zeitverlaufsbereich.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Replik] zurück.

Note Die Markierung „▼“ auf dem Bildschirm kann mit den Cursor-Schaltflächen verschoben werden. Die numerischen Informationen des Cursors werden angezeigt in 2. Zyklus 1067 ABS. Jedes Element hat die folgenden Bedeutungen.

Zyklus

↑

a

ABS

↑

b

a: Anzahl der Zyklen

b: ABS (Analysewert – Küvetten-Leerwert)

3.3.11 Ändern des Zeitverlaufsbereichs (Probe)

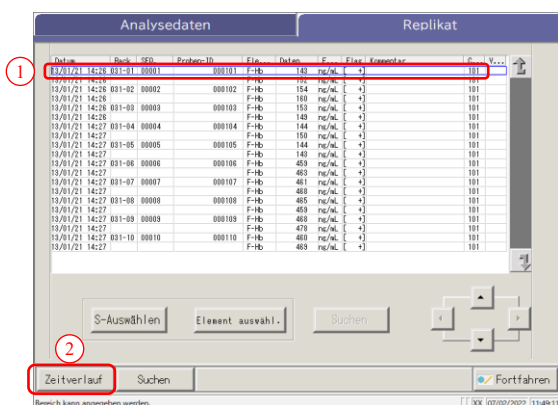
Auf dem Bildschirm [Bereichsänderung für Zeitverlaufsdaten] kann der Bereich durch Eingabe von „Maximalwert“ und „Minimalwert“ geändert werden

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Replikat] angezeigt wird.

 Seite 114 „3.3.1 Anzeigen des Bildschirms [Replikat] (Probe)“ **1** – **3**

Note Die Zeitverlaufsdaten, für die der Bereich geändert wurde, werden nicht auf der Festplatte gespeichert.

3
Angewandte
Prozesse



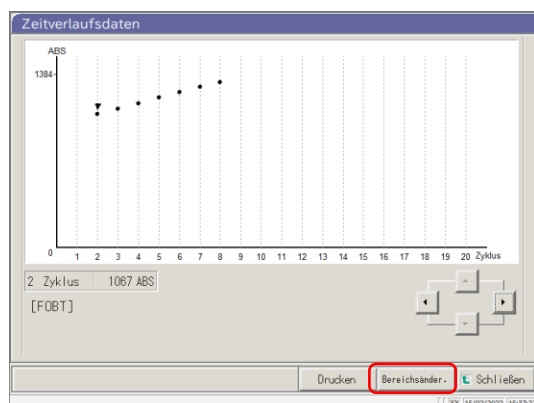
1 Zeigen Sie den Zeitverlauf an.

① Berühren Sie das Feld „Datum“.

* Die angegebenen Daten werden von einem blauen Rahmen umschlossen.

② Berühren Sie {Zeitverlauf}.

* Der Zeitverlauf der angegebenen Daten wird angezeigt.



2 Berühren Sie {Bereichsänder.}.

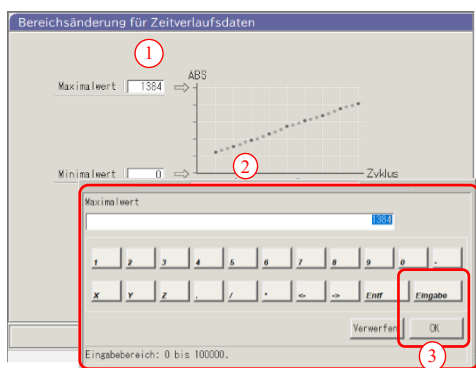
{Drucken}: Der Zeitverlauf wird gedruckt.

{Bereichsänder.}: Ändert den Zeitverlaufsbereich.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Replikat] zurück.

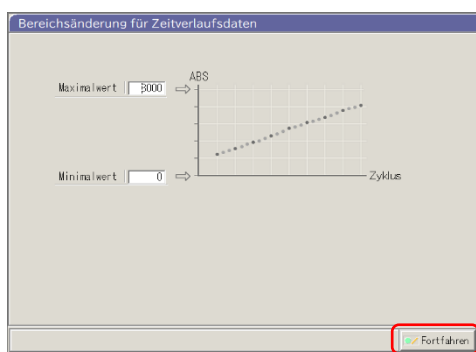
3.3 Replikation

3 Angewandte Prozesse

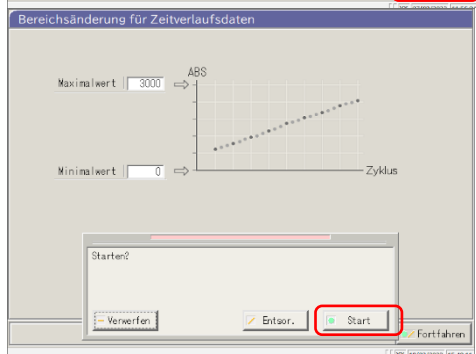


3 Legen Sie die ABS fest.
(Verfügbare Bereich: 0 – 10000)

- ① Berühren Sie das Eingabefeld für [Maximalwert] oder [Minimalwert]. Der Ziffernblock wird geöffnet.
- ② Geben Sie eine Zahl ein.
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.



4 Berühren Sie {Fortfahren}.



5 Berühren Sie {Start}.

* Der Bereich wird geändert.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

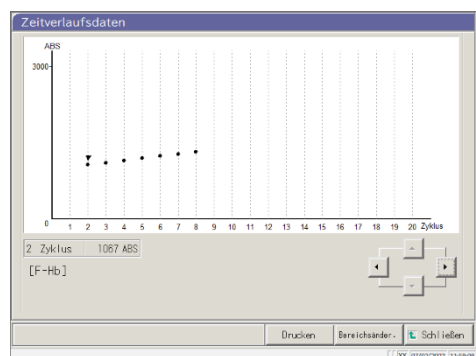
{Entsor.}: Die Bereichsänderung wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Zeitverlaufsdaten] zurück.

{Start}: Ändert den Bereich.

6 Der Zeitverlauf nach der Bereichsänderung wird angezeigt.

{Drucken}: Der Zeitverlauf wird gedruckt. Wenn Sie während des Druckens {Schließen} berühren, wird der Druckvorgang abgebrochen.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Replikat] zurück.



3.3.12 Ändern des Zeitverlaufsbereichs (STD)

Auf dem Bildschirm [Bereichsänderung für Zeitverlaufsdaten] wird der Bereich durch Eingabe von „Maximalwert“ und „Minimalwert“ geändert.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Replikat (STD)] angezeigt wird.



Seite 118 „3.3.2 Anzeigen des Bildschirms [Replikat (STD)]“



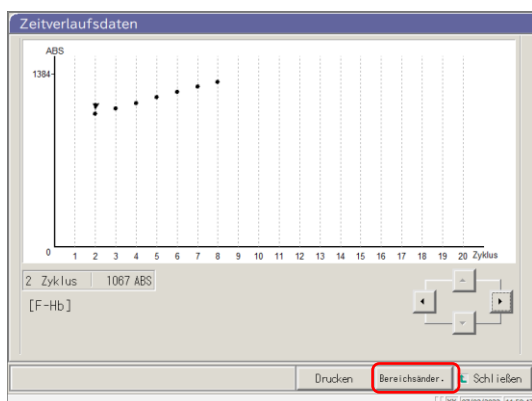
Die Zeitverlaufsdaten, für die der Bereich geändert wurde, werden nicht auf der Festplatte gespeichert.

Replikat (STD)

Datum	Reck	DA1	DA2	DA1 Kommentar	DA2 Kommentar
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	2	2	
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	3	3	
07/12/20 09:04	011-01	STD-1	4	4	
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	81	81	
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	82	82	
07/12/20 09:04	011-02	STD-2	83	83	
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	198	198	
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	199	199	
07/12/20 09:04	011-03	STD-3	200	200	

[F-Hb]
Reagenzcharge:002
KAL-Charge:011

Daten speichern Zeitverlauf Schließen



Bereichsänderung für Zeitverlaufsdaten

Maximalwert 1384 ⇒

Minimalwert 0 ⇒

2

Maximalwert

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

x y z . / * < > Entf Eingabe

Verwerfen OK

Eingabebereich: 0 bis 100000.

1 Zeigen Sie den Zeitverlauf an.

① Berühren Sie ein Datum.

* Die angegebenen Daten werden von einem blauen Rahmen umschlossen.

② Berühren Sie {Zeitverlauf}.

* Der Zeitverlauf der angegebenen Daten wird angezeigt.

2 Berühren Sie {Bereichsänder.}.

3 Legen Sie die ABS fest.

(Verfügbarer Bereich: 0 – 10000)

① Berühren Sie das Eingabefeld für [Maximalwert] oder [Minimalwert]. Der Ziffernblock wird geöffnet.

② Geben Sie eine Zahl ein.

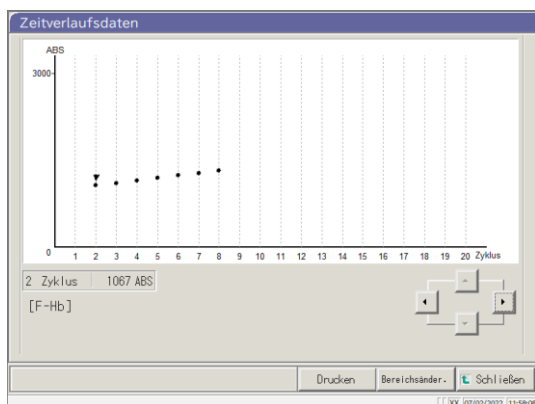
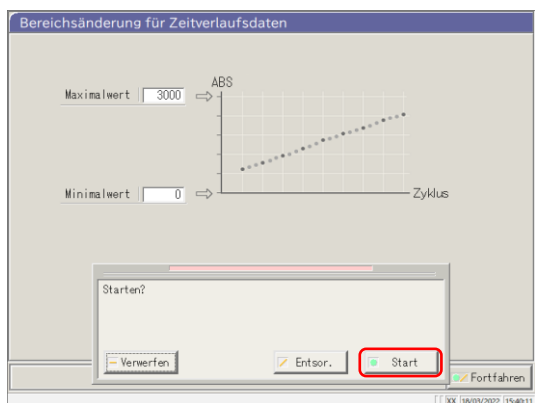
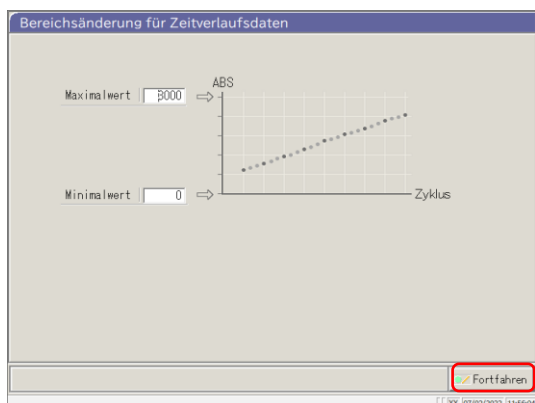
③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

3
Angewandte
Prozesse

3.3 Replikation

3

Angewandte
Prozesse



4 Berühren Sie {Fortfahren}.

5 Berühren Sie {Start}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Die Bereichsänderung wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Zeitverlaufsdaten] zurück.

{Start}: Ändert den Bereich.

6 Der Zeitverlauf nach der Bereichsänderung wird angezeigt.

{Drucken}: Der Zeitverlauf wird gedruckt. Wenn Sie während des Druckens {Schließen} berühren, wird der Druckvorgang abgebrochen.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Replik (STD)] zurück.

3.4 Präzisionskontrolle

Auf dem Bildschirm „Präzisionskontrolle“ (Accuracy Control) werden „QC-Charge ausw.“, „Intra-Tag/Inter-Tag“ und „X-R control“ angezeigt.

Darüber hinaus können die Bereiche für „Intra-Tag/Inter-Tag“ und „X-R control“ geändert werden.

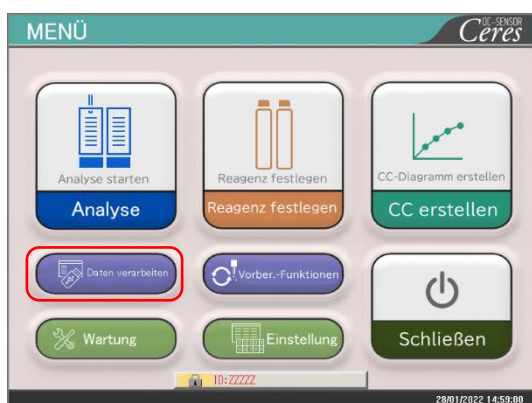
3.4.1 Anzeigen der QC-Chargenliste (Bildschirm [QC-Charge ausw.])

Durch Berühren von {Daten verarbeiten} – {QC verarbeiten} auf dem Bildschirm [MENÜ] oder durch Berühren der Registerkarte {QC verarbeiten} auf dem Bildschirm [Analysieren] wird die QC-Chargenauswahl (Bildschirm [QC-Charge ausw.]) angezeigt.

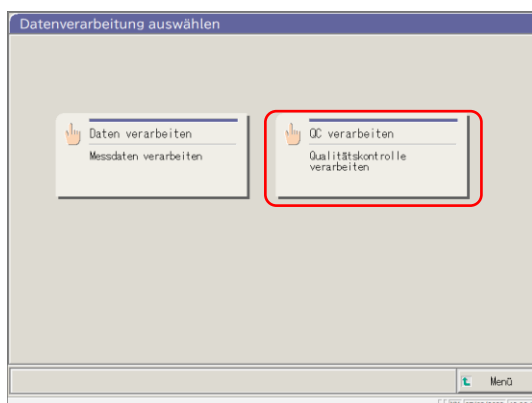
(Erforderlich zur Auswahl eines Analyseelements und zur Betätigung der Schaltfläche {Start}.)

Auf diesem Bildschirm gibt es neben der Registerkarte {QC-Charge ausw.} auch die Registerkarten {Intra-Tag/Inter-Tag} und {X-R control}.

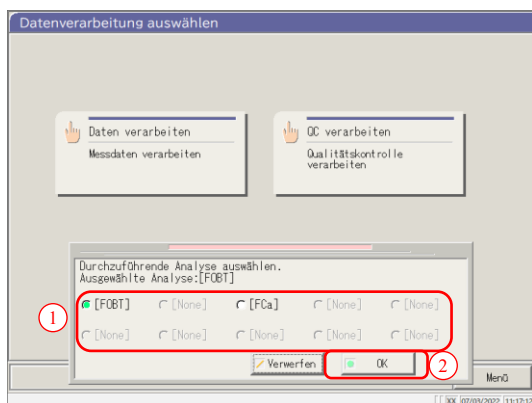
Note Wenn keine Analysedaten vorhanden sind, ist ein Wechsel von der Registerkarte {QC-Charge ausw.} zu einer anderen Registerkarte nicht möglich.



1 Berühren Sie {Daten verarbeiten}.



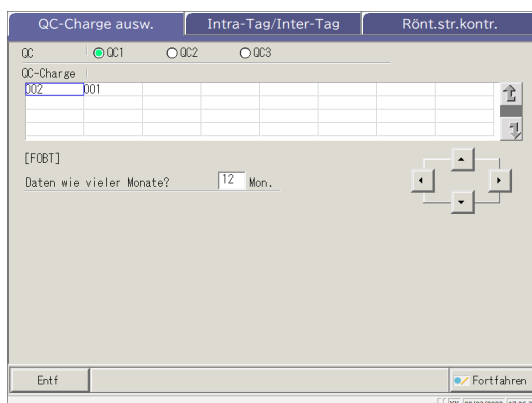
2 Berühren Sie {QC verarbeiten}.



3 Wählen Sie ein Analyseelement.

- ① Wählen Sie ein Optionsfeld (●).
- ② Berühren Sie {OK}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.



4 Der Bildschirm [QC-Charge ausw.] wird geöffnet.

- Registerkarte {QC-Charge ausw.}
- Registerkarte {Intra-Tag/Inter-Tag}
- Registerkarte {X-R control}

* Die aktuell verwendeten QC-Chargen werden nacheinander angezeigt.

(Die Reihenfolge der Anzeige ist von links nach rechts und von oben nach unten.)

[Bildschirm]: Registerkarte „QC-Charge ausw.“

a	QC-Charge ausw.	Die in QC1 – QC3 gespeicherten QC-Chargen wird angezeigt.
b	Intra-Tag/Inter-Tag	Die angegebene QC-Nr. und die Intra-Tag/Inter-Tag-Daten der Charge werden angezeigt.
c	X-R control	Die X-R control der Intra-Tag/Inter-Tag-Daten wird angezeigt.
d	QC	Wählt eine QC-Nummer für die angezeigte QC-Charge aus.
e	QC-Charge	Die QC-Charge der ausgewählten QC-Nr. wird angezeigt. Wählt die zu verwendende QC-Charge aus.
f	Mon.	Gibt die zu verwendende QC-Charge in Einheiten von Monaten an. Geben Sie die Anzahl der Monate ein, in denen die Daten verarbeitet werden sollen.
g	Entf	Löscht die ausgewählte QC-Charge.
h	Fortfahren	Die geänderten Daten werden gespeichert.

3.4.2 Auswahl einer QC-Charge

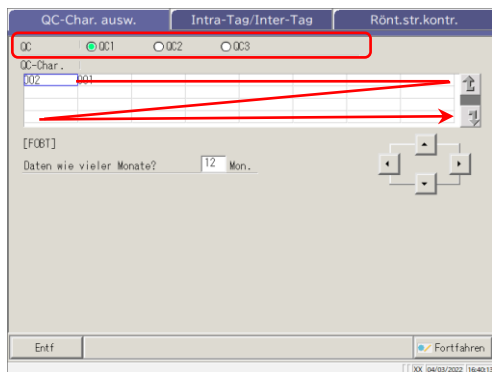
Wenn der Bildschirm [QC-Charge ausw.] geöffnet wird, wird eine Liste der QC-Chargen angezeigt. Die in dieser Liste ausgewählte QC-Nr. und QC-Charge sind die Zieldaten, die auf der Registerkarte {Intra-Tag/Inter-Tag} und der Registerkarte {X-R control} verarbeitet werden.

 Seite 142 „3.4.4 Öffnen des Bildschirms [Intra-Tag/Inter-Tag]“

 Seite 151 „3.4.8 Anzeigen der X-R control“

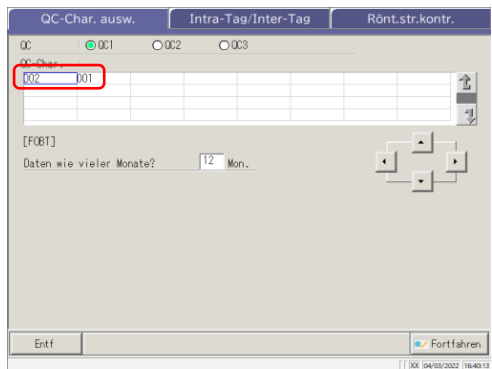
Die Erklärung beginnt mit dem Zustand, in dem der Bildschirm [QC-Charge ausw.] angezeigt wird.

 Seite 137 „3.4.1 Anzeigen der QC-Chargenliste (Bildschirm [QC-Charge ausw.])“

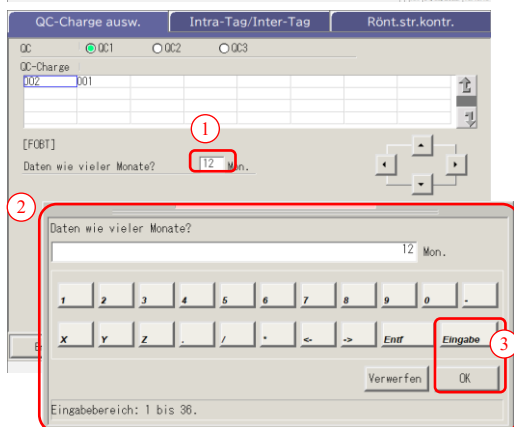


- 1 Berühren Sie die QC-Nr. (QC1 – QC3).

* Die aktuell verwendeten QC-Chargen werden nacheinander angezeigt. (Die Reihenfolge der Anzeige ist von links nach rechts und von oben nach unten.)



- 2 Berühren Sie eine QC-Charge (die Auswahl ist auch mit den Cursor-Schaltflächen möglich).



- 3 Geben Sie die Anzahl der Monate der Daten ein, die verarbeitet werden sollen. (Einen Beispieleintrag finden Sie unter (Note) .)

- ① Berühren Sie das Eingabefeld.
- ② Geben Sie eine Nummer über den Ziffernblock ein.
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

(Note) In der QC-Chargenliste werden die Daten des letzten Monats bis zur angegebenen Anzahl von Monaten angezeigt (1 bis 36 Monate in Monatseinheiten).

(Beispiel 1) Wenn am aktuellen Datum, dem 15. Juni, „ein Monat“ eingegeben wird, werden die Daten vom 1. Juni bis zum 15. Juni angezeigt.

(Beispiel 2) Wenn am aktuellen Datum, dem 15. Juni, „drei Monate“ eingegeben wird, werden die Daten vom 1. April bis zum 15. Juni angezeigt.

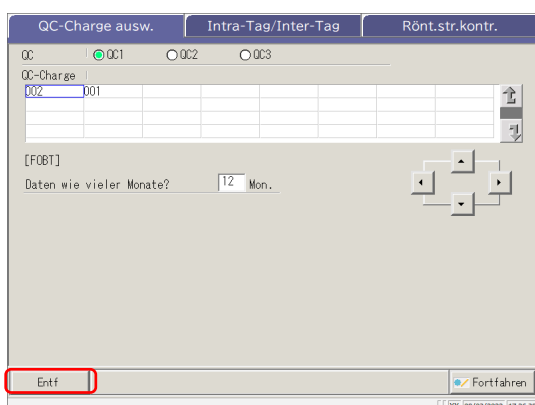
3.4.3 Löschen einer QC-Charge

Die QC-Nr. und QC-Charge, die in „3.4.2 Auswahl einer QC-Charge“ ausgewählt wurde, kann gelöscht werden. Nachdem die zu löschende QC-Charge ausgewählt wurde, berühren Sie {Fortfahren} und im Dialogfeld {Start}. Wenn die Daten für die ausgewählte QC-Nr. und QC-Charge gelöscht werden, wird der Datenspeicher aktualisiert.

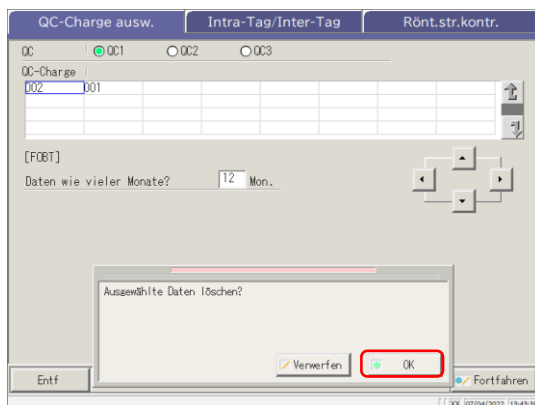
* Wenn {Start} nicht berührt wird, wird die Festplatte nicht aktualisiert.

Die Erklärung beginnt mit dem Zustand, in dem Schritt **2** in „3.4.2 Auswahl einer QC-Charge“ abgeschlossen ist.

 Seite 140 „3.4.2 Auswahl einer QC-Charge“



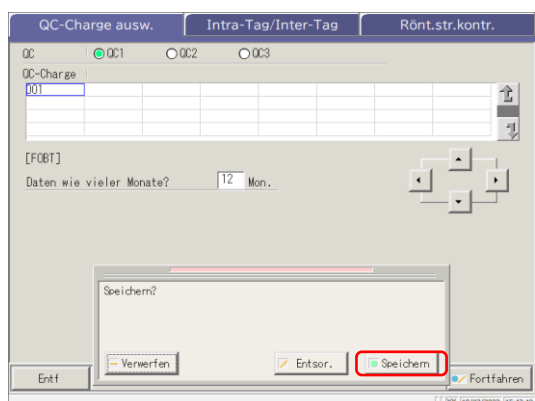
1 Berühren Sie {Entf}.



2 Berühren Sie {OK}.

* Die Daten im Speicher werden aktualisiert.

{Verwerfen}: Das Löschen der QC-Charge wird abgebrochen.



3 Speichern Sie die aktualisierten Daten.

① Berühren Sie {Fortfahren}.

② Berühren Sie {Speichern}.

* Die aktualisierten Daten werden auf der Festplatte gespeichert.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

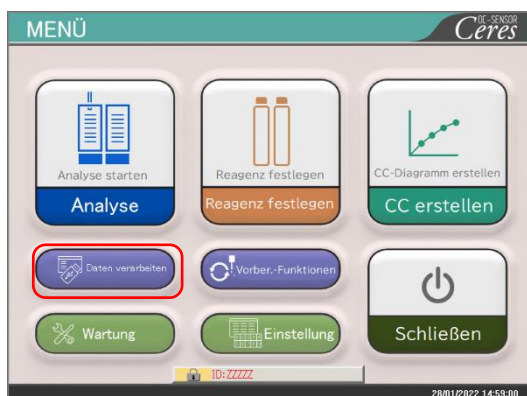
{Entsor.}: Sie kehren zum Bildschirm [Datenverarbeitung auswählen] zurück.

3.4.4 Öffnen des Bildschirms [Intra-Tag/Inter-Tag]

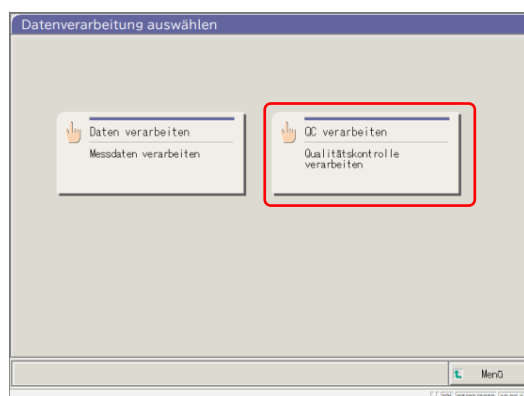
Wenn die Registerkarte {Intra-Tag/Inter-Tag} auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] berührt wird, wird der Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] geöffnet. Auf diesem Bildschirm werden die Intra-Tag/Inter-Tag-Daten der QC-Nr. und QC-Charge angezeigt, die auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] angegeben wurden.

Note Wenn keine Analysedaten vorhanden sind, ist ein Wechsel von der Registerkarte [QC-Charge auswähl.] zu einer anderen Registerkarte nicht möglich.

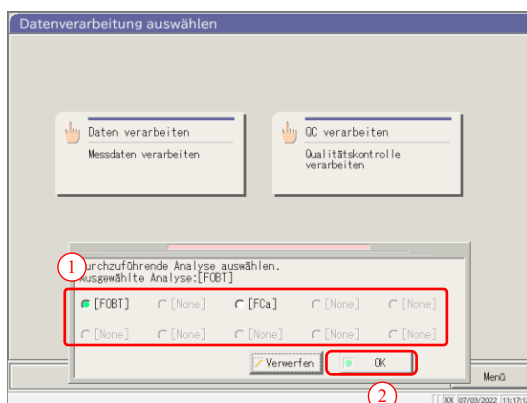
3

Angewandte
Prozesse

1 Berühren Sie {Daten verarbeiten}.



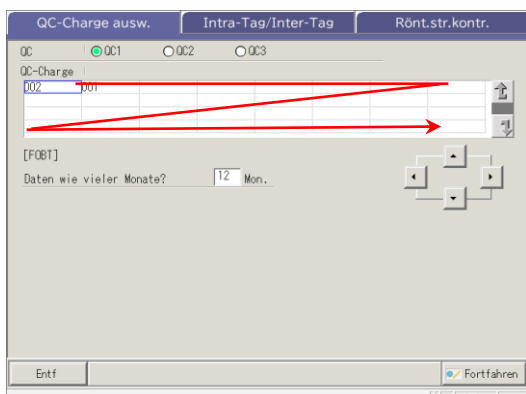
2 Berühren Sie {QC verarbeiten}.



3 Wählen Sie das Analyseelement aus.

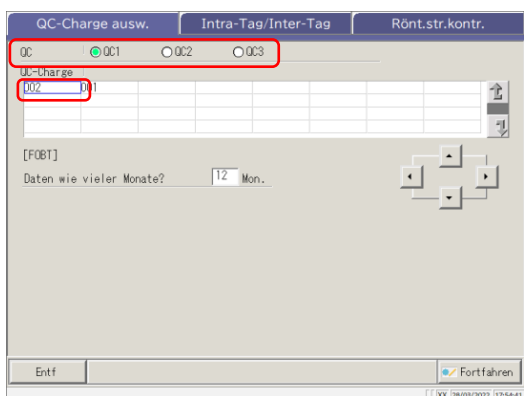
- ① Wählen Sie das Optionsfeld für das entsprechende Element (●).
- ② Berühren Sie {OK}.

{Verwerfen}: Sie kehren zum vorherigen Bildschirm zurück.



- 4 Der Bildschirm [QC-Charge ausw.] wird geöffnet.

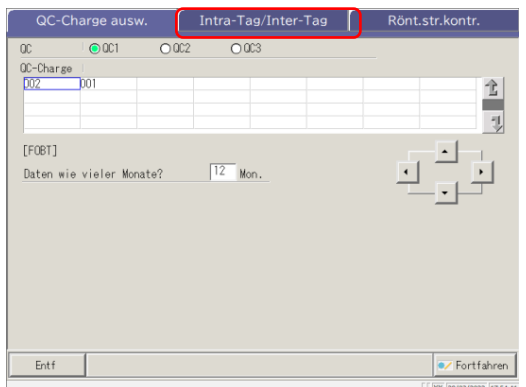
* Die aktuell verwendeten QC-Chargen werden nacheinander angezeigt.
(Die Reihenfolge der Anzeige ist von links nach rechts und von oben nach unten.)



- 5 Die QC und QC-Charge wurden ausgewählt.

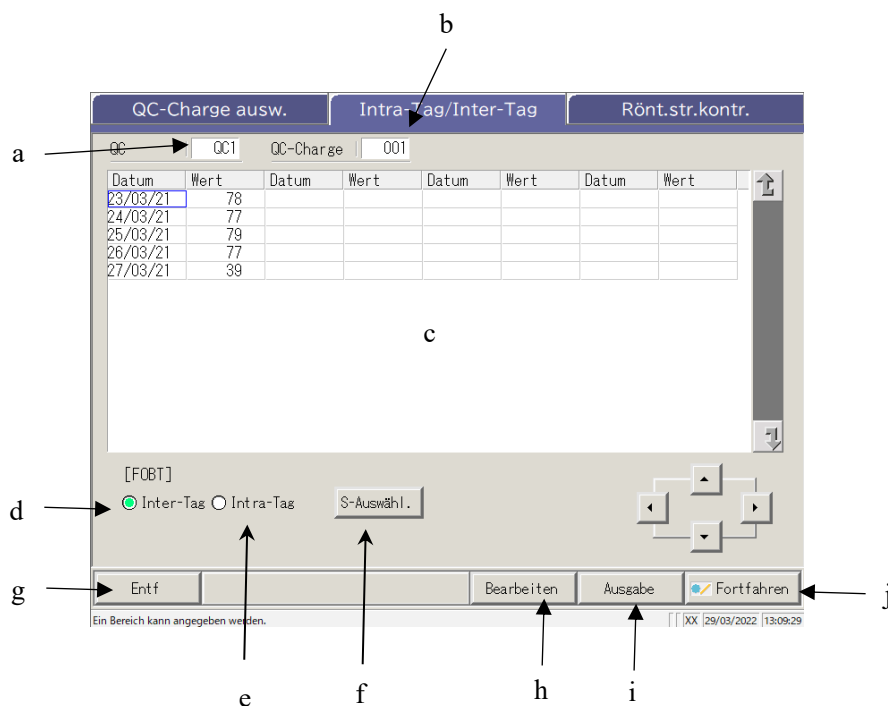
Seite 140 „3.4.2 Auswahl einer QC-Charge“

3
Angewandte
Prozesse



- 6 Berühren Sie die Registerkarte {Intra-Tag/Inter-Tag}.

* Der Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] wird geöffnet.
(Siehe nächste Seite.)



[Bildschirm]: Intra-Tag/Inter-Tag-Daten

a	QC	Die auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] angegebene QC (QC1 – QC3) wird angezeigt.
b	QC-Charge	Die auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] angegebene QC-Charge wird angezeigt.
c	QC-Daten (Datum, Wert)	<u>Bei Auswahl der Intra-Tag-Daten</u> Das Analysedatum und der Durchschnittswert der angegebenen QC und QC-Charge werden angezeigt. <u>Bei Auswahl der Inter-Tag-Daten</u> Das Analysezeit und der Durchschnittswert der angegebenen QC und QC-Charge werden angezeigt.
d	Inter-Tag	Die Inter-Tag-Daten werden angezeigt (Analysedatum, Wert).
e	Intra-Tag	Die Intra-Tag-Daten werden angezeigt (Analysedatum, Wert).
f	{S-Auswähl.}	Gibt den Bereich der Intra-Tag-Daten oder Inter-Tag-Daten an. Der Datenbereich kann auch mit den Cursor-Schaltflächen festgelegt werden.
g	{Entf}	Löscht die angegebenen Intra-Tag- oder Inter-Tag-Daten.
h	{Bearbeiten}	Bearbeitet die Intra-Tag- oder Inter-Tag-Daten.
i	{Ausgabe}	Gibt die Intra-Tag- oder Inter-Tag-Daten aus (Drucker, externes Medium).
j	{Fortfahren}	Die Intra-Tag- oder Inter-Tag-Daten werden auf der Festplatte gespeichert. Der Bildschirm [Speichern?] wird angezeigt. Berühren Sie {Speichern}.

3.4.5 Bearbeiten (Neuberechnen) von Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten

Wenn die Registerkarte {Intra-Tag/Inter-Tag} auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] berührt wird, wird der Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] geöffnet. Auf diesem Bildschirm werden die Intra-Tag- oder Inter-Tag-Daten der angegebenen QC-Nr. und QC-Charge angezeigt. Mit den Optionsfeldern können Sie zwischen Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten wechseln.

Intra-Tag-Daten: Die Intra-Tag-Daten bearbeiten.

Inter-Tag-Daten: Die Replikationsdaten bearbeiten.

Die Erklärung beginnt , in dem der Bildschirm [QC-Charge ausw.] auf den Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] umgeschaltet wird.

* Die QC-Charge wurde bereits auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] ausgewählt.



Seite 142 „3.4.4 Öffnen des Bildschirms [Intra-Tag/Inter-Tag]“



Wenn keine Analysedaten vorhanden sind, ist ein Wechsel von der Registerkarte {QC-Charge ausw.} zu einer anderen Registerkarte nicht möglich.



Die maximale für einen Tag verfügbare Anzahl an Analysen mit einer QC-Nr. und einer QC-Charge ist zehn.



Die Ergebnisse der 11. und weiteren Analysen werden nicht gespeichert, selbst wenn sie durchgeführt werden. Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung möglich.

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

[F08T]
☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag S-Auswähl.
 Entf Bearbeiten Ausgabe Fortfahren

1 Wählen Sie die Daten aus, die bearbeitet werden sollen.

- ☐ Intra-Tag-Daten
- ☐ Inter-Tag-Daten

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

[F08T]
☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag S-Auswähl.
 Entf Bearbeiten Ausgabe Fortfahren

2 Berühren Sie {Bearbeiten}.

3.4 Präzisionskontrolle

3

Angewandte Prozesse

Inter-Tag-Daten bearbeiten

Datum: 23/03/21 Mittel: 78

1 77 2 78 3 4 5 6 7 8

2 77

3 4 5 6 7 8 9 0

X Y Z . / * <=> Entf Eingabe

Verwerfen OK

Eingabebereich: 0 bis 9999999.

Inter-Tag-Daten bearbeiten

Datum: 23/03/21 Mittel: 78

1	77	2	77	3		4	
5		6		7		8	
9		10					

Entsorg. Neu berechnen

QC-Charge ausw. Intra-Tag/Inter-Tag Rönt.str.kontr.

QC OC1 QC-Charge 001

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	77						
24/03/21	77						
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

[F08T]

☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag S-Auswähl.

Entf Bearbeiten Ausgabe **Fortfahren**

The screenshot shows the 'QC-Charge ausw.' dialog box. The 'Inter-Tag' radio button is selected. The 'Speichern?' checkbox is checked and highlighted with a red rectangle. The 'Entf.' button is visible at the bottom left.

- 3** Bearbeiten Sie die Intra-Tag-Daten (bzw. die Inter-Tag-Daten).
 - ① Berühren Sie ein Eingabefeld.
 - ② Geben Sie eine Nummer über den Ziffernblock ein.
 - ③ Berühren Sie die Schaltfläche [OK] oder [Eingabe].

- 4 Berühren Sie {Neu berechnen}.

{Entsor.}: Die Bearbeitung von Intra-Tag- oder Inter-Tag-Daten wird abgebrochen. Sie kehren zum Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] zurück.

- 5** Berühren Sie {Fortfahren}.
- * Der neue Durchschnittswert wird angezeigt.

- 6** Berühren Sie {Speichern}.
- * Das neu berechnete Ergebnis wird gespeichert.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Sie kehren zum Bildschirm
[Datenverarbeitung auswählen] zurück.

3.4.6 Löschen von Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten

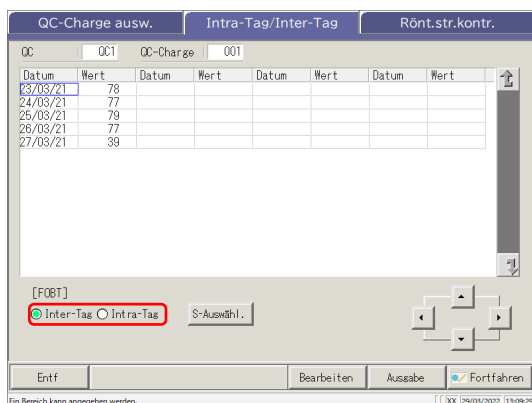
Die Intra-Tag- oder Inter-Tag-Daten können durch Angabe eines Datenbereichs auf dem Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] gelöscht werden. Nach dem Löschen werden die angegebenen Daten nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt. Die Daten auf der Festplatte werden jedoch erst aktualisiert, wenn Sie {Speichern} berühren.

Die Erklärung beginnt, in dem der Bildschirm [QC-Charge ausw.] auf den Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] umgeschaltet wird.

* Die QC-Charge wurde auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] ausgewählt.

 Seite 142 „3.4.4 Öffnen des Bildschirms [Intra-Tag/Inter-Tag]“

Note Wenn keine Analysedaten vorhanden sind, ist ein Wechsel von der Registerkarte [QC-Charge ausw.] zu einer anderen Registerkarte nicht möglich.

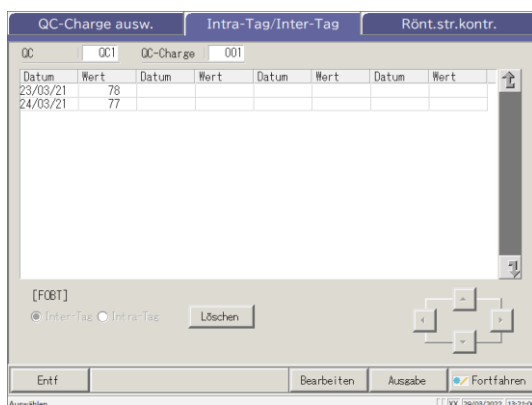


QC		QC1		QC-Charge		001	
Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

[F00T]
☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag S-Auswähl.
 Entf. Bearbeiten Ausabe Fortfahren
 Ein Bereich kann angegeben werden. [] [XX] 29/03/2022 13:09:29

1 Wählen Sie die Daten aus, die bearbeitet werden sollen.

- Intra-Tag-Daten
- Inter-Tag-Daten



QC		QC1		QC-Charge		001	
Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						

[F00T]
☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag Löschen
 Entf. Bearbeiten Ausabe Fortfahren
 Auswählen [] [XX] 29/03/2022 13:21:00

2 Der Bereich der zu löschenden Daten wird angegeben.

* Es werden nur die ausgewählten Daten angezeigt.

 Seite 149 „3.4.7 Auswählen von Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten mit {S-Auswählen}“

3.4 Präzisionskontrolle

3

Angewandte
Prozesse

The screenshot shows the 'QC-Charge ausw.' screen with the 'Intra-Tag/Inter-Tag' tab selected. The 'Entf' button is highlighted with a red box. The table below shows the data for the selected charge.

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						

3 Berühren Sie {Entf}.

Note

Wenn Sie die Schaltfläche {Entf} berühren, werden die Daten im Speicher gelöscht. Die Daten auf der Festplatte werden jedoch erst gelöscht, wenn Sie {Speichern} berühren.

The screenshot shows the 'QC-Charge ausw.' screen with the 'Intra-Tag/Inter-Tag' tab selected. A dialog box titled 'Ausgewählte Daten löschen?' is displayed, with the 'OK' button highlighted with a red box. The table below shows the data for the selected charge.

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						

4 Berühren Sie {OK}.

- * Die Daten im Speicher werden aktualisiert.
- * Die auf dem Bildschirm angegebenen Daten werden gelöscht.

{Verwerfen}: Das Löschen der Intra-Tag- und Intra-Tag-Daten wird abgebrochen.

The screenshot shows the 'QC-Charge ausw.' screen with the 'Intra-Tag/Inter-Tag' tab selected. The 'Fortfahren' button is highlighted with a red box. The table below shows the data for the selected charge.

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

5 Berühren Sie {Fortfahren}.

The screenshot shows the 'QC-Charge ausw.' screen with the 'Intra-Tag/Inter-Tag' tab selected. A dialog box titled 'Speichern?' is displayed, with the 'Speichern' button highlighted with a red box. The table below shows the data for the selected charge.

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

6 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Sie kehren zum Bildschirm [Datenverarbeitung auswählen] zurück.

3.4.7 Auswählen von Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten mit {S-Auswählen}

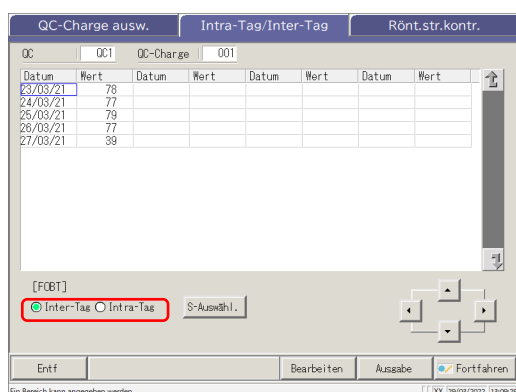
Auf dem Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] können die Daten innerhalb eines Datumsbereichs (vom Anfangs- bis zum Endpunkt) angegeben werden.

Sie werden verwendet, wenn eine Charge von Intra-Tag- oder Inter-Tag-Daten gelöscht wird oder wenn die X-R control angezeigt wird.

Die Erklärung beginnt mit dem Zustand, in dem der Bildschirm [QC-Charge ausw.] auf den Bildschirm [Intra-Tag/Inter-Tag] umgeschaltet wird.

* Die QC-Charge wurde bereits auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] ausgewählt.

 Seite 142 „3.4.4 Öffnen des Bildschirms [Intra-Tag/Inter-Tag]“



Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

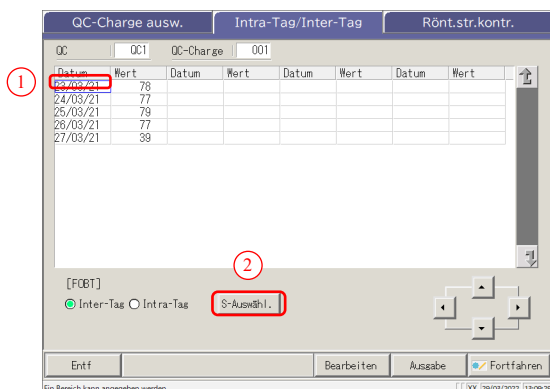
[F08T]
☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag {S-Auswähl.}

Entf Bearbeiten Aussabe Fortfahren

Ein Bereich kann angegeben werden. | | XX 29/03/2022 13:09:29

1 Wählen Sie die Daten aus, die angegeben werden sollen.

- Inter-Tag-Daten
- Intra-Tag-Daten



Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

[F08T]
☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag {S-Auswähl.}

Entf Bearbeiten Aussabe Fortfahren

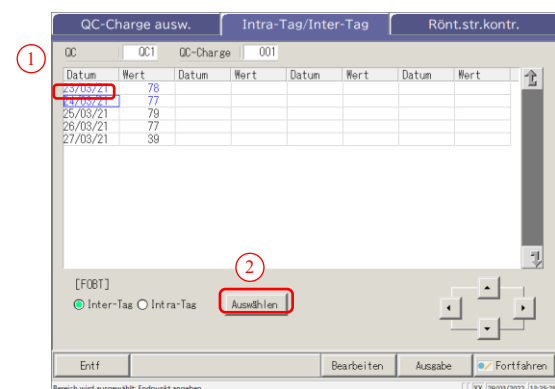
Ein Bereich kann angegeben werden. | | XX 29/03/2022 13:09:29

2 Geben Sie das Analysedatum des Anfangspunkts an.

- ① Berühren Sie das Analysedatum, das als Anfangspunkt verwendet werden soll.
- ② Berühren Sie {S-Auswähl.}.

* Der Anfangspunkt ist festgelegt.

* Wenn der Anfangspunkt festgelegt ist, ändert sich {S-Auswähl.} zu {Auswählen}.



Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						
25/03/21	79						
26/03/21	77						
27/03/21	39						

[F08T]
☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag {Auswählen}

Entf Bearbeiten Aussabe Fortfahren

Bereich wird ausgewählt; Endpunkt angeben. | | XX 29/03/2022 13:25:29

3 Geben Sie das Analysedatum des Endpunkts an.

- ① Berühren Sie das Analysedatum, das als Endpunkt verwendet werden soll.
 - ② Berühren Sie {Auswählen}.
- * Der Endpunkt ist festgelegt.
- * Wenn der Endpunkt festgelegt ist, ändert sich {Auswählen} zu {Löschen}.

{S-Auswähl.}: Legt den Anfangspunkt des Bereichs fest.

{Auswählen}: Legt den Endpunkt des Bereichs fest.

{Löschen}: Die Bereichsangabe wird abgebrochen.

3.4 Präzisionskontrolle

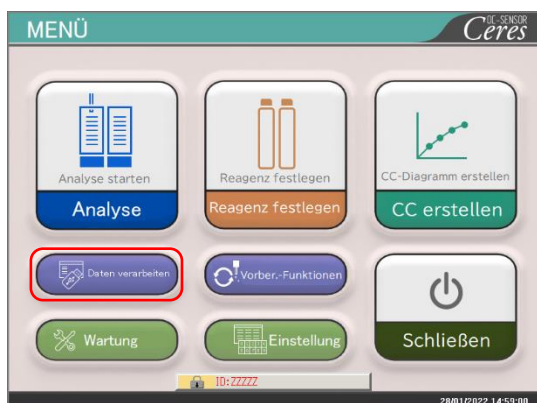
- Note** Wenn die als Anfangs- und Endpunkt angegebenen Daten die gleichen sind, wird nur ein Analysedatenwert angegeben.
- Um die Bereichsangabe zu wiederholen, berühren Sie {Löschen}.
- Note** Alle Analysedaten werden angezeigt, und es wird kein Bereich angegeben.
- Note** Wenn der Bildschirm [X-R control] anstelle des Bildschirms [Intra-Tag/Inter-Tag] vom Bildschirm [QC-Charge ausw.] aus geöffnet wird, werden alle Daten angegeben.

3.4.8 Anzeigen der X-R control

Die X-R control der Intra-Tag und Inter-Tag-Daten kann angezeigt werden.

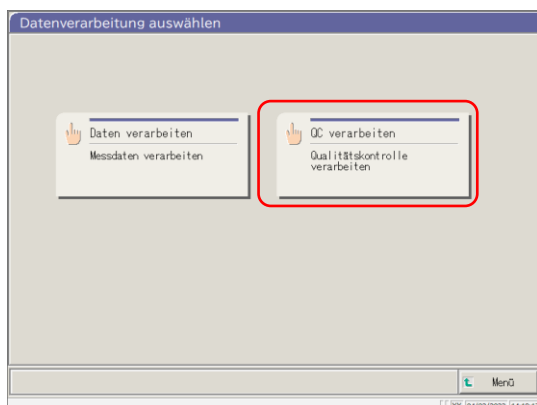
Bei Auswahl der Intra-Tag-Daten auf dem Bildschirm [QC-Charge ausw.] wird die X-R control der Intra-Tag-Daten geöffnet. Bei Auswahl der Inter-Tag-Daten wird die X-R control der Inter-Tag-Daten angezeigt.

Note Wenn keine Analysedaten vorhanden sind, ist ein Wechsel von der Registerkarte [QC-Charge ausw.] zu einer anderen Registerkarte nicht möglich.

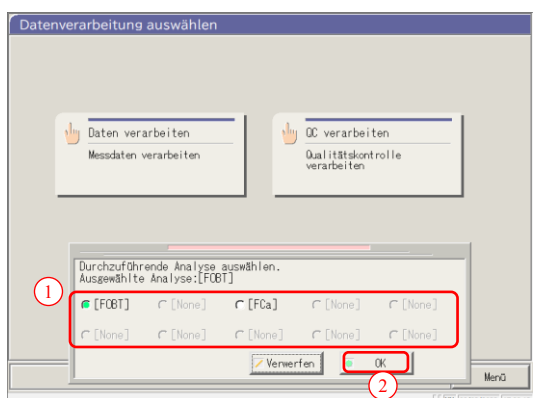


1 Berühren Sie {Daten verarbeiten}.

3
Angewandte
Prozesse



2 Berühren Sie {QC verarbeiten}.



3 Wählen Sie das Analyseelement aus.

- ① Wählen Sie mit einem Optionsfeld (●) ein Element aus.
- ② Berühren Sie {OK}.

{Verwerfen}: Sie kehren zum vorherigen Bildschirm zurück.

3.4 Präzisionskontrolle

3 Angewandte Prozesse

QC-Charge ausw. Intra-Tag/Inter-Tag Rönt.str.kontr.

QC ☒ QC1 ☐ QC2 ☐ QC3

QC-Charge 001

[FOBT]

Daten wie vieler Monate? 12 Mon.

Entf Fortfahren

QC-Charge ausw. Intra-Tag/Inter-Tag Rönt.str.kontr.

QC ☒ QC1 ☐ QC2 ☐ QC3

QC-Charge 001

[FOBT]

Daten wie vieler Monate? 12 Mon.

Entf Fortfahren

QC-Charge ausw. Intra-Tag/Inter-Tag Rönt.str.kontr.

QC ☒ QC1 ☐ QC2 ☐ QC3

QC-Charge 001

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	78						
24/03/21	77						
25/03/21	79						

[FOBT]

☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag

Löschen

Entf Bearbeiten Ausgabe Fortfahren

QC-Charge ausw. Intra-Tag/Inter-Tag Rönt.str.kontr.

QC ☒ QC1 ☐ QC2 ☐ QC3

QC-Charge 001

Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert	Datum	Wert
23/03/21	79						
24/03/21	77						
25/03/21	79						
26/03/21	77						

[FOBT]

☒ Inter-Tag ☐ Intra-Tag

Löschen

Entf Bearbeiten Ausgabe Fortfahren

4 Der Bildschirm [QC-Charge ausw.] wird geöffnet.

* Die in den letzten Tagen verwendeten QC-Chargen werden nacheinander angezeigt.
(Die Reihenfolge der Anzeige ist von links nach rechts und von oben nach unten.)

5 Wählen Sie eine QC und QC-Charge aus.

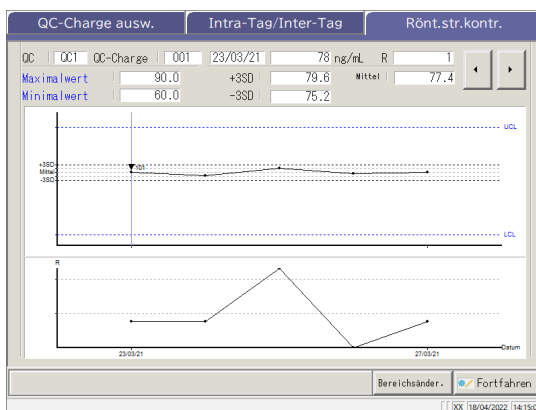
Seite 140 „3.4.2 Auswahl einer QC-Charge“

6 Berühren Sie die Registerkarte {Intra-Tag/Inter-Tag}.

7 Wählen Sie die X-R control aus.

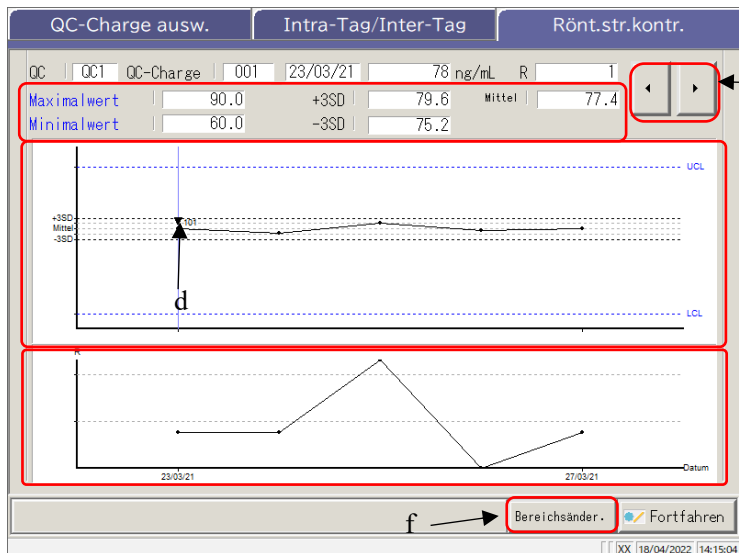
Seite 149 „3.4.7 Auswählen von Intra-Tag- und Inter-Tag-Daten mit {S-Auswählen}“

8 Berühren Sie die Registerkarte {X-R control}.



9 Die X-R control wird angezeigt.

Note Der Maximalwert wird durch die Anzahl der Replikate und den Messwert bestimmt.



[Bildschirm]: X-R control

a	X-Diagramm (oberes Diagramm)	- Die Daten für das Analysedatum und die Analysezeit werden angezeigt. - Der Mittelwert aller Werte und $\pm$ Anz.SD werden angezeigt - Der Maximalwert und der Minimalwert, die auf der Registerkarte [Analyse] – [QC verarbeiten] – {Festlegen} festgelegt wurden, werden blau angezeigt. - Daten, die <u>kleiner als der Minimalwert +1</u> und <u>größer als der Maximalwert +1</u> sind, werden rot angezeigt.
b	Strahl-Diagramm (unteres Diagramm)	- Der <u>Datenbereich</u> für das Analysedatum oder das Analysedatum und die Analysezeit werden angezeigt. - Die obere Strahlkontrollgrenze wird angezeigt.
c	Maximalwert	Der Maximalwert, der auf der Registerkarte [Analyse] – [QC verarbeiten] – {Festlegen} festgelegt wurde, wird angezeigt.
	Minimalwert	Der Minimalwert, der auf der Registerkarte [Analyse] – [QC verarbeiten] – {Festlegen} festgelegt wurde, wird angezeigt.
	+ #SD	Die berechnete + #SD und der SD-Koeffizienten (# = 1 – 9), die auf der Registerkarte [Analyse] – [QC verarbeiten] – {Festlegen} festgelegt wurden, werden angezeigt.
	– #SD	Zeigt die berechnete – #SD und den SD-Koeffizienten (# = 1 – 9) an, die auf der Registerkarte [Analyse] – [QC verarbeiten] – {Festlegen} festgelegt wurden.
	Mittel	Der berechnete Mittelwert.
d	▼ (Im Diagramm)	- Weist darauf hin, dass sich die CC geändert hat. - Die Reagenziencharge R1/R2 wird neben der Markierung ▼ angezeigt.
e	◀ ▶	Bewegt den im Diagramm angezeigten Cursor (vertikale Linie).
f	{Bereichsänder.}	Ändert den Bereich in der X-R control (Höchst- und Mindestkonzentration und Strahl-Maximalwert)

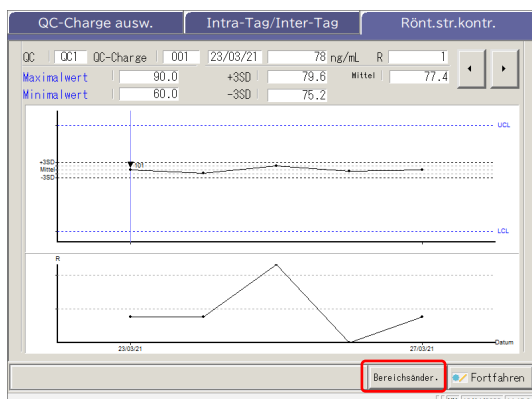
3.4.9 Ändern des Bereichs der X-R control

Der X-R control (Diagramm) kann geändert werden.

Die Erklärung beginnt mit dem Bildschirm [X-R control].



Seite 151 „3.4.8 Anzeigen der X-R control“



1 Berühren Sie {Bereichsänder.}.

2 Ändern Sie den Bereich.

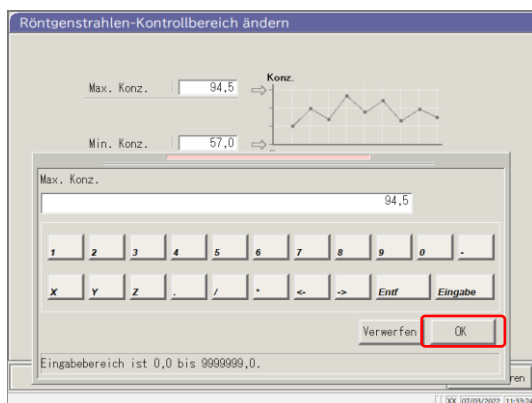
- ① Berühren Sie das Eingabefeld einer Einstellung.
- ② Geben Sie eine Nummer über den Ziffernblock ein.
 - Maximalwert der Konzentration
 - Minimalwert der Konzentration
 - Maximalgrenzwert Strahl
- ③ Berühren Sie {OK} oder {Eingabe}.

3 Berühren Sie {Fortfahren}.

3.4 Präzisionskontrolle

3

Angewandte
Prozesse

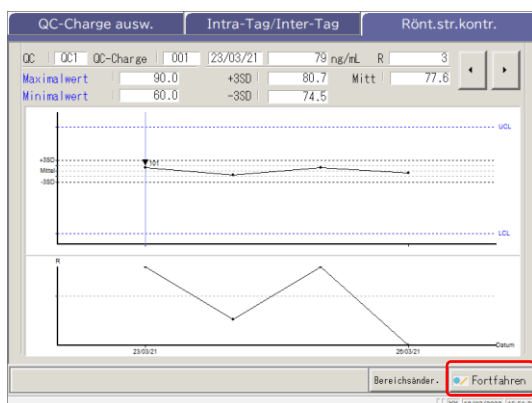


4 Berühren Sie {OK}.

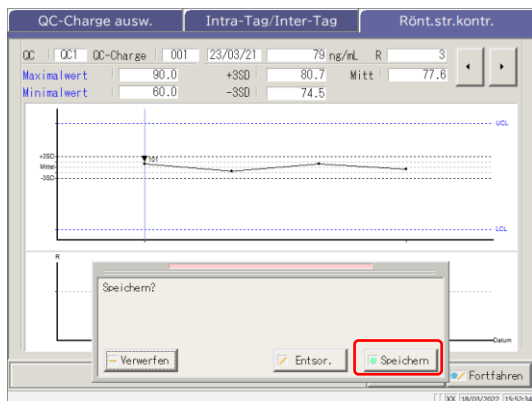
* Die X-R control nach der Bereichsänderung wird angezeigt.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Schließen}: Bricht die Bereichsänderung wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [X-R control] zurück.



5 Berühren Sie {Fortfahren}.



6 Berühren Sie {Speichern}.

* Die X-R control wird gespeichert.

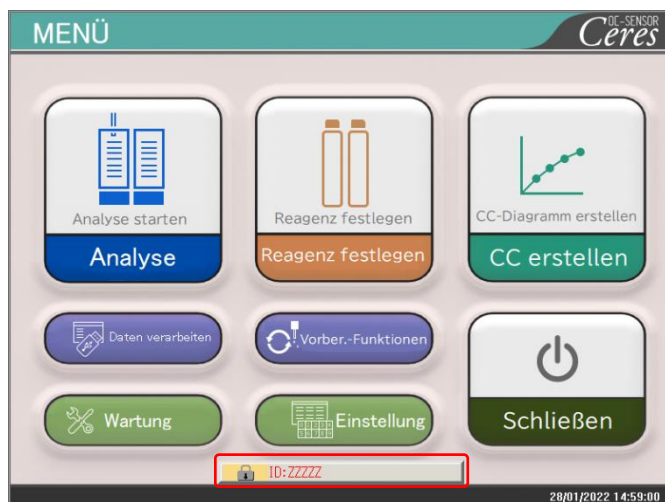
* Sie kehren zum Bildschirm [Datenverarbeitung auswählen] zurück.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Das Speichern der X-R control wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Datenverarbeitung auswählen] zurück.

3.5 AN-/ABMELDEN

Um alle Funktionen auf dem Bildschirm [MENÜ] nutzen zu können, müssen Sie sich anmelden. Geben Sie die Bediener-ID auf dem Bildschirm [ANMELDUNG] ein und melden Sie sich an. Die Bediener-ID wird dann angezeigt.



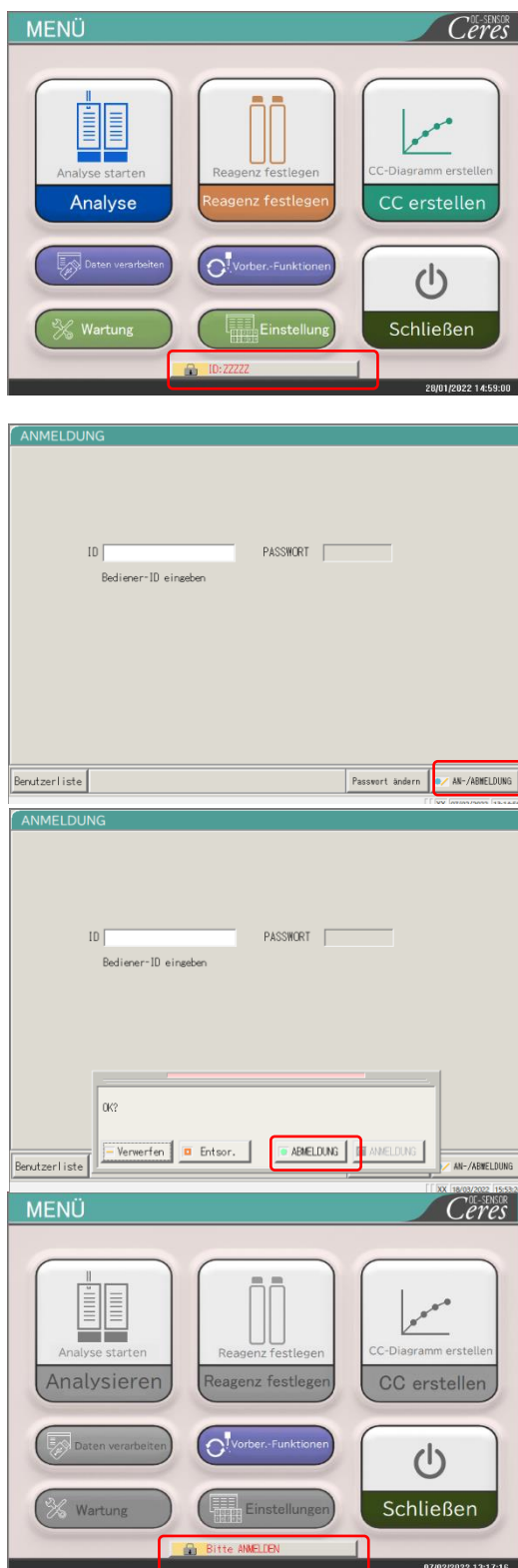
3.5.1 ANMELDEN

Wenn das System hochfährt, wird der Bildschirm [ANMELDUNG] geöffnet.



Das Anmeldeverfahren ist auf Seite 28 „2.3 Anmeldung“ beschrieben.

3.5.2 ABMELDEN



1 Berühren Sie das {Schloss} im unteren Bereich des Bildschirms [MENÜ] (mit der Anzeige der aktuell angemeldeten Bediener-ID).

2 Berühren Sie {AN-/ABMELDUNG}.

3 Berühren Sie {ABMELDUNG}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück, wobei der aktuelle An-/Abmeldezustand beibehalten wird.

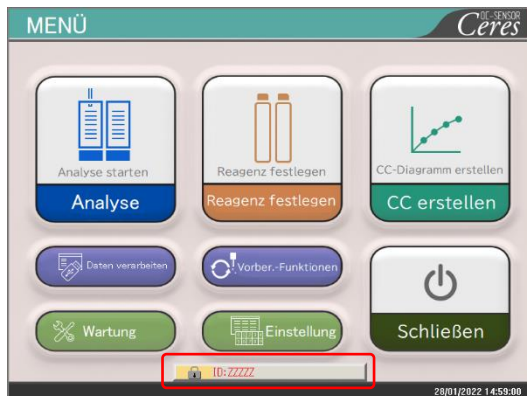
4 Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück. Die ID-Anzeige ändert sich zu „Bitte ANMELDEN“ (was auf den abgemeldeten Zustand hinweist).

3.5.3 Ändern eines Passworts

Das Passwort des aktuell angemeldeten Benutzers kann geändert werden.

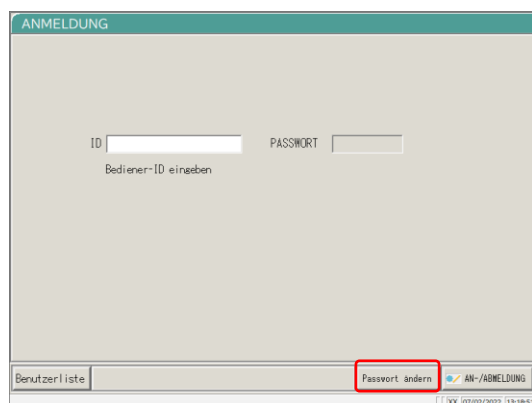
Die Erklärung beginnt mit dem angemeldeten Zustand.

 Das Anmeldeverfahren ist auf Seite 28 „2.3 Anmeldung“ beschrieben.

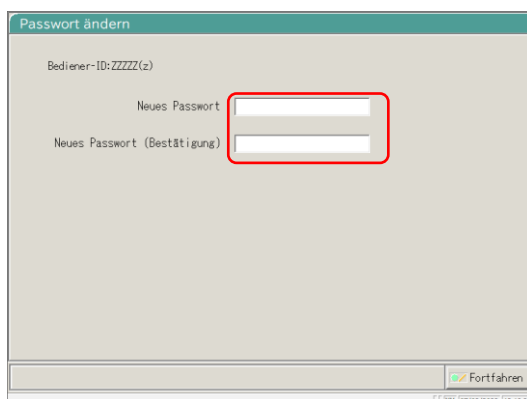


- 1 Berühren Sie das {Schloss} im unteren Bereich des Bildschirms [MENÜ] (die Bediener-ID des aktuell angemeldeten Bedieners wird angezeigt).

3
Angewandte
Prozesse



- 2 Berühren Sie {Passwort ändern}.



- 3 Legen Sie ein neues Passwort fest.

- ① Geben Sie das „Neues Passwort“ ein.
- ② Geben Sie dasselbe Passwort erneut im Feld „Neues Passwort (Bestätigung)“ ein.

ZZZZZ: Bediener-ID

(z): Bedienernamen

3.5 AN-/ABMELDEN

3

Angewandte
Prozesse

4 Berühren Sie {Fortfahren}.

5 Berühren Sie {Speichern}.
Das Passwort wurde geändert.

* Die Anzeige kehrt zum Bildschirm
[ANMELDUNG] zurück.

{Verwerfen}: Schließt das Dialogfenster.

{Entsor.}: Sie kehren zum Bildschirm
[ANMELDUNG] zurück.
Das Passwort wurde nicht geändert.

Kapitel 4: Vorbereitungsfunktionen

- 4.1 Initialisierung
- 4.2 Vorbereiten
- 4.3 Waschen

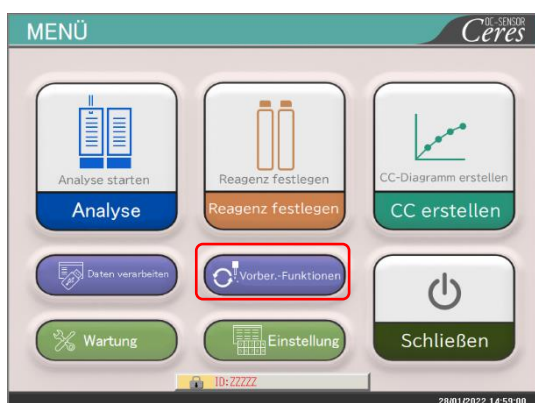
Kapitel 4: Vorbereitungsfunktionen

4.1 Initialisierung

Mit dieser Funktion wird jeder Mechanismus im System initialisiert (in den Standby-Modus versetzt). Die folgenden Mechanismen werden initialisiert.

• Probennadel	• Reagenznadel	• Mixer
• Reaktionsteller	• Durchstechsystem	• Presssystem
• Rack-Einsatzposition	• Reagenzkühler	• Rack-Transportsystem

Durch Berühren von {Vorber.-Funktionen} auf dem Bildschirm [MENÜ] wird der Bildschirm [Initialisieren] geöffnet.



1 Berühren Sie {Vorber.-Funktionen}.



2 Berühren Sie {Start}.

{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.



3 Die Initialisierung wird durchgeführt.

{Pause}: Die Initialisierung wird unterbrochen.

{Start}: Die Initialisierung beginnt.

Wenn Sie {Pause} berühren, wechselt die Schaltfläche zu {Start}.

{Abbrechen}: Die Initialisierung wird abgebrochen.



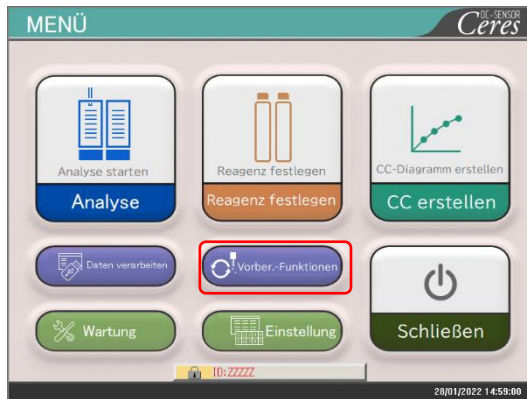
4 Die Initialisierung wurde beendet.

4

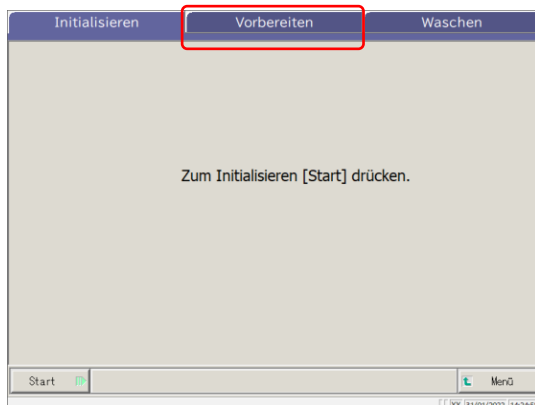
Vorbereitungs-
funktionen

4.2 Vorbereiten

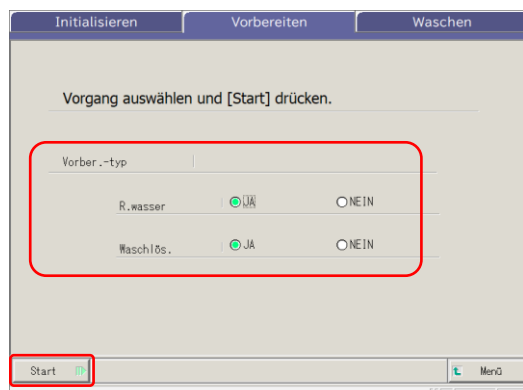
Diese Funktion leiten Waschlösung und Reinstwasser in die Schläuche.



1 Berühren Sie {Vorber.-Funktionen}.



2 Berühren Sie die Registerkarte {Vorbereiten}.



3 Wählen Sie die Element aus, die vorbereitet werden sollen.

- JA: Vorbereitung wird ausgeführt.
- NEIN: Vorbereitung wird nicht ausgeführt.

4 Berühren Sie {Start}.

* Die Vorbereitung beginnt.

4

Vorbereitungs-
funktionen



5 Die Vorbereitung wird ausgeführt.

* Wenn die Vorbereitung abgeschlossen ist, wird das Dialogfeld geschlossen.

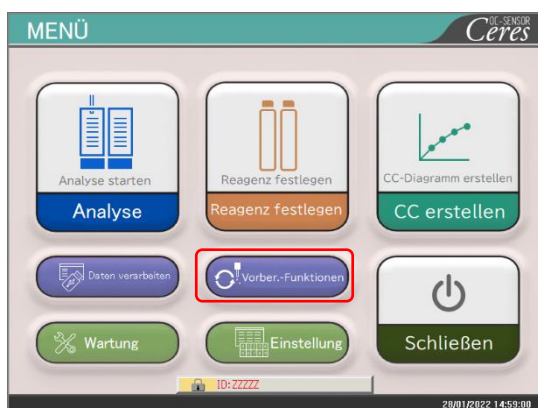
{Pause}: Der Vorgang wird unterbrochen.

{Start}: Startet den Vorgang erneut. Durch Berühren von {Pause} ändert sich die Schaltfläche zu {Start}.

{Abbrechen}: Der Vorgang wird mitten im Verlauf abgebrochen.

4.3 Waschen

Wenn die Registerkarte {Waschen} auf dem Bildschirm [MENÜ] – [Vorber.-Funktionen] berührt wird, wird der Bildschirm [Waschen] geöffnet. Wählen Sie die zu waschenden Teile und das Aufbewahrungsverfahren (Einweichen) und berühren Sie {Start}.
Das Waschen der einzelnen Teile beginnt.



1 Berühren Sie {Vorber.-Funktionen}.



2 Berühren Sie die Registerkarte {Waschen}.



3 Wählen Sie „JA“ oder „NEIN“ für jedes zu waschende Teil. (Siehe die Tabelle auf der nächsten Seite.)

4

Vorbereitungs-
funktionen

Zu waschendes Teil	Bereich/Auswahl	Inhalt
● Waschen		
S-Nadel	JA: NEIN:	Die Probenabgabe-Nadel wird gewaschen. Die Probenabgabe-Nadel wird nicht gewaschen.
R-Nadel	JA: NEIN:	Die Reagenzabgabe-Nadel wird gewaschen. Die Reagenzabgabe-Nadel wird nicht gewaschen.
Mixer	JA: NEIN:	Der Mixer wird gewaschen. Der Mixer wird nicht gewaschen.
● Aufbewahrung		
Nadeln/Mixer	JA: NEIN:	Nadel und Mixer werden für die Aufbewahrung eingeweicht. Nadel und Mixer werden für die Aufbewahrung nicht eingeweicht.



4 Berühren Sie {Start}.

4
Vorbereitungs-
funktionen

{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.



5 Der Waschvorgang wird durchgeführt.

{Pause}: Das Waschen wird unterbrochen.

{Start}: Das Waschen beginnt.

Durch Berühren von {Pause} ändert sich die Schaltfläche zu {Start}.

{Abbrechen}: Das Waschen wird abgebrochen.

4.3 Waschen

Initialisieren Vorbereiten Waschen

Vorgang auswählen und [Start] drücken.

S-Nadel ☒ JA ☐ NEIN R-Nadel ☒ JA ☐ NEIN

Mischer ☒ JA ☐ NEIN

Einweichen und waschen?

Nadeln/Mischer ☒ JA ☐ NEIN

Start Menü

KK 31/01/2022 14:30:38

6 Das Waschen wurde beendet.

4

Vorbereitungs-
funktionen

Kapitel 5: Wartung

- 5.1 Inspektion und Wartung
- 5.2 Liste der zu prüfenden und auszutauschenden Teile

Kapitel 5: Wartung

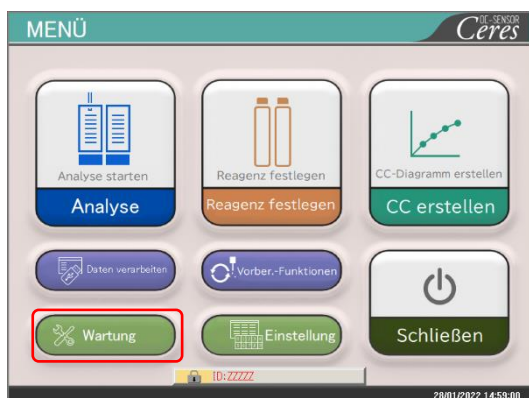
5.1 Inspektion und Wartung

Auf dem Bildschirm [Wartung] werden die regelmäßig durchzuführenden Inspektions- und Wartungsarbeiten (täglich, wöchentlich und monatlich) angezeigt.

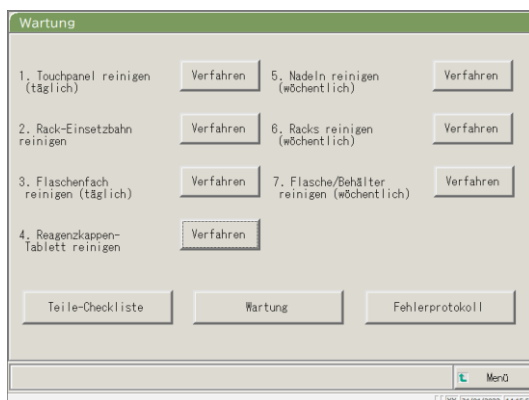
Außerdem können Sie durch Berühren von {Verfahren} Inspektion- und Wartungsaufträge aktivieren.

5.1.1 Öffnen des Bildschirms [Wartung]

Wenn Sie auf dem Bildschirm [MENÜ] {Wartung} berühren, wird der Bildschirm [Wartung] geöffnet.



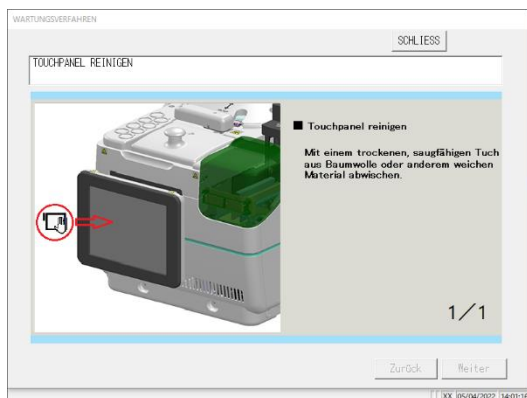
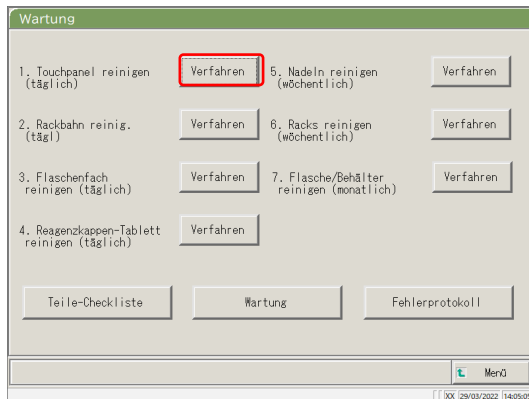
1 Berühren Sie {Wartung}.



2 Der Bildschirm [Wartung] wird geöffnet.

5.1.2 Reinigen des Bedienfelds (täglich)

Wenn Sie {Verfahren} auf dem Bildschirm [Wartung] rechts von [1. Touchpanel reinigen] berühren, wird das Reinigungsverfahren angezeigt.

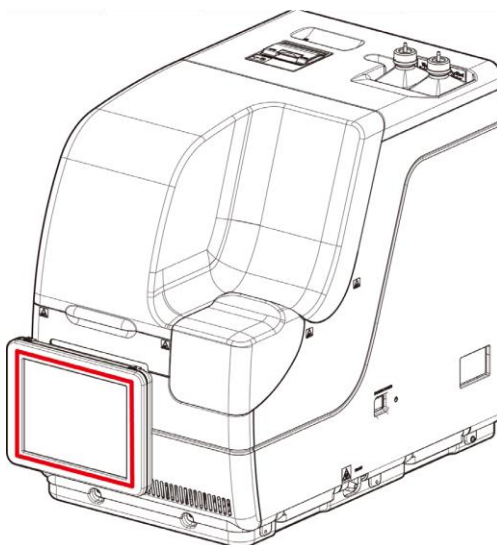


■ Verfahren

Wischen Sie das Touchpanel mit einem Baumwolltuch oder einem weichen Handtuch ab.

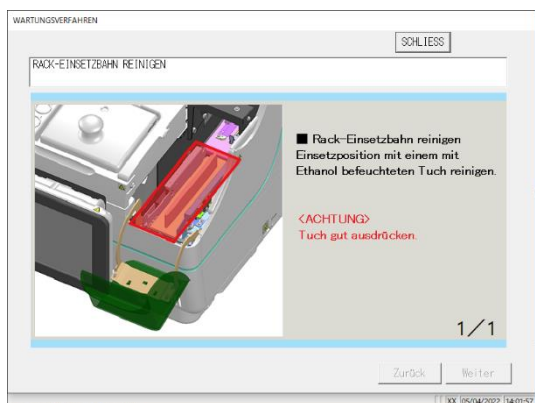
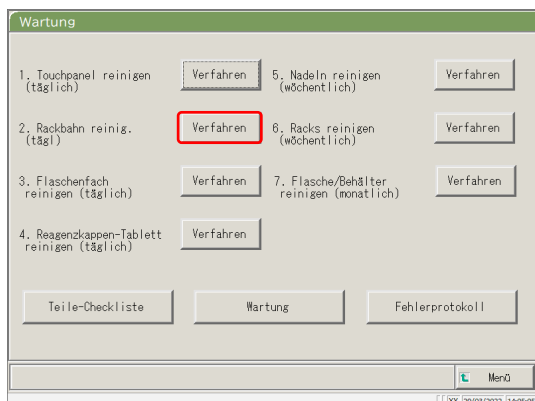
5
Wartung

{SCHLISS}: Sie kehren zum Bildschirm [Wartung] zurück.



5.1.3 Reinigen der Rack-Einsatzbahn (täglich)

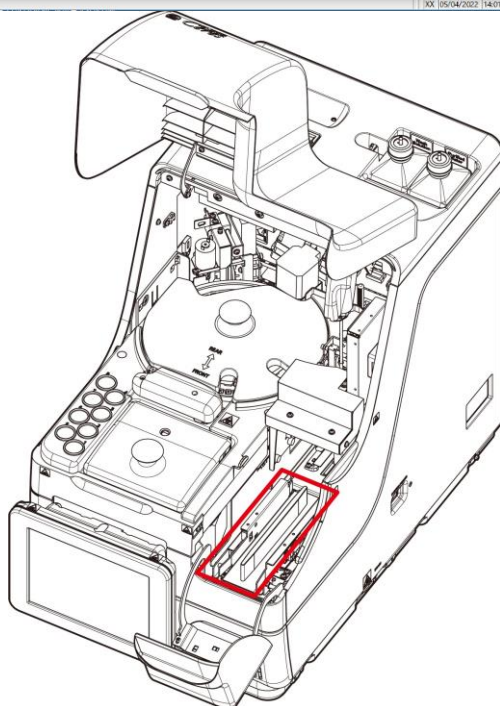
Wenn Sie {Verfahren} auf dem Bildschirm [Wartung] rechts von [2. Rackbahn reinig.] berühren, wird das Reinigungsverfahren angezeigt.



■ Verfahren

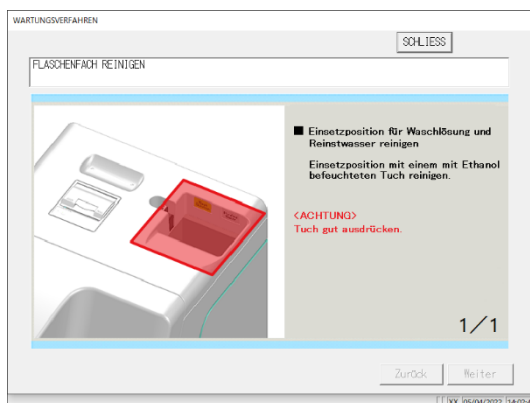
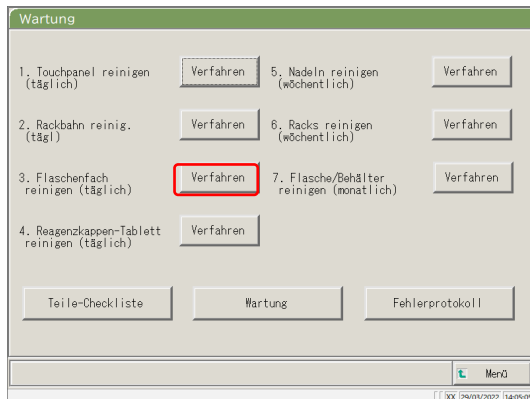
- ① Befeuchten Sie ein weiches Tuch mit Ethanol.
- ⚠ Achtung: Tuch gut ausdrücken.
- ② Wischen Sie die Rack-Einsatzbahn mit dem in ① beschriebenen Tuch ab.

{SCHLIESS}: Sie kehren zum Bildschirm [Wartung] zurück.



5.1.4 Fächer für Waschlösung und Reinstwasser reinigen (täglich)

Wenn Sie {Verfahren} auf dem Bildschirm [Wartung] rechts von [3. Flaschenfach reinigen (täglich)] berühren, wird das Reinigungsverfahren angezeigt.



■ Verfahren

- ① Befeuchten Sie ein weiches Tuch mit Ethanol.

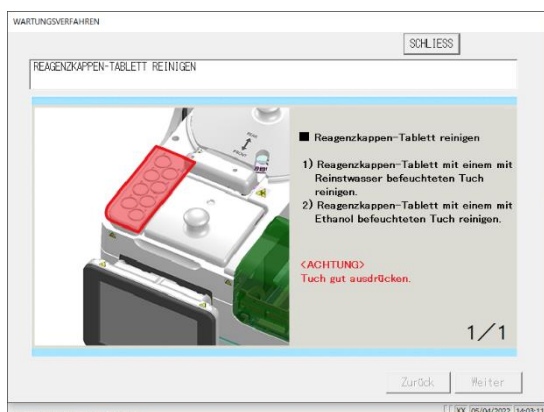
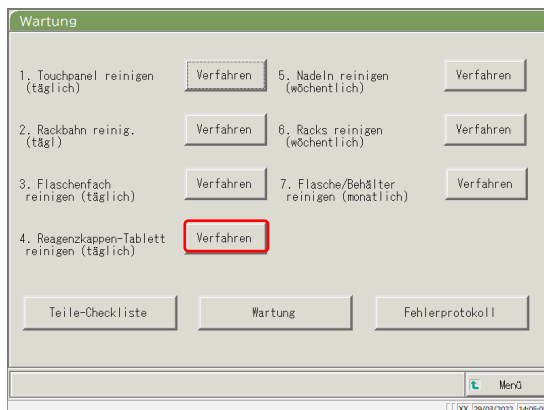
⚠ Achtung: Tuch gut ausdrücken.

- ② Wischen Sie das Fach mit dem in ① beschriebenen Tuch ab.

{SCHLIESS}: Sie kehren zum Bildschirm [Wartung] zurück.

5.1.5 Reinigen des Reagenzkappen-Tabletts (täglich)

Wenn Sie {Verfahren} auf dem Bildschirm [Wartung] rechts von [4. Reagenzkappen-Tablett reinigen (täglich)] berühren, wird das Reinigungsverfahren angezeigt.



■ Verfahren

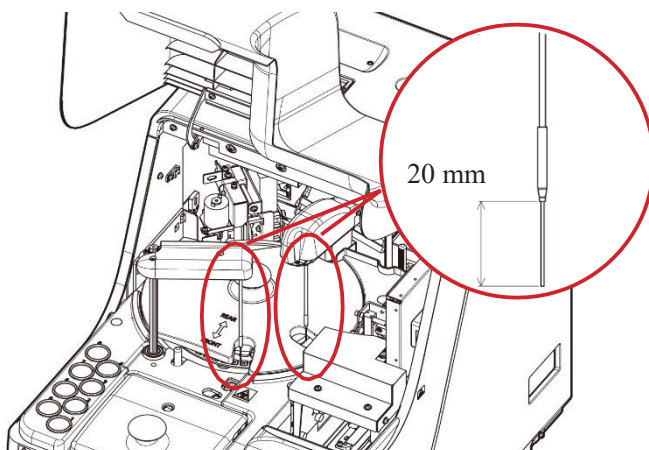
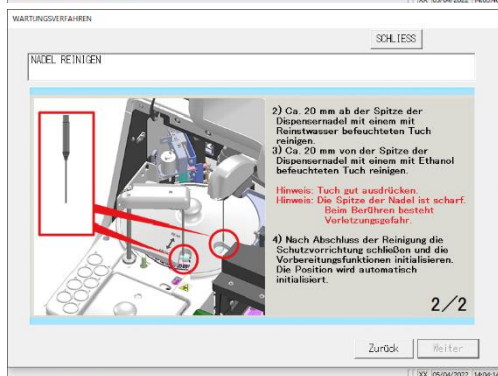
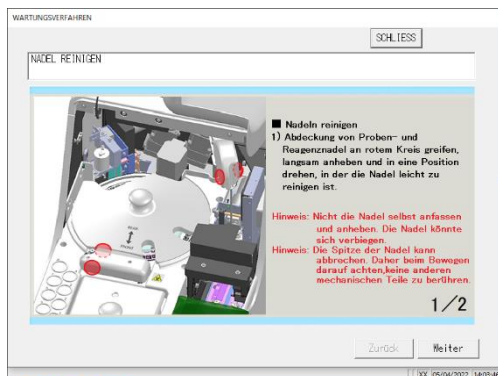
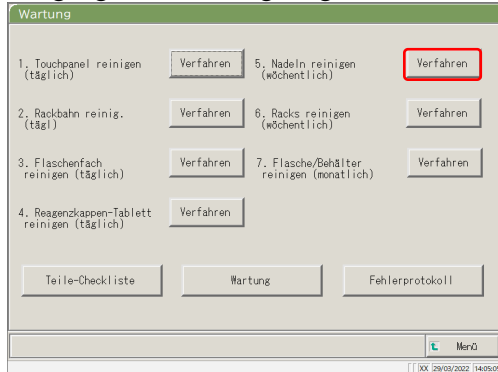
- ① Reinigen Sie das Reagenzkappen-Tablett mit einem mit Reinstwasser befeuchteten Tuch.
- ② Reinigen Sie das Reagenzkappen-Tablett mit einem mit Ethanol befeuchteten Tuch.

⚠ Achtung: Tuch gut ausdrücken.

{SCHLIESS}: Sie kehren zum Bildschirm [Wartung] zurück.

5.1.6 Reinigen der Nadeln (wöchentlich)

Wenn Sie {Verfahren} auf dem Bildschirm [Wartung] rechts von [5. Nadeln reinigen] berühren, wird das Reinigungsverfahren angezeigt.



■ Verfahren

- ① Greifen Sie die Abdeckungen der Proben- und Reagenznadel am roten Kreis, heben Sie sie langsam an und drehen Sie sie in eine Position, in der die Nadel leicht zu reinigen ist.

⚠ Hinweis: Nicht die Nadel selbst anfassen, um sie anzuheben. Die Nadel könnte sich verbiegen.

⚠ Hinweis: Die Spitze der Nadel kann abbrechen. Daher beim Bewegen darauf achten, keine anderen mechanischen Teile zu berühren.

- ② Reinigen Sie ca. 20 mm ab der Spitze der Dispensernadel mit einem mit Reinstwasser befeuchteten Tuch.

- ③ Reinigen Sie ca. 20 mm ab der Spitze der Dispensernadel mit einem mit Ethanol befeuchteten Tuch.

⚠ Hinweis: Tuch gut ausdrücken.

⚠ Hinweis: Die Spitze der Nadel ist scharf. Bei der Reinigung darauf achten, nicht in die Hand zu stechen.

- ④ Schließen Sie nach Abschluss der Reinigung die Schutzvorrichtung und initialisieren Sie die Vorbereitungsfunktionen. Die Position wird automatisch initialisiert.

👉 Seite 162 „4.1 Initialisierung“

{SCHLIESS}: Sie kehren zum Bildschirm [Wartung] zurück.

{Weiter}: Der Bildschirm wechselt zur nächsten Seite.

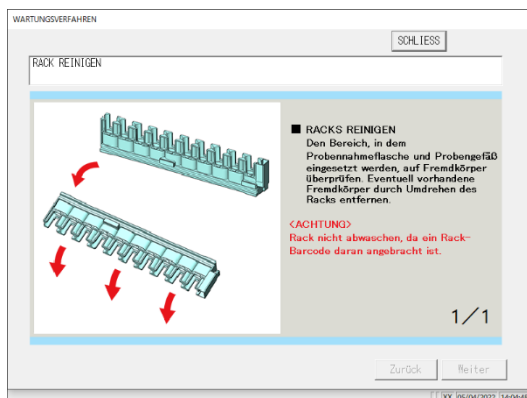
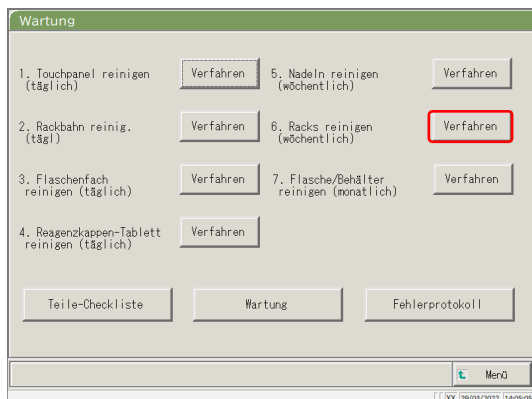
{Zurück}: Der Bildschirm wechselt zur vorherigen Seite.

5

Wartung

5.1.7 Reinigen der Racks (wöchentlich)

Wenn Sie {Verfahren} auf dem Bildschirm [Wartung] rechts von [6. Racks reinigen] berühren, wird das Reinigungsverfahren angezeigt.



■ Verfahren

Überprüfen Sie den Bereich, in dem Probenahme flasche und Probengefäß eingesetzt werden, auf Fremdkörper. Entfernen Sie eventuell vorhandene Fremdkörper durch Umdrehen und Schütteln des Racks.

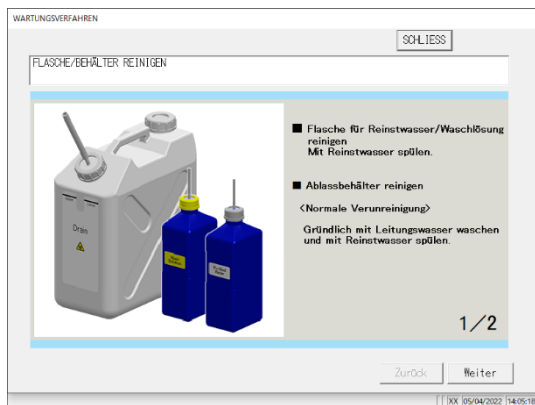
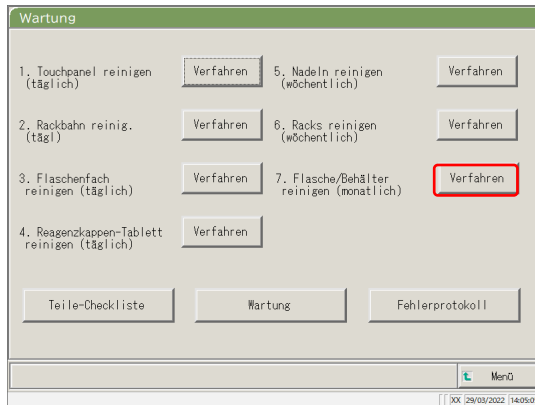


Achtung: Rack nicht abwaschen, da ein Rack-Barcode daran angebracht ist.

{SCHLIESS}: Sie kehren zum Bildschirm [Wartung] zurück.

5.1.8 Reinigen von Flaschen/Behältern (monatlich)

Wenn Sie {Verfahren} auf dem Bildschirm [Wartung] rechts von [7. Flasche/Behälter reinigen] berühren, wird das Reinigungsverfahren angezeigt. Reinigen Sie den Behälter einmal im Monat.



■ Verfahren

Reinstwasserflasche/Waschlösungsflasche
Spülen Sie mit Reinstwasser ab.

Abfallbehälter

<Normal>

Waschen Sie das Innere des Behälters gründlich mit Leitungswasser und spülen Sie es mit Reinstwasser.

<Bei starker Verunreinigung>

- ① Waschen Sie ihn gründlich mit Leitungswasser.
- ② Füllen Sie 2 l Leitungswasser und 20 ml Waschlösung in den Behälter. Leitungswasser: 2 l, Waschlösung: 20 ml
- ③ Schließen Sie den Behälterdeckel sicher und schütteln Sie den Behälter. Lassen Sie ihn bei starker Verunreinigung ca. eine Stunde stehen.
- ④ Waschen Sie das Innere des Behälters gründlich mit Leitungswasser und spülen Sie es mit Reinstwasser.

{SCHLIESS}: Der Bildschirm kehrt zum Bildschirm [Wartung] zurück.



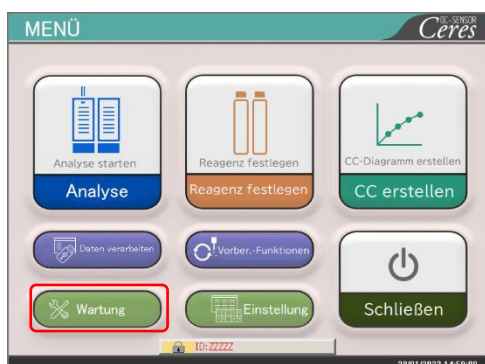
Achtung: Eine unzureichende Spülung mit Reinstwasser kann die Analysedaten beeinträchtigen.

5.2 Liste der zu prüfenden und auszutauschenden Teile

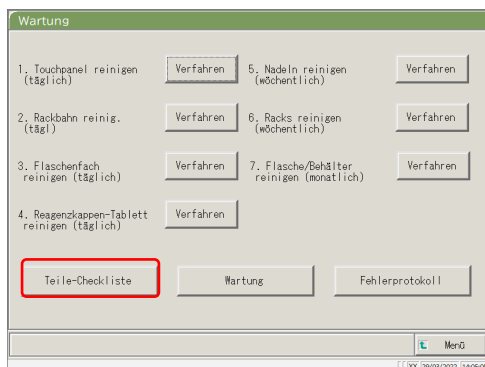
Auf dem Bildschirm [Teile-Checkliste] werden die Namen der Teile, das Datum des letzten Austauschs, die Anzahl der Monate angezeigt, in denen sie verwendet wurden, und die Anzahl der Nutzungen angezeigt.

5.2.1 Öffnen des Bildschirms [Teile-Checkliste]

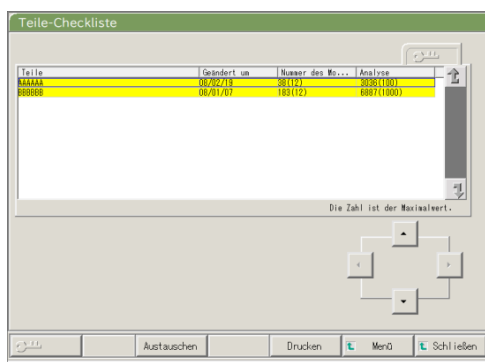
Wenn Sie auf dem Bildschirm [Wartung] {Teile-Checkliste} berühren, wird der Bildschirm [Teile-Checkliste] geöffnet. Die Teile, die verfallen sind (die Anzahl der Monate oder die Anzahl der Nutzungen wurde überschritten), werden gelb angezeigt.



1 Berühren Sie {Wartung}.



2 Berühren Sie {Teile-Checkliste}.



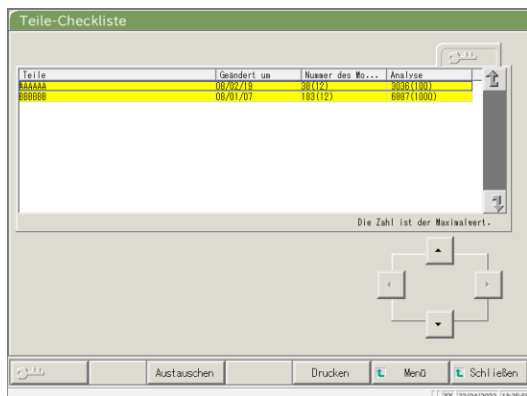
3 Der Bildschirm [Teile-Checkliste] wird geöffnet.

Note Die Zeilen der verfallenen Teile sind gelb.

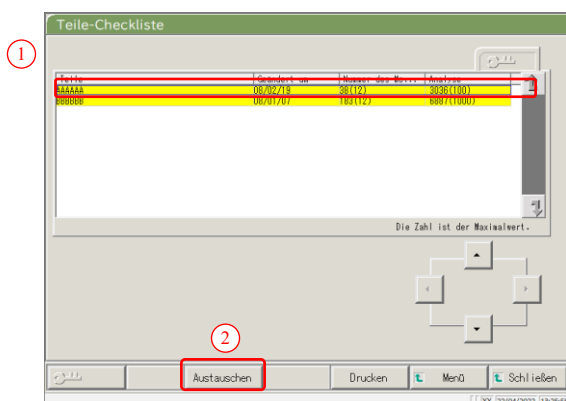
5.2.2 Ersetzen von Teilen

Die verfallenen Teile können ersetzt werden.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Teile-Checkliste] angezeigt wird.



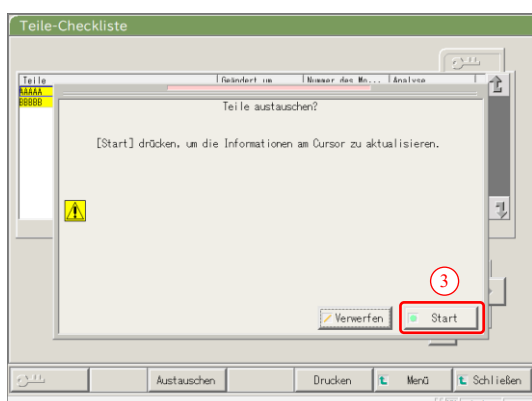
- 1 Ersetzen Sie die Teile, die gelb markiert sind.



- 2 Setzen Sie die Anzahl der Monate und die Anzahl der Nutzungen für den Ersatz von Teilen zurück.

- ① Berühren Sie die Zeile des ersetzten Teils.
- ② Berühren Sie {Austauschen}.

5
Wartung



- ③ Berühren Sie {Start}.

- * Die Anzahl der Monate und die Anzahl der Nutzungen werden „0“.
- * Das Dialogfenster schließt sich.

{Verwerfen}: Das Zurücksetzen der Monate und der Anzahl der Nutzungen wird abgebrochen.

MEMO

5

Wartung

Kapitel 6: Einstellungen

6.1 Systemeinstellungen

6.2 Protokolleinstellungen

Kapitel 6: Einstellungen

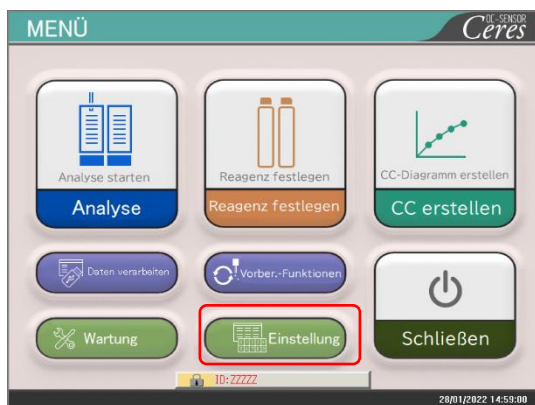
6.1 Systemeinstellungen

Wenn Sie das System zum ersten Mal verwenden, müssen Sie die Systemeinstellungen festlegen. Nachdem die Systemeinstellungen abgeschlossen sind, sind für die täglichen Analysen keine Änderungen mehr erforderlich, es sei denn, es werden andere Einstellungen benötigt. Eine Übersicht über die Einstellelemente in den „Systemeinstellungen“, finden Sie auf Seite 31 „2.4.1 Systemeinstellungen“.

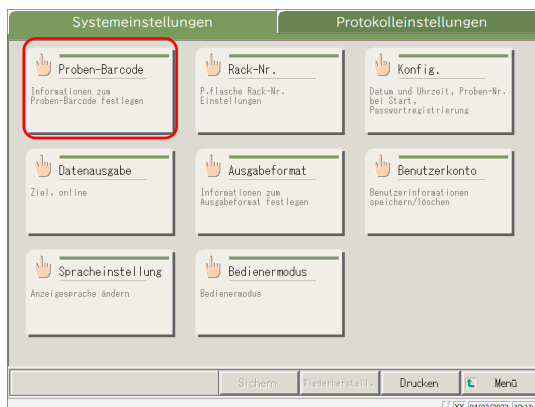
6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)

In diesem Abschnitt werden die allgemeinen Einstellungen beschrieben, die zum Lesen der Proben-Barcodes verwendet werden.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung möglich.



1 Berühren Sie {Einstellung}.



2 Berühren Sie {Proben-Barcode}.

- 3** Legen Sie die Elemente auf der Registerkarte {Allgemein} fest.

Einstellelement	Auswahl/Einstellung	Inhalt
Proben-Barcode	JA: NEIN:	Barcodes sind an den Proben angebracht. Barcodes sind nicht an den Proben angebracht.
Doppelte Prüfung	JA: NEIN:	Vom Einschalten des Systems bis zum Ausschalten: <u>Prüft</u> auf doppelte Proben-Barcodes. <u>Prüft nicht</u> auf doppelte Proben-Barcodes. Wenn diese Einstellung jedoch auf „JA“ gesetzt ist, wird die Doppelte Prüfung nicht durchgeführt, wenn der Analysemodus „Analysenwiederholung“ oder „Verdünnung und Analysenwiederholung“ (dilution and retest) ausgeführt wird.
Barcode-Leser-Typ	1D: 2D:	Nu 1D-Codes werden verwendet. Sowohl 1D- als auch 2D-Codes werden verwendet.
Erf. Anz. Decod.	Zahleneingabe	Legt 10-fach als grobes Ziel fest.
Zu verwen. Barcode		Wählen Sie die zu verwendenden Barcodes aus (■). Es können bis zu vier Typen von Barcodes ausgewählt werden.

Note

Erf. Anz. Decod.

Der Barcode-Leser scannt maximal 500-mal, wenn er einen Proben-Barcode liest. Dabei wird die Anzahl, die der Barcode richtig gelesen wurde, als Anz. Decodierungen bezeichnet.

„Erf. Anz. Decod.“ ist die Anzahl der Lesungen, die für ein korrektes Lesen ausreicht.

Wenn die größere Zahl auf [Erf. Anz. Decod.] eingestellt ist, kann ein fehlerhaftes Einlesen des Barcodes verhindert werden. Gleichzeitig steigt jedoch die Häufigkeit von „Barcode-Lese Fehlern“.

- 4** Im Folgenden werden detaillierte Einstellungen für jeden Barcode-Typ vorgenommen.

Seite 184 „6.1.2 Proben-Barcode-Einstellungen (detaillierte Einstellungen für jeden Barcode-Typ)“

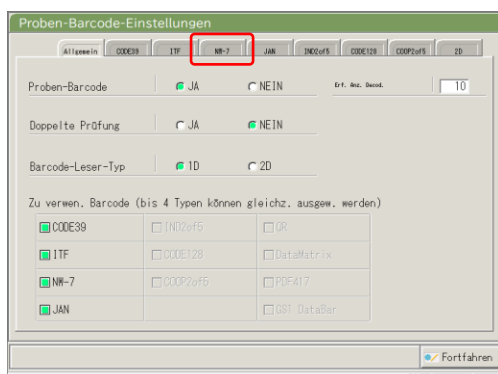
6.1.2 Proben-Barcode-Einstellungen (detaillierte Einstellungen für jeden Barcode-Typ)

Unter [Proben-Barcode-Einstellungen] gibt es zusätzlich zu den allgemeinen Einstellungen Elemente, die je nach Barcode-Typ eingestellt werden können. Verfügbare Barcodes sind CODE39, ITF, JAN, NW-7, IND2of5, CODE128 und COOP2of5. Die Barcode-Einstellungen können durch Auswahl der entsprechenden Barcode-Namen-Registerkarten angezeigt werden.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Proben-Barcode-Einstellungen] angezeigt wird.

 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“

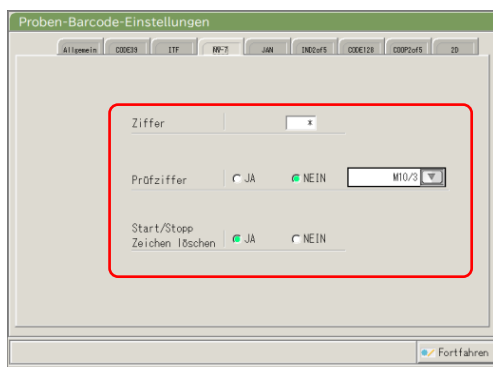


- 1 Berühren Sie die Registerkarte des Barcodes, für den Sie Einstellungen vornehmen möchten.

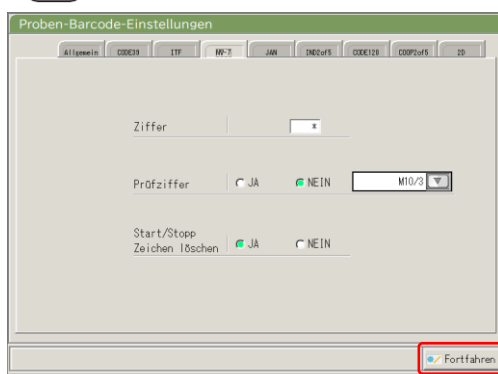
(Beispiel)

Berühren Sie die Registerkarte {NW-7}.

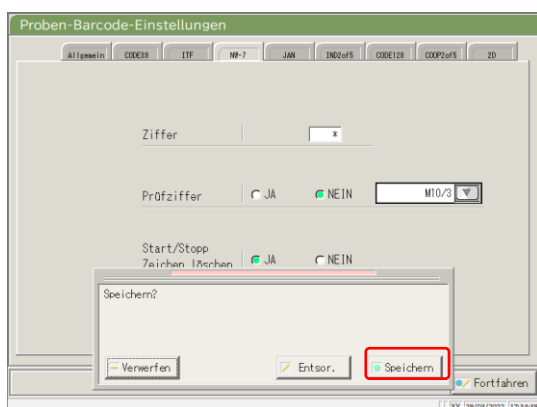
- 2 Legen Sie jedes Element fest.
(Siehe Tabellen 6.1.1 – 6.1.4.)



Note Für die Barcodes CODE39, JAN und ITF kann die Methode zur Berechnung der Prüfziffer nicht geändert werden.



- 3 Berühren Sie {Fortfahren}.



4 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Das Speichern der Proben-Barcode-Einstellungen wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Die eingestellten Inhalte werden gespeichert.

6.1 Systemeinstellungen

Note Wenn „JA“ für die Prüfziffernanalyse gewählt wird, wird das letzte Zeichen des Barcodes (ein Zeichen vor dem Start-/Stoppzeichen) als Prüfziffer analysiert.

Tabelle 6.1.1: Proben-Barcode-Einstellungen

Einstellelement	Auswahl/Einstellung	Inhalt
Barcode-Ziffern Ziffer		Legt die Anzahl der Ziffern des Proben-Barcodes fest. Bei der Eingabe von „*“ wird die Anzahl der Barcode-Ziffern nicht überprüft. (Wird verwendet, wenn mehrere Ziffern für den Proben-Barcode vorhanden sind.) Der Eingabebereich ändert sich je nach der Einstellung „JA“ oder „NEIN“ für „Start/Stopp Zeichen löschen“. Siehe Tabellen 6.1.2 – 6.1.4 für Details.
Start/Stopp Zeichen löschen	JA: NEIN:	Legt fest, ob das Start-/Stopp-Zeichen gelöscht wird. (Gültig, wenn NW-7 ausgewählt ist.) Das Start-/Stopp-Zeichen wird gelöscht. Das Start-/Stopp-Zeichen wird nicht gelöscht.
Prüfziffer	JA: NEIN:	Legt fest, ob die Prüfziffer-Analyse durchgeführt wird oder nicht. Die Prüfziffer-Analyse wird ausgeführt. Die Prüfziffer-Analyse wird nicht ausgeführt.
Methode zur Berechnung der Prüfziffer (Check digit calculation method)	Siehe Tabellen 6.1.3.	Legt die Methode zur Berechnung der Prüfziffer (Check digit calculation method) fest. (Gültig, wenn NW-7 ausgewählt ist.)

Note Für den Eingabebereich und die Berechnungsmethode der Prüfziffer siehe Tabelle 6.1.3.

Tabelle 6.1.2 Eingabebereich für Barcode-Ziffern

Barcode-Typ	Start/Stopp Zeichen löschen	Eingabebereich	
		Max.	Min.
NW-7	JA	17	5
	NEIN	15	
ITF	Ungültig	15	6
IND2of5			
COOP2of5			
CODE39	Ungültig	15	5
JAN			
CODE128			
QR	Ungültig	50	6
Data MatriX			
PDF417			
GS1 DataBar Omni-direktional			

Tabelle 6.1.3 Eingabe-Nr. und Berechnungsmethode

Eingabe Nr.	Berechnungsmethode
1	Modul 10/Gewichtung 3
2	Modul 16
3	Modul 11
4	Modul 10/Gewichtung 2
5	Modul 10/Gewichtung 3
6	7 Prüfung DR
7	Gewichteter Modul
8	Loons

Tabelle 6.1.4 Barcode-Typ und Berechnungsmethode

Barcode-Typ	Berechnungsmethode
CODE39	Modul 43 (fixiert)
JAN	Modul 10/Gewichtung 3 (fixiert)
ITF	Modul 10/Gewichtung 3 (fixiert)
NW-7	Modul 10/Gewichtung 3
	Modul 16
	Modul 11
	Modul 10/Gewichtung 2
	7 Prüfung DR
	Gewichteter Modul
	Loons
IND2of5	Keine Prüfziffer
CODE128	Keine Prüfziffer
COOP2of5	Keine Prüfziffer
QR	Keine Prüfziffer
DataMatrix	Keine Prüfziffer
PDF417	Keine Prüfziffer
GS1 DataBar Omni-direktional	Keine Prüfziffer

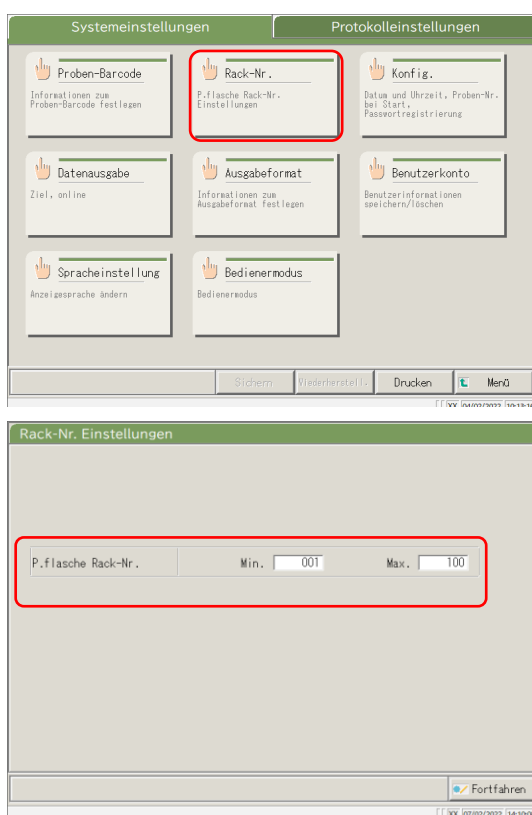
6.1.3 Rack-Einstellung

Hier wird der Bereich der für die P-Probenflasche verwendeten Probenrack-Nummern eingestellt.
Während der Analyse werden Racks mit Nummern in diesem Bereich als „Probenracks“ verarbeitet.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“

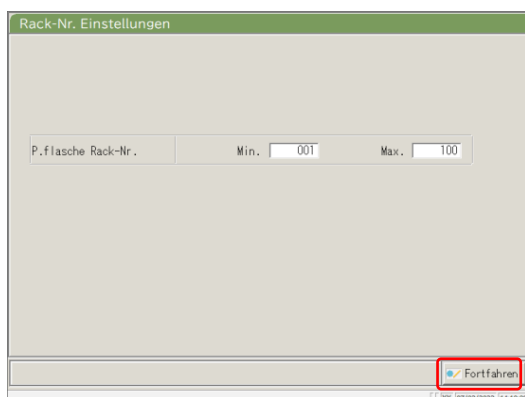


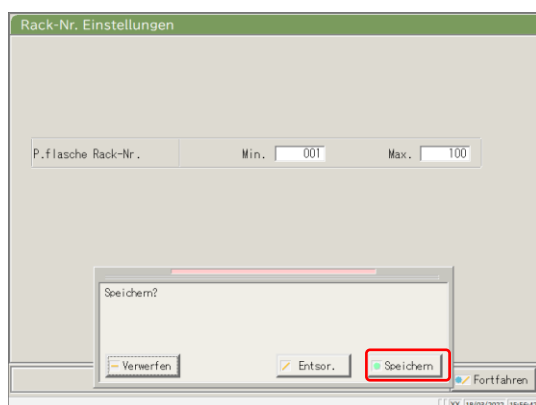
1 Berühren Sie {Rack-Nr.}.

2 Legen Sie den Bereich der Probenrack-Nummern fest.
(Siehe Seite 189.)

3 Berühren Sie {Fortfahren}.

* Das Dialogfeld für zum Überprüfen der Änderung/Speicherung erscheint.





4 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Das Speichern der Rack-Einstellung wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Die eingestellten Inhalte werden gespeichert.

Tabelle 6.1.5: Rack-Einstellung

Einstellung	Wert	Bedeutung
P.flasche Rack-Nr.	1 – 999	Legt den Bereich der Rack-Nr. für die P-Probenflasche fest.
Min.		Bei Eingabe von „*“ ist die Bereichsangabe deaktiviert.
Max.		

Note

Geben Sie „*“ ein, um die Einstellung des Rack-Nummernbereichs zu deaktivieren

Nachdem Sie „*“ für den Minimal- oder Maximalwert eingegeben haben, berühren Sie den jeweils anderen Wert (Maximal- oder Minimalwert). „*“ wird automatisch eingestellt, und die Einstellung des Rack-Nummernbereichs ist deaktiviert.

(Wenn nur entweder der Minimalwert oder der Maximalwert „*“ ist, ist Speichern nicht möglich.)

6.1.4 Konfig.

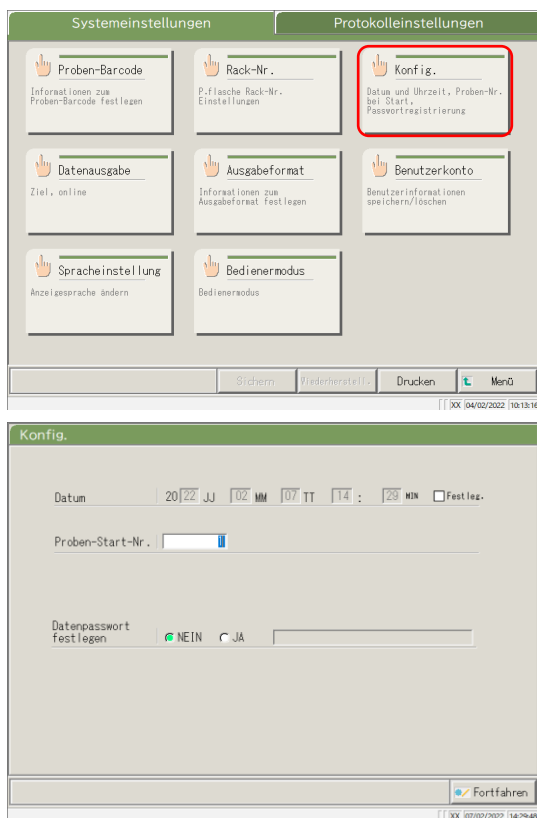
Unter Konfig. werden die folgenden Elemente festgelegt.

- Datum und Uhrzeit
- Passwort

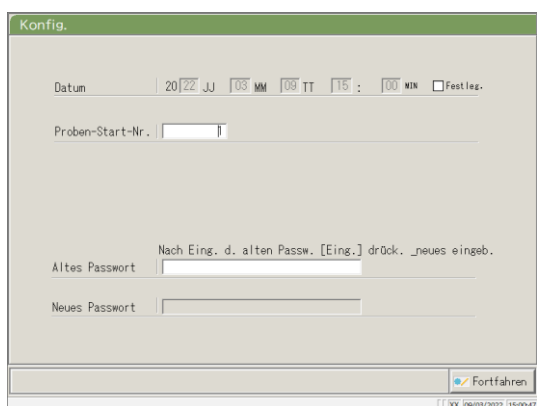
Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“



Wenn kein Passwort gespeichert wurde



Wenn ein Passwort gespeichert wurde

1 Berühren Sie {Konfig.}.

2 Legen Sie die Konfig. fest.
(Siehe nächste Seite.)

Note Der Bildschirm unterscheidet sich je nachdem, ob ein Passwort gespeichert ist oder nicht.

3 Berühren Sie {Fortfahren}.

4 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Konfig. wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Die eingestellten Inhalte werden gespeichert.

Einstellung	Wert	Bedeutung
Datum 20(XX)JJ – (XX)MM – (XX)TT ():()MIN	☐ Festleg. Jahr: 0 – 99 Monat: 1 – 12 Tag: 1 – 31 Stunde: 0 – 23 Minute: 0 – 59	Wählen Sie zum Einstellen des Datums und der Uhrzeit das Kontrollkästchen (■).
Proben-Start-Nr.	1 – 99999	Legt einen Anfangswert für die Probensequenz-Nr. fest.
Passwortspeicherung (Password registration) Passwort:	JA: NEIN: 5 – 30 Z. (0 – 9, –, X, Y, Z, ., /)	Auswählen, ob ein Passwort gespeichert ist oder nicht. Speichern Sie ein Passwort. Speichern Sie kein Passwort. Geben Sie hier das Passwort ein.
Altes Passwort Neues Passwort	5 – 30 Z. (0 – 9, –, X, Y, Z, ., /)	(Wenn ein Passwort festgelegt wurde.) Ändern Sie das Passwort.

Note Um ein Passwort zu löschen, berühren Sie {Fortfahren}, um sich anzumelden, ohne etwas in das Feld „Neues Passwort“ einzugeben.

6.1.5 Datenausgabe – [Ziel]

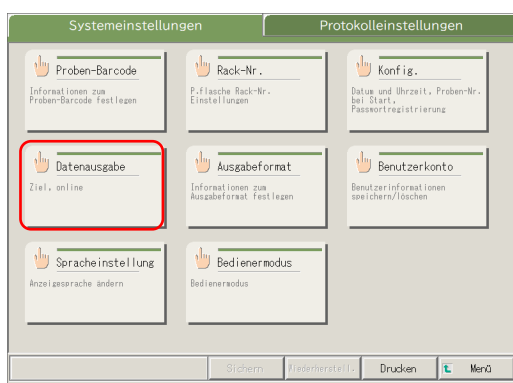
Die folgenden Ziele können für die Datenausgabe festgelegt werden:

- Ausgabe der Analysedaten an einen Drucker (Drucken)
- Ausgabe der Analysedaten an externes Medium
- Ausgabe des Zeitverlaufs an externes Medium
- Ausgabe der Analysedaten an einen Computer

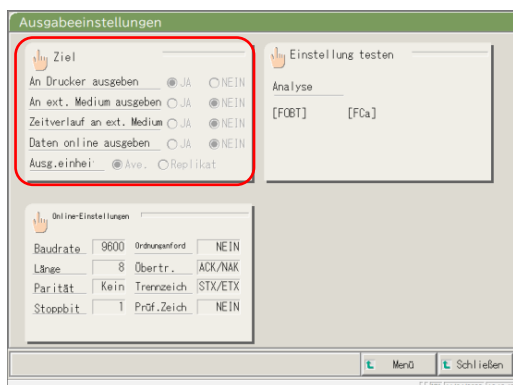
Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“



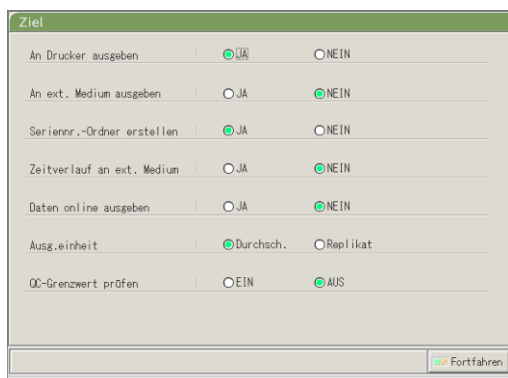
1 Berühren Sie {Datenausgabe}.



2 Berühren Sie {Ziel}.

{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.



3 Wählen Sie die Ziele für die Datenausgabe (siehe nächste Seite).

Einstellung	Wert	Bedeutung
An Drucker ausgeben	JA NEIN	Legt fest, ob Analysedaten gedruckt werden oder nicht. Während einer Analyse werden die Analysedaten in Echtzeit ausgedruckt. Wenn Sie einen „Drucksparmodus“ wünschen, bei dem nur die STD- und QC-Verfahrensergebnisse und -Fehler gedruckt werden, Ihren Händler kontaktieren. Die Analysedaten werden nicht gedruckt.
An ext. Medium ausgeben	JA NEIN	Legt fest, ob Analysedaten nach Abschluss der Analyse automatisch an das externe Medium gesendet werden oder nicht. Ausgabe an das externe Medium. Keine Ausgabe an das externe Medium.
Seriennr.-Ordner erstellen	JA NEIN	Legt fest, ob bei der Ausgabe von Analysedaten ein Seriennr.-Ordner auf dem externen Medium erstellt wird. Ein Seriennr.-Ordner wird erstellt. (Bsp. 00226) Es wird kein Seriennr.-Ordner erstellt.
Zeitverlauf an ext.Medium	JA NEIN	Legt fest, ob ein Zeitverlauf an das externe Medium ausgegeben wird oder nicht. Ausgabe an das externe Medium. Keine Ausgabe an das externe Medium.
Daten online ausgeben	JA NEIN	Legt fest, ob Analysedaten an einen Computer ausgegeben werden oder nicht. Detaillierte Einstellungen für die Computerausgabe finden Sie auf dem Bildschirm [Online-Einstellungen]. Online-Ausgabe. Keine Online-Ausgabe.
Ausg.einheit	Durchschnitt Replikat	Legt das Ausgabeformat für die Online-Ausgabe von Proben- oder QC-Analysedaten fest. Gibt einen Durchschnittswert der ausgegebenen Analyseergebnisse aus. Gibt alle Messdaten aus.
QC-Grenzwert prüfen	EIN AUS	Legt die QC-Grenzwert-Prüfung fest. Wenn die Daten nach der Prüfung normal sind, wird das Analyseergebnis unverändert ausgegeben. Andernfalls wird der QC-Grenzwert-Fehler ausgegeben. Gibt die Messergebnisse so aus, wie sie sind.

6.1 Systemeinstellungen

Ziel

An Drucker ausgeben	☒ JA	☐ NEIN
An externes Medium ausgeben	☐ JA	☒ NEIN
Seriennr.-Ordner erstellen	☒ JA	☐ NEIN
Zeitverlauf an externes Medium	☐ JA	☒ NEIN
Daten online ausgeben	☐ JA	☒ NEIN
Ausg.einheit	☒ Durchschnitt	☐ Replikat
QC-Grenzwert prüfen	☐ EIN	☒ AUS

☒ Fortfahren

[[000 04/03/2022 17:25:23

4 Berühren Sie {Fortfahren}.

Ziel

An Drucker ausgeben	☒ JA	☐ NEIN
An ext. Medium ausgeben	☐ JA	☒ NEIN
Seriennr.-Ordner erstellen	☒ JA	☐ NEIN
Zeitverlauf an ext. Medium	☐ JA	☒ NEIN
Daten online ausgeben	☐ JA	☒ NEIN
Ausg.einheit	☒ Durchsch.	☐ Replikat
QC-Grenzw.		

Speichern?

☒ Entsor. ☒ Speichern

☒ Fortfahren

[[000 31/03/2022 09:59:49

5 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Die Auswahl der Datenausgabe wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Datenausgabe] zurück.

{Speichern}: Speichern Sie die festgelegten Inhalte.

6.1.6 Datenausgabe – [Online-Einstellungen]

Die Kontrollbedingungen für die Netzwerkkommunikation werden festgelegt.

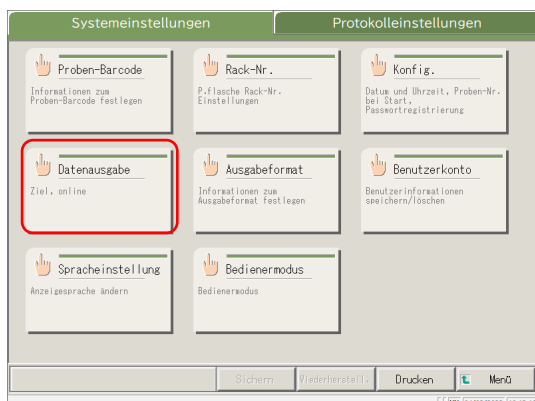
Einzelheiten finden Sie unter „Spezifikationen der OC-SENSOR Ceres-Schnittstelle“.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

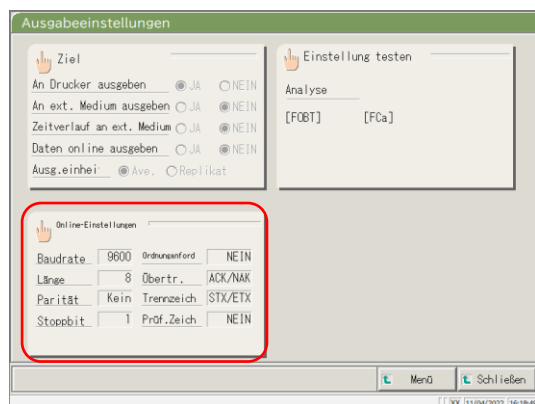
Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.



Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“



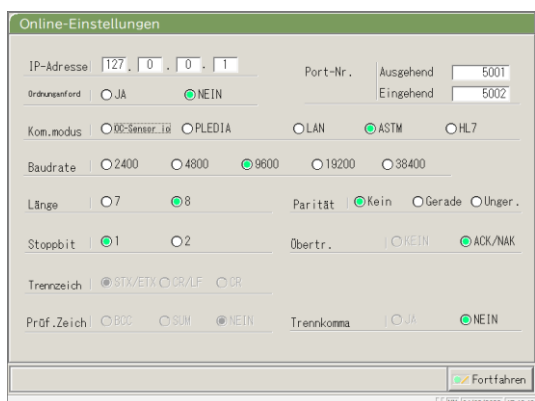
1 Berühren Sie {Datenausgabe}.



2 Berühren Sie {Online-Einstellungen}.

{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.



3 Wählen Sie die Bedingungen für die Netzwerkkommunikation (siehe nächste Seite).

6.1 Systemeinstellungen

Einstellung	Wert	Bedeutung
IP-Adresse □ . □ . □ . □	0 – 254	Legt die IP- und Portnummer für die Netzwerkverbindung fest. * Nur gültig, wenn der Kommunikationsmodus LAN oder HL7 ist.
Port-Nr. Ausgehend/Eingehend	1 – 65535	
Ordnungsanford	JA NEIN	Legt fest, ob Ordnungsanforderungen an das übergeordnete System gesendet werden oder nicht. Eine Ordnungsanforderung wird gesendet. Es wird keine Ordnungsanforderung gesendet.
Kom.modus	OC-Sensor io PLEDIA LAN ASTM HL7	Legt einen Kommunikationsmodus fest. OC Sensor IO-kompatibler Modus OC Sensor PLEDIA-kompatibler Modus Standardmodus ASTM-Kommunikationsmodus HL7-Kommunikationsmodus
Baudrate	2400 4800 9600 19200 38400	Legt die Kommunikationsgeschwindigkeit fest. 2400 Bit/s 4800 Bit/s 9600 Bit/s 19.200 Bit/s 38.400 Bit/s
Länge	7 8	Legt die Wortlänge fest. 7 Bits 8 Bits Wählen Sie 8-Bit, wenn Sie 2-Byte-Zeichen senden.
Parität	Kein Gerade Unger.	Legt die Paritätsprüfung fest. Sie verwenden keine Paritätsprüfung. Prüfung mit gerader Parität. Prüfung mit ungerader Parität.
Stoppbit	1 2	Wählen Sie ein Stoppbit. 1 Bit 2 Bits
Übertr.	KEIN ACK/NAK	Legt die Übertragungssteuerung fest. Es wird keine Übertragungssteuerung verwendet. ACK/NAK-Steuerung wird verwendet.
Trennzeich	STX/ETX CR/LF CR	Legt die Trennzeichen fest. Anfang des Textes (0 x 02) / Ende des Textes (0 x 03) Zeilenumbruch (0 x 0D) / Zeilenvorschub (0 x 0A) Zeilenumbruch (0 x 0D)
Prüf.Zeich	BCC SUM NEIN	Legt die Methode der Fehlererkennung fest. Block Check Code Sum Es wird kein Prüfzeichen verwendet.
Trennkoma	JA NEIN	Legt fest, ob Kommata (,) zur Trennung von Datenelementen verwendet werden. Trennung durch Kommata. Keine Trennung durch Kommata.

- Note** Bei LAN- oder HL7-Kommunikation werden die Einstellungen für Trennzeichen, Prüfzeichen und Elementtrennung auf „keine“ gesetzt.
- Note** Bei ASTM-Kommunikation werden die Einstellungen für Trennzeichen, Prüfzeichen und Elementtrennung festgelegt. Sie können nicht über den Bildschirm „Einstellung“ geändert werden.

Online-Einstellungen

IP-Adresse: 127.0.0.1 Port-Nr.: Ausgehend: 5001, Eingehend: 5002

Druckanforderung: ☐ JA ☒ NEIN

Kommunikationsmodus: ☐ DC-Sensor I/O ☐ PLEDIA ☐ LAN ☒ ASTM ☐ HL7

Baudrate: ☐ 2400 ☐ 4800 ☒ 9600 ☐ 19200 ☐ 38400

Länge: ☐ 7 ☒ 8 Parität: ☒ Kein ☐ Gerade ☐ Unger.

Stoppsbit: ☒ 1 ☐ 2 Übertr.: ☐ KEIN ☒ ACK/NAK

Trennzeichen: ☒ STX/ETX ☐ CR/LF ☐ CR

Prüfzeichen: ☐ BCC ☐ SUM ☒ NEIN Trennkoma: ☐ JA ☒ NEIN

☒ Fortfahren

4 Berühren Sie {Fortfahren}.

Online-Einstellungen

IP-Adresse: 127.0.0.1 Port-Nr.: Ausgehend: 5001, Eingehend: 5002

Druckanforderung: ☐ JA ☒ NEIN

Kommunikationsmodus: ☐ DC-Sensor I/O ☐ PLEDIA ☐ LAN ☒ ASTM ☐ HL7

Baudrate: ☐ 2400 ☐ 4800 ☒ 9600 ☐ 19200 ☐ 38400

Länge: ☐ 7 ☒ 8 Parität: ☒ Kein ☐ Gerade ☐ Unger.

Stoppsbit: ☒ 1 ☐ 2 Übertr.: ☐ KEIN ☒ ACK/NAK

Trennzeichen: ☒ STX/ETX ☐ CR/LF ☐ CR

Prüfzeichen: ☐ BCC ☐ SUM ☒ NEIN Trennkoma: ☐ JA ☒ NEIN

Speichern?

☒ Entsor. ☒ Speichern ☒ Fortfahren

5 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Die Online-Einstellungen werden abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Datenausgabe] zurück.

{Speichern}: Der festgelegte Inhalt wird gespeichert.

6.1.7 Datenausgabe – [Einstellung testen]

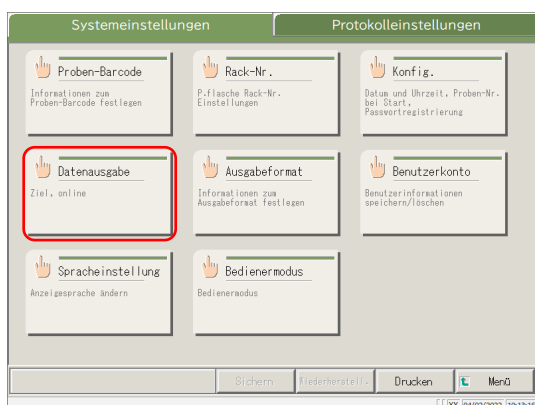
Die Analyseelemente, die vom System verwaltet werden, werden hier festgelegt.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

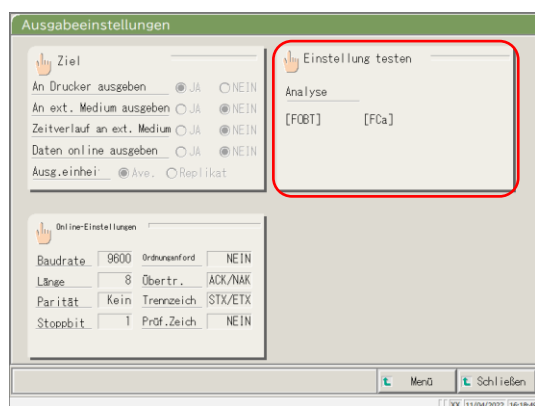
Note Die Einstellungen sind auch über die Bildschirme [Analyse], [Analysewiederhol.], [QC verarbeiten] und [Reagenz festlegen] verfügbar.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“



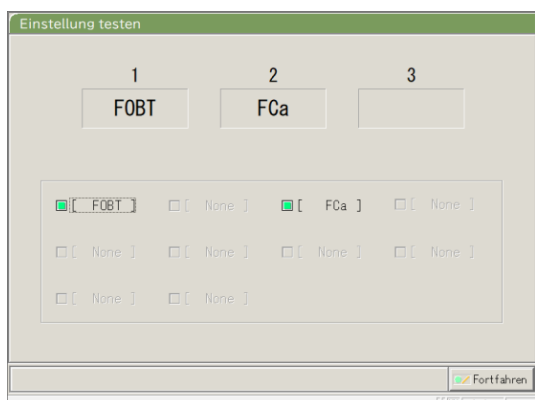
1 Berühren Sie {Datenausgabe}.



2 Berühren Sie {Einstellung testen}.

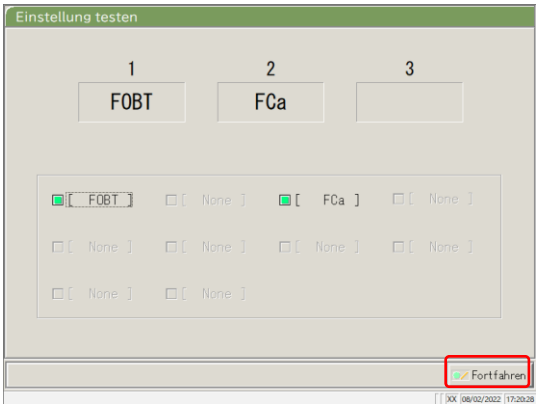
{Menü}: Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.

{Schließen}: Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

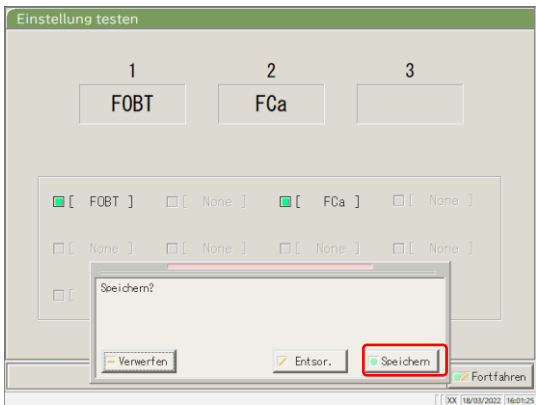


3 Wählen Sie das/die Analyseelemente aus (siehe nächste Seite).

Einstellung	Wert	Bedeutung
Analyseelement	[FOBT] [FCa]	Legt das Analyseelement fest. Hämoglobin im Stuhl Calprotectin



4 Berühren Sie {Fortfahren}.



5 Berühren Sie {Speichern}.

- {Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.
- {Entsor.}: Die Analyse-Einstellung wird abgebrochen und Sie kehren zum vorherigen Bildschirm zurück.
- {Speichern}: Der festgelegte Inhalt wird gespeichert.

6.1.8 Einstellungen für das Ausgabeformat (Standardformat)

Das Ausgabeformat der Daten wie Rack, Probennr., Proben-ID usw. kann für jedes Ausgabeziel (Drucker, externes Medium und Netzwerk) eingestellt werden.

Bei der Datenausgabe an einen Drucker können die Einstellungen für das Rack, die Probennr. und die Proben-ID nicht geändert werden.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“

The screenshot shows the 'Systemeinstellungen' (System Settings) interface. The 'Ausgabeformat' (Output Format) option is highlighted with a red rectangle. The screen is divided into two columns: 'Systemeinstellungen' and 'Protokolleinstellungen'. The 'Ausgabeformat' option is located in the 'Systemeinstellungen' column, between 'Datenausgabe' and 'Spracheinstellung'. It features a hand icon and the text 'Ausgabeformat' and 'Informationen zum Ausgabeformat festlegen'.

1 Berühren Sie {Ausgabeformat}.

Ausgabeformat

Basis **Ext.-Medium**

Allgemein ▼

Elemente	Drucker	Online
1 Wenig Speicherpl.	☒	
2 Neue Zeile	☒	
3 Rack-Nr.	☐	☒
4 Probennr.	☐	☒
5 Proben-ID	☐	☒
6 DA-Wert	☐	

Elemente	Drucker	Online
7 Flag(+/-)	☐	☒
8 Datum		☒
Drucker, Ext.-Medium, online		
9 Wert Format	☐ ##### ☐ #####	
10 OL, GN	☐ Qualitativ ☐ OL, GN	

Fortfahren

2 Wählen Sie ein Ausgabeelement aus (Siehe Seite 202).

Ausgabeformat

Basiss **Ext.-Medium**

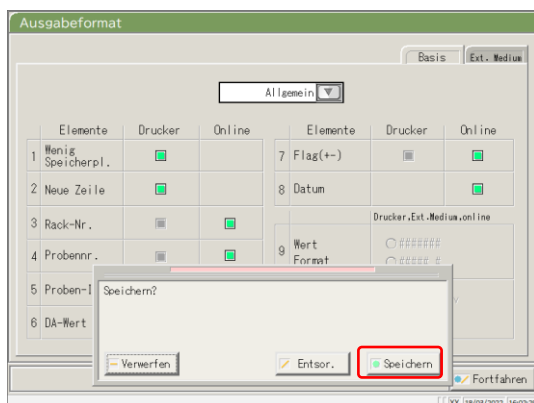
Allgemein ▼

	Elemente	Drucker	Online
1	Wenig Speicherpl.		
2	Neue Zeile		
3	Rack-Nr.		
4	Probennr.		
5	Proben-ID		
6	DA-Wert		

	Elemente	Drucker	Online
7	Flag(+/-)		
8	Datum		
Drucker, Ext.-Medium, online			
9	Wert Format	☐ 0##### ☐ 0####.#	
10	QL, QN	☐ Qualitativ ☐ Q.L., QN	

Fortfahren

3 Berühren Sie {Fortfahren}.



4 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Das Ausgabeformat wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm

[Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Der festgelegte Inhalt wird gespeichert.

Note Ein mit einem Häkchen versehenes Element wird ausgegeben.

6.1 Systemeinstellungen

Ausgabeelement		Bedeutung
Analyseelement		Analyseelemente für die Ausgabe werden ausgewählt.
Allgemein 90: [FOBT] 53: [FCa]		Allgemeine Einstellungen (Elemente 1 – 8) FOBT-Einstellungen (Elemente 9 – 10) FCa-Einstellungen (Elemente 9 – 10)
1. Wenig Speicherpl.	Drucker	Die Zeilenabstände werden beim Drucken schmaler.
2. Neue Zeile	Drucker	Während des Druckens wird an den folgenden Positionen ein Zeilenvorschub ausgegeben. • Zwischen Analysedatensätzen • Zwischen Elementen bei der Analyse mehrerer Elemente (Gilt sowohl für den Echtzeitdruck als auch für den Druck verarbeiteter Daten.)
3. Rack-Nr.	Drucker Online	Rack-Nr. – Rack-Position Nr. werden ausgegeben. Rack-Nr. – Rack-Position Nr. werden ausgegeben.
4. Probennr.	Drucker Online	Probennr. werden ausgegeben. Probennr. werden ausgegeben.
5. Proben-ID	Drucker Online	Proben-IDs werden ausgegeben. Proben-IDs werden ausgegeben.
6. DA-Wert	Drucker	DA-Werte werden gedruckt. DA-Werte werden ausgegeben.
7. Flag (+-)	Drucker Online	Beurteilte Ergebnisse werden ausgegeben. Beurteilte Ergebnisse werden ausgegeben.
8. Datum	Online	Analysedaten werden ausgegeben.
9. Wert Format ##### (ganze Zahl) #####.# (1. Ziffer der Dezimalzahl)		Legt das Ausgabeformat für die Messdaten fest. Ganze Zahlen werden ausgegeben. Zahlen mit einer Dezimalstelle werden ausgegeben (alle gemessenen Datenwerte werden aufgerundet).
10. QL, QN	Qualitativ QL, QN	Der qualitative Wert der Messergebnisse wird ausgegeben. Der qualitative und quantitative Wert der Messergebnisse wird ausgegeben.

Note Wenn der Kommunikationsmodus auf dem Bildschirm [Online-Einstellungen] auf „ASTM“ eingestellt ist, werden nur die Einstellungen [Wert Format] und [QL, QN] übernommen; andere Einstellungen werden nicht übernommen.

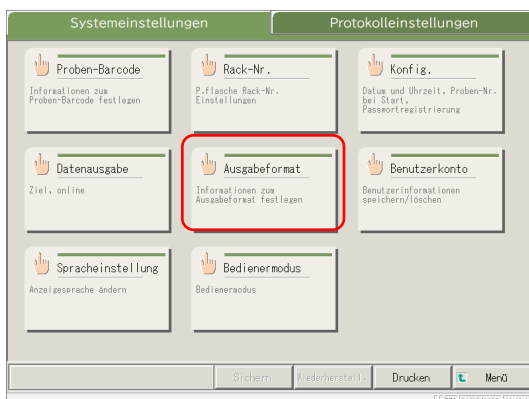
6.1.9 Einstellungen für das Ausgabeformat (Externes Medium)

Die Datenausgabe auf externe Medien kann ausgewählt und die Reihenfolge der Ausgabe geändert werden.

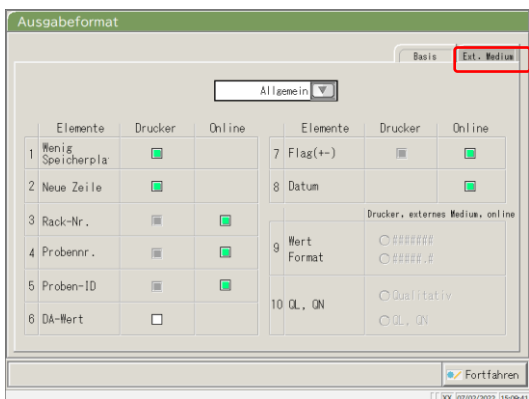
Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

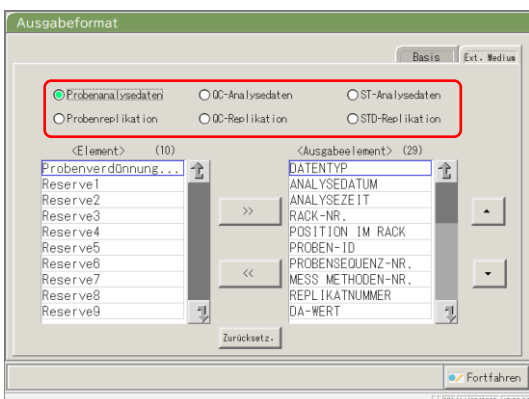
 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“



1 Berühren Sie {Ausgabeformat}.

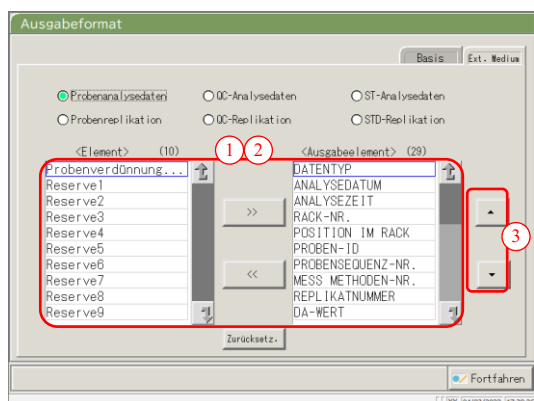


2 Berühren Sie die Registerkarte {Ext. Medium}.



3 Wählen Sie die zu ändernden Analyseinformationen über die Optionsfelder aus.

6.1 Systemeinstellungen



- 4 Ändern Sie die Reihenfolge der Ausgabe und wählen Sie die Ausgabedaten aus.

Ausgabeelemente: Liste der auszugebenden Elemente

Ausgabereihenfolge: Die Daten werden in der angegebenen Reihenfolge ausgegeben.

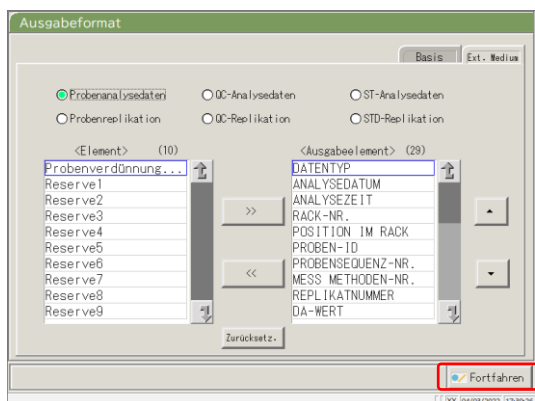
- ① Wenn Sie ein Element in der linken Liste <Element> auswählen und die Schaltfläche {>>} berühren, wird das entsprechende Element der rechten Liste <Ausgabeelement> hinzugefügt.
- ② Um ein Element aus der Liste <Ausgabeelement> zu löschen, wählen Sie das Element in der Liste aus und berühren die Schaltfläche {<<}.
- ③ Verwenden Sie die Schaltflächen {▲} und {▼}, um die Reihenfolge der ausgewählten Elemente zu ändern.

{Zurücksetz.}: Sie kehren zum Anfangszustand zurück.

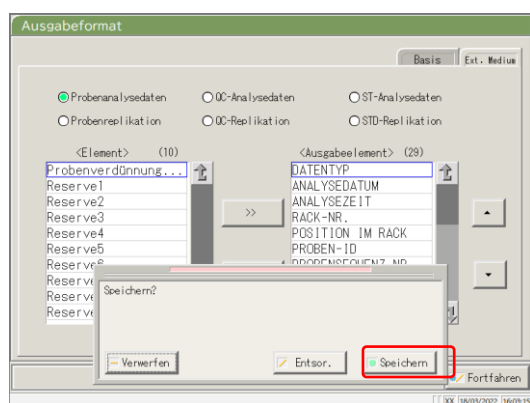
{▲}: Blättern Sie in der Liste nach oben.

{▼}: Blättern Sie in der Liste nach unten.

Note Einige Elemente sind für die Ausgabe erforderlich. Solche Elemente können nicht aus der Liste <Ausgabeelement> gelöscht werden. Informationen zu den für die Ausgabe erforderlichen Elementen finden Sie unter  Site 271 „4 Speichern auf externen Medien“.



5 Berühren Sie {Fortfahren}.



6 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Das Ausgabeformat wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Der festgelegte Inhalt wird gespeichert.

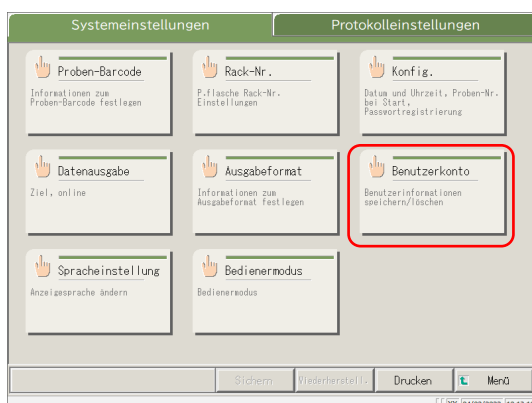
6.1.10 Benutzerkontoeinstellung

Bediener-IDs können gespeichert, gelöscht und geändert werden.

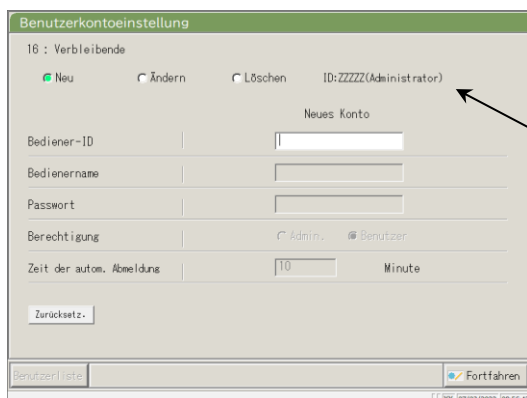
Note Wenn die aktuelle Bediener-ID „Benutzer“ lautet, ist das Speichern und Ändern der Bediener-ID des Administrators nicht möglich. Das Festlegen einer Administrator-ID ist nur möglich, wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn der Bedienermodus auf „AUS“ eingestellt ist

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“



1 Berühren Sie {Benutzerkonto}.



2 Wählen Sie „Neu“, „Ändern“ oder „Löschen“.

* Unter „ID“ wird die ID des aktuell angemeldeten Bedieners angezeigt.

3 Geben Sie jede Einstellung ein.

<Bei Neuansmeldung>

Speichern Sie eine neue Bediener-ID, indem Sie die Elemente in der folgenden Reihenfolge eingeben.

- ① Bediener-ID
- ② Bedienername
- ③ Passwort
- ④ Berechtigung
- ⑤ Zeit der autom. Abmeldung

{Zurücksetz.}: Der eingegebene Wert wird gelöscht.
Die Berechtigung wird wieder auf „Benutzer“ gesetzt.

Note Es können bis zu 20 Bediener-IDs gespeichert werden.

Note Die zuerst gespeicherte Bediener-ID wird automatisch zum Administrator.

<So ändern Sie eine ID>

Geben Sie die Elemente in der folgenden Reihenfolge ein, damit die Bediener-ID geändert wird.

- ① Geben Sie die aktuelle Bediener-ID ein.
* Die Auswahl einer Bediener-ID aus der {Benutzerliste} ist ebenfalls verfügbar.
* Der aktuelle Bedienername, die neue Bediener-ID und der neue Bedienername werden automatisch eingetragen.

- ② Geben Sie das aktuelle Passwort ein.

- ③ Geben Sie die neue Bediener-ID und den Namen ein.
Die aktuelle Bediener-ID und der Name können beibehalten werden.

- ④ Geben Sie ein neues Passwort ein.
Um ein neues Passwort zu verwenden, geben Sie ein anderes als das aktuelle Passwort ein.

{Zurücksetz.}: Der eingegebene Wert wird gelöscht.
Die Berechtigung wird wieder auf „Benutzer“ gesetzt.

- ⑤ Legen Sie die neue Berechtigung fest.

- ⑥ Stellen Sie die Zeit der autom. Abmeldung ein.

<So Löschen Sie eine ID>

Geben Sie die Elemente in der folgenden Reihenfolge ein, damit die Bediener-ID gelöscht wird.

- ① Bediener-ID

* Die Auswahl einer Bediener-ID aus der {Benutzerliste} ist ebenfalls verfügbar.

* Der Bedienername wird automatisch eingefügt.

- ② Passwort

{Zurücksetz.}: Der eingegebene Wert wird gelöscht.

6.1 Systemeinstellungen

Einstellung		Bedeutung
Bediener-ID	1 – 20 Ziffern Alphanumerische Zeichen	Geben Sie eine Bediener-ID ein. <Beim Ändern/Löschen> Die Auswahl einer Bediener-ID aus der {Benutzerliste} ist verfügbar.
Bedienername	1 – 20 Ziffern Alphanumerische Zeichen	Der Name oder die eingegebene Bediener-ID wird angezeigt. <Beim Ändern> Geben Sie den Namen des neuen Bedieners ein.
Passwort	5 – 10 Ziffern Alphanumerische Zeichen	Geben Sie ein Passwort ein.
Berechtigung	Admin. Benutzer	Der Analysemodus wird angezeigt. <Beim Ändern> Die Berechtigung kann geändert werden.
Zeit der autom. Abmeldung	0 – 99 Min.	Wenn während der Anzeige des Bildschirms [MENÜ] für diese Zeitspanne kein Bedienvorgang durchgeführt wird, erfolgt eine automatische Abmeldung.

6 Einstellungen

4 Berühren Sie {Fortfahren}.

5 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Die Benutzer wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Der festgelegte Inhalt wird gespeichert.

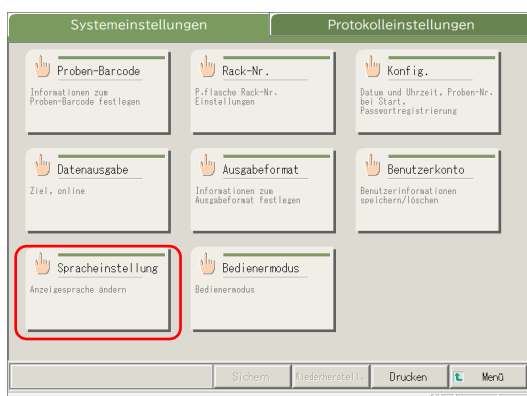
6.1.11 Spracheinstellung

Die Sprache der Anwendung kann ausgewählt werden.

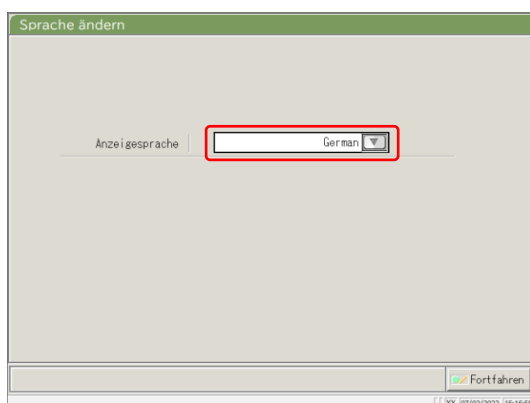
Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

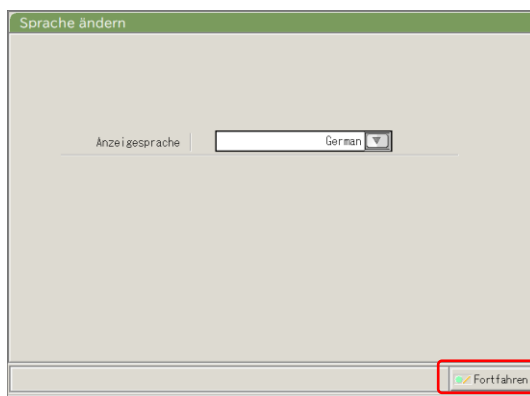
 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“



1 Berühren {Spracheinstellung}.

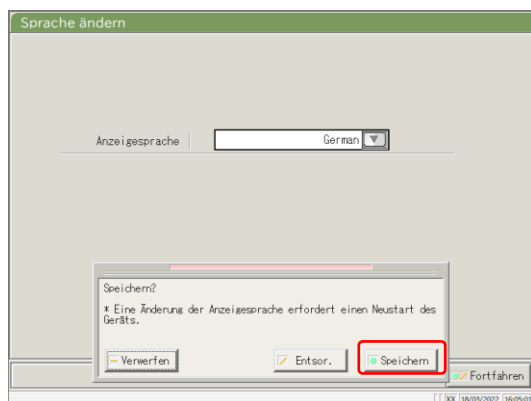


2 Berühren Sie {▼}, um eine Sprache auszuwählen.



3 Berühren Sie {Fortfahren}.

6.1 Systemeinstellungen



4 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Die Änderung der Sprache wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Die ausgewählte Sprache wird aktiviert.

5 Starten Sie das System nach dem Ändern der Sprache neu.

① Fahren Sie das System herunter.

 Seite 89 „2.7 Herunterfahren des Systems“

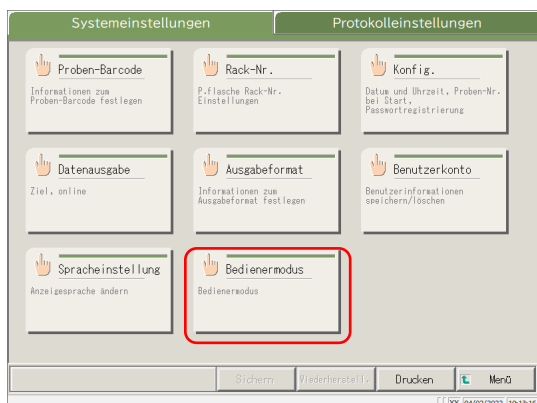
② Drücken Sie den Standby-Schalter, um das System zu starten.

6.1.12 Bedienermodus

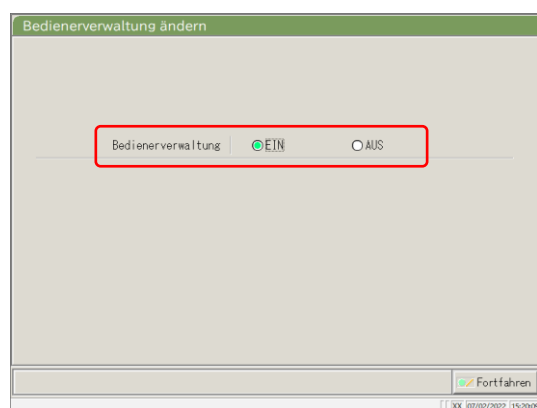
Der Bedienermodus kann geändert werden.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Systemeinstellungen] angezeigt wird.

 Seite 182 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (Allgemein)“

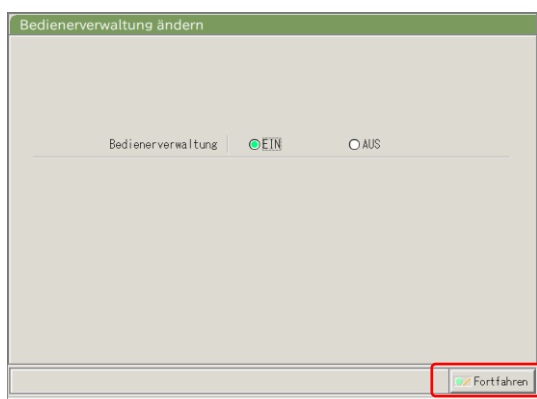


1 Berühren Sie {Bedienermodus}.



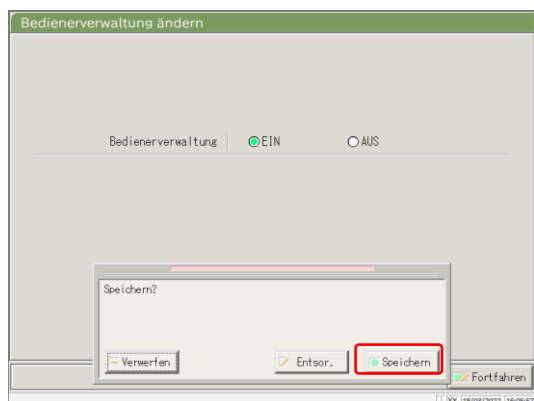
2 Wechseln Sie den Bedienermodus.

Note Das Umschalten von „EIN“ auf „AUS“ ist nur möglich, wenn Sie mit einer Administrator-ID angemeldet sind.



3 Berühren Sie {Fortfahren}.

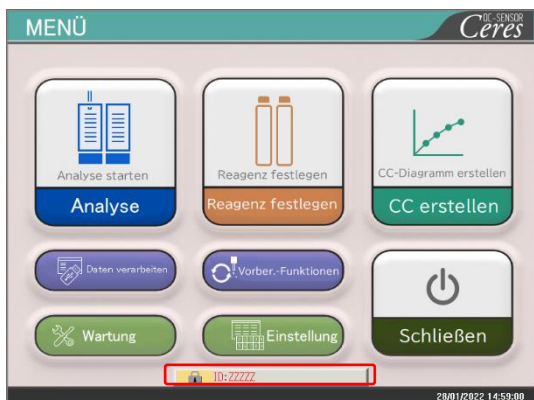
6.1 Systemeinstellungen



4 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.
 {Entsor.}: Das Umschalten des Bedienermodus wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.
 {Speichern}: Der festgelegte Inhalt wird gespeichert.

<Beim Umschalten von „EIN“ zu „AUS“>
 Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück.
 Verwenden Sie das System weiter wie bisher.

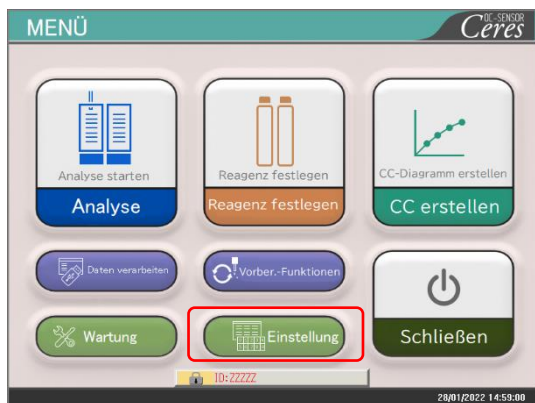


<Beim Umschalten von „AUS“ zu „EIN“>
 Sie kehren zum Bildschirm [MENÜ] zurück und werden abgemeldet.
 Berühren Sie die Schaltfläche ANMELDEN, um sich anzumelden.

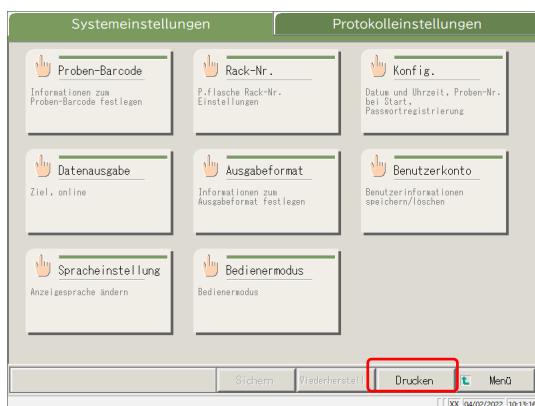
 Seite 28 „2.3 Anmeldung“

6.1.13 Drucken der Systemeinstellungen

Die in den Systemeinstellungen gespeicherten Informationen können gedruckt werden.



1 Berühren Sie {Einstellung}.



2 Berühren Sie {Drucken}.

* Alle unter [Systemeinstellungen] gespeicherten Einstellungen werden gedruckt.

6.1.14 Sichern von System- und Protokolleinstellungen

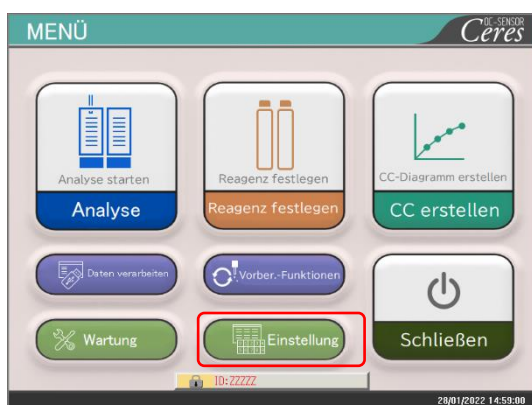
Die System- und Protokolleinstellungen können gesichert werden.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Sicherung der Einstellungen möglich.

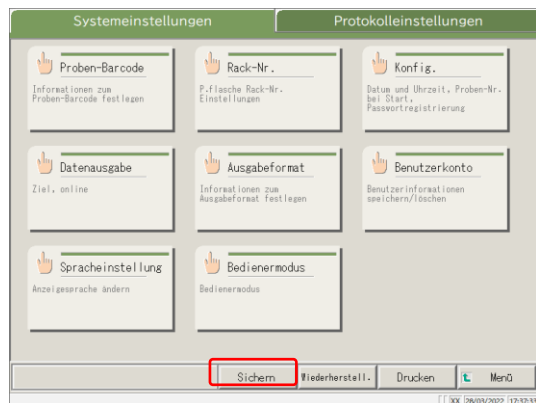
1 Schließen Sie den Verwaltungs-USB-Stick an das System an.

 Für den Verwaltungs-USB-Stick siehe Seite 283 „Anhang 5: Verwaltungs-USB-Stick-Einstellung“

2 Berühren Sie {Einstellung}.



3 Berühren Sie {Sichern}.

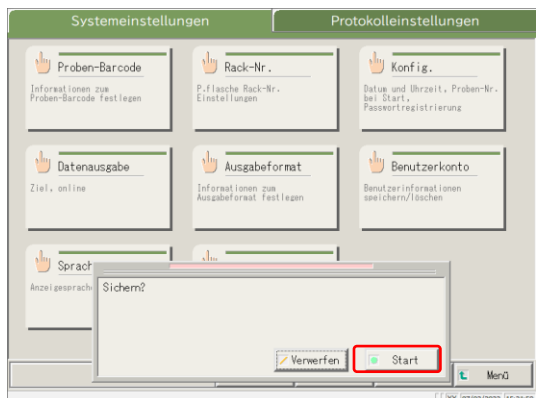


4 Berühren Sie {Start}.

* [Systemeinstellungen] und [Protokolleinstellungen] werden auf einem externen Medium gesichert.

{Verwerfen}: Die Sicherung wird abgebrochen.

{Start}: Die Sicherung wird ausgeführt.



6.1.15 Wiederherstellen von System- und Protokolleinstellungen

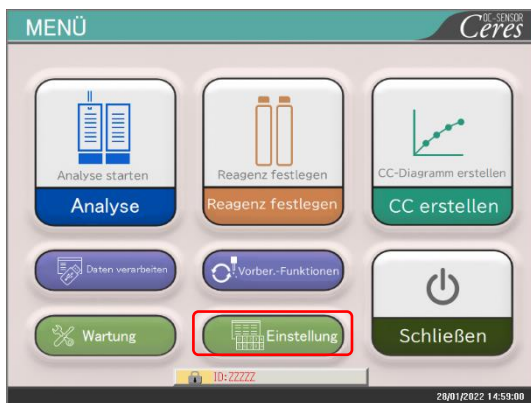
System- und Protokolleinstellungen können von externen Medien wiederhergestellt werden.

Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Wiederherstellung möglich.

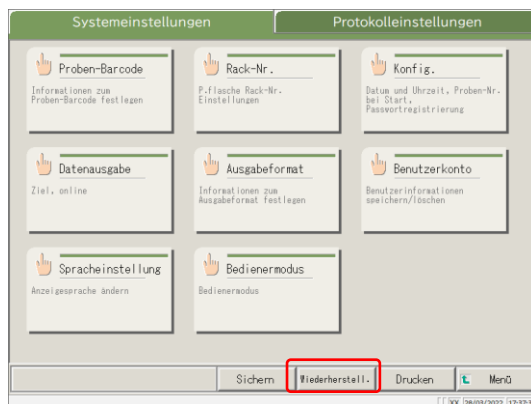
1 Schließen Sie den Verwaltungs-USB-Stick an das System an.

 Für den Verwaltungs-USB-Stick siehe Seite 283 „Anhang 5: Verwaltungs-USB-Stick-Einstellung“

2 Berühren Sie {Einstellung}.



3 Berühren Sie {Wiederherstell.}.

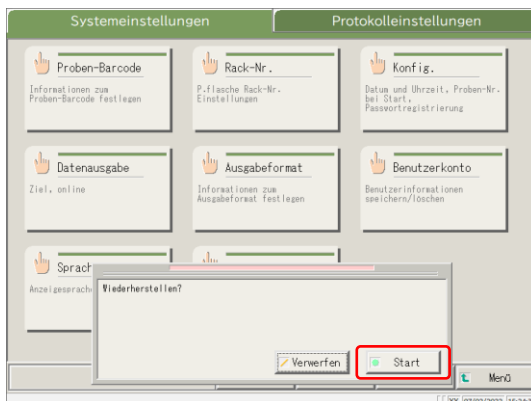


4 Berühren Sie {Start}.

* [Systemeinstellungen] und [Protokolleinstellungen] werden von einem externen Medium wiederhergestellt.

{Verwerfen}: Die Wiederherstellung wird abgebrochen.

{Start}: Die Wiederherstellung wird ausgeführt.



6.2 Protokolleinstellungen

Die Protokolleinstellungen lassen sich grob in die folgenden drei Typen unterteilen:

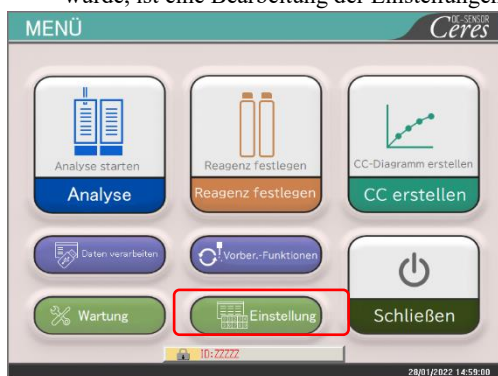
- Bedingungen für Proben und QC-Proben (Proben-/QC-Protokolleinstellungen)
- CC-Protokolleinstellungen
- Allgemeine Bedingungen für Analyseproben, STD-Proben und QC-Proben (Herstellereinstellungen)

Für normale Analyseabläufe müssen die Protokolleinstellungen nicht geändert werden, es sei denn, der Inhalt des Ablaufs wird geändert. Außerdem werden die Herstellereinstellungen vor der Auslieferung ab Werk festgelegt und sind für den Benutzer nicht verfügbar.

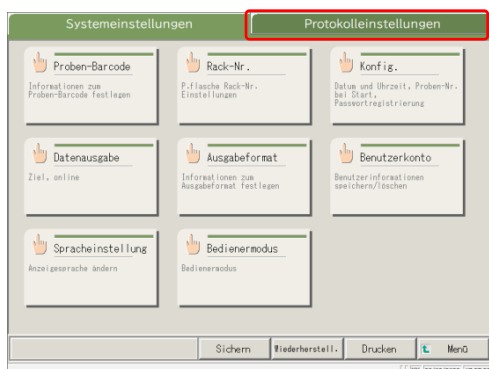
6.2.1 Proben-/QC-Protokolleinstellungen

Es können Bedingungen für die Analyse der Proben (einschließlich unterbrochener Proben) und der QC-Proben festgelegt werden. Der Bildschirm „Einstellung“ besteht aus zwei Seiten, und die Registerkarten werden zum Wechseln der Seiten verwendet.

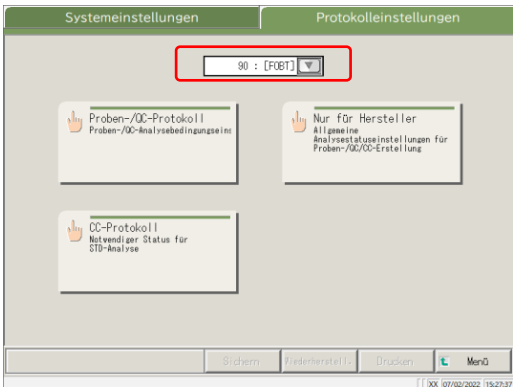
Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.



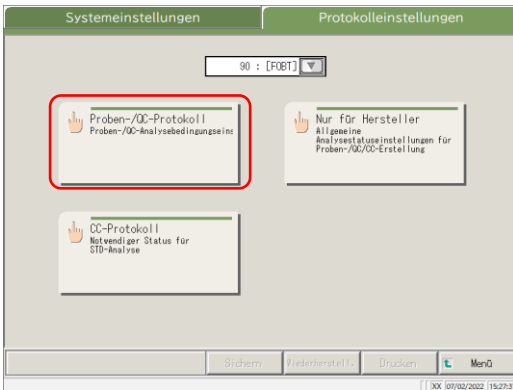
1 Berühren Sie {Einstellung}.



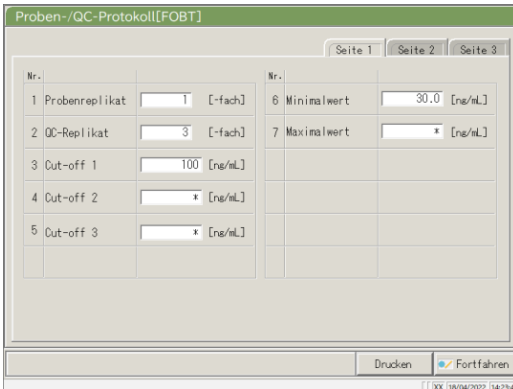
2 Berühren Sie die Registerkarte {Protokolleinstellungen}.



3 Wählen Sie ein Analyseelement aus dem Drop-Down-Menü aus.



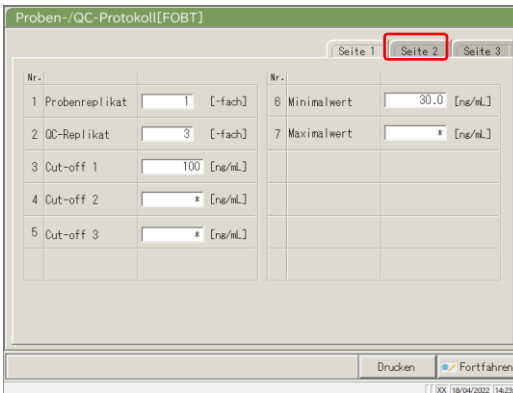
4 Berühren Sie {Proben-/QC-Protokoll}.



5 Legen Sie jedes Element fest (siehe Seite 219).

{Drucken}: Die Einstellungen [Proben-/QC-Protokoll] werden gedruckt.

6
Einstellungen



6 Berühren Sie die Registerkarte {Seite 2}.

{Drucken}: Der Inhalt von [Proben-/QC-Protokoll] wird gedruckt.

6.2 Protokolleinstellungen

Proben-/QC-Protokoll[FOBT]

Seite 1 Seite 2 Seite 3

No.			No.		
8	RBC-Prüfung	☐	12	Faktor A	1,000
9	RBC-Koeffizient	1,10	13	Faktor B	0,00
10	PRC-Prüfung	☒			
11	PRC-Koeffizient	1,30			

Drucken Fortfahren

XX 07/02/2022 15:29:00

7 Legen Sie jedes Element fest (siehe Seite 220).

{Drucken}: Der Inhalt von [Proben-/QC-Protokoll] wird gedruckt.

Proben-/QC-Protokoll[FOBT]

Seite 1 Seite 2 Seite 3

No.			No.		
8	RBC-Prüfung	☐	12	Faktor A	1,000
9	RBC-Koeffizient	1,10	13	Faktor B	0,00
10	PRC-Prüfung	☒			
11	PRC-Koeffizient	1,30			

Drucken Fortfahren

XX 07/02/2022 15:29:00

8 Berühren Sie die Registerkarte {Seite 3}.

{Drucken}: Der Inhalt von [Proben-/QC-Protokoll] wird gedruckt.

Proben-/QC-Protokoll[FOBT]

Seite 1 Seite 2 Seite 3

Nr.	Min.	1000 [ne/mL]	Nr.		
14	Fol list.1 Max.	* [ne/mL]	17	RBC-Verd.faktor	1 Doseit
	Skal.faktor	20 Doseit	18	PRC-Verd.faktor	20 Doseit
15	Fol list.2 Max.	* [ne/mL]			
	Skal.faktor	1 Doseit			
16	Fol list.3 Max.	* [ne/mL]			
	Skal.faktor	1 Doseit			

Drucken Fortfahren

XX 04/03/2022 17:38:11

9 Legen Sie jedes Element fest (siehe Seite 221).

{Drucken}: Der Inhalt von [Proben-/QC-Protokoll] wird gedruckt.

10 Berühren Sie {Fortfahren}.

Proben-/QC-Protokoll[FOBT]

Seite 1 Seite 2 Seite 3

Nr.	Min.	1000 [ne/mL]	Nr.		
14	Fol list.1 Max.	* [ne/mL]	17	RBC-Verd.faktor	1 Doseit
	Skal.faktor	20 Doseit	18	PRC-Verd.faktor	20 Doseit
15	Fol list.2 Max.	* [ne/mL]			
	Skal.faktor	1 Doseit			
16	Fol list.3 Max.	* [ne/mL]			
	Skal.faktor	1 Doseit			

Drucken Fortfahren

XX 16/03/2022 16:08:19

[FOBT]Einstellung Speichern?

Verwerfen Entsor. Speichern

11 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Der Vorgang wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Der festgelegte Inhalt wird gespeichert.

6

Einstellungen

Registerkarte {Seite 1}

	Einstellung	Wert	Bedeutung	
1	Probenreplikat	1 – 10-fach	Legt die Anzahl der Proben-Analysen fest.	
2	QC-Replikat	1 – 10-fach	Legt die Anzahl der QC-Proben-Analysen fest.	
3	Cut-off 1	0 – 9999999 (ganze Zahl)	Legt die Kriterien für Cut-off 1 fest.	
			1+	Messdaten sind höher als „Cut-off 1“ oder gleich oder niedriger als „Cut-off 2“.
			-	Messdaten $\leq$ Cut-off 1
4	Cut-off 2	*: 0 – 9999999 (ganze Zahl)	Legt die Kriterien für Cut-off 2 fest.	
			2+	Cut-off 2 < Messdaten $\leq$ Cut-off 3 Wenn „*“ eingestellt ist, wird die Beurteilung von Cut-off 2 ausgegeben. Cut-off 1 < Cut-off 2
5	Cut-off 3	*: 0 – 999999 (ganze Zahl)	Legt die Kriterien für Cut-off 3 fest.	
			3+	Messdaten überschreiten den eingestellten Wert. Wenn „*“ eingestellt ist, wird die Beurteilung von Cut-off 3 ausgegeben. Cut-off 2 < Cut-off 3
6	Minimalwert	0,0 – 9999999,9	UR	Wird angezeigt, wenn die Messdaten bei der Verdünnungsmittel-Analysenwiederholung beim „Minimalwert“ oder niedriger liegen.
7	Maximalwert	0,0 – 9999999,9	OR	Wird angezeigt, wenn die Messdaten beim „Maximalwert“ liegen.

Registerkarte {Seite 2}

	Einstellung	Wert	Bedeutung
8	RBC-Prüfung		Legt fest, ob die RBC-Prüfung durchgeführt wird oder nicht. Wenn Sie die Prüfung durchführen, aktivieren Sie das Kästchen.  Seite 238 „■ RBC-Methode“
9	RBC-Koeffizient	1,00 – 2,00	Am Erkennungspunkt der RBC-Methode, wenn der ABS-Wert der Probe größer als STD-6 ABS x „RBC-Koeffizient“ ist, wird diese Probe als „Prozonenprobe“ beurteilt.  Seite 238 „■ RBC-Methode“
10	PRC-Prüfung		Legt fest, ob die PRC-Prüfung durchgeführt wird oder nicht. Wenn Sie die Prüfung durchführen, aktivieren Sie das Kästchen.  Seite 239 „■ PRC-Methode“
11	PRC-Koeffizient	0,01 – 2,00	Am Erkennungspunkt Nr. 2 (T2), wenn der DA2-Wert der Probe größer als der STD-6 DA2-Wert x „PRC-Koeffizient“ ist, wird diese Probe als „Prozonenprobe“ beurteilt.  Seite 239 „■ PRC-Methode“
12	Faktor A	0,001 – 9999,999	Messdaten = A x Konzentrationswert + B
13	Faktor B	-999,999 – 999,999	

Registerkarte {Seite 3}

	Einstellung		Wert	Bedeutung
14	Füllst. 1	Prüfen		Legt fest, ob die automatische Analysenwiederholung für Proben innerhalb des Füllstand 1-Bereichs durchgeführt wird oder nicht.
		Min.	*, 0 – 9999999	Legt den Minimalwert fest.
		Max.	*, 0 – 9999999	Legt den Maximalwert fest. Maximalwert < Maximalwert
		Skal.faktor	1 10 20 100 200 400	Legt den Verdünnungsfaktor für die automatische Analysenwiederholung fest.
15	Füllst. 2	Prüfen		Legt fest, ob die automatische Analysenwiederholung für Proben innerhalb des Füllstand 2-Bereichs durchgeführt wird oder nicht.
		Min.	*, 0 – 9999999	Legt den Minimalwert fest.
		Max.	*, 0 – 9999999	Legt den Maximalwert fest. Maximalwert < Maximalwert
		Skal.faktor	1 10 20 100 200 400	Legt den Verdünnungsfaktor für die automatische Analysenwiederholung fest.
16	Füllst. 3	Prüfen		Legt fest, ob die automatische Analysenwiederholung für Proben innerhalb des Füllstand 3-Bereichs durchgeführt wird oder nicht.
		Min.	*, 0 – 9999999	Legt den Minimalwert fest.
		Max.	*, 0 – 9999999	Legt den Maximalwert fest. Maximalwert < Maximalwert
		Skal.faktor	1 10 20 100 200 400	Legt den Verdünnungsfaktor für die automatische Analysenwiederholung fest.

Registerkarte {Seite 3} (Fortsetzung)

	Einstellung		Wert	Bedeutung
17	RBC-Verd.faktor	Prüfen		Legt fest, ob die automatische Analysenwiederholung für Prozonenproben der RBC-Methode durchgeführt wird oder nicht.  Seite 238 „■ RBC-Methode“
		Skal.faktor	1 10 20 100 200 400	Legt den Verdünnungsfaktor für die automatische Analysenwiederholung fest.  Seite 238 „■ RBC-Methode“
18	PRC-Verd.faktor	Prüfen		Legt fest, ob die automatische Analysenwiederholung für Prozonenproben der PRC-Methode durchgeführt wird oder nicht.  Seite 239 „■ PRC-Methode“
		Skal.faktor	1 10 20 100 200 400	Legt den Verdünnungsfaktor für die automatische Analysenwiederholung fest.  Seite 239 „■ PRC-Methode“

Note Um eine automatische Analysenwiederholung von OR durchzuführen, stellen Sie die Minimal- und Maximalwerte von Füllstand 1 wie folgt ein.

Bsp. Bei FOBT stellen Sie 1000 ein, da der Maximalwert der Analyse 1.000 ng/ml beträgt.

Füllstand 1 Minimalwert = 1000

Maximalwert = *

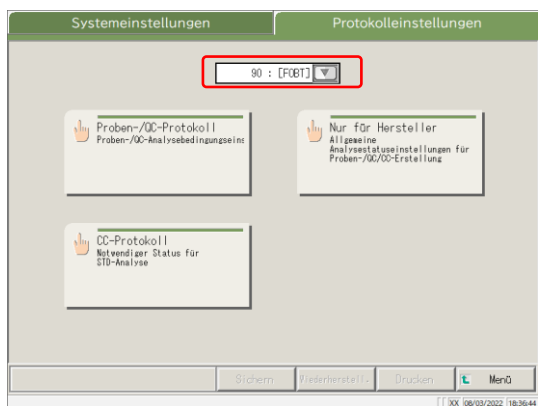
6.2.2 CC-Protokoll-Einstellungen

Die erforderlichen Bedingungen für STD-Probenmessungen können festgelegt werden. Der Bildschirm „Einstellung“ besteht aus zwei Seiten, und Registerkarten werden zum Wechseln der Seiten verwendet.

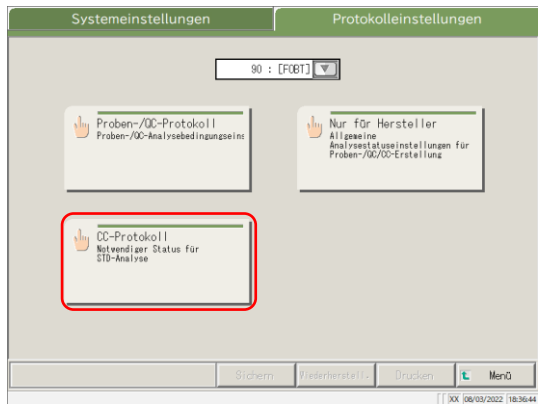
Note Wenn der Benutzer mit einer Administrator-ID angemeldet ist oder wenn „AUS“ für „Bedienermodus“ ausgewählt wurde, ist eine Bearbeitung der Einstellungen möglich.

Die Erklärung beginnt mit dem Stand, der am Bildschirm [Protokolleinstellungen] angezeigt wird.

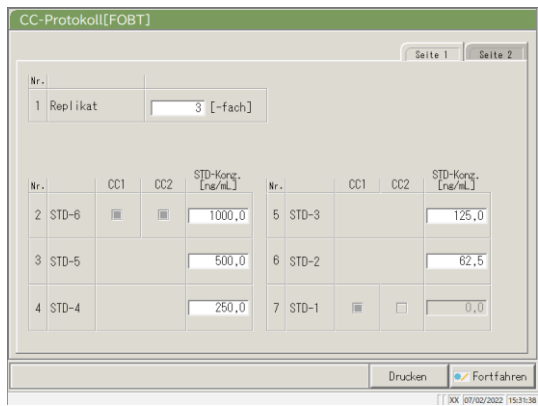
 Seite 216 „6.2.1 Proben-/QC-Protokolleinstellungen“



1 Wählen Sie ein Analyseelement.



2 Berühren Sie {CC-Protokoll}.



3 Legen Sie jedes Element fest.

 Seite 225 „Registerkarte {Seite 1}“

{Drucken}: Die Einstellungen [CC-Protokoll] werden gedruckt.

6.2 Protokolleinstellungen

CC-Protokoll[FOBT]

Seite 1 Seite 2

Nr. 1 Replikat 3 [-fach]

Nr.	CC1	CC2	STD-Konz. [ng/mL]
2	STD-6		1000,0
3	STD-5		500,0
4	STD-4		250,0
5	STD-3		125,0
6	STD-2		62,5
7	STD-1		0,0

Drucken Fortfahren

4 Berühren Sie die Registerkarte {Seite 2}.

CC-Protokoll[FOBT]

Seite 1 Seite 2

Nr. 8 Bediener-Beurteilung JA NEIN

Nr.	STD-Spez.	STD-6 Min. DA	STD-1 Min. DA
9		2000	-50
10		4000	50
11		5 %	10 %

Drucken Fortfahren

5 Legen Sie jedes Element fest.

Seite 225 „Registerkarte {Seite 2}“

{Drucken}: Die Einstellungen [CC-Protokoll] werden gedruckt.

CC-Protokoll[FOBT]

Seite 1 Seite 2

Nr. 8 Bediener-Beurteilung JA NEIN

Nr.	STD-Spez.	STD-6 Min. DA	STD-1 Min. DA
9		2000	-50
10		4000	50
11		5 %	10 %

Drucken Fortfahren

6 Berühren Sie {Fortfahren}.

CC-Protokoll[FOBT]

Seite 1 Seite 2

Nr. 8 Bediener-Beurteilung JA NEIN

Nr.	STD-Spez.	STD-6 Min. DA	STD-1 Min. DA
9		2000	-50
10		4000	50
11		5 %	10 %

Verwerfen Entsor. Speichern Fortfahren

7 Berühren Sie {Speichern}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Der Vorgang wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Systemeinstellungen] zurück.

{Speichern}: Der festgelegte Inhalt wird gespeichert.

6

Einstellungen

Registerkarte {Seite 1}

	Einstellung	Wert	Bedeutung
1	Replikat	1 – 10	Legt die Anzahl der STD-Proben-Analysen fest.
2	STD-6	0 – 99999,9	Legt den Konzentrationswert fest, der in der Bedienungsanleitung des Kalibrators beschrieben ist.
3	STD-5		
4	STD-4		
5	STD-3		
6	STD-2		
7	STD-1	(Keine Eingabe)	

Registerkarte {Seite 2}

	Einstellung	Wert	Bedeutung
8	Bediener-Beurteilung	JA NEIN	Legt fest, ob die Bedienerbeurteilung nach Erstellung der CC durchgeführt wird oder nicht. Das System wechselt nach der Erstellung von CC in den Standby-Modus, um auf die Beurteilung des Bedieners zu warten. Der Bediener beurteilt nicht. Wenn die Messdaten normal sind, wird die Messung fortgesetzt. Wenn die Messdaten abnormal sind, wird auf die Bedienerbeurteilung gewartet. Das System schaltet in den Standby-Modus.
STD-Spez.			Legt den Standardwert für jeden STD-Punkt fest. Die STD-Beurteilung basiert auf den angegebenen Werten.
9	STD-6 Min. DA	-9999 – 99999	Prüft gegen den DA1-Wert.
10	STD-6 Max. DA	-9999 – 99999	Legt den Maximalwert < Maximalwert fest.
11	STD-6-3 Backfit ± □ %	0 – 100	Prüft, ob eine Abweichung vom Ursprungswert vorliegt.
12	STD-1 Min. DA	-9999 – 99999	Prüft gegen den DA1-Wert.
13	STD-1 Max. DA	-9999 – 99999	Legt den Minimalwert < Maximalwert fest.
14	STD-2 Backfit ± □ %	0 – 100	Prüft, ob eine Abweichung vom Ursprungswert vorliegt.

Note Für die Prüfung der STD- und QC-Messdaten siehe Seite 235 „1.1 Messdatenprüfung der STD/QC-Probe“.

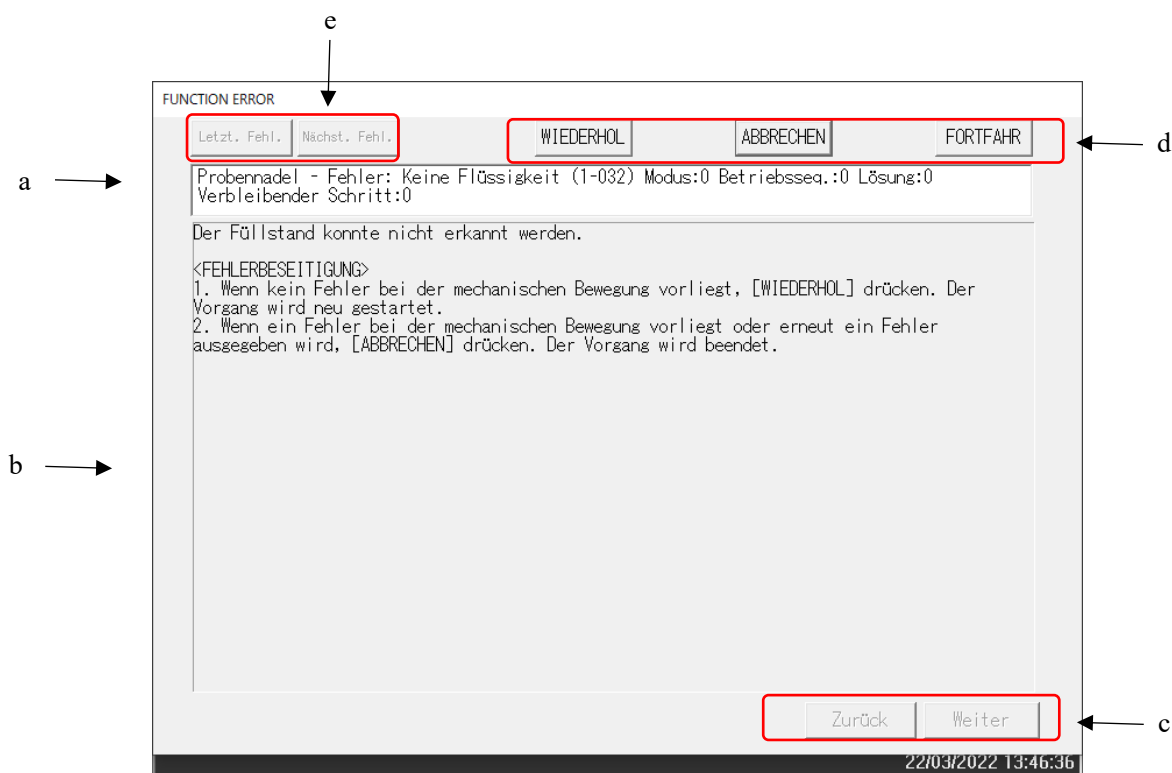
Kapitel 7: Fehlerbehandlung

- 7.1 Lesen des Bildschirms [FUNCTION ERROR]
- 7.2 Schaltflächen zur Fehlerbehandlung
- 7.3 Beseitigen von Fehlern

Kapitel 7: Fehlerbehandlung

Wenn ein Fehler auftritt, wird der Bildschirm [FUNCTION ERROR] geöffnet. Wenn mehrere Fehler aufgetreten sind, werden sie auf mehreren Seiten angezeigt. Berühren Sie {Nächst. Fehl.}, um sie anzuzeigen.

7.1 Lesen des Bildschirms [FUNCTION ERROR]



Bildschirm [FUNCTION ERROR]

7

Fehlerbehand-
lung

a	Fehler	Fehler-Nr. und Fehler-Name.
b	Ursache und Art des Verwerfens	Erläutert Fehler und zeigt die Methode zum Verwerfen an.
c	Schaltflächen zum Wechsel der Seiten {Zurück} {Weiter}	Wenn die Behandlungsmethode für einen Fehler auf mehreren Seiten erläutert wird, können die Seiten gewechselt werden. Die vorherige Seite wird angezeigt. Die nächste Seite wird angezeigt.
d	Behandlungsschaltflächen	Ein Fehler wird verworfen. 🔄 Seite 229 „7.2 Schaltflächen zur Fehlerbehandlung“
e	Schaltflächen zur Fehlerauswahl {Letzt. Fehl.} {Nächst. Fehl.}	Wenn mehrere Fehler aufgetreten sind, wird die Fehleranzeige umgeschaltet. Der vorherige Fehler wird angezeigt. Der nächste Fehler wird angezeigt.

7.2 Schaltflächen zur Fehlerbehandlung

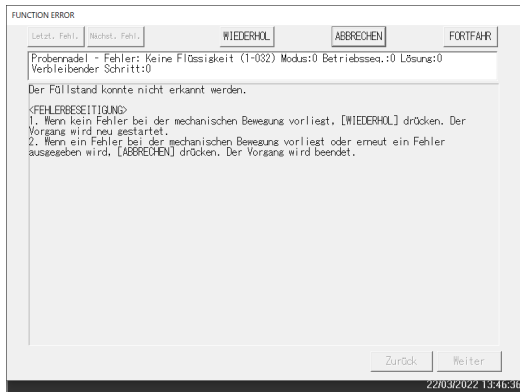
Am oberen Rand des Bildschirms [FUNCTION ERROR] befinden sich Schaltflächen zur Behandlung von Fehlern. Nach Berühren der Schaltfläche „Verwerfen“ (cancellation) sind folgende Vorgänge möglich.

Name der Schaltfläche	Funktion
{WIEDERHOL}	Der Probenvorgang, bei dem der Fehler aufgetreten ist, wird wiederholt.
{ABBRECHEN}	Beendet die Analyse. Wenn diese Option während der Analyse ausgewählt wird, wird der aktuelle Probenvorgang beendet.
{FORTFAHR}	Der Betrieb des Mechanismus, der durch den Fehler angehalten wurde, wird wieder aufgenommen.
{SCHLIESS}	Der Bildschirm wird geschlossen.
{STUMM}	Der Alarmton wird stumm geschaltet.
{ABSCHALT.} (Shut down)	Das System wird heruntergefahren. Es kann einige Minuten dauern, bis das System herunterfährt.

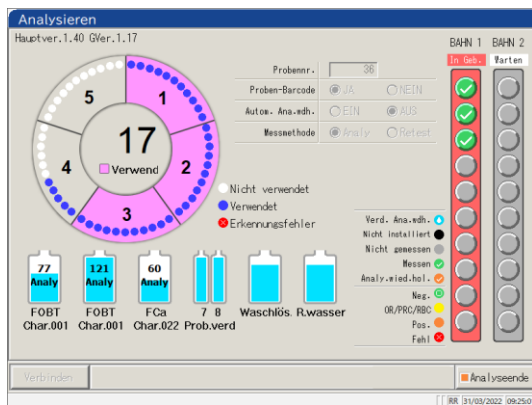
 Die Namen der Schaltflächen zum Verwerfen ändern sich je nach Fehler.

7.3 Beseitigen von Fehlern

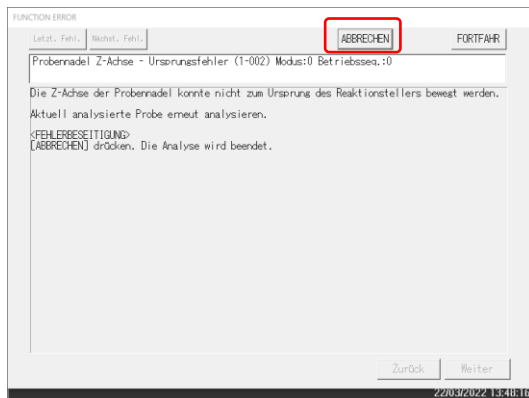
Wenn ein Fehler auftritt, beseitigen Sie den Fehler wie folgt:



- 1** Überprüfen Sie den Fehler.
 - ① Überprüfen Sie den Bereich mit dem Fehler und die Fehlerdetails.
 - ② Berühren Sie eine der Schaltflächen zur Fehlerbehandlung.
 - ☞ Seite 229 „7.2 Schaltflächen zur Fehlerbehandlung“



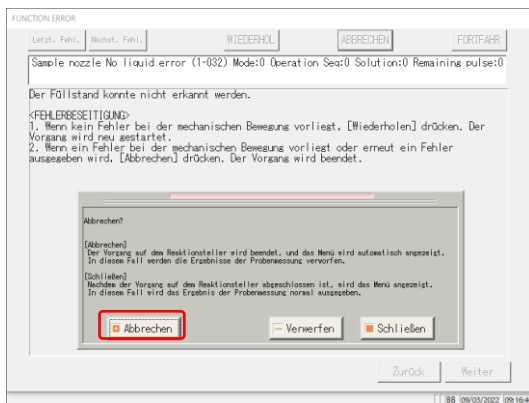
- 2** Wenn eine andere Schaltfläche als {ABBRECHEN} gewählt wird, wird der Fehler beseitigt und der Vorgang fortgesetzt.



2 (Fortsetzung).

<Bei Auswahl von {ABBRECHEN}>

① Berühren Sie {ABBRECHEN}.



② Berühren Sie {Abbrechen}.

* Das Ende der Vorgänge auf dem Reaktionsteller wird erzwungen und Sie kehren zum Bildschirm [Analyse] zurück. Die Ergebnisse der Probenanalyse werden verworfen.

{Abbrechen}: * Das Ende des Vorgangs wird erzwungen und Sie kehren zum Bildschirm [Analyse] zurück.

{Verwerfen}: Das erzwungene Ende wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [FUNCTION ERROR] zurück.

{Schließen}: Nach Abschluss des Vorgangs auf dem Reaktionsteller kehren Sie zum Bildschirm [Analyse] zurück.

Note Wenn Sie bei den folgenden Fehlertypen {Abbrechen} berühren,

wird das Ende des Vorgangs erzwungen, ohne das Dialogfeld für die erzwungene Beendigung zu öffnen.

- Fehler, die bei Wartungs- oder Vorbereitungsfunktionen auftreten (nicht während der Analyse)
- Fehler, die auf dem Reaktionsteller auftreten (Fehler, die nicht geschlossen werden können)

MEMO

7

Fehlerbehandlung

Anhang

- 1 Berechnungsvorgänge
- 2 Druckbeispiel
- 3 Fehlerliste
- 4 Speichern auf externen Medien
- 5 Verwaltungs-USB-Stick-Einstellung

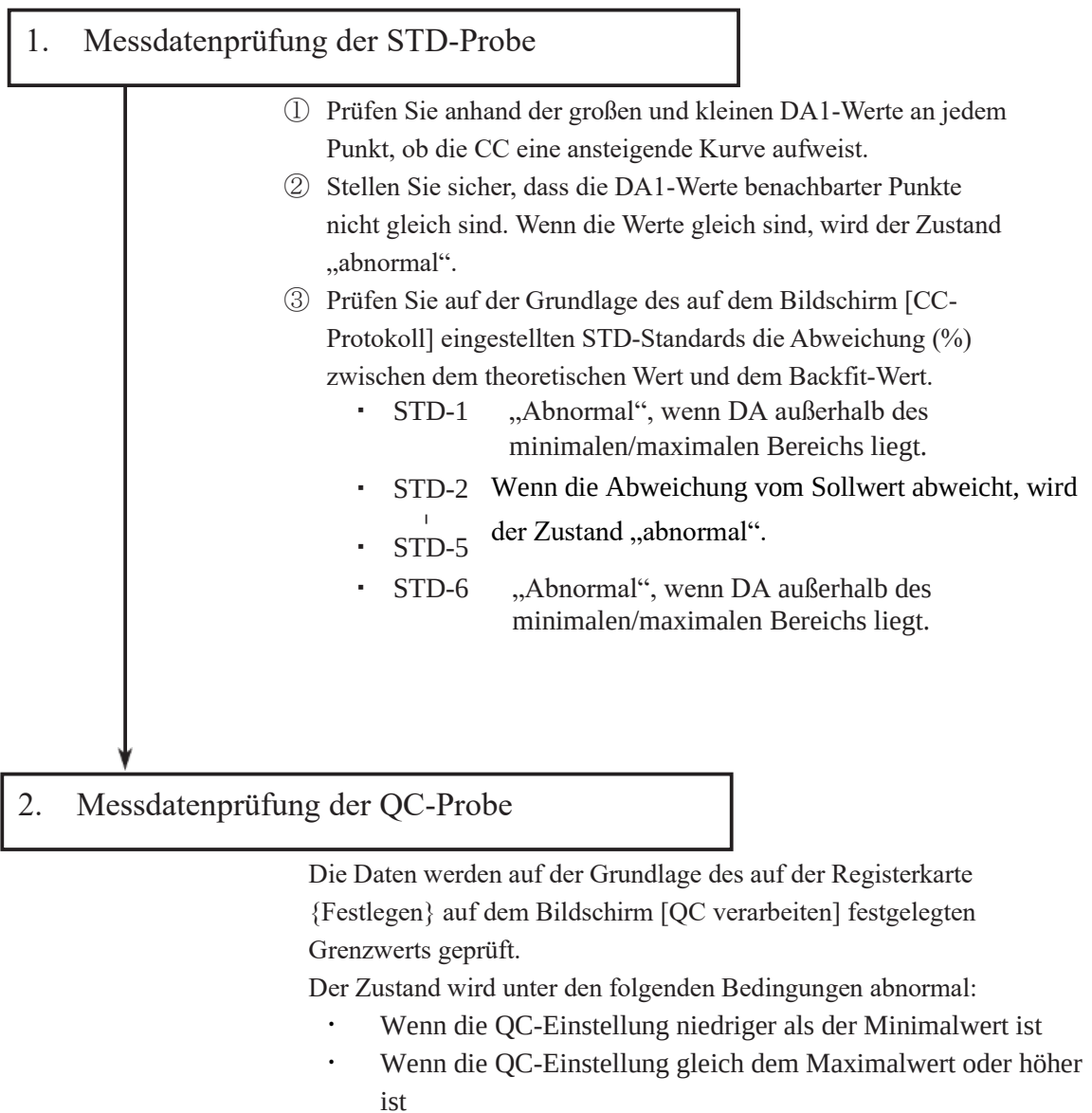
1 Berechnungsvorgänge

Die folgenden Berechnungsvorgänge werden während einer Analyse durchgeführt.

- 1.1 Messdatenprüfung der STD/QC-Probe
- 1.2 DA-Wert-Berechnung
- 1.3 Berechnung und qualitative Bewertung der Messdaten (Konzentration)
- 1.4 Prozoneprüfung
- 1.5 Reagenz-Leerwert-Prüfung
- 1.6 Berechnung des Küvetten-Leerwerts

1.1 Messdatenprüfung der STD/QC-Probe

Prüfen Sie, ob die Messdaten der STD-Proben oder der QC-Proben ordnungsgemäße Werte sind.



1.2 DA-Wert berechnen

Der DA-Wert ist das endgültige Messergebnis. Messdaten (Wert der Konzentration: X) werden aus DA-Werten und Kalibrierungskurven berechnet. Wenn ein Reagenz in eine Küvette gegeben wird, in die eine Probe abgegeben wurde, kommt es zu einer Latex-Agglutination und die Absorption (ABS) ändert sich. Der Zeitverlauf zeigt Veränderungen der Absorption.

Der Zeitverlauf wird überwacht, sobald eine Probe in eine Küvette gegeben wird (siehe Abbildung 5).

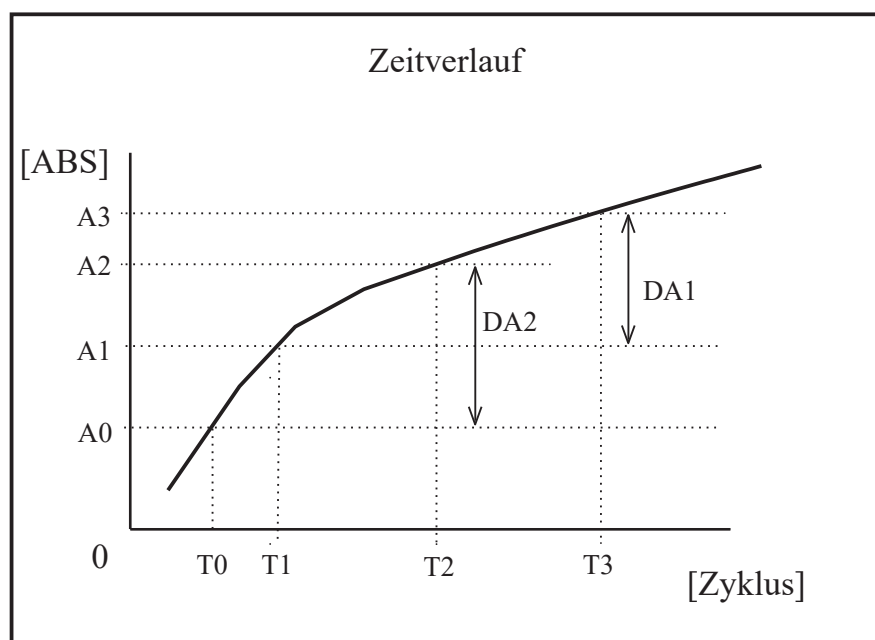


Abbildung 5

T0: 0. Erkennungspunkt

A0: T0-Absorption

T1: 1. Erkennungspunkt

A1: T1-Absorption

T2: 2. Erkennungspunkt

A2: T2-Absorption

T3: 3. Erkennungspunkt

A3: T3-Absorption

A0, A1, A2 und A3 sind die Mittelwerte der Absorption des früheren und des aktuellen Zyklus.

(Bsp.) T0 = 3, T1 = 4, T2 = 5, T3 = 12 [Zyklus]

$$A0 = (\text{Absorption des 3. Zyklus} + \text{Absorption des 2. Zyklus})/2$$

$$A1 = (\text{Absorption des 4. Zyklus} + \text{Absorption des 3. Zyklus})/2$$

$$A2 = (\text{Absorption des 5. Zyklus} + \text{Absorption des 4. Zyklus})/2$$

$$A3 = (\text{Absorption des 12. Zyklus} + \text{Absorption des 11. Zyklus})/2$$

Wenn jedoch der erste oder zweite Zyklus eingestellt ist, wird die Absorption dieses Zyklus verwendet.

Die DA-Werte sind der Betrag der Veränderung für A0, A1, A2 und A3.

$$DA1: A3 - A1$$

$$DA2: A2 - A0$$

1.3 Berechnung und qualitative Bewertung der Messdaten (Konzentration)

Messdaten (Konzentrationen) werden anhand von DA-Werten und Kalibrierungskurven berechnet. Die qualitative Bewertung erfolgt durch den Vergleich der korrigierten Messdaten mit den Cut-Off-Werten.

1. Berechnung von Messdaten (Konzentrationen) anhand von DA-Werten und Kalibrierungskurven.

 Seite 236 „1.2 DA-Wert berechnen“

2. Bereichskontrolle durch minimalen/maximalen Messwert*

OR : Wird angezeigt, wenn die Messdaten größer als der maximale Messwert sind.
 Konzentration : Wird angezeigt, wenn die Messdaten gleich oder kleiner der maximale Messwert sind.
 UR : Wird angezeigt, wenn die Messdaten kleiner als der minimale Messwert sind.

 Seite 216 „6.2.1 Proben-/QC-Protokolleinstellungen“

* Messdaten sind die Werte vor der Korrektur, z. B. Korrektur durch den Faktor A/B oder durch Anwendung eines Verdünnungsverhältnisses.

1.4 Prozonenprüfung

Die Prozonenprüfung erfolgt nach zwei Methoden: RBC und PRC.

RBC-Methode: Vergleicht die Absorption der RBC-Punkte in STD-6 (Punkt maximaler Konzentration) und der Probe.

PRC-Methode: Vergleicht die DA2-Werte in STD-6 (Punkt maximaler Konzentration) und der Probe.

■ RBC-Methode:

Beim Vergleich der RBC-Punkt-Probenabsorption (a) mit STD-6-Probenabsorption (b) wird die Probe als „Prozonenprobe“ bezeichnet, wenn sich das folgende Verhältnis ergibt.

$$(b) \times \text{Koeffizient der RBC-Methode} < (a)$$

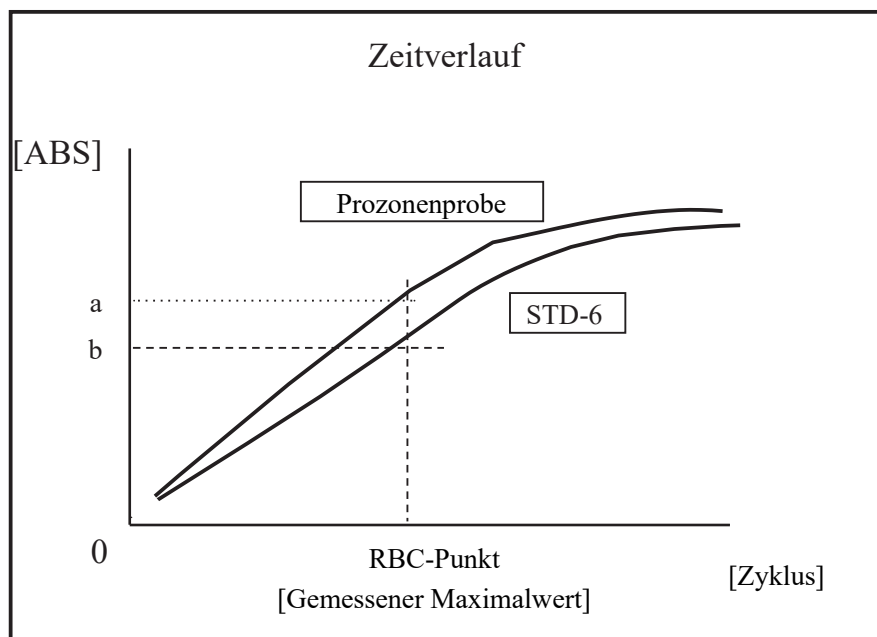


Abbildung 6

(Note)

Der Koeffizient der RBC-Methode wird mit „9 RBC-Koeffizient“ auf {Seite 2} des Bildschirms [Protokolleinstellungen] – [Proben-/QC-Protokoll] festgelegt.

(Note)

Die Probenabsorption (a) und die STD-6-Absorption (b) sind die Mittelwerte des RBC-Punktes bzw. des früheren Punktes.

(Bsp.) Wenn der RBC-Punkt bei 5 liegt,
sind (a) und (b)

$$\frac{(\text{Absorption des 5. Zyklus} + \text{Absorption des 4. Zyklus})}{2}$$

■ PRC-Methode

Beim Vergleich der DA2-Werte der Probe mit STD-6 werden die Proben als „Prozonenprobe“ bezeichnet, wenn sich die folgende Beziehung bildet.

$$DA2_{STD-6} \times \text{Koeffizient der PRC-Methode} < DA2_{\text{Probe}}$$

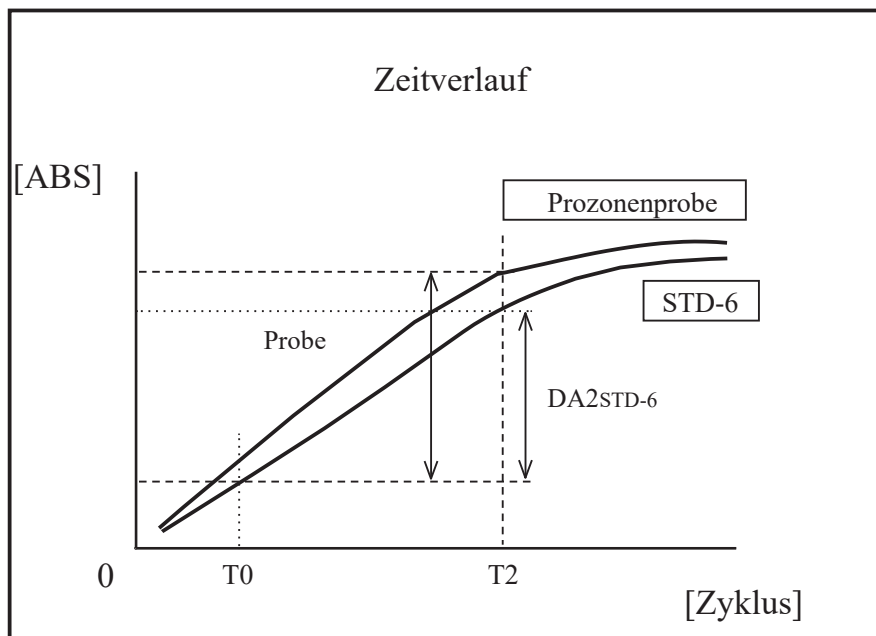


Abbildung 7

DA2-Probe: DA2-Wert der Prozonenprobe

DA2STD-6: DA2-Wert von STD-6

1.5 Reagenz-Leerwert-Prüfung

● A1 Check

Die normale Abgabe des Reagenzes wird anhand der Absorption des T1-Zyklus überprüft.

Die Absorption ergibt sich aus dem Mittelwert des ADC-Werts des T1-Zyklus und dem ADC-Werts des T1-1-Zyklus. Der Wert wird mit dem Maximalwert und dem Minimalwert der A1-Prüfung verglichen.

Der „Reagenz-Leerwert-Fehler“ wird ausgegeben, wenn die folgende Bedingung vorliegt.

$$\begin{aligned} &\text{Mittlere Absorption} < \text{Minimalwert A1-Prüfung} \\ &\text{oder} \\ &\text{Mittlere Absorption} > \text{Maximalwert A1-Prüfung} \end{aligned}$$

Note Absorption = $\log_{10} (\text{ADC-Abstand} / \text{ADC-Mittelwert}) \times 10.000 - \text{Küvetten-Leerwert}$

Note Die Minimal- und Maximalwerte der A1-Prüfung werden vom Hersteller festgelegt. Die Benutzer können die Einstellungen nicht ändern.

● DA1 Check

Die normale Abgabe des Reagenzes wird anhand der Absorption und des DA1-Werts des T1-Zyklus, überprüft.

Die Absorption ergibt sich aus dem Mittelwert des ADC-Werts des T1-Zyklus und dem ADC-Werts des T1-1-Zyklus. Der Wert wird mit dem Maximalwert der A1-Prüfung verglichen. Vergleichen Sie auch mit dem unteren Grenzwert der DA1-Werts.

Der „Reagenz-Leerwert-Fehler“ wird ausgegeben, wenn die folgende Bedingung vorliegt.

$$\begin{aligned} &\text{Mittlere Absorption} \geq \text{Maximalwert A1-Prüfung} \\ &\text{oder} \\ &\text{DA2-Wert} \leq \text{Minimalwert DA1-Prüfung} \end{aligned}$$

Note [(A1 Check) A1 check max value] and [(DA1 Check) A1 check max value] are different.

Note A1 check max value and DA1 check min values are set within the device. Users cannot change the settings.

※ Wenn ein Fehler während der Reagenzienleerwertprüfung auftritt, überprüfen Sie bitte den Zustand der Probe und der Reagenzienflasche und wiederholen Sie den Test. Wenn das Problem erneut auftritt, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder einen Rechtsvertreter. Wenn ein Fehler während der DA1-Prüfung auftritt, muss die Zelle möglicherweise untersucht werden, daher speichern Sie bitte die Zelle, in der der Reagenzienleerwertfehler aufgetreten ist.

1.6 Berechnung des Küvetten-Leerwerts

Nach Beginn der Analyse wird die Erkennung für alle Küvetten (55 Küvetten) für jeden Zyklus durchgeführt. Der Küvetten-Leerwert wird anhand der folgenden Formel berechnet, wobei der ADC-Wert (ADC-Abstand, ADC-Küvetten-Leerwert) verwendet wird, der gemessen wurde, als die Küvette noch keine Probe enthielt.

$$\text{Küvetten-Leerwert} = \log_{10} (\text{ADC-Abstand} / \text{ADC-Küvetten-Leerwert}) \times 10.000$$

ADC-Abstand: ADC-Wert des Abstands zwischen den Küvetten (keine Küvettenbedingungen)

ADC-Küvetten-Leerwert: ADC-Wert, wenn eine leere Küvette gemessen wird

2 Druckbeispiele

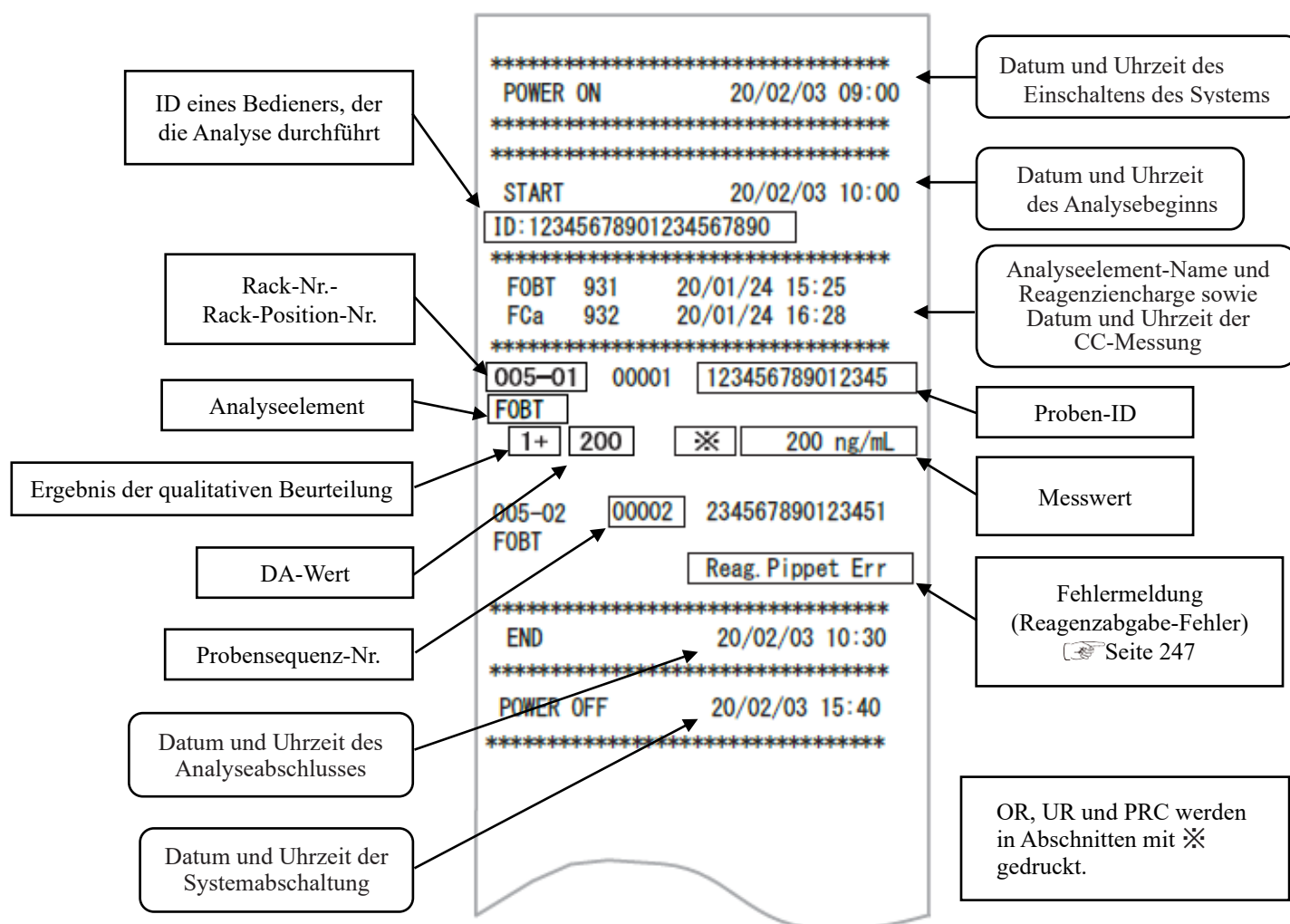
In diesem Abschnitt werden verschiedene Druckbeispiele beschrieben.

2.1 Drucken positiver Ergebnisse von Proben

2.2 Drucken des Endergebnisses bei Analysenwiederholung

2.3 Drucken bei Messung der STD- und QC-Probe

2.4 Drucken von Fehlermeldungen



2.1 Drucken positiver Ergebnisse von Proben

<Wenn die Anzahl der Replikate 1 ist>

Die „Probeninformation“ und das positive „Analyseergebnis“ sind fett gedruckt.

005-01	00001	123456789012345
FOBT		
-	50	50 ng/mL
005-02	00002	234567890123451
FOBT		
1+	200	200 ng/mL

<Wenn die Anzahl der Replikate > 1 ist und der Mittelwert eine positive Probe ist>

Nur die Zeile, die den Mittelwert enthält, ist fett gedruckt.

(Beispiel: Replikate = 3)

005-01	00001	123456789012345
FOBT		
-	50	50 ng/mL
1+	200	200 ng/mL
-	50	50 ng/mL
1+		100 ng/mL
	86.60	86.6
005-01	00001	123456789012345
FCa		
-	50	50 ng/mL
1+	200	200 ng/mL
-	50	50 ng/mL
1+		100 ng/mL
	86.60	86.6

SD-Wert der Messdaten

CV-Wert der Messdaten

Note Die Berechnung des Durchschnitts hängt von der Einstellung der Ziffern ab (ganze Zahlen oder Zehntelstelle).

Der gedruckte Wert wird auf die eingestellte Ziffer gerundet.

 9. Werteformat unter „6.1.8 Einstellungen für das Ausgabeformat (Standardformat)“ auf Seite 200.

2.2 Drucken des Endergebnisses bei Analysenwiederholung

Der Verdünnungsfaktor wird nach dem Elementname gedruckt. Die anderen Abschnitte sind die gleichen wie bei der ersten Analyse.

<Wenn die Anzahl der Replikate 1 ist>

094-03	00001	123456789012345
FOBT	(A100)	
1+	200	200 ng/mL
FCa	(A)	
-	50	50 ng/mL
040-04	00002	123456789012345
FOBT	(A200)	
-	40	40 ng/mL
FCa	(A100)	
-	34	34 ng/mL

Verdünnungsfaktor

A: Analysenwiederholung ohne Verdünnung

A10: Verdünnung um den Faktor 10 und
Analysenwiederholung

A20: Verdünnung um den Faktor 20 und
Analysenwiederholung

A100: Verdünnung um den Faktor 100 und
Analysenwiederholung

A200: Verdünnung um den Faktor 200 und
Analysenwiederholung

A400: Verdünnung um den Faktor 400 und
Analysenwiederholung

2 Druckbeispiele

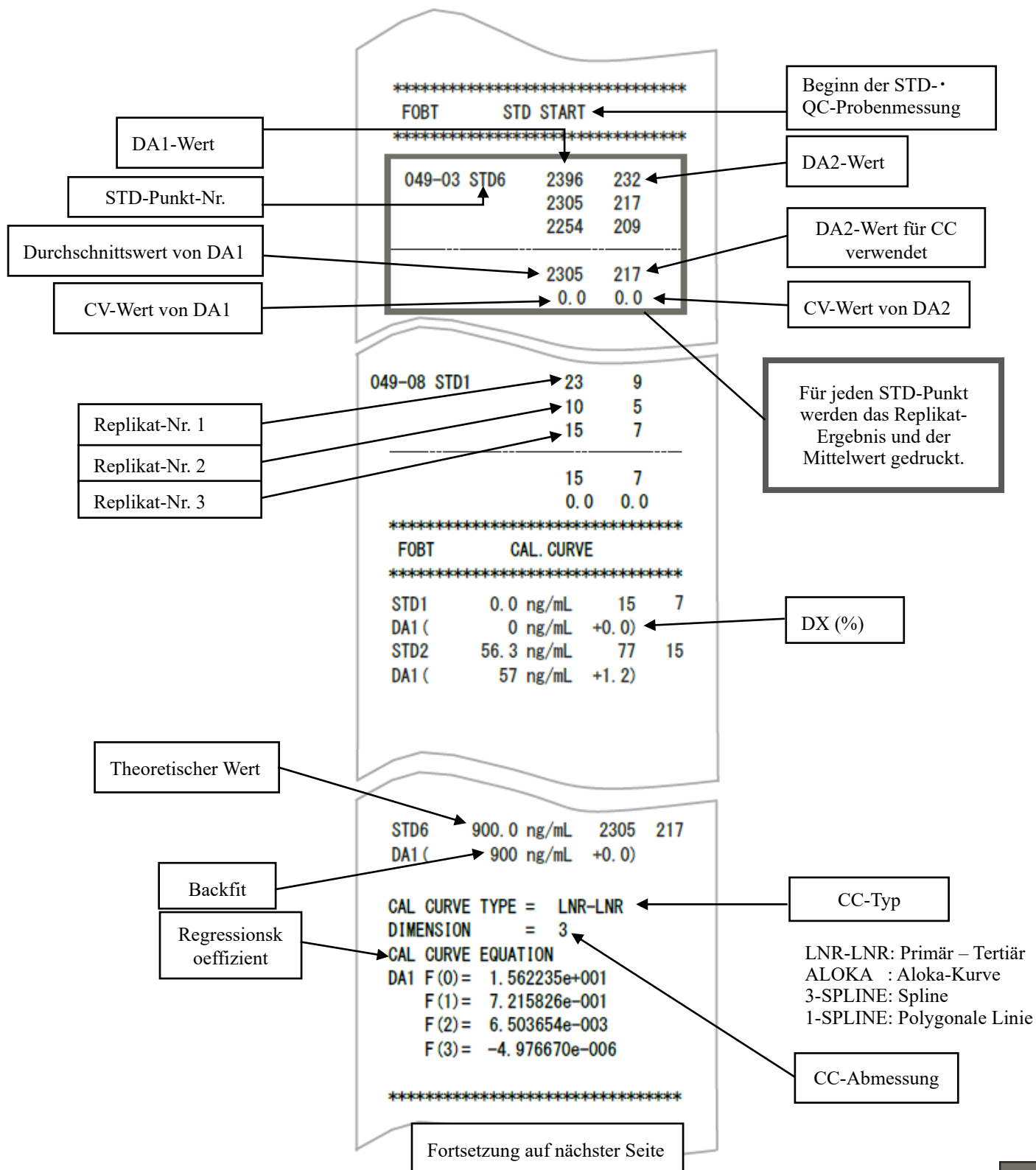
<Wenn die Anzahl der Replikate größer als 1 ist>

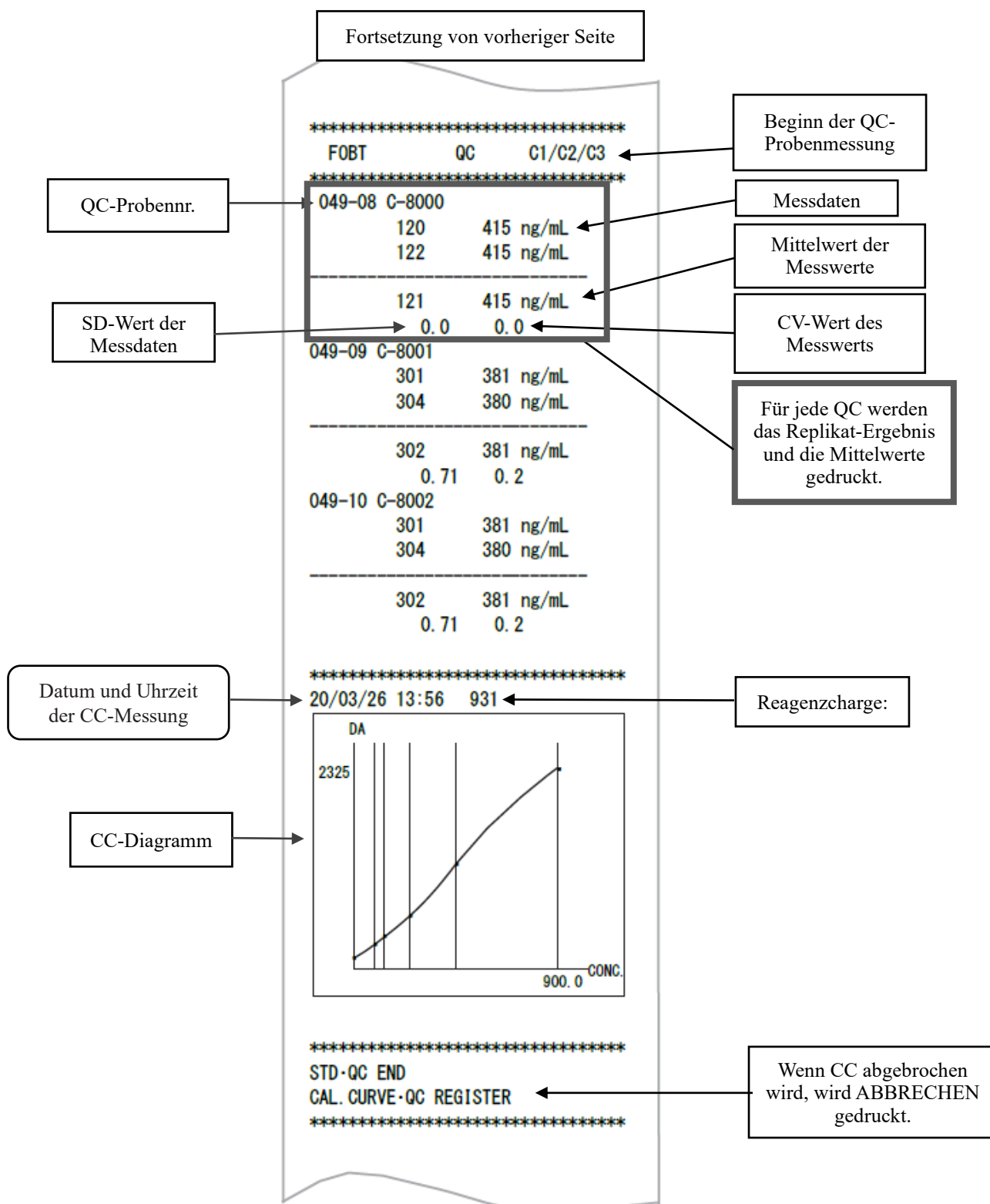
005-04	0001	123456789012343
FOBT	(A100)	
-	50	50 ng/mL
1+	200	200 ng/mL
-	50	50 ng/mL
1+		100 ng/mL
	86.60	86.6
FCa	(A20)	
-	50	50 ng/mL
1+	50	50 ng/mL
-	50	50 ng/mL
-		50 ng/mL
	86.60	86.6
005-07	0002	123456789012343
FOBT	(A200)	
-	50	50 ng/mL
1+	200	200 ng/mL
-	50	50 ng/mL
1+		100 ng/mL
	86.60	86.6
FCa	(A100)	
-	50	50 ng/mL
1+	200	200 ng/mL
-	50	50 ng/mL
1+		100 ng/mL
	86.60	86.6

CV-Wert des Messwerts

SD-Wert des Messwerts

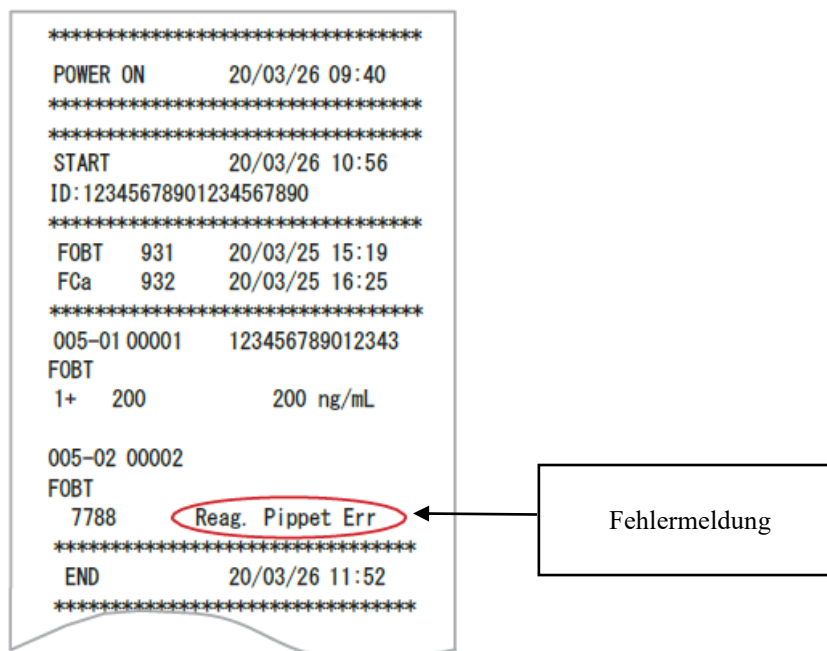
2.3 Drucken bei Messung der STD- und QC-Probe





2.4 Drucken von Fehlermeldungen

Die Bedeutungen der Fehlermeldungen sind wie folgt.



Gedruckte Fehlermeldung	Bedeutung
Cell Blank Error	Küvetten-Leerwert-Fehler
No Sample	Keine Probe
Sample Fusoku	Wenig Probe
No Reagent1	Kein Reagenz R1
No Reagent2	Kein Reagenz R2
Mixing Error	Mischfehler
Reag.Blank Error	Reagenz-Leerwert-Fehler
Cal.Curve1 Error	STD-Fehler (DA1)
Cal.Curve2 Error	STD-Fehler (DA2)
Samp.Pippete Err	Probe nicht abgegeben
R1. Pippete Err	Reagenz R1 gibt nicht ab
R2. Pippete Err	Reagenz R2 gibt nicht ab
Sample Blank Err	Probenmengen-Fehler
Control Error	Steuerungsfehler

3 Fehlerliste

In diesem Abschnitt werden die Fehlermeldungen beschrieben, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, sowie die Fehlermeldungen, die der Drucker ausgibt.

3.1 ERR# 0-1001 bis 0-3005 (Haupt)

Fehler- Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
ERR# 0-1001 –		
1001	G-Kommunikationsfehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [ABSCHALT.] System ausschalten.
	G communication error	
1003	Unerwarteten Befehl empfangen	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Unexpected command received	
1004	TELEGRAMMDATENFEHLER	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	TELEGRAM DATA ERROR	
1005	Keine Antwort von GLIFE- Befehl	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) [ABSCHALT.] berühren, um Stromversorgung auszuschalten. Aktuell analysiertes Probenverfahren abschließen.
	No reply from GLIFE command	
1006	Keine Antwort von G-Befehl	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) [ABSCHALT.] berühren, um Stromversorgung auszuschalten. Aktuell analysiertes Probenverfahren abschließen.
	No reply from G command	
1007	Abbruch fehlgeschlagen	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [ABSCHALT.] System ausschalten. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Abort failed	
1008	Mehrere Absorptionsdaten im selben Zyklus empfangen.	INF1: Bereitschaftszähler * Keine Auswirkung auf die Messdaten. Wenn es jedoch wiederholt auftritt, sollten Sie sich an den Händler wenden. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Multiple absorbance data received in the same cycle.	

Fehler- Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
ERR# 0-1100 –		
1101	Zeitüberschreitungsfehler bei Online-ACK	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation mit einem externen Computer ist ein Fehler aufgetreten. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online ACK Timeout	
1102	Online-NAK-Anzahlfehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation mit einem externen Computer ist ein Fehler aufgetreten. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online NAK count	
1103	Fehler beim Empfang von Online-Daten	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation mit einem externen Computer ist ein Fehler aufgetreten. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online data reception error	
1111	Online-Verbindungsfehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation mit einem externen Computer ist ein Fehler aufgetreten. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online connection error	
1112	Online-Fehler [NG-EMPFANG]	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation mit einem externen Computer ist ein Fehler aufgetreten. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online err [NG RECEIVE]	
1113	Online-Fehler [NICHT NORMALE DATEN]	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation mit einem externen Computer ist ein Fehler aufgetreten. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online err [ABNORMAL DATA]	
1114	Online-Fehler [ZEITÜBERSCHREITUNG]	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation mit einem externen Computer ist ein Fehler aufgetreten. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online err [TIME OUT]	
ERR# 0-1400 –		
1409	Unzureichende Analysereagenzien	Kein Reagenz mehr vorhanden. Reagenz nach Abschluss der Analyse festlegen. <FEHLERBESEITIGUNG> <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. {SCHLIESS}: Fehleranzeige schließen.
	Insufficient test reagents	
1410	Unzureichendes Puffervolumen	Kein Puffer mehr vorhanden. Puffer nach Abschluss der Analyse festlegen. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. {SCHLIESS}: Fehleranzeige schließen.
	Insufficient buffer volume	

Fehler-Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
1416	Doppelter Proben-Barcode (Double sample barcode)	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Einen Proben-Barcode gibt es doppelt. Diese Probe wird nicht analysiert. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Double sample barcode	
1417	Proben-Barcode - Lesefehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Ein Proben-Barcode konnte nicht gelesen werden. Diese Probe wird analysiert. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Sample barcode reading error	
1418	Proben-Barcode - Ziffernfehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Beim Lesen von Proben-Barcodes wurde bei einer Probe festgestellt, dass die Anzahl der Barcode-Ziffern den Grenzwert überschritten hat. Diese Probe wird analysiert. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Sample barcode digit error	
1430	Zellenprüffehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Es wurde eine Messzelle eingesetzt. [ABBRECHEN] berühren und die Zellen einsetzen.
	Cell check error	
1435	Reagenz-Leerwert-Fehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Reagenz-Leerwert ist abnormal. Betrieb wird automatisch fortgesetzt. A1 Prüffehler : Zusätzliche Information INF3 : 0 DA1 Prüffehler : Zusätzliche Information INF3 : 1
	Reagent blank error	
1436	Zellen-Leerwert-Fehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Leerwert-Status ist abnormal. Betrieb wird automatisch fortgesetzt. Um Zellen zu ersetzen, [ABBRECHEN] berühren.
	Cell blank error	
1437	Transportergebnis Datenfehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Rack-Übertragung ist ein Fehler aufgetreten. Berühren Sie {ABBRECHEN}.
	Transportation Result Data Error	
1438	Fehler bei Ergebnissen von Behälterprüfung	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) BEHÄLTERPRÜFUNG FEHLGESCHLAGEN Diese Probe wird nicht analysiert. Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Container check results error	
1439	Warnung: Max. Anzahl an Proben erreicht	Rack-Beladung gestoppt, da nach einem Systemstart die maximale Anzahl von Probeanalysen erreicht ist. Fehleranzeige schließen. Gerät im Hauptanalysebildschirm unter [Schließen] schließen. Nach dem Systemneustart kann eine neue Analyse gestartet werden. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. {SCHLIESS}: Fehleranzeige schließen
	Maximum number of samples reached Warning	
1440	Programmfehler	PROGRAMMFEHLER Fehleranzeige schließen. Gerät im Hauptanalysebildschirm unter [Schließen] schließen. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. {SCHLIESS}: Fehleranzeige schließen
	Program error	

Fehler- Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
1441	Fehler bei Erkennung der Startposition	Einige Zellen haben beim Ersetzen einen Fehler bei der Erkennung der Startposition ausgegeben. Zellen mit einem Fehler werden nicht für die Analyse verwendet. Die Zelle ist möglicherweise schief eingesetzt. Zellenplatzierung prüfen und Zelle erneut ersetzen. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. {SCHLIESS}: Fehleranzeige schließen
	Detection start position error	
1442	Keine verwendbaren Zellen mehr vorhanden	Keine verwendbaren Zellen mehr vorhanden. Nach dem Schließen dieser Fehlermeldung die Zelle im Bildschirm zur Zellenersetzung ersetzen. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. {SCHLIESS}: Fehleranzeige schließen
	Usable cells ran out	
1443	Reinstwasservolumen 0	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. {SCHLIESS}: Fehleranzeige schließen
	Purified water volume 0	
1444	Waschlösungsvolumen 0	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. {SCHLIESS}: Fehleranzeige schließen
	Washing solution volume 0	
1445	Doppelter Reagenz-Barcode	Mehrere Reagenzien mit demselben Barcode vorhanden. * P1 bis P8: Doppelter Barcode an Installationspositionen 1 bis 8 vorhanden (0: Normal, 1: Doppelter Barcode)
	Reagent double barcode	
1446	LED-Qualitätsverlust erkannt	LED-Verschlechterung. Sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper auf dem Teller befinden. Sollte das Problem weiterhin bestehen, den Händler kontaktieren. LED-Wellenlänge (nm): Status Wellenlänge nm 660, 800, 600 und 340 Status 0: Normal, 1: Achtung wegen Qualitätsverlust, 2: Qualitätsverlust erkannt <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	LED deterioration detected	
1447	Achtung wegen LED-Qualitätsverlust	Die Qualität der LED hat sich möglicherweise verschlechtert. Achtung. LED-Wellenlänge (nm): Status Wellenlänge nm 660, 800, 600 und 340 Status 0: Normal, 1: Achtung wegen Qualitätsverlust <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Caution about LED deterioration	

Fehler-Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
1448	Bereichswertfehler für Zellen-Leerwert	Beim Ersetzen ist für einige Zellen ein Bereichswertfehler für den Zellen-Leerwert aufgetreten.
	Cell blank range value error	Zellen mit einem Fehler werden nicht für die Analyse verwendet. Zellenzustand im Bildschirm zur Zellenersetzung prüfen. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
1449	Messung wurde unterbrochen	Die Messung wurde unterbrochen. INF1: Ursachen für Unterbrechungen Nr. 1 bis 18 Nr. 01: Alle Zellen wurden verwendet Nr. 02: Zellen-Fehlmenge (für eine Analyse) Nr. 03: Zellen-Fehlmenge(für eine Probe in Folge) Nr. 11: Fehler bei Ergebnissen von Behälterprüfung Nr. 12: Reihenfolgefehler Nr. 13: Fehler beim Durchstechen
	Measurement interruption occurred	Nr. 04: Leere Zelle Nr. 05: Fehler: Doppelte BC Nr. 06: Reagenz-Fehlmenge Nr. 07: Puffer-Fehlmenge Nr. 08: Reinstwasser-Fehlmenge Nr. 09: Waschlösungs-Fehlmenge Nr. 10: Fehler: LED-Qualitätsverlust Nr. 14: Probenabgabefehler Nr. 15: Reagenzabgabe-Fehler Nr. 16: Mischfehler Nr. 17: Temperaturfehler (Reagenzkühler) Nr. 18: Temperaturfehler (Reaktionsteller) Nr. 19: Kein verwendbares Reagenz Nr. 20: Temperaturkommunikationsfehler (Reagenzkühler) Nr. 21: Temperaturkommunikationsfehler (Reaktionsteller) <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
1450	Temperaturfehler bei Reagenzkühler während Analyse	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN.
	Temperature error at reagent refrigerator during analysis	[SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.

Fehler-Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
1452	Fehler bei Prüfung auf Vorhandensein von Zelle	Bei der Analysevorbereitung geben einige Zellen den Fehler zum Vorhandensein der Zelle aus. Blöcke, die Zellen mit einem Fehler enthalten, werden nicht für die Analyse verwendet. Zellenzustand im Bildschirm zur Zellenersetzung prüfen. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Cell presence check error	
1453	Rack-Fehler	Fehler bei Rack-Festlegung. INF1: Grund für Stopp Nr. 05: Rack-Barcode - Lesefehler Nr. 06: Rack-Einstellung außerhalb des Bereichs <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Rack transfer error	
1454	Probennahmenvolumen-Fehler	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Sampling check error	
1455	Temperaturfehler des Reaktionstellers während Analyse	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Temperature error of reaction table during analysis	
1456	Verwendbares Reagenz nicht eingesetzt.	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Usable reagent is not installed.	
1457	Temperaturkommunikationsfehler bei Reagenzkühler während Analyse	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Temperature communication error at reagent refrigerator during analysis	
1458	Temperaturkommunikationsfehler des Reaktionstellers während Analyse	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Temperature communication error of reaction table during analysis	

Fehler- Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
ERR# 0-1500 –		
1501	Start fehlgeschlagen	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Das System kann nicht gestartet werden.
	Startup failed	[ABSCHALT.] berühren, um Stromversorgung auszuschalten.
1502	Verarbeitung von Analyseende fehlgeschlagen	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Analyse kann nicht abgeschlossen werden.
	Analysis end processing failed	[ABSCHALT.] berühren, um Stromversorgung auszuschalten.
1503	Verarbeitung von Programmende fehlgeschlagen	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Das System kann nicht beendet werden.
	Program end processing failed	[ABSCHALT.] berühren, um Stromversorgung auszuschalten.
1504	Erforderliche Datei wurde nicht gefunden	DATEI FEHLT INF1: FEHLENDE DATEI Nr.
	No file	1 = Config.ini 2 = Support.ini <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [ABSCHALT.] (Shut down) System herunterfahren.
1505	func.ini ist nicht normal oder wurde nicht gefunden	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Datei ist nicht vorhanden.
	func.ini is abnormal	[ABSCHALT.] berühren, um Stromversorgung auszuschalten.
1506	kinou.dat nicht normal oder wurde nicht gefunden	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Datei ist nicht vorhanden.
	kinou.dat is abnormal	[ABSCHALT.] berühren, um Stromversorgung auszuschalten.
1509	Erforderlicher allgemeiner Speicher wurde nicht gefunden.	(Wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Speicher wurde nicht gefunden.
	Necessary common memory cannot be found.	Betrieb wird automatisch fortgesetzt.

Fehler-Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben) Gedruckte Meldung (unten)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen																				
1511	Initialisierung von allgemeinem Speicher fehlgeschlagen	PROGRAMMFEHLER (SPEICHER) aufgrund Dateieinstellungsfehler INF1: SPEICHER Nr.1 – 53 <table><tr><td>01: Proben-Barcode (SysTBcr.txt)</td><td>11: Probengefäß (SysTube.txt)</td></tr><tr><td>02: Rack-Informationen (SysRack.txt)</td><td>12: Reihenfolgetest (SysOdrAna.txt)</td></tr><tr><td>03: Umgebungseinstellung (SysEnv.txt)</td><td>13: Proben-/QC-Protokoll (PrtSmpQc.txt)</td></tr><tr><td>04: Datenausgabe (SysDtOut.txt)</td><td>14: CC1-CC6-Protokoll (PrtCC.txt)</td></tr><tr><td>05: Ausgabeformat (SysForm.txt)</td><td>15: Allgemeines Protokoll 1 (PrtCom1.txt)</td></tr><tr><td>06: RS232C-Einstellung (SysRS.txt)</td><td>16: Allgemeines Protokoll 2 (PrtCom2.txt)</td></tr><tr><td>07: Analysemethode (SysSoku.txt)</td><td>17: Analyse (AnaInf.dat)</td></tr><tr><td>08: Alarmeinstellung (SysAlm.txt)</td><td>18: Analysemodus (SokuMode.dat)</td></tr><tr><td>09: Bildschirmschoner (SysScrn.txt)</td><td>19: Reagenz CC (SiyakuCC.dat)</td></tr><tr><td>10: STD/QC-Lauf (SysStdQc.txt)</td><td>20: Reagenzvolumen (SiyakuZan.dat)</td></tr></table> <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [ABSCHALT.] System herunterfahren.	01: Proben-Barcode (SysTBcr.txt)	11: Probengefäß (SysTube.txt)	02: Rack-Informationen (SysRack.txt)	12: Reihenfolgetest (SysOdrAna.txt)	03: Umgebungseinstellung (SysEnv.txt)	13: Proben-/QC-Protokoll (PrtSmpQc.txt)	04: Datenausgabe (SysDtOut.txt)	14: CC1-CC6-Protokoll (PrtCC.txt)	05: Ausgabeformat (SysForm.txt)	15: Allgemeines Protokoll 1 (PrtCom1.txt)	06: RS232C-Einstellung (SysRS.txt)	16: Allgemeines Protokoll 2 (PrtCom2.txt)	07: Analysemethode (SysSoku.txt)	17: Analyse (AnaInf.dat)	08: Alarmeinstellung (SysAlm.txt)	18: Analysemodus (SokuMode.dat)	09: Bildschirmschoner (SysScrn.txt)	19: Reagenz CC (SiyakuCC.dat)	10: STD/QC-Lauf (SysStdQc.txt)	20: Reagenzvolumen (SiyakuZan.dat)
	01: Proben-Barcode (SysTBcr.txt)	11: Probengefäß (SysTube.txt)																				
	02: Rack-Informationen (SysRack.txt)	12: Reihenfolgetest (SysOdrAna.txt)																				
03: Umgebungseinstellung (SysEnv.txt)	13: Proben-/QC-Protokoll (PrtSmpQc.txt)																					
04: Datenausgabe (SysDtOut.txt)	14: CC1-CC6-Protokoll (PrtCC.txt)																					
05: Ausgabeformat (SysForm.txt)	15: Allgemeines Protokoll 1 (PrtCom1.txt)																					
06: RS232C-Einstellung (SysRS.txt)	16: Allgemeines Protokoll 2 (PrtCom2.txt)																					
07: Analysemethode (SysSoku.txt)	17: Analyse (AnaInf.dat)																					
08: Alarmeinstellung (SysAlm.txt)	18: Analysemodus (SokuMode.dat)																					
09: Bildschirmschoner (SysScrn.txt)	19: Reagenz CC (SiyakuCC.dat)																					
10: STD/QC-Lauf (SysStdQc.txt)	20: Reagenzvolumen (SiyakuZan.dat)																					
		PROGRAMMFEHLER (SPEICHER) aufgrund Dateieinstellungsfehler INF1: SPEICHER Nr. 1 bis 53 <table><tr><td>21: Puffervolumen (KBufZan.dat)</td><td>31: Systemstatus (----)</td></tr><tr><td>22: Schichtregistrierung (-----)</td><td>32: Fehlerinformationen (----)</td></tr><tr><td>23: Bestückungseinheit (HUnitInf.dat)</td><td>33: Subsystem (----)</td></tr><tr><td>24: Entladeeinheit (HUnitInf.dat)</td><td>34: Zusätzliche Analyse (----)</td></tr><tr><td>25: Rack·Probe (RackInf.dat)</td><td>35: Analyseergebnis (----)</td></tr><tr><td>26: Analysedaten (AnaRslt.dat)</td><td>36: STD·QC-Ergebnis (----)</td></tr><tr><td>27: STD-Ergebnisdaten (StdRslt.dat)</td><td>37: Geräteinformationen (----)</td></tr><tr><td>28: Zellen-Leerwert-Analyse (CellBlnk.dat)</td><td>38: CC-Informationen (----)</td></tr><tr><td>29: Temperaturinformationen (-----)</td><td>39: Drucker (----)</td></tr><tr><td>30: Protokoll DWLD (-----)</td><td>40: Ersatzteile (S_Parts.dat)</td></tr></table> <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [ABSCHALT.] System herunterfahren.	21: Puffervolumen (KBufZan.dat)	31: Systemstatus (----)	22: Schichtregistrierung (-----)	32: Fehlerinformationen (----)	23: Bestückungseinheit (HUnitInf.dat)	33: Subsystem (----)	24: Entladeeinheit (HUnitInf.dat)	34: Zusätzliche Analyse (----)	25: Rack·Probe (RackInf.dat)	35: Analyseergebnis (----)	26: Analysedaten (AnaRslt.dat)	36: STD·QC-Ergebnis (----)	27: STD-Ergebnisdaten (StdRslt.dat)	37: Geräteinformationen (----)	28: Zellen-Leerwert-Analyse (CellBlnk.dat)	38: CC-Informationen (----)	29: Temperaturinformationen (-----)	39: Drucker (----)	30: Protokoll DWLD (-----)	40: Ersatzteile (S_Parts.dat)
21: Puffervolumen (KBufZan.dat)	31: Systemstatus (----)																					
22: Schichtregistrierung (-----)	32: Fehlerinformationen (----)																					
23: Bestückungseinheit (HUnitInf.dat)	33: Subsystem (----)																					
24: Entladeeinheit (HUnitInf.dat)	34: Zusätzliche Analyse (----)																					
25: Rack·Probe (RackInf.dat)	35: Analyseergebnis (----)																					
26: Analysedaten (AnaRslt.dat)	36: STD·QC-Ergebnis (----)																					
27: STD-Ergebnisdaten (StdRslt.dat)	37: Geräteinformationen (----)																					
28: Zellen-Leerwert-Analyse (CellBlnk.dat)	38: CC-Informationen (----)																					
29: Temperaturinformationen (-----)	39: Drucker (----)																					
30: Protokoll DWLD (-----)	40: Ersatzteile (S_Parts.dat)																					
	(Meldungen werden nicht gedruckt.)	PROGRAMMFEHLER (SPEICHER) aufgrund Dateieinstellungsfehler INF1: SPEICHER Nr. 1 bis 53 <table><tr><td>41: Ersatzteile (S_Parts.dat)</td><td>51: Informationen zur Waschlösung (WashSol.dat)</td></tr><tr><td>42: Wiederherstellung zusätzliche Analyse (-----)</td><td>52: Informationen zur Reihenfolge der Analysenwiederholung (----)</td></tr><tr><td>43: Reagenz·CC (-----)</td><td>53: Anzeigesprache ändern (SysLang.txt)</td></tr><tr><td>44: Autostart (AutoStart.txt)</td><td></td></tr><tr><td>45: Anmeldeinformationen (----)</td><td></td></tr><tr><td>46: Informationen zur Zellen-Management (CellMng.dat)</td><td></td></tr><tr><td>47: Rack-Bahn-Informationen (RackLane.dat)</td><td></td></tr><tr><td>48: Reagenz-Verlaufsinformationen (SRireki.dat)</td><td></td></tr><tr><td>49: Pufferinformationen (KRireki.dat)</td><td></td></tr><tr><td>50: Reinstwasser-Informationen (Water.dat)</td><td></td></tr></table> <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [ABSCHALT.] System herunterfahren.	41: Ersatzteile (S_Parts.dat)	51: Informationen zur Waschlösung (WashSol.dat)	42: Wiederherstellung zusätzliche Analyse (-----)	52: Informationen zur Reihenfolge der Analysenwiederholung (----)	43: Reagenz·CC (-----)	53: Anzeigesprache ändern (SysLang.txt)	44: Autostart (AutoStart.txt)		45: Anmeldeinformationen (----)		46: Informationen zur Zellen-Management (CellMng.dat)		47: Rack-Bahn-Informationen (RackLane.dat)		48: Reagenz-Verlaufsinformationen (SRireki.dat)		49: Pufferinformationen (KRireki.dat)		50: Reinstwasser-Informationen (Water.dat)	
41: Ersatzteile (S_Parts.dat)	51: Informationen zur Waschlösung (WashSol.dat)																					
42: Wiederherstellung zusätzliche Analyse (-----)	52: Informationen zur Reihenfolge der Analysenwiederholung (----)																					
43: Reagenz·CC (-----)	53: Anzeigesprache ändern (SysLang.txt)																					
44: Autostart (AutoStart.txt)																						
45: Anmeldeinformationen (----)																						
46: Informationen zur Zellen-Management (CellMng.dat)																						
47: Rack-Bahn-Informationen (RackLane.dat)																						
48: Reagenz-Verlaufsinformationen (SRireki.dat)																						
49: Pufferinformationen (KRireki.dat)																						
50: Reinstwasser-Informationen (Water.dat)																						

Fehler- Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
ERR# 0-1600 —		
1601	COM-Port nicht ordnungsgemäß verbunden	DRUCKFEHLER COM-PORT-VERBINDUNG FEHLGESCHLAGEN. VERBINDUNG PRÜFEN. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN.
	COM port error	[SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
ERR# 0-2000 —		
2003	Reinstwasser durch Waschlösung ersetzen	Von Reinstwasser zu Waschlösung wechseln. Nach dem Ersetzen [SCHLIESS] drücken. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN.
	(Die Meldung wird nicht gedruckt.)	[SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
2004	Warnung: Fehler beim Herunterfahren	Das System wurde beim letzten Mal nicht normal heruntergefahren. Die Festplatte könnte beschädigt sein. Wenn nach dem Systemstart Probleme mit der Festplatte auftreten, unseren Händler kontaktieren. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN.
	Shutdown error Warning	[SCHLIESS] System starten.

Fehler- Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
ERR# 0-3000 —		
3001	Reagenz-Fehlmenge	Reagenz-Fehlmenge Analyse beenden. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Reagent shortage	
3002	Fehlmenge leere Zellen	Zellen-Fehlmenge wird analysiert. Analyse beenden. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Empty cell shortage	
3003	STD- oder QC- Installationsfehler	STD- oder QC-Installationsfehler Analyse beenden. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Installation error	
3004	QC-Verfallsdatum verstrichen	QC-Verfallsdatum verstrichen. Analyse beenden. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	QC expired	
3005	Analyseelement nicht festgelegt	Fehler beim Festlegen von Analyseelement Analyse beenden. <FEHLERBESEITIGUNG> FOLGENDE SCHALTFLÄCHE DRÜCKEN, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. [SCHLIESS] Fehleranzeige schließen.
	Test item is undecided	

3.2 ERR# 1-001 –1-200 (SS1)

Fehler- Nr. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
ERR# 1-001 –		
002	Probennadel Z-Achse - Ursprungsfehler (Analyse)	Die Z-Achse der Probennadel konnte nicht zum Ursprung des Reaktionstellers bewegt werden. Aktuell analysierte Probe erneut analysieren.
	SAMP Z ORG error	<FEHLERBESEITIGUNG> [ABBRECHEN] drücken. Die Analyse wird beendet.
003	Probennadel Z-Achse - Ursprungsfehler (Analyse)	Die Z-Achse der Probennadel konnte nicht zum Ursprung im Rack oder in der Überlaufzelle bewegt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten.
	SAMP Z ORG error	Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Der Fehlerbildschirm wird geschlossen.
004	Probennadel Z-Achse - Ursprungsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Z-Achse der Probennadel konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG>
	SAMP Z ORG error	1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
005	Probennadel Theta-Achse - Ursprungsfehler (Analyse)	Die Theta-Achse der Probennadel konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten.
	SAMP θ ORG error	Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Die Fehleranzeige wird geschlossen.
006	Probennadel Theta-Achse - Ursprungsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Theta-Achse der Probennadel konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG>
	SAMP θ ORG error	1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
007	Probendispenserpumpe - Ursprungsfehler (Analyse)	Die Spritze der Probendispenserpumpe konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten.
	SAMP P ORG error	Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Die Fehleranzeige wird geschlossen.

Fehler- Nr. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
008	Probendispenserpumpe - Ursprungsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Spritze der Probendispenserpumpe konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	SAMP P ORG error	
009	Rack-Einsatzbahn - Ursprungsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Rack-Einsatzbahn konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Rack installation lane ORG error	
010	Rack-Transportbahn - Ursprungsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Rack-Transportbahn konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Rack conveyance lane ORG error	
011	Probennadel Z-Achse - Blockierfehler (Analyse)	Die Z-Achse der Probennadel wurde bei der Abwärtsbewegung blockiert. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	SAMPZ JAM error	
012	Probennadel Z-Achse - Blockierfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Z-Achse der Probennadel wurde bei der Abwärtsbewegung blockiert. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	SAMPZ JAM error	
013	Probennadel - Blockiersensorfehler (Analyse)	Der Blockiersensor der Probennadel funktionierte nicht ordnungsgemäß. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	SAMP jam sensor error	
014	Probennadel - Blockiersensorfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der Blockiersensor der Probennadel funktionierte nicht ordnungsgemäß. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	SAMP jam sensor error	

Fehler- Nr. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
022	Rack-Transport-Fehler	Das Rack konnte während des Rack-Transports nicht in das Ende des Geräts eingezogen werden. Möglicherweise befindet sich ein Rack oder ein anderes Hindernis in der Transportbahn. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [ABBRECHEN] drücken. 2. Rack in Transportbahn entfernen.
	Rack conveyance error	
023	Rack-Erkennungsfehler	Beim Rack-Transport konnte das Rack nicht erkannt werden. Das Ergebnis dieses Racks wird nicht ausgegeben. Nach Abschluss der Analyse alle Racks in der Rack-Einsatzposition entfernen und mit Vorbereitungsfunktionen initialisieren. Rack-Ausrichtung prüfen und erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	Rack detection error	
024	Rack-Entnahmefehler	Beim Entladen des Racks konnte das Rack nicht an die Einsatzposition bewegt werden. Oder das Rack konnte nicht korrekt angegeben werden. Möglicherweise befindet sich ein Hindernis in der Transportbahn. Das Ergebnis dieses Racks wird nicht ausgegeben. Erneut analysieren. Wenn das Analyseergebnis des vorherigen Racks ausgegeben wird, den Fehlerbildschirm schließen und abbrechen. <BESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	Rack discharge error	
031	Probennadel - Fehler: Keine Flüssigkeit (Sample nozzle No liquid error) (Analyse)	Der Füllstand konnte nicht erkannt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	SAMP No liquid	
032	Probennadel - Fehler: Keine Flüssigkeit (Sample nozzle No liquid error) (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der Füllstand konnte nicht erkannt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	SAMP No liquid	
033	Probennadel - Fehler: Falscher Füllstand erkannt (Analyse)	Die erkannte Füllstandsposition war nicht die erwartete Position. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	SAMP nozzle Erroneous liquid level detection error	

Fehler- Nr. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
034	Probennadel - Fehler: Falscher Füllstand erkannt (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die erkannte Füllstandsposition war nicht die erwartete Position. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	SAMP nozzle Erroneous liquid level detection error	
035	Überlaufzelle (für Probennadel) Schlechter Abfluss.	Bei der Reinigung der Probennadel, Die Flüssigabfälle werden in der Überlaufzelle konnte nicht abgeleitet werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Der Fehlerbildschirm wird geschlossen.
	OF Poor discharge	
036	Überlaufzelle (für Probennadel) Schlechter Abfluss.	Bei der Reinigung der Probennadel, Die Flüssigabfälle werden in der Überlaufzelle konnte nicht abgeleitet werden. <FEHLERBESEITIGUNG> [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	OF Poor discharge	
041	Funktionsfehler des Pressmechanismus (Analyse)	Der DC-Motor der Pressmechanismus funktionierte nicht korrekt. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	Squeeze error	
042	Funktionsfehler des Pressmechanismus (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der DC-Motor der Pressmechanismus funktionierte nicht korrekt. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Der Vorgang wird neu gestartet. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Squeeze error	
043	Funktionsfehler des Durchstechmechanismus (Analyse)	Der DC-Motor des Durchstechmechanismus funktionierte nicht korrekt. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	Puncture error	
044	Funktionsfehler des Durchstechmechanismus (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der DC-Motor des Durchstechmechanismus funktionierte nicht korrekt. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Puncture error	
071	Fehler bei Proben- und Rack-Barcode-Leser (Analyse)	Die Kommunikation mit dem Barcode-Leser funktionierte nicht ordnungsgemäß. Aktuell analysierte Probe erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [ABBRECHEN] drücken. Die Analyse wird beendet.
	SAMP barcode reader error	

Fehler- Nr. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
072	Fehler bei Proben- und Rack-Barcode-Leser (Analyse)	Die Kommunikation mit dem Barcode-Leser funktionierte nicht ordnungsgemäß. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> ① [ABBRECHEN] drücken. ② Analyse endet, wenn [Abbrechen] im angezeigten Dialog gedrückt wird. Wenn [Schließen] gedrückt wird, wird die Analyse der aktuellen Probe abgeschlossen, aber es werden keine weiteren Proben analysiert.
	SAMP barcode reader error	
073	Fehler bei Proben- und Rack-Barcode-Leser (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Kommunikation mit dem Barcode-Leser funktionierte nicht ordnungsgemäß. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	SAMP barcode reader error	
074	Zeitüberschreitungsfehler bei Kommunikation von Proben- und Rack-Barcode-Leser (Analyse)	Der Barcode-Lesevorgang wurde nicht innerhalb der angegebenen Zeit abgeschlossen. Aktuell analysierte Probe erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [ABBRECHEN] drücken. Die Analyse wird beendet.
	Barcode communication timeout	
075	Zeitüberschreitungsfehler bei Kommunikation von Proben- und Rack-Barcode-Leser (Analyse)	Das Reagenz konnte nicht erkannt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> ① [ABBRECHEN] drücken. ② Analyse endet, wenn [Abbrechen] im angezeigten Dialog gedrückt wird. Wenn [Schließen] gedrückt wird, wird die Analyse der aktuellen Probe abgeschlossen, aber es werden keine weiteren Proben analysiert.
	Barcode communication timeout	
076	Zeitüberschreitungsfehler bei Kommunikation von Proben- und Rack-Barcode-Leser (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der Barcode-Lesevorgang wurde nicht innerhalb der angegebenen Zeit abgeschlossen. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Barcode communication timeout	

Fehler- Nr. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
ERR#1-101 –		
101	Rack einsetzen.	<BESEITIGUNG> 1. Rack in Bahn einsetzen und [FORTFAHR] drücken. Der Vorgang wird fortgesetzt. 2. Zum Abbrechen des Vorgangs [ABBRECHEN] drücken.
	(Die Meldung wird nicht gedruckt.)	
105	Rack-Einsatzabdeckung schließen.	Der Vorgang wird vorübergehend angehalten. <BESEITIGUNG> 1. Abdeckung der Transportbahn schließen und [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn die Meldung erneut ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	(Die Meldung wird nicht gedruckt.)	
108	Rack aus angegebener Bahn-Nr. entfernen (Analyse)	Das Rack konnte nicht ausgeworfen werden. <BESEITIGUNG> 1. Racks in angegebener Bahn-Nr. entfernen und [WIEDERHOL] drücken. Der Vorgang wird neu gestartet. 2. Zum Abbrechen des Vorgangs [ABBRECHEN] drücken.
	(Die Meldung wird nicht gedruckt.)	
109	Rack aus angegebener Bahn-Nr. entfernen (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der Rack-Transportmotor wurde zum Ursprung zurückgefahren. <BESEITIGUNG> 1. Rack aus Bahn 1 oder Bahn 2 entfernen und [FORTFAHR] drücken. Der Vorgang wird fortgesetzt. 2. Zum Abbrechen des Vorgangs [ABBRECHEN] drücken.
	(Die Meldung wird nicht gedruckt.)	

3.3 ERR# 2-001 – 2-200 (SS2)

Fehler- Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
ERR#2-001 –		
002	Reagenznadel Z-Achse - Ursprungsfehler (Analyse)	Die Z-Achse der Reagenznadel konnte nicht zum Ursprung des Reaktionstellers bewegt werden. Aktuell analysierte Probe erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [ABBRECHEN] drücken. Die Analyse wird beendet.
	REAGZ ORG error	
003	Reagenznadel Z-Achse - Ursprungsfehler (Analyse)	Die Z-Achse der Reagenznadel konnte nicht zum Ursprung im Reagenzkühler oder in der Überlaufzelle bewegt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Die Fehleranzeige wird geschlossen.
	REAGZ ORG error	
004	Reagenznadel Z-Achse - Ursprungsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Z-Achse der Reagenznadel konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	REAGZ ORG error	
005	Reagenznadel Theta- Achse - Ursprungsfehler (Analyse)	Die Theta-Achse der Reagenznadel konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Die Fehleranzeige wird geschlossen.
	REAG θ ORG error	
006	Reagenznadel Theta- Achse - Ursprungsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Theta-Achse der Reagenznadel konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	REAG θ ORG error	
007	Reagenzdispenserpumpe - Ursprungsfehler (Analyse)	Die Spritze der Reagenzdispenserpumpe konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Die Fehleranzeige wird geschlossen.
	REAGP ORG error	

Fehler- Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
008	Reagenzdispenserpumpe - Ursprungsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Spritze der Reagenzdispenserpumpe konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	REAGP ORG error	
010	Reaktionsteller - Ursprungsfehler	Der Motor des Reaktionstellers konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Reaction table ORG error	
012	Reagenzkühler - Ursprungsfehler	Der Motor des Reagenzkühlers konnte nicht zum Ursprung bewegt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	REAG rotation ORG error	
013	Reagenznadel Z-Achse - Blockierfehler	Die Z-Achse der Reagenznadel wurde bei der Abwärtsbewegung blockiert. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	REAGZ JAM error	
014	Reagenznadel Z-Achse - Blockierfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Z-Achse der Reagenznadel wurde bei der Abwärtsbewegung blockiert. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	REAGZ JAM error	
015	Reagenznadel - Blockiersensorfehler (Analyse)	An der Reagenznadel ist ein Blockiersensorfehler aufgetreten. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken.
	REAG jamming sensor error	
016	Reagenznadel - Blockiersensorfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	An der Reagenznadel ist ein Blockiersensorfehler aufgetreten. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	REAG jamming sensor error	

Fehler- Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
017	Reaktionsteller - Schrittfehler	Beim Schrittmotor des Reaktionstellers ist ein Schrittfehler aufgetreten. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [ABBRECHEN] drücken. Analyse beenden.
	Table motor step-out	
018	Reagenzkühler - Schrittfehler	Beim Schrittmotor des Reagenzkühlers ist ein Schrittfehler aufgetreten. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken.
	Refrigerator motor step-out	
019	Schrittmotor - Schrittfehler	Beim Schrittmotor ist ein Schrittfehler aufgetreten. <Motor> 1: Reaktionsteller 6: Reagenzkühler <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Der Motor wird initialisiert, und der Vorgang wird neu gestartet. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Motor step-out	
031	Reagenznadel - Fehler: Keine Flüssigkeit (Reagent nozzle No liquid error) (Analyse)	Der Füllstand konnte nicht erkannt werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	REAG No liquid	
032	Reagenznadel - Fehler: Keine Flüssigkeit (Reagent nozzle No liquid error) (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der Füllstand konnte nicht erkannt werden. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	REAG No liquid	
033	Reagenznadel - Fehler: Falscher Füllstand erkannt (Analyse)	Die erkannte Füllstandsposition war nicht die erwartete Position. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	REAG Liquid level error	
034	Reagenznadel - Fehler: Falscher Füllstand erkannt (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die erkannte Füllstandsposition war nicht die erwartete Position. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird abgebrochen.
	REAG Liquid level error	

Fehler- Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
037	Überlaufzelle (für Reagenznadel) Schlechter Abfluss.	Bei der Reinigung der Reagenznadel, Die Flüssigabfälle werden in der Überlaufzelle konnte nicht abgeleitet werden. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Der Fehlerbildschirm wird geschlossen.
	OF Poor discharge	
038	Überlaufzelle (für Reagenznadel) Schlechter Abfluss.	Bei der Reinigung der Reagenznadel, Die Flüssigabfälle werden in der Überlaufzelle konnte nicht abgeleitet werden. <FEHLERBESEITIGUNG> [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	OF Poor discharge	
041	Funktionsfehler der Reagenzkühlerabdeckung (Analyse)	Die Abdeckung des Reagenzkühlers funktionierte nicht ordnungsgemäß. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Fehleranzeige schließen.
	Reagent refrigerator Shutter operation error	
042	Funktionsfehler der Reagenzkühlerabdeckung (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Die Abdeckung des Reagenzkühlers funktionierte nicht ordnungsgemäß. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Reagent refrigerator shutter error	
043	Reagenzkühler - Barcode-Leser-Fehler (Reagent refrigerator barcode reader error)	Die Kommunikation mit dem Barcode-Leser funktionierte nicht ordnungsgemäß. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [WIEDERHOL] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	REAG barcode reader error	
044	Mischer-Funktionsfehler (Analyse)	Der DC-Motor des Mischerarms funktionierte oberhalb des Reaktionstellers nicht korrekt. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Analysenwiederholung von fehlerhaften Proben und nicht analysierten Proben. <FEHLERBESEITIGUNG> [ABBRECHEN] drücken. Die Analyse wird beendet.
	Mixer operation error	

Fehler- Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
046	Mischer-Funktionsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der DC-Motor des Mischerarms funktionierte oberhalb des Reaktionstellers nicht korrekt. <FEHLERBESEITIGUNG>
	Mixer operation error	1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [Wiederholen] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
047	Misch-Funktionsfehler (Analyse)	Der DC-Motor des Mischers funktionierte nicht korrekt. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten.
	Mixing error	Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken. Der Fehlerbildschirm wird geschlossen.
048	Misch-Funktionsfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Der DC-Motor des Mischers funktionierte nicht korrekt. <FEHLERBESEITIGUNG>
	Mixing error	1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [Wiederholen] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
051	Temperatursteuerungsfehler	In der Temperatursteuerung wurde ein Fehler festgestellt.
	Temperature control error	Aktuell analysierte Probe erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [ABBRECHEN] drücken. Wenn gerade eine Analyse ausgeführt wird, wird diese Analyse beendet. Wenn gerade ein anderer Vorgang als eine Analyse ausgeführt wird, wird dieser Vorgang abgebrochen.
052	Erkennungssteuerungsfehler	In der Erkennungssteuerung wurde ein Fehler festgestellt.
	Detection control error	Aktuell analysierte Probe erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [ABBRECHEN] drücken. Wenn gerade eine Analyse ausgeführt wird, wird diese Analyse beendet. Wenn gerade ein anderer Vorgang als eine Analyse ausgeführt wird, wird dieser Vorgang abgebrochen.

Fehler- Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
053	Füllstandserkennung - Steuerungsfehler	In der Steuerung der Füllstandserkennung wurde ein Fehler festgestellt. Aktuell analysierte Probe erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [ABBRECHEN] drücken. Wenn gerade eine Analyse ausgeführt wird, wird diese Analyse beendet. Wenn gerade ein anderer Vorgang als eine Analyse ausgeführt wird, wird dieser Vorgang abgebrochen.
	Liquid level detection contro error	
054	DC-Pumpensteuerungsfehler	In der DC-Pumpensteuerung wurde ein Fehler festgestellt. Aktuell analysierte Probe erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. [ABBRECHEN] drücken. Wenn gerade eine Analyse ausgeführt wird, wird diese Analyse beendet. Wenn gerade ein anderer Vorgang als eine Analyse ausgeführt wird, wird dieser Vorgang abgebrochen.
	DC pump control error	
061	Reinstwasser- Einsetzposition Reinstwasser-Fehlmenge (Analyse)	Fehlmenge in Reinstwasserflasche festgestellt. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken.
	Purified water shortage	
062	Reinstwasser- Einsetzposition Reinstwasser-Fehlmenge (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Fehlmenge in Reinstwasserflasche festgestellt. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn die Flasche ersetzt wurde, [Wiederholen] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Purified water shortage	
063	Waschlösung- Einsetzposition Waschlösungs-Fehlmenge (Analyse)	Fehlmenge in Waschlösungsflasche festgestellt. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken.
	Washing solution shortage	
064	Waschlösung- Einsetzposition Waschlösungs-Fehlmenge (Außerhalb der Analyse (Out of test))	Fehlmenge in Waschlösungsflasche festgestellt. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn die Flasche ersetzt wurde, [Wiederholen] drücken. Der Vorgang wird neu gestartet. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Washing solution shortage	
071	Schutzvorrichtungsfehler	Die Analyse wurde beendet, weil die Schutzvorrichtung während der Analyse geöffnet wurde. Aktuell analysierte Probe erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [ABBRECHEN] drücken. Die Analyse wird beendet.
	Safety guard open error	

Fehler- Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Fehlerbeschreibung und Verfahren zum Verwerfen
	Gedruckte Meldung (unten)	
072	Mischernadel - Erkennungssensorfehler (Analyse)	In der Überlaufzelle wurde keine Mischernadel erkannt. Ergebnisse für aktuell analysierte Proben abwarten. Fehlerhafte Proben und nicht gemessene Proben erneut analysieren. <FEHLERBESEITIGUNG> [SCHLIESS] drücken.
	Mixer nozzle Presence sensor error	
073	Mischernadel - Erkennungssensorfehler (Außerhalb der Analyse (Out of test))	In der Überlaufzelle wurde keine Mischernadel erkannt. <FEHLERBESEITIGUNG> 1. Wenn kein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt, [Wiederholen] drücken. Startet den Vorgang erneut. 2. Wenn ein Fehler bei der mechanischen Bewegung vorliegt oder erneut ein Fehler ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
	Mixer nozzle Presence sensor error	
ERR#2-101 –		
101	Schutzvorrichtung schließen. (Die Meldung wird nicht gedruckt.)	Der Vorgang wird vorübergehend angehalten. <BESEITIGUNG> 1. Schutzvorrichtung schließen und [Wiederholen] drücken. Der Vorgang wird neu gestartet. 2. Wenn der Fehler erneut ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
102	Abdeckung des Reagenzkühlers schließen. (Die Meldung wird nicht gedruckt.)	Der Vorgang wird vorübergehend angehalten. <BESEITIGUNG> 1. Reagenzkühler schließen und [Wiederholen] drücken. Der Vorgang wird neu gestartet. 2. Wenn der Fehler erneut ausgegeben wird, [ABBRECHEN] drücken. Der Vorgang wird beendet.
103	Reagenz erneut prüfen. (Die Meldung wird nicht gedruckt.)	<BESEITIGUNG> Abdeckung des Reagenzkühlers schließen und [FORTFAHR] drücken.
107	Schläuche für Reinstwasser und Waschlösung entfernen. (Die Meldung wird nicht gedruckt.)	<BESEITIGUNG> 1. Schläuche entfernen und [FORTFAHR] drücken. Der Vorgang wird fortgesetzt. 2. Zum Abbrechen des Vorgangs [ABBRECHEN] drücken.
111	Waschlösungsleitung zum Reinstwasser wechseln. (Die Meldung wird nicht gedruckt.)	<BESEITIGUNG> 1. Waschlösungsleitung zum Reinstwasser wechseln. Den mit der Waschlösungsflasche verbundenen Schlauch trennen und die Flasche mit dem Reinstwasserbehälter verbinden. 2. [FORTFAHR] drücken. Zum Abbrechen des Vorgangs [ABBRECHEN] drücken.

4 Speichern auf externen Medien

Die folgenden Daten können auf externen Medien gespeichert werden: Informationen zu den Messdaten der Probe, Informationen zur Probenreplikation, Informationen zu den QC-Messdaten, Informationen zur QC-Replikation, Informationen zu den STD-Messdaten, Informationen zur STD-Replikation und Informationen zu den Zeitverlaufsdaten.

Die Ausgabedaten haben eine variable Länge.

4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe

Die Informationen zu den Messdaten der Probe werden gespeichert.

■ Dateiname: ocsamp.csv

Nr.	Elementname	Hinweis (△ ist ein Leerzeichen [20H])	Ausgabeeinstellung
1	Datentyp	Analysedatum; Daten der erneuten Messung: ‚N △‘ Daten der Analysenwiederholung (einschließlich Puffer-Analysenwiederholung): ‚A △‘, Wenn die Daten bearbeitet werden, stellen Sie „E“ auf △. Beispiel: Analysedaten bearbeitet: ‚NE‘	Ja
2	Datum der Analyse	Datum der Analyse Beispiel: 23. September 2020 -> 2020/09/23	—
3	Uhrzeit der Analyse	Uhrzeit der Analyse (24-h-Angabe) Beispiel: 2:05 nachmittags -> 14:05	—
4	Rack-Nr.	Barcode-Informationen auf dem Rack	—
5	Position im Rack	Positionen im Rack: 1 – 10	—
6	Proben-ID	Barcode-Informationen auf der Probenahmeflasche (*1)	Ja
7	Probensequenz-Nr.	Sequenznummer der Messung: 1 – 99999	—
8	Messmethoden-Zähler	Nicht verwendet Ausgabe: „	Ja
9	Anzahl der Replikationen	Anzahl der Replikationen in den Replikationsmessungen: 1 – 10	—
10	DA	Wert bei Erkennung Nr. 3 Erkennung Nr. 1 Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“.	Ja

Nr.	Elementname	Hinweis (Δ ist ein Leerzeichen [20H])	Ausgabeeinstellung
11	Messdaten	Berechnete Messdaten: Bis zu 7 Ziffern im ganzzahligen Teil und 1 Ziffer im dezimalen Teil (die Anzahl der Ziffern im dezimalen Teil kann in den „Ausgabeformat“ geändert werden).	Ja
12	Ergebnis der Beurteilung:	Qualitativ umgerechnetes Ergebnis der Messdaten durch den Grenzwert Δ -, Δ +, 1+, 2+ und 3+	Ja
13	SD	SD-Wert der Messdaten (statistisch)	Ja
14	CV	CV-Wert der Messdaten (statistisch)	Ja
15	Fehlercode	Siehe „Anhang 4.8 Liste der Fehlercodes für die externe Medienaussgabe“.	Ja
16	Analyseelement-Code	Messelement-Code Keine Ausgabe bei Reihenfolgefehler (CSV-Format. Wird also als , , angezeigt).	—
17	Analyseelement-Name	Name des Messelements Keine Ausgabe bei Reihenfolgefehler (CSV-Format. Wird also als , , angezeigt).	Ja
18	Einheiten des Inspektionsergebnisses	Einheiten der gemessenen Inspektionsergebnisse	Ja
19	Normalwertbereich 1	Festgelegter Cut-off 1-Wert	Ja
20	Normalwertbereich 2	Festgelegter Cut-off 2-Wert („*“, wenn nicht festgelegt)	Ja
21	Normalwertbereich 3	Festgelegter Cut-off 3-Wert („*“, wenn nicht festgelegt)	Ja
22	Bediener-ID	ID des angemeldeten Bedieners	Ja
23	Reagenzcharge R1	Charge des verwendeten Reagenz R1	Ja
24	Verfallsdatum Reagenz R1	Verfallsdatum der verwendeten Reagenzcharge R1	Ja
25	Reagenzcharge R2	Charge des verwendeten Reagenz R2	Ja
26	Verfallsdatum Reagenz R2	Verfallsdatum der verwendeten Reagenzcharge R2	Ja
27	Verfallsdatum Puffer	Charge des verwendeten Puffers (, , wird ausgegeben, wenn sie neu sind)	Ja
28	Verfallsdatum Puffer	Verfallsdatum des verwendeten Puffers (, , wird ausgegeben, wenn das Verfallsdatum unbekannt ist)	Ja
29	Verdünnungsfaktor	Probenverdünnungsfaktor bei einer Analysenwiederholung (bei regulären Analysen wird „0“ ausgegeben) 0, 1, 10, 20, 100, 200, 400	Ja

(Note)

- Der Elementname wird als Kopfzeile an den Dateinamen angehängt, gefolgt von den Daten.
- Jedes Element wird durch ein Komma (,) getrennt.
- Die Reihenfolge und der Inhalt der Ausgabe hängen von den Einstellungen für die Auswahl der Ausgabeelemente in den Ausgabeformat ab.
- Für andere Elemente als Analysedatum, Analysezeit, Rack-Nummer, Analyseelement-Code und Analyseelement-Name wird eine Nullunterdrückung durchgeführt.

* 1 Bei Verwendung des 2D-Codes (optional) werden maximal 50 Ziffern für die Proben-IDs ausgegeben.

4.2 Informationen zur Probenreplikation

Die Informationen zur Probenreplikation werden gespeichert.

■ Dateiname: ocrsamp.csv

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabeeinstellung
1	Datentyp	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
2	Datum der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	—
3	Uhrzeit der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	—
4	Relative Zellen-Nr.	Verwendete Zellen Nr.: 1 – 55	Ja
5	Rack-Nr.	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	—
6	Position im Rack	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	—
7	Proben-ID	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“. (*1)	Ja
8	Probensequenz-Nr.	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	—
9	Replikationszähler	Anzahl der Replikationen in den Replikationsmessungen: 1 – 10	—
10	A1	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“.	Ja
11	A2	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“.	Ja
12	A3	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“.	Ja
13	DA1	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“.	Ja
14	DA2	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“. Wird ausgegeben, wenn keine Messdaten vorhanden sind.	Ja
15	Messdaten	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
16	Ergebnis der Beurteilung:	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
17	Fehlercode	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
18	Analyseelement-Code	Messelement-Code	—
19	Analyseelement-Name	Messelementname	Ja
20	Einheiten des Inspektionsergebnisses	Mess-Analyseergebnisse Einheiten	Ja

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabeeinstellung
21	Normalwertbereich 1	Festgelegter Cut-off 1-Wert	Ja
22	Normalwertbereich 2	Festgelegter Cut-off 2-Wert („*“, wenn nicht festgelegt)	Ja
23	Normalwertbereich 3	Festgelegter Cut-off 3-Wert („*“, wenn nicht festgelegt)	Ja
24	Bediener-ID	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
25	Reagenzcharge R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
26	Verfallsdatum Reagenz R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
27	Reagenzcharge R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
28	Verfallsdatum Reagenz R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
29	Verfallsdatum Puffer	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
30	Probenverdünnungsfaktor	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
31	Verdünnungsfaktor	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
32	A0	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“.	Ja

(Note)

- Der Elementname wird als Kopfzeile an den Dateinamen angehängt, gefolgt von den Daten.
 - Jedes Element wird durch ein Komma (,) getrennt.
 - Die Reihenfolge und der Inhalt der Ausgabe hängen von den Einstellungen für die Auswahl der Ausgabeelemente in den Ausgabeformat ab.
 - Für andere Elemente als Analysedatum, Analysezeit, Rack-Nummer, Analyseelement-Code und Analyseelement-Name wird eine Nullunterdrückung durchgeführt.
 - Bei den Informationen zur Probenreplikation wird „Proben-Deinstallation“ (Sample uninstallation) nicht ausgegeben.
 - Für keine Reihenfolge und Reihenfolgefehler werden keine Informationen zur Probenreplikation ausgegeben.
- * 1 Bei Verwendung des 2D-Codes (optional) werden maximal 50 Ziffern für die Proben-IDs ausgegeben.

4.3 Informationen zu den QC-Messdaten

Die Informationen zu den QC-Messdaten werden gespeichert.

■ Dateiname: ocqc.csv

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabeeinstellung
1	Datentyp	QC-Daten: ‚Cx‘ x: 1 – 4 QC-Nummern	Ja
2	Datum der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
3	Uhrzeit der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
4	Rack-Nr.	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
5	Position im Rack	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
6	Probensequenz-Nr.	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
7	QC-Charge	QC-Charge	Ja
8	Anzahl der Replikationen	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
9	DA	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
10	Messdaten	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
11	Ergebnis der Beurteilung:	Keine Ausgabe	Ja
12	SD	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
13	Fehlercode	Siehe „Anhang 4.8 Liste der Fehlercodes für die externe Medianausgabe“.	Ja
14	Analyseelement-Code	Messelement-Code	Ja
15	Analyseelement-Name	Messelementname	Ja
16	QC-ID	Barcode-Informationen auf dem QC-Behälter (*1)	Ja
17	Einheiten des Inspektionsergebnisses	Einheiten des gemessenen Inspektionsergebnisses	Ja
18	Bediener-ID	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
19	Verfallsdatum Kontrolle	QC Verfallsdatum	Ja
20	Reagenzcharge R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
21	Verfallsdatum Reagenz R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
22	Reagenzcharge R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
23	Verfallsdatum Reagenz R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja

Note

- Der Elementname wird als Kopfzeile an den Dateinamen angehängt, gefolgt von den Daten.
- Jedes Element wird durch ein Komma (,) getrennt.
- Die Reihenfolge und der Inhalt der Ausgabe hängen von den Einstellungen für die Auswahl der Ausgabeelemente in den Ausgabeformat ab.
- Für andere Elemente als Analysedatum, Analysezeit, Rack-Nummer, Analyseelement-Code und Analyseelement-Name wird eine Nullunterdrückung durchgeführt.
 - * 1 Bei Verwendung des 2D-Codes (optional) werden maximal 50 Ziffern für die Proben-IDs ausgegeben.

4.4 Informationen zur QC-Replikation

Die Informationen zur QC-Replikation werden gespeichert.

■ Dateiname: ocrqc.csv

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabeeinstellung
1	Datentyp	Siehe „Anhang 4.3 Informationen zu den QC-Messdaten“.	Ja
2	Datum der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
3	Uhrzeit der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
4	Relative Zellen-Nr.	Siehe „Anhang 4.2 Informationen zur Probenreplikation“.	Ja
5	Rack-Nr.	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
6	Position im Rack	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
7	Probensequenz-Nr.	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
8	QC-Charge	Siehe „Anhang 4.3 Informationen zu den QC-Messdaten“.	Ja
9	Replikationszähler	Siehe „Anhang 4.2 Informationen zur Probenreplikation“.	Ja
10	A1	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
11	A2	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
12	A3	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
13	DA1	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
14	DA2	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
15	Messdaten	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
16	Ergebnis der Beurteilung:	Keine Ausgabe	Ja
17	Fehlercode	Siehe „Anhang 4.8 Liste der Fehlercodes für die externe Medienaussage“.	Ja
18	Analyseelement-Code	Messelement-Code	Ja
19	Analyseelement-Name	Messelementname	Ja
20	QC-ID	Barcode-Informationen auf dem QC-Behälter (*1)	Ja
21	Einheiten des Inspektionsergebnisses	Einheiten des gemessenen Probenergebnisses	Ja

4 Speichern auf externen Medien

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabe- einstellung
22	Bediener-ID	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
23	Verfallsdatum Kontrolle	QC Verfallsdatum	Ja
24	Reagenzcharge R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
25	Verfallsdatum Reagenz R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
26	Reagenzcharge R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
27	Verfallsdatum Reagenz R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
28	A0	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“.	Ja

Note

- Der Elementname wird als Kopfzeile an den Dateinamen angehängt, gefolgt von den Daten.
- Jedes Element wird durch ein Komma (,) getrennt.
- Die Reihenfolge und der Inhalt der Ausgabe hängen von den Einstellungen für die Auswahl der Ausgabeelemente in den Ausgabeformat ab.
- Für andere Elemente als Analysedatum, Analysezeit, Rack-Nummer, Analyseelement-Code und Analyseelement-Name wird eine Nullunterdrückung durchgeführt.

* 1 Bei Verwendung des 2D-Codes (optional) werden maximal 50 Ziffern für die Proben-IDs ausgegeben.

4.5 Informationen zu den STD-Messdaten

Die Informationen zu den STD-Messdaten werden gespeichert.

■ Dateiname: ocstd.csv

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabeeinstellung
1	Datum der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
2	Uhrzeit der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
3	Rack-Nr.	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
4	Position im Rack	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
5	STD-Punkt-Nr.	Messpunkt-Nr. (STD1 – STD6): 1 – 6	Ja
6	DA1	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
7	DA2	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
8	DA1 anwendender Wert	Durch Anwendung von DA1 auf CC erzielte Konzentration	Ja
9	DA1 CV	DA1 CV-Wert (statistisch)	Ja
10	DA2 CV	DA2 CV-Wert (statistisch)	Ja
11	DA1 SD	DA1 SD-Wert (statistisch)	Ja
12	DA2 SD	DA2 SD-Wert (statistisch)	Ja
13	Theoretischer Wert	STD-Konzentration	Ja
14	Anzahl der Replikationen	STD--Anzahl der Replikationen	Ja
15	Fehlercode	Siehe „Anhang 4.8 Liste der Fehlercodes für die externe Medianausgabe“.	Ja
16	Analyseelement-Code	Messelement-Code	Ja
17	Analyseelement-Name	Messelementname	Ja
18	Reagenzcharge R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
19	Verfallsdatum Reagenz R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
20	Reagenzcharge R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
21	Verfallsdatum Reagenz R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
22	Kal.-Charge	Kalibrator-Charge	Ja
23	Kal.-Verfallsdatum	Kalibrator-Verfallsdatum	Ja

(Note)

- Der Elementname wird als Kopfzeile an den Dateinamen angehängt, gefolgt von den Daten.
- Jedes Element wird durch ein Komma (,) getrennt.
- Die Reihenfolge und der Inhalt der Ausgabe hängen von den Einstellungen für die Auswahl der Ausgabeelemente in den Ausgabeformat ab.
- Für andere Elemente als Analysedatum, Analysezeit, Rack-Nummer, Analyseelement-Code und Analyseelement-Name wird eine Nullunterdrückung durchgeführt.

Anhang

4.6 Informationen zur STD-Replikation

Die Informationen zur STD-Replikation werden gespeichert.

■ Dateiname: ocrstd.csv

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabeeinstellung
1	Datum der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
2	Uhrzeit der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
3	Relative Zellen-Nr.	Siehe „Anhang 4.2 Informationen zur Probenreplikation“.	Ja
4	Rack-Nr.	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
5	Position im Rack	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
6	STD-Punkt-Nr.	Sie „Anhang 4.5 Informationen zu den STD-Messdaten“.	Ja
7	Replikationszähler	Siehe „Anhang 4.2 Informationen zur Probenreplikation“.	Ja
8	A1	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen.“	Ja
9	A2	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen.“	Ja
10	A3	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
11	DA1	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
12	DA2	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	Ja
13	Fehlercode	Siehe „Anhang 4.8 Liste der Fehlercodes für die externe Medianausgabe“.	Ja
14	Analyseelement-Code	Messelement-Code	Ja
15	Analyseelement-Name	Messelementname	Ja
16	Reagenzcharge R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
17	Verfallsdatum Reagenz R1	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
18	Reagenzcharge R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
19	Verfallsdatum Reagenz R2	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	Ja
20	Kal.-Charge	Kalibrator-Charge	Ja
21	Kal.-Verfallsdatum	Kalibrator-Verfallsdatum	Ja
22	A0	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“.	Ja

Note

- Der Elementname wird als Kopfzeile an den Dateinamen angehängt, gefolgt von den Daten.
- Jedes Element wird durch ein Komma (,) getrennt.
- Die Reihenfolge und der Inhalt der Ausgabe hängen von den Einstellungen für die Auswahl der Ausgabeelemente in den Ausgabeformat ab.
- Für andere Elemente als Analysedatum, Analysezeit, Rack-Nummer, Analyseelement-Code und Analyseelement-Name wird eine Nullunterdrückung durchgeführt.

4.7 Informationen zu den Zeitverlaufsdaten

Die Informationen zu den Zeitverlaufsdaten werden gespeichert.

■ Dateiname: tcourse.csv

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabeeinstellung
1	Zelleninformationen 1	Zeitverlaufsinformationen der relativen Zelle 1	—
	.	.	.
n	Zelleninformationen n	Zeitverlaufsinformationen der relativen Zelle n	—

■ Zelleninformationen n

Nr.	Elementname	Hinweis	Ausgabeeinstellung
1	Datum der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	—
2	Uhrzeit der Analyse	Siehe „Anhang 4.1 Informationen zu den Messdaten der Probe“.	—
3	Relative Zellen-Nr.	Siehe „Anhang 4.2 Informationen zur Probenreplikation“.	—
4	Analyseelement-Code	Messelement-Code	—
5	Analyseelement-Name	Messelementname	—
6	Zellen-Leerwert-ABS-Wert		
7	ABS-Wert des 1. Zyklus	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	—
8	ABS-Wert des 2. Zyklus	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	—
	.	.	.
26	ABS-Wert des 20. Zyklus	Siehe „Anhang 1.2 DA-Wert berechnen“	—

Note

- Die Datei enthält nur Daten ohne Kopfzeile.
- Jedes Element wird durch ein Komma (,) getrennt.
- CR/LF wird als Trennzeichen hinzugefügt und EOF am Ende der Datei.
- Für andere Elemente als Analysedatum, Analysezeit, Rack-Nummer, Analyseelement-Code und Analyseelement-Name wird eine Nullunterdrückung durchgeführt.

4.8 Liste der Fehlercodes für die externe Medienaussgabe

Code	Fehlermeldung	Messdaten (*3)	Hinweis
10	Proben-Barcode - Lesefehler	Ja	
01	Proben-Fehlmenge, keine Probe	—	Es wird keine Abgabe durchgeführt.
02	Fehler: Kein Reagenz (No reagent error)	—	*2
03	RBC (Prozone)	Ja	
04	PRC (Prozone)	Nur positive/negative Beurteilung	
05	OR (Über Bereich)	Nur positive/negative Beurteilung	
06	UR (Unter Bereich)	—	
07	Probenabgabefehler (Verstopfung der Probennadel usw.)	—	Es wird keine Abgabe durchgeführt.
08	Reagenzabgabe-Fehler (Verstopfung der Reagenznadel usw.)	—	Die Abgabe von Reagenz R1 oder Reagenz R2 wird nicht durchgeführt. Auch die Abgabe von Puffer kann diesen Fehler verursachen.
09	Mischerfehler (Verstopfung des Mischers usw.)	—	Es findet kein Mischen (Agitation) statt.
0A	Reagenz-Leerwert-Fehler (A1-Prüfung, DA1-Prüfung)	—	Der Reagenz-Leerwert ist abnormal.
0B	Keine CC	—	Beinhaltet die Nichtübereinstimmung der CC-Charge.
0D	Fehler: QC-Steuerungsgrenzprüfung (QC control limit check error)	—	
11	Kombinationsfehler von „10“ + „01“ Fehlern	—	*1
12	Kombinationsfehler von „10“ + „02“ Fehlern	—	*1
13	Kombinationsfehler von „10“ + „03“ Fehlern	Ja	*1
14	Kombinationsfehler von „10“ + „04“ Fehlern	—	*1
15	Kombinationsfehler von „10“ + „05“ Fehlern	—	*1
16	Kombinationsfehler von „10“ + „06“ Fehlern	—	*1
17	Kombinationsfehler von „10“ + „07“ Fehlern	—	*1
18	Kombinationsfehler von „10“ + „08“ Fehlern	—	*1
19	Kombinationsfehler von „10“ + „09“ Fehlern	—	*1
1A	Kombinationsfehler von „10“ + „0A“ Fehlern	—	*1
1B	Kombinationsfehler von „10“ + „0B“ Fehlern	—	*1

* 1 11 – 1B sind Kombinationsfehler mit zwei sich überschneidenden Fehlern. Kein anderer Fehler wird überlagert.

* 2 „Fehler: Kein Reagenz (No reagent error)“ wird ausgegeben, wenn das Reagenzvolumen beim Versuch der Reagenzabgabe nicht erkannt werden konnte.

* 3 Bei Fehlern mit „Ja“ im Feld „Messdaten“ werden die Messdaten und das Beurteilungsergebnis ausgegeben.
Bei Fehlern mit „—“ im Feld „Messdaten“ werden die Messdaten und das Beurteilungsergebnis leer (20H) ausgegeben.

5 Verwaltungs-USB-Stick-Einstellung

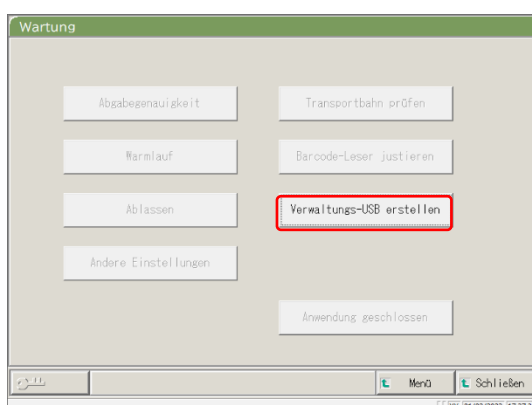
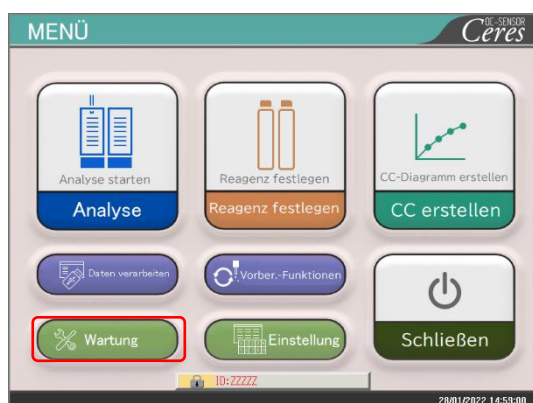
Wenn Sie Messdaten oder andere Daten auf einem USB-Stick speichern, muss der USB-Stick zunächst als Verwaltungs-USB-Stick eingerichtet werden.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie einen USB-Stick als Verwaltungs-USB-Stick einrichten.

5.1 Einrichten eines Verwaltungs-USB-Sticks

- 1 Legen Sie eine Administrator-ID fest.
 Zum Festlegen einer Administrator-ID siehe „6.1.10 Benutzerkontoeinstellung“ auf Seite 206.
- 2 Wählen Sie „EIN“ für [Bedienerverwaltung].
 Zur Einstellung der Bedienerverwaltung siehe „6.1.12 Bedienermodus“ auf Seite 211.
- 3 Melden Sie sich mit der Administrator-ID an.
 Siehe „2.3 Anmeldung“ auf Seite 28.
- 4 Berühren Sie [Wartung] auf dem Bildschirm [MENÜ].

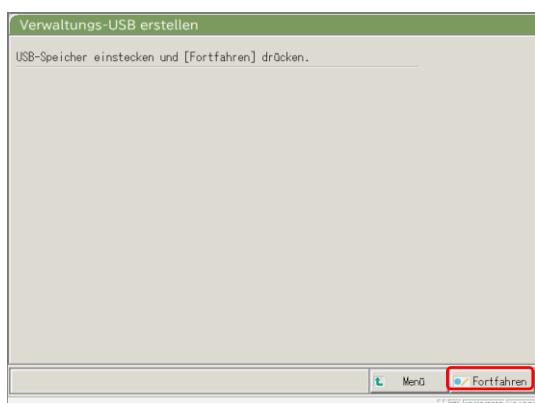
* Der Bildschirm [Wartung] wird geöffnet.



- 5 Schaltfläche {Verwaltungs-USB erstellen}.

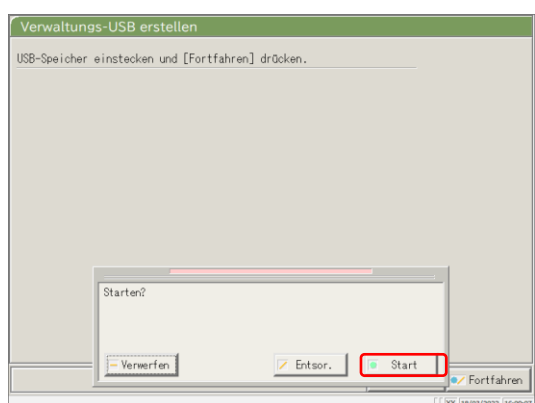
* Der Bildschirm [Verwaltungs-USB erstellen] wird geöffnet.

5 Verwaltungs-USB-Stick-Einstellung



6 Schließen Sie den USB-Stick an.

7 Berühren Sie {Fortfahren}.

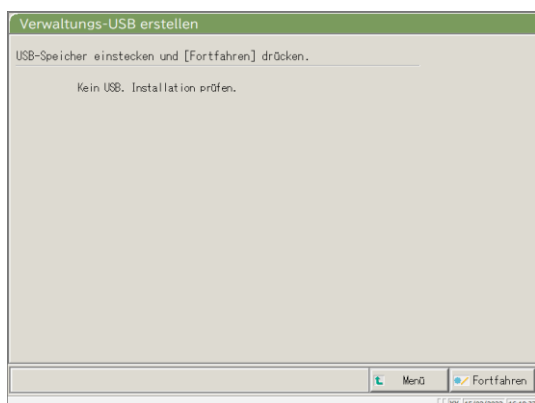


8 Berühren Sie {Start}.

{Verwerfen}: Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Entsor.}: Die Einstellung wird abgebrochen und Sie kehren zum Bildschirm [Wartung] zurück.

{Start}: Legen Sie den angeschlossenen USB-Stick als Verwaltungs-USB-Stick fest.



9 Der angeschlossene USB-Stick wurde erfolgreich als Verwaltungs-USB-Stick festgelegt.

10 Entfernen Sie den USB-Stick aus dem System.

Index/Glossar

Index

A

Abbrechen	76
Abfallbehälter	
– Prüfen	46
– Verfahren	91
Abmelden	158
Analyse	
– Abschluss der Analyse	75
– Elementeinstellung	198
– Hauptbildschirm während der Analyse	23
Analysedaten	
– Messdatenangabe	100
– Ausgabe	109
– Bereichsangabe	102
– Bildschirmanzeige	96
– Suchen	106
Analysenwiederholung	62
Anmelden	28
– Passwort ändern	159

Index

Ausgabeformateinstellung	32, 200
Auswahl des Ziels der Datenausgabe	192

B

Bedienermodus	32, 211
Bedienfeld	10
Benutzerkontoeinstellung	32, 206
Bereichsangabe	
– (Intra-Tag/Inter-Tag-Daten)	149
– Replikationsdaten	123, 125
– (Analysedaten)	102
Bildschirm MENÜ	16

C

CC-Protokolleinstellung	34, 223
-------------------------	---------

D

Datenausgabe	32, 192
DA-Wert-Berechnung	236
Drucken	
– Beispiel für Echtzeitdruck	241
– (CC)	56
– (Proben-Zeitverlauf)	131
– (STD-Zeitverlauf)	132
Drucker	10, 44

E

Elementauswahl	116, 125
Erstprüfung	60
Externes Medium	44, 203, 271, 283

F

Fehler	
– Beseitigung	230
– Schaltfläche	229
– Liste	248
– Protokoll	88
– Bildschirm	228

H

Hauptschalter	10
---------------	----

I

Initialisierung	162
Intra-Tag/Inter-Tag-Daten	
– Löschen	147
– Bearbeiten	145
– Bereichsangabe	149
– Bildschirm	142

Index

K

Kalibrator 47

Konfig. 32, 190

L

Liste der Benutzer 30

M

Messzellen ersetzen 78

O

Online-Einstellungen 195

P

Präzisionskontrolle 137

PRC-Methode 239

Probe

– Zusätzliche Einstellung 70

– Barcode-Einstellung 32, 182, 184

– ID bearbeiten 112

– Einstellung 58

Proben-/QC-		
Protokolleinstellungen		34, 216
– Prüfen		56
– Erstellen		47
– Bearbeiten/Neuberechnen		128
– Liste		57
Protokolleinstellungen		33, 216
Prozonenbeurteilung		238
Q		
QC		
– Charge		
– Löschen		141
– Liste		137
– Auswahl		140
– Verfahren		65
– Probe		47, 65
Qualitative Beurteilung		237

R

Rack

- Informationen 73
- Einstellung 32, 188

RBC-Methode 238

Reagenz

- Barcode 40, 50, 52
- Leerwert-Prüfung 240
- Einstellung 25, 37
- Volumen 72

Reinigen 84, 170

Reinstwasserflasche 41, 43

Replikation

- Datenelement-Auswahl 116, 125
- Datenbereichsangabe 123, 125
- Datensuche 126
- Liste anzeigen 114

X-R control

- Anzeige 151
- Bereichsänderung 155

S		
Schließen		75
Schutzvorrichtung		10
Sicherung		32, 214
Spracheinstellung		32, 209
Standby-Schalter		10
STD		
	– Replikat	118, 120
	– Probe	47
Systemeinstellungen		31, 182
T		
Täglicher Betriebsablauf		35
Teile-Checkliste		86, 178
V		
Vorbereiten		164
W		
Waschen		166
Waschlösungsflasche		42, 43
Wiederherstellen		32, 215
Z		
Zeitverlauf		
Zeitverlauf	– (Probe)	131, 133
Zeitverlauf	– (STD)	132, 135
Zellen-Leerwert		83
Zusätzliche Einstellung		70

Glossar

A

ABS

A0, A1, A2 und A3

Logarithmus des Verhältnisses zwischen der Stärke des auf eine Probe auftreffenden Lichts (I_0) und der Stärke des Durchlichts (I) (d. h. I_0/I).

Analysemodus

Wird verwendet, wenn die Probe zum ersten Mal analysiert wird. Einer der Messmodi.

B

Backfit-Wert

Der Wert, der sich aus der Anpassung der Absorption an eine Kalibrierungskurve ergibt.

Blockierfehler

Ein Fehler, der anzeigt, dass etwas die Probennadel oder den Mischer berührt.

D

Daten

Der Konzentrationswert eines Ziels, z. B. Hämoglobin.

Messdaten (Konzentrationen) werden anhand von DA-Werten und Kalibrierungskurven berechnet.

DA-Wert

Absorptionsunterschied Berechnet als Betrag der Veränderung der Absorption.

Zum Beispiel:

$$DA1 = A3 - A1 \text{ [ABS]}$$

$$DA2 = A2 - A0 \text{ [ABS]}$$

M

Modus „Analysenwiederholung“

Die im Analysemodus gemessenen Proben werden erneut analysiert. Sie werden jedoch nicht wieder durchstoichen. Einer der Messmodi.

Modus „Neu messen“

Die Probe wird erneut gemessen. Einer der Messmodi.
Neu gemessene Proben werden auf die gleiche Weise behandelt wie die ersten Analyseproben.

P

PRC-Methode

Vergleicht die DA2-Werte von STD-6 (die höchste Konzentration einer STD-Probenserie) und einer Patientenprobe.

Prozone

Phänomen, bei dem es zu einem Überschuss an Antikörpern oder Antigenen kommt und beobachtbare Reaktionen bei einer Mischung aus spezifischen Antigenen und Antikörpern nicht mehr auftreten.
Dies ist bei hochwertigen Proben der Fall. Proben, bei denen das Ausmaß der Veränderung in der Spätphase einer Reaktion abnimmt, werden als Prozenenproben bezeichnet.

Q

QC (Probe)

Kontrollprobe. Wird auch als Referenzmaterial oder Referenzprobe bezeichnet.

QC-Wert-Prüfung

Wird auf der Grundlage des dem Bildschirm [QC verarbeiten] festgelegten Grenzwerts geprüft.

Spezifikation:

Wenn weniger als Minimalwert +1: Abnormal

Wenn Maximalwert +1 oder mehr: Abnormal

R

RBC-Methode

Vergleicht die Absorption am RBC-Punkt (in der Anfangsphase einer Reaktion) der höchsten Konzentration einer STD-Probenserie (STD 6) und einer Patientenprobe.

S

STD (Probe)

Die Kalibrator-Probe. Wird auch als Standardmaterial oder Standardprobe bezeichnet.

Z

Zeitverlauf

Ergebnisse (Diagramm) der Messung/Aufzeichnung von Änderungen der Absorption im Zeitverlauf.



Hersteller

EIKEN CHEMICAL CO., LTD.

4-19-9 TAITO, TAITO-KU, TOKYO 110-8408, JAPAN

TEL.: +81-280-56-2822

FAX: +81-280-56-2707

URL: <http://www.eiken.co.jp/en/ifu>

OC-SENSOR
Ceres



EIKEN CHEMICAL CO., LTD.